Miesbadener Canblatt.

48. Jahrgang. Ericeint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis; burch ben Berlag 50 Big, monallich, burch bie Boft D Wit. 50 Big, bierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen. Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Breis: Die einspattige Betitzelle für lotale Ungeigen 15 Big., für answärtige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzelle für Biesbaden bo Big., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmitrags. - Für die Anfhahme fodter eingereichter Angeigen gur nachfiberigen Eagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Corge getragen.

Mo. 95.

06.

Ber-

öchte

renb,

Beller,

arethe.

Berlagi-Gernipreder Ro. 2958.

Hamstag, den 25. Februar.

Redattions-Bernfprecher Ro. 52,

1905.

Morgen=Ausgabe.

Für den Monat März

"Wiesbadener Tagblatt" gu abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Berlag Canggaffe 27, bei ben Ausgabeftellen, ben 3meig-Gepeditionen

der Machbarorie, und bei famtliden benifden Beidepoftanftalten.

Frankreich und der Arieg in Offahen.

s. Paris, 22. Februar.

Es ift ein offenes Geheimnis und eine ichliehlich fich nus der Lage der Berhältnisse von selbst ertlarende Tarfache, daß die franzoniche Diplomatie feine Gelegenheit borübergeben lößt, um dem verbiindeten Ruftland einen Ausweg aus den furchtbaren Schwierigkeiten und Bebrängnissen in Oftossen zu bahnen. Natürlich war es ihr bisher berjagt, angesichts der sormellen Erflärungen der Betersburger Regierung mit irgend welchen Bermittlungs-Boricklögen hervorzutreten, aber sie sondiert unablössig bei allen Großmächten, ob und wie ein Eintreten zwijden dem Barenreiche und Japan ohne Gefahr weiterer Berwidfungen sich ermöglichen ließe. Wan hat bu diesem Swede ichon alles Mögliche verfucht und befonders gewisse Preglampagnen angeregt, die auf die Befräftigung ber europäischen Solidarität und die Rotwendigkeit abzielen, Japans ehrgeizigen Absichten einen Dampfer aufzuseben; es wird dabet besonders an das günftige Rejultut erinnert, das das gemeinfame energische Auftreten Ruftonds. Frankreichs und Deutschlands nach dem javanisch-dimeisschen Kriege hatte. Andererseits wird auf das englisch-französische Einvernehmen als auf einen in dieser Hinsicht vorzüglich ausmuhbaren Faktor sehr nachdrücklich hingewiesen.

Alle diese Anregungen sind in einem fürglich im "Figaro" erschienenen und augenscheinlich offizios inspirierten Artifel gusammengefaßt worden, der ohne Umschneife die Aufteilung Chinas unter alle europäischen Mäckte vorschlug, da nur so der "gelben Gefahr" ein Riegel vorzeschoben werden könnte. Envaige Gedietsansprüche der Bereinigten Staaten und auch Anstraliens würden dabei als unzukäsig erklärt. da es sich ausfolieglich um ein Wert europäischer Golidarität handeln fosste. Es wurde darauf gedrungen, unverzüglich dieses Programm zu verwirklichen, da es sonst undurchführbar würde, aber men verabsäumte — wohl aus guten Gründen — Angaben dariiber zu machen, wie die Sache in Angriff genommen werden follte. Man behielt allerdings Frankreich die Initiative dazu vor, was die anderen

Regierungen ber Arbeit und ber Sorge entbinden würde,

die beziiglichen Pläne zu formulieren. Biel wichtiger, als diese recht ohantastischen, aber doch nicht einsach als müßige Erfindungen zu bezeichnenden Weltkarten-Beränderungspläne find die in gut unterrichteten Rreisen berbreiteten, aber noch nicht in die Zeifungen gedrungenen Gerückte, daß anlästlich der Beratungen der Sull-Konnnission auf Anzegung des Ministeriums des Kußeren Erwägungen über die Lage in Oftofien, die Möglichkeit und Opportunität einer Bermittlung und über die Amprüche bezw. Zugeftandniffe der beiden friegführenden Mächte zwischen den juriftischen und diplomatischen Beiräten der entsandten Admiräle ausgetauscht werden. Das würde eine Ergänzung und Erklärung zu der Aussehen erregenden Depeiche der Agentur Reuter aus Vetersburg über die Geneigtheit der ruffischen Regierung bilden, in Friedensberbandlungen einzutreten. Allerdings foll bei den in Paris gepflogenen Anseinandersehungen bon den Zugeständnissen, die die Reuter-Agentur Aufland sehr freigiebig zurchreibt, nicht die Rede gewesen sein. Wan hatte überhaupt die eventuellen Bedingungen nicht besprochen, sondern haupt-sächlich die Frage, welche Berson in Europa infolge des Anschens und des Bertrauens, das sie genieße, die geeignetste sei, die Bermittlerrosse zu sibernehmen, ein-gehend erörtert; man wäre da einig geworden, daß Kaiser Franz Joseph von Österreich entschieden in jeder Sinsicht den Borzug erhalten müsse. Es würde nun Aufgabe der französischen Diplomatie sein, Russland zu einer Erffarung zu veranlaffen, die die englische in den Stand seigen könnte, ihrerseits auf Japan freundschaftlid) einzuwirten, worauf dann der öfterreichifche Berricher. bon beiden Seiten des Entgegenkommens berfichert, fein Friedensapofielamt antreten fonnte.

Es hat aber gang den Anichein, als ob eine derartige Eniwickung den hier gehegten Winichen doch nur unbolkommen entsprechen wiede; denn erstens begt man das nicht underechtigte Berlangen. Frankreich auch offiziell der aller Welt eine Anitiatiorolle merteilt zu sehen, ferner wird befürchtet, daß bei einem salchen Bargehen die europäischen, oder richtiger die russisch franzoflichen Interessen nicht energisch genug gewahrt werden dürften. Ja, men gebt in gewissen recht einflufreichen Bariser Leeisen noch weiter und erslärt plöblich, daß ein Friedensichluß unter den obwaltenden Umständen noch nicht wilnschewert sei. Diese Ansichten sind, so verblüffend sie auch auf den ersten Blid erscheinen mögen, durchaus nicht schwer verständlich. Es muß nämlich bemerft tverden, daß ihre Anhänger vorzugetveise unter den Finanziers zu suchen sind; diese argumentieren nun, daß nicht mir das Prestige, sondern auch der Kredit Ruslands einen furchtbaren Schlag erleiden mitse, wenn es sich schon jetzt auf Berhandlungen einlasse. Ms beflegte Madit werde es nicht mir ungeheure materielle Opfer bringen muffen, fondern auch eine unabsehbare moralische Einbusse erleiden, die ihrerseits wiederum auf den Wohlstand des Landes und seine Finanzen höchst nachteilig zurücknirken müsse. Denn dann müsten die inneren an und für sich schon so bedenklichen Berhältnisse

einen noch biel drohenderen Charafter annehmen. Frankreich, das so große finanzielle Interessen in Rußland have, mirre fich also in das eigene Fletich schneiden, wenn es seinen Bundesgenossen gerade jest zum Friedensschlisse drängen wollte. Erst wenn Kuropatsin einen gweifellofen Erfolg errungen hatte, der Marglands militärifches Ansehen wiederherstellen wurde, dürfte im wohlverstandenen Interesse Frankreichs ber Kamps in Oftasien eingestellt werden. — Wieder ein Beweis, wie wenig Einfluß der selbstlose Idenlismus trop aller schönen Borasen auch unter der dritten Republik aussuitben bermag!

Die Revolution in Rukland.

Der Tob Gergind'

Die Biener "Beit" teilt aus dem Brief einer Mosfauer politischen Persönlichkeit an einen Wiener Diplomaten folgendes mit: "Wie ich höre, hat der Zar die Rachricht von dem Tode des Großfürsten mit giemlidjer Fallung aufgenommen. Er foll nicht mehr erschüttert gewesen sein, als es jedermann ist, wenn die Nachricht foundt, daß ein Mann, nut dem man noch ein paar Toge vorher guter Dinge bei Tisch gesessen ift, plöglich vom Tode dahingerafft wurde. Diese Rube des Jaren läßt sich jedenfalls daraus erklären, das ihm Sergius niemals recht jumpathisch war. Als Rifolaus noch Throniolger war, bestand posichen ihm und seinesn Ontel und Schwager sogar ein ziemlich schlechtes Berhältnis, das sich erst später, offenbar unter dem Ginfluß der Franzen, besierte, aber niemals zu einem berglichen wurde. Wie alle willensschwachen Wenschen, so hatte auch der Zar vor der wilden Energie des Geöffürsten Sergius gewaltigen Reipelt; daher kommt es, daß der Größfürst ungeheures Gewicht am Hose hatte und daß es nienrand wagte, den garen über die gefährlichen Folgen bieler ber von Sergins vorgeschlagenen Schritte outzuklären." über die politischen Folgen der Ermordung des Großkürsten sont der Briefickreiber: "In der politischen Welt — soweit es hier eine solche gibt — glaubt man, daß Sergins nicht um sonst gestorben ist. Er war das Sampthindernis einer Verständigung zwischen Zar und Volk. Man nimmt darum ziemlich allgemein an, daß der Hof nun eine folche fuchen werde. Das rufftsche Boll, seit Jahrbunderten in Dennit und Unterwürfigfeit gehalten, wäre leicht zu gewinnen. Gewiß scheint nur, daß der eine oder andere Friedensschluß erfolgen werde: entweder der mit Japan oder der mit dem erregten Bolle. Den Krieg sozusagen mit zwei Fronten fortzuführen, das halte ich nach der Lage der Dinge für ummöglich."

Gegen eine Ginmifdung in Die ruffifden Berhaltuiffe

soll sich staifer Bishelm verwahrt haben. Dem Berliner Korrespondenten des "Betit Parissen" soll ein hoher Staatsbermter, der, wie das "Berl. Tagebl." zu wiffen glaubt, im Auswärtigen Amt zu suchen fet, einen amtliden Bericht gezeigt haben, in welchem auf die

Fenilleton.

Aus dem Schulwefen in Amerika.

Rem Yort, Februar 1905.

Es gab eine Reit, wo man in den Bereinigten Stanten den Schulfragen feine allgu große Aufmertfamfeit guwendete. Die große Aufgabe, möglichit viel Dollar aufzuspeichern, ein Millionar, womöglich Milliardar gu werben, glaubte man and gu lojen, wenn man gerade genug gelernt batte, um Rechnen, Lefen und mehr ober weniger orthographisch fcreiben gu fonnen. Ja gleich weie bei ben Bettern jenfeits bes Ozeans, die man angeblich für nicht up to date balt, nach benen man fich aber bod fo gerne richtet, wurde allgu viel Gelebrfamfeit als ein fiberfliffiger Ballaft betrachtet, und es als verlorene Beit angejeben, falls jemand, ber Raufmann merben wollte, noch die Schulbant brudte, nachbem er die Rinderfombe ausgezogen.

Aber wie die Englander einseben gelernt baben, daß Biffen eine Macht ift, die fich auch auf Gebieten nugbar macht, die ihr gang fern gu liegen icheinen, fo ift man auch bier ju der Erfenntnis gefommen, daß die Beiten porfiber find, ba ber Dollar auf ber Strafe lag, und man ihn nur aufgulefen brauchte, und daß man gu bem min fo fdwer gewordenen Kampf ums Dajein alle Waffen

brancht, forperlich und geiftig geruftet fein muß. Go ift benn bem Schulwefen die größte Aufmertfamfeit gewidmet worden. Manner, die noch auf dem alten Bege gu Reichtum gelangt find, machen großartige Schenfungen um es gu beben, weniger vielleicht, weil fie fich ber neuen Mbergengung angeschloffen haben, daß es ein erftrebenswertes Biel fet, fich eine große Bilbung angntignen, als weil fie auf dem Strome ichwimmen, gewiffer- !

maßen die Dode mitmachen wollen. Go find denn auch im lepten Jahre wieder über 10 Millionen Dollar (weit über 40 Millionen Mart) für bieje Zwede freiwillig gu-

gewendet worden. Tropbem tann man nicht behaupten, daß die Unter-richtsfrage hier eine auch nur einigermaßen befriedigende Bofung erfahren habe. Die höheren Lehraustalten, Die Universitäten befonders, besigen allerdings von hervorragender Bebeutung, und wenn Kaifer 29il belins Blan fich vermirflicht und ein Austausch ber Belebrien featifindet, bann merben die amerifanifden mohl

felbit in Dentichland mit Ehren beiteben. Beniger gut aber fieht es beguglich ber nieberen Schulen aus. Man bat des Guten feihweife gu viel tun wollen, und die Bahl der Behrgegenftande in irrationeller Beife gehäuft, por allem aber verfitgt man über bie geeigneten Unterrichtefrafte noch nicht, und jo bat fich ein großer Abelftand berausgebildet, die Schüler haben feinen genugenden Refpett vor den Lehrern. Und fo ift benn die Frage aufgeworfen und mit Gifer ventilliert worden, ob diefen gestattet fein foll, den beramwachfenden freien amerifanischen Bürgern forperliche Buchtigungen angebeiben au laffen, ob die Briigelftrafe in den Schulen eingufithren fei. Es follte dies aber in hochit eigentitmlicher Beife gefcheben, nicht ber Bebrer, ber fich iber eine Dummbeit ober Ungezogenheit eines Boglings entruftet, diefem den Stod gu ffiften geben, fonbern am Ende des Unterrichts follte eine bestimmte Perfonlichfeit, womiglich ber Direftor ber Anftalt, die Buchtigung an allen Abeltätern vornehmen. Abgesehen bavon, daß fich faum einer dagu bergegeben batte, diefes Rebenamt gu verfeben, mare bies ber Antorität ber einzelnen Bebrer auch faum gugute

Co murbe ber Untrag abgelebnt, allerdinge nur mit einer fleinen Majoritat. Denn man verichließt fich eben ber Tatfadje nicht, dag die Aufrechterhaltung der Dis-

giplin in den Schulen von Jahr gu Jahr ichwerer nird, und bies liegt gum großen Teil am Spfiem. Man pflegt im Auslande fich gern fiber bas ftramme preuftische Regiment auch betreffs bes Unterrichts luftig zu machen, aber es ift dies in Wahrheit gar nichts gegen die frengen Formen, die man im Lande der Freiheit angemben fitr gut befindet. Wohl in der migwerftandenen Auffaffung, mrd möglichft viel zu erreichen einen Schulpian ausgearbeitet, ber alle Inbividualität in Lehrern und Schülern unterbruden umg. Bis auf ben Punft fiber bem i tft alles genau geregelt, und feinesfalls barf bavon abgewichen werben. Der Lehrer foll bei ben Schalern einen bestimmten Durchfamitt erreichen, auch wenn er fieht und erfennt, daß dies nur durch Mittel gu erlangen ift, die ber geiftigen Enfwidelung ber Boglinge icablid find, und Abrichtung an bie Stelle von

Berfteben tritt. Dagu fommt, daß der Unterrichtsplan mit einer Menge unritigen Ballaft fiberburbet ift und bies bringt mieber die Eltern gu ber Anficht, bag man von ihren Rindern an viel verlangt. Die Meinung gewinnt überhaupt feit einiger Beit an Boben, bag, wenn Bifbung auch febr erftrebenswert fel, fie doch ben Rindern auf eine feichte und bequeme Art beigebracht werben miffe. Um Gotteswillen nicht ju viel von ihnen fordern, nicht fie anstrengen! Daß die Schule ben Charafter bifden, bas Kind lehren foll, durch nachhaltige Anstrengung Schwierigfelten gut fiberwinden, fdeint man gang außer acht an laffen.

Co ift benn bas Beitreben, daß bie Ameritaner and auf bem Gebiete, bas fie der alten Welt bis jest nur wenig ftreitig machten, fich berporten follen, mobl porhanden, große Erfolge hat man auf demfefben jedoch noch nicht ergielt. Es icheint boch leichter gu fein, eine Hugahl pon Militardiren bervorzubringen, ala eine altere Anla fur fich gu eigen gu mochen. Rarl Schenk

angebliche Stellungnahme des Kaisers zu den russischen Wirren Bezug genommen war. Der Bericht war dem Kaiser seight worden, und der Kaiser versah ühn mit der mit Bleistift geschriebenen Kanddemerkung: "Gelogen. Gott bewahre mich dabor, mich in die inneren Berhältnisse anderer Länder einzumischen Verbetressen Staatsbeamte hatte den jranzösischen Journalisten ausdrücklich ermäckigt, diese Worte zum Zwecke der Berössentlichung zu kopieren.

Samstag, 25. Sebruar 1905.

Megander Bergen an Bar Megander II.

Man schreibt: Im Sinblid auf alle die Soffmungen und Befürchungen, die das blutige Ereignis in Mostau erwedt hat, mag an den Brief Merander Herzens er innert werden, den er im Mai 1865 furz nach dem Lod des Großfürsten-Thronfolgers Nifolai — eines Bruders bes jetzt ermordeten Sergei -- aus Genf on den Baren Mexander II. ichrieb. Dannals feufate Bolen unter dem "weißen Schreden", den die polnische Insurrettion ber-misbeschworen hatte. Herzen sucht die fiese Transer des Jaren über den Berkust des Sohnes zu benutzen, um ihn au bewegen, dem Murawjewschen Blutregiment in Waridian Einhalt zu tun und auf den Weg der Reformen hurückustehren, den er im Anfang seiner Regierung durch die Emanzipation der Bauern betreten hatte. Es beißt in dem Briefe: "Klar ist es, daß es gewaltigerer, unächtigerer Stimmen bedarf, um das Geräusch der Trompeten und Trommeln zu übertönen, das Sie umgibt, um fich liber Ihre Garben hintveg hörbar gu machen. Worum also unterdriiden Sie die Babrheit? Warum gefällt es Ihnen, sich selbst zu täuschen, indem Sie Ihren Roof drauf seizen, das auf den Sand getriebene Schiff Peters I. wieder flott zu machen ohne die Beihilfe des Bolles, obne die Stimme des freien Bortes? . . Ift es nicht beffer, nicht viel mürdiger, alle Kräfte des Landes ju der Löhung den größen Problems heranzuziehen, durch ganz Ruhland auserwählte Männer, ohne Unterschied der Rlasse, zu versammeln und zu bören, was sie sagen? Sie würden von diesen Männern strenge Urteile und freie Worte hören, aber Sie werden in deren Mitte sicherer fein, als Ihr großer Bater, imgeben von Graben, Mauern, Wallen und Garben, mitten in dem fervilen Schweigen des Palais Wichael. Indem der Tod Ihre Familie unt seiner eisigen Hand berührte, wollte er Sie anhalten. — Ziehen Sie Ringen daraus! . .

Unwiffenheit und Robeit ber ruffifchen Fabrit-Adminifration.

In einem Artifel der "Nowoje Bremja" wird die Unaufgelfärtheit und geistige Sammbseit des Verionals der niederen Kabrisadministration in Kuhland beseuchtet. Die Koheit der Administrationsbeamten sei so groß, daß sie sichen als ein elementares Hindernis gegen die Wirfung einer etwaigen humanen Fabrisgestygebung betrachtet werden milste. Richt nur unwissend sind die Meister. Borarbeiter und Ausscher, sagt das russische Wongelhaftigseit der Escwerbeschusen der projessonalen Wongelhaftigseit der Escwerbeschusen der projessonellen Venntnisse, sie haben nur eine den fle Khnung don ihrem Wewerbe und versiehen nur eines gut: streng, ja gransam und undarunherzig gegen die Arbeiter zu sein. Und dabei haben diese Ignoranten eine maßlos große Macht über die Arbeiterschaft in den Händen, dem sie entsiehen nicht nur über die Arbeiten, sondern auch darüber, ob die Arbeiter gut oder seindlich gesinut und ob sie politisch zuverlässig sind. Das Schickal der tausenden und abertanzenden von Arbeitern ist vollkommen in ihre Händ gegeben. Nicht seiten kommt es vor, daß die niederen Kömnisstratoren Warnungen vor den Arbeitern, die sie entsolsen kaden in andere Kadrisch senden, wo-

durch den armen Opfern die Möglichkeit des Broterwerbs entzogen wird. Aber auch unter den höheren Administratoren, bemerkt das Blatt, sind humane und gehildeta Menichen eine Seltenbeit. Die höheren Beamten geben den niederen siets Recht; auch wenn diese offendare Willfürakte begehen, und alles mur behufs "Wahrung der Autorität der Administration" gegenüber der Arbeiterschaft.

Das fraugofifche Rapital und bie Reformen.

über das Berhalten des französischen Kapitals gegenüber Rufland idreibt der befannte französische Geichicht 3und Stantsrechtslehrer Professon Seignobos im "Europeen" in einem "Die longle Amvendung der Milianz mit Rugland" betitelten Auffan. Er macht die frangoffschen Rapitalisten für die Sandlungen der ruffischen Regierung in den letten gebn Jahren verantwortlich, für die Berichlenderung der Staatsmittel und für die Misbräuche der Bureaufratie, für die Erpanflonspolitik und für den gegenvärtigen Krieg. französische Kapital, das Rugland bereichern sollte, fann jest dam beitragen, es zu befreien. Die Regierung miste dem frangölischen Bublifum fagen: Behaltet eure ruffischen Paviere, denn sie werden gut fein, sobald Rufland die nötigen Reformen eingeführt hat; unterzeichnet aber keine neue Anleibe, die Rußland der Notwendigkeit zu resormieren enthebt. Der russischen Regierung müßte fie sagen: Weim ihr einen moderneu Wirtschaftsstaat mit Großindustrie, Gisewahnen usw. haben wollt, so müßt ihr durch Offenklichkeit eurer Handlungen und burch Rechenschafteberichte über eure Ausgaben die Bordedingungen dafür schaffen. Dazu müßt ihr die Preffreiheit und eine gesetzebende Bersammlung

Woskan, 23. Februat. Dem altgläubigen Erzbischof Joan von Woskau, der bisher unter Posizeiaussicht in Wladimir leben nuchte, ist unter Aushebung der letztern getaatet worden, nach Woskau überzusseden. Das Ministerium des Junern benachrichtigte den beiligen Synod, das der Priester Govon im Auslande weile.

wh. Petersburg, 24. Jedruar. Durch Tagesbefehl des Großfürsten Bladimir werden der Chef der ersten Batterie der berittenen Gardeartilleriedrigade, Kapitän Dawydou, sowie vier andere Offiziere, darunter Obersteumant Bosonzow, und drei Untermilitärs dieser Brigade wegen des bei dem Wasserweit des sosiedren Kartätischenschunges dem Wilitärgericht übergeschenen Kartätischenschunges dem Wilitärgericht übergeschen

wb. Petersburg, 24. Jebruar. Die Kommission, die sich mit der Frage dur Erleichterung der Lage der Bresse beschäftigen soll, begann beute unter dem Borsige des Gebeimrats Kobet übre Tätigseit. Sie sprach sich im Brinzid sier Ausscheidung der Zensur für die Presse aus. Der Fertreter des Ministers des Impermenter volle sedoch, das der Wechsell stuffedung der Zensur, wolle sedoch, das der Wechsellst sei für die Ausscheidung der Zensur, wolle sedoch, das der Wechsellst seinstend sich die Versammlung sihr die Weniger als fünf Bogen, nur dei Abersehungen von nicht weniger als sinn Bogen, nur dei Abersehungen von nicht weniger als zehn Bogen aus. Die Zensur soll sedoch deider der Versie soll bezüglich der Verantwortlichseit nur noch den Gerichten unterstehen.

wb. Barician, 24. Kebruar. Geitern begonn ber Ausstand der Woschinisten, was zur Folge hatte, daß die in Tätigfeit gerretenen Kabriken abermals die Arbeit einstellten. Die Fabrik Girardow erböhte denjenigen Arbeitern, welche drei Rubel pro Woche erhielten, den Lohn um zehn Prozent, denen, welche viereinhalb Außel erhielten, den Lohn um fünf Prozent, worauf die Arbeit

wieder aufgenommen wurde. Die übrigen großen Fabriken zogen die gemachten Zugenändnisse zurück, was den Wiederbeginn des Ausstandes zur Folge hatte. In E o d z wurde ohne Lohnerhöhung in sechs Fabriken die Arbeit wieder aufgenommen. Der Apotheferausstand danert noch an. — In Alexandronnisch sind in den Fabriken, Mühlen und Werkfätten von 27 000 Arbeitern gegen 5000 in den Ausstand getreten; ihre Haltung ist rubig.

Morgen-Anogabe, 1. Blatt.

wb. Bakun, 23. Februar. (Petersburger Teles grabhen-Agentur.) In der Stadt herrichte am Tage Rube. Abends kamen wieder mohrere Randanfälle vor. In den Wertstätten der nuhitden Demofichistisketdeleistigeit wird nicht gearbeitet. Batrouillen sind in Tätigkeit. Die Garnison ist verstärft worden. Man des fürchtet weitere Unruhen. Die Stimmung der Einswehner ist deshalb gedrückt. In Abijars 40 Berst vom Bakun entfernt begannen Unruhen. Zweitausend Wahdammedanter legten Berwahrung ein gegen die im Rande der letten Jahre eingeführten sändlichen Begirlsberwaltungen, die große Simmen erfordern. Die Bolkennenge führte die Schliebung der Anstalten mit Gewalt berbei. In den anderen Bezirken um Bakum herum wie auch im Artwindesirke berricht Rube. Biele Türken der Lassen der Stadt und werden für die Rückeise nach der Türkei von dem türkischen Konsulate unterstützt.

Der Sündenbock für den Blutsonntag ist nunmehr gefunden. Der Zar hatte bekanntlich den Fürsen Bassilbschifow mit der Untersuchung der Sache bewistragt. Der Fürst weist in seinem Bericht auf den Generaladjutanten Kullon, den früheren Stadsbauptmann, als die direste Ursache der Unruben hin. Die Petersburger Volizei hätte unter Fullons Leitung geschlafen. So hat man jeht wenigstens den "Schuldigen", aus bessen Ernennung zum Generalgouberneur den Barickan mit nichts mehr werden kann. Dabei weiß jedermann, daß Fullon durch Mirschs Besehle die Hände gebunden waren. Aber er muß den Blutsonntag bezahlen.

Der Mörder des Profurators von Delfing for 8 Johnson ist, geführlich enkrankt, im Militärhoidital untergebracht worden. Er verweigert nach wie vor jegliche Ausjage. Die Detektivoolizei sucht eifrig nach seinen Genossen. Um Mittwoch wurden auf Beschl des Gowerneurs von Kinnland sein Bater, seine Schwester und einige Bertvandte verhaftet.

Ein büsteres Afrostichon. In Moskau zirkeliert ein Afrostichon, gebildet aus den Namen der fünf Söhne Meganders II. Es kutet:

Mifolous, Micronder, Bladimir, Meris, Sergius.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und von unten nach oben gelesen, ergeben die russischen Worte: "Na Vas Savan". Deutsch: Auf euch das Leichentuch.

Der ruftisch-japanische Krieg. Die japanischen Berlufte

bei dem russischen Borstoß auf den linken Flügel der Armee Ohamas betragen, wie der "Times" gemesdet wird, nach ärztlichen Berichten an Toten 82 Offiziere, 842 Mann, an Verwundeten 271 Offiziere, 7743 Mann, und 526 Bermiste. Durch Frostlickäden, die im allgemeinen leicht waren, wurden 505 Mannschaften kampfumfähig. Bon den Berwundeten hatte fast die Hälite

Die Pflege des Auges.

Won Dr. med. 91. Cbing.

Das Ange ift bas wichtigfte aller Sinnesmentzeuge und die Sauptpforte, durch welche Berftand und Untericheibungogabe in unfer Webien einziehen. Das Mugenficht ift die berrlichfte Simmelsgabe, benn leben, ohne feben zu fonnen, fit taum ein Leben zu nennen. Biel ungludlicher und verlaffener ift ber Blinde als ber Laube und Simmme. Je wertvoller etwas ift, befto mehr pflegt man es im allgemeinen gu iconen und gu behüten. Bluffallend ift es baber, bag bei ben Menichen ben ebien Rorperorganen gegenüber oft ein ftraflicher Beidiffinn berricht. Die Babl ber Aurzfichtigen und ber Blinden er au Rabr burd elgene Machlöffigfelt und durch die Schuld der Berbältniffe, welche leider nur allzu febr und allgu oft eine Uberanstrengung erbeiligen. Es tft der bittere Rampf ums Dafein, der allgu ichroffe Formen annimmi. Durch Aberarbeitung ift ichon mancher elend und fied geworben, aber feine Krantheit ift mehr durch Aberguftrengung bervorgerufen worden, als gerade Die Aupfichtigfeit. Die in neuefter Beit angeftellten Smulargie haben bas furmibar traurige Ergebnis folige-Wellt, baf fiber bie Balite aller Schulfluber mehr ober minder furmiditig ift. Das ift um fo bedeuerlicher, als ble Aurguchtigeelt ungeheuer leicht vererbfich in. Unjere Schulargte haben ferner feitgeftellt, daß bie Schule ein Werd der Aurglichtigfeit ift. Das anhaltende Befen von Meiner Schrift bei ichlechter Beleuchtung, bas Arbeiten mit au febr gebengtem Ropf, modurd eine Blutitberffillung des Auges bewirft wird, das find einige ber Saupturfachen ber Aurzfichtigfeit.

Das Arunmsitzen der Kinder wird am besten verbindert durch zweckmößig eingerichtete Sitzgelegenbeiten. Riemals dürsen die Kinder an runden Tischen andelten, weil sie an solchen nicht die Arme dis zum Glendogen auflegen können. Die Kinder mitsen stels gerade sitzen, die Beine dürsen nicht in der Luft baumeln, sondern müssen seit und bequem dei rechtwinklig gedengtem Unterschenkel ausgesetzt werden. Da die Aräsie des Anges, wie die aller Organe unseres Anroers, beschränkt sind, und besonders in der Zeit der Entwicklung der Schonung dedürsen, so strenge man sie nicht zu sehr an und berückssichtige stets das Gefühl der Ermüdung. Wo leider

swingende Gründe farte Anstrengung der Schfraft erbeifden, da fel man auf Abwechslung ir. der Befchaftigung bedacht, das tut dem Auge wohl. In den Anbe-paufen richte wan den Blid auf entfernie, beschaftete oder matt gefärdte Gegenstände. Das frische Grün, be-sonders weite grüne Flächen, sind geradezu beissam für ein angestrengtes Muge. Wer bei feiner Arbeit nur ein Auge braucht, wie Uhrmacher und Optifer, der wechiele bei der "Arbeit burch die Lupe" mit ben Augen ab. Gefunde Angen find eine himmelsgabe und eine Schönbeit. Was aber hilft dem Auge die Schönheit, wenn fie durch Brillenglafer verbedt wird? Das Ange gibt bem Unt-Ity feinen Ausbrud, benn ein ausbruckslofes Auge ift niemals icon. Gin Geficht ohne Auge, ohne Blid, ift wie eine Maste. Der Blid des Auges ift wichtiger, als die Farbe ober ber Schnitt desjelben. Und zu welcher Macht wird das Ange, wenn fich Blide begegnen, wenn Ange auf Auge fragend, bittend ober prafend ruft. Das Auge ift ber Spiegel ber Seele, ber Blid ihre vielbebeutfame Das Auge lugt und trugt nicht, es fpricht beredier als Borte. Babre Menidenfenntnis begrfinde' fich auf bas Studium bes Auges, bas bald ben moralifchen Bert ober Umwert des Inhabers verrat.

Einen wesentlichen Einfluß auf die Schönheit eines Augenvaares baben auch die Augenbrauen. Dunkse Pfugenbrauen machen das Weiße des Auges seuchtender. Biegen sich die Brauen statt nach unten, wie es normal und schön ist, nach oben, so haben wir den Mephhito-Ausbruck. Ist der Abstand von Augenbrauen und Augensternen zu groß, sind die Brauen zu sehr in die Höhe gerunsschie, so haben wir den Ausbruck des Erstannens bis zur Dummbeit.

Ahnlich wie die Brauen, wirken durch ihre Farbe die Augenwimpern. Dichte und dunkle Wimpern lassen das Auge weißer und glänzender erscheinen, das wissen Krotette und Bühnepkünisterinnen sehr genau und helben durch ichwarze Farbe nach, manchmal nur allzu sehr, was absiehend wirkt. Je geistiger, innerlicher, bedeutender ein Mensch ist, um so mehr spricht er durch das Auge, wenn er es nicht mit Gowalt im Jaume hält, was allerdings sehr schwer ist.

Bie fündhaft die Menscheit mit der himmelsgabe, bem Augenkicht, umgegangen ift, beweist der Umstand, bag im gangen Tierreich Augenseiden eine Seltenbeit find, mahrend es bei den Menschen umgekehrt ift, das

heißt, es gibt hente mehr franse und geschwächte, als gesunde und ftarse Augen. In Bollskreisen herrsche werkwitrdiger Weise immer noch vielsach die Weinung, ein kurzsichtiges Auge sei ein startes Auge. Das ist ein boser und gesährlicher Jrrium, denn ein kurzsüchtiges Auge ist krant. Früher waren Brillenträger eine Seltenheit, und in der Regel waren es ältere Personen. Wer trägt beute nicht Brille oder Aneiser?

Die Brillen wurden erft im 16. Jahrhundert entdectt, vorber icheinen sie fein Bedürsnis gewesen zu sein. Was wären wir heuse ohne Augengläser? Das gibt doch zu denken, und Pflicht ift es für jeden, hier noch zu reiten, was zu reiten ist.

Rädift Aberanftrengung ift die falfche Beleuchtung eine Saupinrfache von Angenseiden. Bei fehlerhafter ober ichlechter Belenchtung verliert auch das beste Auge mit der Zeit seine natürliche Arast. Jedes Licht, das von oben fonemt, ift dem Ange guträglicher ale foldes, meldes von unten ober von feitwärts ber bas Muge trifft. Beim Schreiben muß Sonnen- wie Lampenlicht von ber limfen Seite ber auf das Papier fallen. Jimmer mit Benftern von beiben Geiten find als unpraffifch gu befrachten, fomobi als Bobn-, wie auch als Schlafzimmer. Im legteren muß das Bett mit Appfende gegen bas Licht Bend, Staub ober falter Bugluft erzeugt leicht Hugen. entgifribungen. Anhaltender Rummer, vieles Weinen und ichlimme Arantheiten erzeugen Angenichmäche, das heißt, die Augen verlieren die Sabigsteit zu andauernder Tätigfeit. Wegen diefes fibel belfen nach Hufbebung der Grundurfache erfrifdende und ftarfende Bafdungen von Rofemwaffer ober ftarfem Genchelwaffer. Das befannte und empfehlensmerte Rommershaufen-Angenwaffer ift auch weiter nichts, wie ein ftarfer, weingefftiger Ausgung von Gendellamen.

Sobald sich irgend ein Augenieden einstellt, ruse man fosort den Augenarzt. Man achte nichts gering, was das Auge betrifft, auch nicht die kleinste Entzündung, denn bei allen entzündlichen Auftänden ist das Auge schwach, empfindlich und für Arankheitserreger empfänglich. Auch bier heißt est sprincipiis obstal widerstebe dem Ausfang, verhilte Krankheiten.

Mer ein gefundes Auge bat, ber fann nach Belieben einen Beruf mahlen; wer aber angenleibend ift, ber prife genan, welche Schablichfeiten biefe ober jene Befchaftig ere

in

CIE

TIL

ng

[eu

200

\$12

C×

nt S

III.

134

nit oie

-113

asc

bt

OIL III-

ni-

uls.

ger ot

Tr.

HIR.

aB

en

rs tal

thn

res

ten

ein

me

na

tron

as

ted

TITE.

ge. oi-

BIR

dit

ig.

tin

tca.

c11.

tt for

ibt

SIL

ent HOR

Cla

fft.

mit

000

dib

tie,

CIL-

ten

and.

der

non

nie

in

ng

man

色質

HH

in.

the

1th

213

file

tin

and) noch Frostichaven, die angeblich befonders dadurch veranlaßt wurden, daß während des Verbindens das Glut um die Bunde gefror. Wenn diese Angaben richtig find, so muffen die Berlufte wesentlich bei den japanischen Gegenstößen nach den abgewiesenen ruffilden Angriffen auf die verschanzten Stellungen erfolgt fein. Das Ber-Baltuis ber gefallenen und verwundeben Offiziere zu ber Jahl der Mannschaften ift nicht außergewöhnlich. Mit den ruffischen Berluftangaben ftimmen die japanischen gut zusammen, wenn man berücksichtigt, daß die Ruffen länger die Angreifer waren. Sie beziffern thre Berlufte auf 13 000 Mann an Toten und Ber-

Morgen-Anogabe, 1. Blatt.

wo. London, 24. Februar. Der Berichterstatter des "Daily Telegraph" in Tokio telegraphiert seinem Blatte: Mir wird mitgeteilt, daß alle Gerüchte, nach denen Japan Schritte gur Eröffnung von Friedensverhandlungen getan haben foll, imbegrimbet find.

wb. London, 24. Februar. "Daily Telegraph" meldet aus Shanghai: Bie hier verlautet, verlangte Kirslich der japanische Marineminister die Bewilligung von 30 Millionen Pen zur Berftärfung des japanischen Marinebudgets. Die Budgetfonmission habe diese Summe sofort bewilligt, welche nur eine vorläufige Forderung der Marineverwaltung sei. Weiter wird gemeldet, die javanischen Truppen seien fürglich an der Minding des Taimenflusses in Nord-Rorea gelandet, um dieselbe den Minen zu säubern. Dies sei nötig, bepor das japanische Seer an die Einschließung von Madimoftof geben fonne.

wb. Port Said, 28. Februar. Der ruffifche Torpedo-bootszerstörer "Retipn" ist an der nördlichen Ausweicheftelle bes Guestomais auf Grund geraten.

Dentschen Beich.

Berlin, 28. Gebruar. In der Kommission des Mbgeordnetenhauses zur Beratung der Anträge Revision des Eintommenfieuergesetes, erflärte ber Finangminifter, der Entwurf des neuen Binfommenfieuergesches liege bem Staatswindferium vor. Die Grundfage bes Mignelichen Emmurfes feien in benefelben beibehalten, insbefondere bie fraffe Ron-trolle der Dellaration. Der Unterfcied gwifden festfiehenden und veränderlichen Einnahmen foll in der Sauptfache fortfallen und das Einfommen des letten Johres der Beranlagung gu Grunde gelegt werden. Mur für große Betriebe mit einer geordneten Buchführung soll der dreijährige Durchschaltt beibehalten werden. Der Instanzenzug sir Rellamationen soll dahln vereinsacht werden, daß die Beschwerde an das Oberverwaltungsgericht sortsällt. Die kommunalen Reasseuern vollen die zur höhe des Beranlagungssolls derselben und der Amortisationsbeträge bis (18) Mart im Jahre ab-gugsfähig werden. Die Erfeichterung wegen großer Linderzahl soll auch den Zenstien bis 6500 M. zu Teil werden unter Fortsall der Altersgrenze mit 14 Jahren. Die Besteuerung der Müdlagen der Aftiengesellschaften soll sorifallen, ebenso aber auch die Freilassung von 8½ Prozent ihres Einfommens. Gesellschaften mit bestänkter Haftung, soweit sie sich Attiengesellschaften nähern, sollen besteuert werden; freizulassen sind unter anderen Familiengesellschaften und Gesellschaften mit weniger als 100 000 M. Die Darlegungen des Ministers fanden gang Aberwiegende Zufilmmung.

* Der Patriotismus unter Rontrolle. Gin bebenf-Hoher Mobus, ben gu Raffers Geburtstag bewiefenen Barriotismus ber Burger gu fontrollieren, wird immer noch in ben Steichslanden angewandt. Diefer Mobus besieht in amtlichen Erhebungen über bie veranstalteien

Feiern in den einzelnen Areifen. Die Erhebungen geschehen durch die Gendarmen am Tage nach Kaisers Geburistag, und zwar mittels heftographierter Frage-Die Fragen lauten eima fo: Wurbe in bem Gottesbienft am Countag, 22. Jonuar, auf bas Raifer-feft Bezug genommen? Jand ein Geftgotiesbienft am betreffenden Tage ftatt? Sand eine Schulfeler ftatt und hat die Orisgeiftlichkelt baran teilgenommen? Waren die öffentlichen Gebaude befloggt? Fand ein Banteit an bem Orie ftati? Wie viel nahmen daran teil und wer hat den Toast gehalten? Ist der Tag sonst ruhig verlaufen? Ist am Borabend bes Foses und am Morgen des Tages geläutet worden? Das die Eljas-Lothringer nicht viel Freude an folden Enqueten baben, ift fehr leicht einzusehen. Ratürlich verbauft man es nur einem gludlichen ober ungludlichen Bufall, bag ein folder Fragebogen and Licht ber Offentlichteit fam. Es ift bies im Rreife Molsheim geschen. (Die Angelegenheit wird vermitlich Anlaß an einer für die Regierung wenig schweichelhaften Kritif im Reichstag geben.)

* Ariegs- und Sanitätsfunde. Derr v. Sierafoweti, Berlin W. 15, Pfalgburgerftraße 12, ichreibt und: In-folge der Rotig "Ariegs- und Saultätsbunde" find mir ans allen Tellen des benifchen Reiches (and infolge unferer Rotts. D. R.) von hundebofigern hunde für unfere deutsch = sudwestafritanischen Schuntruppen als Wache, Schute und Spurhunde, darunter febr fcone Tiere, wiederum in liebenswürdiger Beije gur Ber-fügung gestellt worben. Der große Transport "U" bat unn auf gwei Dampfern, "Woermann" und "Meifien", am 15. Gebruar jeine Ausveife nach bem bentich-fühmeftafrifanischen Kriegeschauplage angetreien. Uber 20 Ounde, mit Gutterproviant "Spraits Fleischfaser-Onude-fuchen" auf hober See und in Feindesland versehen, begleiten als "vierbeinige" Ariegstameraden den Trans-port. Wann der neue Transport gusammentritt, ift noch unbestimmt.

* Die Kosen der preußischen Universitäten. 18 420 648
Mark betragen die Gesamtansgaben der zehn preußischen
Universitäten und des Lyceums Hosaums in Braunsberg nach dem Handbalt für das Wirtschaftsjahr 1905, gegen 14 830 814 M. im Borjahre und 14 457 963 M. im Wirtschaftsjahre 1903. Auf die einzelnen Universitäten
sallen: Berlin 3 672 700 M., Hale 1 740 160 M., Breslau
1 644 368 N., Bonn 1 540 599 M., Göttlingen 1 407 717
Mark, Königsberg 1 845 250 M., Äiel 1 311 188 M.,
Greissnald 1 101 804 M., Marburg 1 077 302 M., Münster
483 988 M., und das Evceum Hosaum in Braunsberg
61 658 M. Die Außgaben werden durch folgende Einnahmen gedeckt aus Staatsmitteln 11 447 907 M., aus
Eisstungs- und bestimmten Spieden gesobmeten und
anderen Beständen 700 475 (gegen 687 782) M., Ithlen
von Kapitalien und aus Einstintten von Grundstüden
und Gerechtsamen 400 763 (gegen 464 197) M. und aus
eigenem Erwerbe 2 817 555 (gegen 2 654 653) M. * Die Roften ber preußischen Univerfifaten. 15 426 648

Der deutsche Koloninlkrieg.

wh. Berlin, 23. Februar. Rach einem Telegramm aus Bindhuf find an Tophus gestorben: Unter-offigier Gustav Schipper, geboren om 23. Februar 1883 34 Julienhof, friiber Infanterie-Regiment Ar. 45, am 18. Februar im Lagarett Eputiro; Reiter Johann Orphel, geboren am 20. Juni 1881 zu Strahburg i Elf. friiher Kaifer Franz Garde-Grenadier-Rogiment Nr. am 5. Jamuar im Gefecht bei Gochas fchwer verwundet (Schutz in beide Beine), ist am 16. Februar im Lagareit klub seinen Wunden erlegen, Bermist: Sanitäls-Unteroffizier Emil Kramer, geboren zu Sommer-feld, früher Dragoner - Regiment Ar. 5. auf Batrouille nach Amadap gurudgeblieben, feit dem 3. Februar vermißt.

Ausland.

* Italien. Dag ber Papit an ber Rurie, tropbem et allmädrig ift, night alles vermag, sondern fich oft der turialistifden Strömung unterordnen mit, haben wir bftere ertfart. Best gibt une ber englifche Benebiftinerabt Gasquet in einem Bortrag, den er im Geminar von Dunivoodie gehalten hat, eine treffliche Junftration bagut Bev XIII., ergübit P. Gasquet, beauftragte mich, brachforschungen anzugellen über die Guirtgreit der anglitantiden Weiben. Ich wied darauf hin, daß es bann wont notig fein werde, Butritt jum Inquifitioneardio au erhalten, um die daranf begüglichen Aften eingufeben. Mußte doch gerade das b. Offigium, die höchfte Inftang in derartigen Gragen, fich über die Angelegenheit wiederholt geaußert baben. Der Papit fab bas ein und fente ein Schriftinid auf, wodurch er uns Bollmacht erteilte, alle Bullen, Briefe und Dentschriften, die im Ingnissifionsarchto liegen und fich auf die anglitanischen Weiben beziehen, einzuschen. Tags barauf ging ich mit dem Brief von Papico zum Assessor der Juguistion. Er nahm nich berglich auf und fagter: "Kommen Sie nur in acht Tagen wieder." Rach acht Tagen war ich wieder bei ihm, und er fagte mir mit berfelben Freundlichfeit: "Sprechen Sie boch mal nachte Woche vor!" Go ging es ganze Wochen lang zu. Da rig mir nun doch der Geduldssaben. Ich schrieb einen Brief an einen Präsiaten, in dem ich ihm mitteilte, daß troh des papftlichen Besehls die Jugnistion mir ihr Archiv nicht öffnen wolle. Der Prälat las dem Papfte weinen Brief vor, und am Tage darauf ließ mich Leo rufen. Als ich zu ilm fam, supfie er mich nervos an ber Rapuze und fagte eiwas gereizt: "Aber, Abt, warum haben Gie fich gerade uber ben Bapft geargert? Biffen Gie nicht, daß fich über ben Bapft niemand ärgern foul?" Ich wußte nicht, was ich fagen follte. Endlich platte ich beraus: "Seiliger Bater, Gie haben mir den befannten Auftrag gegeben und die Erfaubuis erteilt, das Inquisitionsarchto eingu-Geben, aber die Herren wellen mich nicht trog Jhres Belebles bineinsagen." Da lachte Leo laut auf und führte mich in ein anderes Jimmer, in desen Ede eine große Scachtel hand. "Seben Sie", sagte er "da sind sie, die Aften. Arbeiten Sie hier angesiört, und wenn sie das Immer vertassen, schließen Sie es ab und dringen Stenen Schlissel dem Kardinalstanisserstellt." Am anderen Warren eine ich an die Arbeit. Als ich die Schachtel Morgen ging ich an die Arbeit. Als ich die Schachtel bijneie, lag oben auf ber mir befannte Brief bes Papfies, woburch er befahl, mir bie Ginficht in die Atten gu ge-Uni beffen Rudfelie batte aber die Inquifition die Griftide aufgesührt, wegen deren mir der Zutritt jum Archiv und die Einsicht der Aften verwehrt bleiben follte. Dem Papste war also nichts anderes übrig geblieben, als burd einen zweiten Befehl fich die Aften auf das eigene Zimmer bringen gu laffen." Diefe nieblice Gefchichte burfte vielleicht auch ben Babn fo mancher gerftoren, die ba glauben, das im vatifantiden Ardiv porenthalten wirb.

* England. (Unterhaus.) Der Kriegsminifter verteibigt in fangeren Musführungen die heeresverwaltung and stellt es besonders in Albrede, das das deer werttoser generaden set. Das sir das deer ausgegedeme Gest sei aut angelegt; er glaube aber, die Ausgabe set zu groß gewesen; der einzige Weg, diese Ausgabe zu vermindern, sei die Herabsehung der Jahl der Mann-schaften. Orose Veränderungen aber konnten nicht in feche Monaten burchgeführt werben, jondern nur nach und nach erfolgen. Redner erörtert die bet der Reorganifation ber Beeresverwaltung icon burchgeführten Reformen und führt weiter ans, bas Deer fet jest 275 000 Mann ftart. Das Guftem des bretjährigen Dienftes habe ben Unforberungen nicht entiproden; wenn biefes Guftem meiter beibehalten worden mare, mare bas Deer unbrauchbar für ben Rrieg geworden. Bur die Infanterie fei deshalb die neunjährige Dienstzeit als zeitweilige

gung, biefer ober jener Beruf für feine Augen im Be-folge haben tann. Man vergeffe nie bas alte Wort: "Gefunde Augen tonnen mablen, mas fie wollen, frante, mas fie follen".

Ift es notwendig, Augenglafer gu gebrauchen, fo muß ein Sachverftändiger vorber bas Auge genau unterfuchen, benn nur ein folder tann bie Starte bes Angenglafes bestimmen. Ein paffenbes Glas ftartt bas Auge. ein unrichtig gemablies aber verbirbt es mit ber Beit pollitändig.

Aus Runft und Teben.

* Roblenger Stadificater. (Spielpfan.) Conning, ben ** Arblinger Sadtheeset, [Spielbingelust. Sending. Den 28. Februar, nachmitiags 4 Udrt. Frühlingslust. "Beende 7 Uhrt. Die Regimenstochter". Wonieg, den 27., erhe karneval. Gerhellung der Groben Kodlenzer Karneval. Geleichchaft: "Die Indiamsbor". Oterant: "Frühlingslust." Dienstag, den 28. Siegtried". Wittwech, den 1. Vlätz, zweite und lezte karneval. Borftellung der Größen Kodlenzer Karneval. Gefeilschaft: "Aodert und Anschen". Dierauft "Die Fledermank". Donnerstag, den 2.: "Die Geitha". Preitag, den 3. zum ersten Male: "Kodesta d'Andrea". Samstag, den 4.: "Carnen". Sonning, den 5. machmitiegs 4 Uhrt. "Die Geitha". Abends: Keine Gorftellung.

4. Das Problem ber Monolithen. Die Monolithen finden fich an gabireichen Buntten ber Erdoberfläche, oft febr weit voneinander entfernt. Die berühmteften find die Kromieche ber Breingne und die von Stonebenge in England, boch trifft man auch auf fehr wichtige folder Steine in Denischland, in der Rachbarschaft der Ober, in Danemark, in Schweben, im Rorden Afrikas, in Madagaskar, in Aften vom Rautafus bis nach Indien, in Japan, in Amerita und fogar auf einigen Infeln des Stillen Dzeans. Wie ift es nun möglich gewesen, biefe ungebeuren Steine, aus einem einzigen gewaltigen Blod bestebend, der bis zu 200 Tonnen wiegt, burch die gange weite Belt babin und bortbin gu transportieren? Denn fie mitffen babin gebracht worden fein, da es feftftebt, daß man fie in Gegenden findet, in benen fonft ber Boden Teine abnilichen geologischen Formationen bietet. Man bat die Annahme ausgesprochen, diese Transportierungen feien ben Phonigiern gugufdreiben, diefem feefahrenben und Sandel treibenden Bolle, bas in uralter Beit bereits auf feinen Schiffen fdwere Labungen burch bie Meere führte; man bat blefe Anficht bann auch allgemein angenommen und fie wird noch durch die Tatfache geftunt,

daß die Monolithen fich fast alle in der Rachbarichaft von ben Mündungen großer Gluffe ober an ben Ufern bes Meeres befinden. Aber wie waren die Phonizier bis nach Amerita gelangt? Die Arbeiten eines frangofifcen Archäologen Levistre laffen es nun, wie "La Revue" berichtet, ale nicht ummöglich ericheinen, bag bie Phonisier, bie in bem Boften bes Mittelmeeres Rolonien batten und auch auf vielen Infeln des Ailantijden Dzeans angefiebelt maren, ben Dzean burchquert haben fonnten, um eine gandung an den Ruften Amerikas zu unfernehmen; man glaubte auch, daß fle vielleicht ben 2Beg fiber jenes uralte fagenhafte oder verschmundene Land Atlantis genommen haben. Wie bem auch fet, die Theorie, bie bie Babnigier als Urbeber biefer riefigen Dentmaler anfieht, gewinnt immer mehr an Babrideinlichfeit und findet eine neue Stiltze in der fürzlich erfolgten Unt bedung eines gewaltigen Steines an ber Loire, ber tief eingebnuene phonigliche Inichtiften aufwies. Andererfeits bat man gu Can Quis in Bolivien einen biefer Steine gefunden, auf dem das phonigifche Symbol des Tobes: eine Schlange mit aufgerichtetem Ropfe, eingemeifielt mar; biefes Sombol findet fich nun burchaus in ibentifder Form and auf bem Monolithen ber Luire. Bogu bienten alfo biefe Steine? Man weiß es bis jest nicht, aber es ift nicht unmöglich, in ihnen eines Ahn-Hiches gut feben, wie es die Steine maren, die bie portugiefifden und fpanifden Matrojen unter Columbus und Baseo de Gamo in fernen Landen aufrichteten, um die Grengen ihres Borbringens feftaulegen und ein Beiden ihrer Anweienheit gurfidgulaffen. Aber bann bleibt bie Frage bestehen, marum bie Phonigier folch toloffale Dimenfionen für ihre Dentfieine mabiten.

* Berichiebene Mitteilungen. Es fei nochmals barauf hingenfiefen, daß das Gaftipiel von Dig 3 fabora Duncan nur ein einmaliges ift, und zwar am Mon-tag, den 27. Miß Duncan tanzt Chopinsche Kompo-fitionen, die Professor Lasont begleitet. Die Vorstellung beginnt, wie immer, um 7 Uhr.

Der Bar verlieh dem Profesior Riffifd, Direttor bes Ronfervatoriums in Beipgig, den Gt. Annen-

Orben zweiter Rlaffe. Die meiften beutschen Regterungen baben nunmehr bie Unterftühung ber in Dresben im nächften Jahre fraitfindenden britten dentiden Runft gewerbe-

noch mit Bapern. Das Protefforat ber Aussiellung mird der Ronig Friedrich Angust übernehmen. Der Ginausplan der Beranstaltung ift mit 581 000 M. in Einnahme und Ausgabe feftgefest.

In die leitende Begritelle der deutschen Schule in Floreng ift der Behrer Albert Sauertelg aus Roburg berusen worden; er wird seinen Posten bereits am 1. Mai antreten. Der gegenwärtige Leiter der dem bentschen Konjulat unterstellten Lehranftalt ift Dr. Mugler.

Eine Bedenftafel für Dtto Erich Bartleben foll an der Billa in Salo am Garbafee, in der der Dichter gulett lebte und fiarb, angebracht werben. Beitroge bagu nimmt die Redaftion des "Boten bom Garda» fee" entgegen.

Berlin gebilbet, im neben fünftlerifder Betätigung fonders die fogiale Lage der Musiker zu verbestern. Der Gefellicaft, die ihren Wirfungstreis über gang Deutschland erfrecken will, follen, nach ber "Magbeb. bereits alle Theaterintendanten und bedentenden Mufifer beigetreten fein.

Das Bifingerichiff, das im vorigen Jahre and einem Grabhugel bei Tonsberg ausgegraben wurde, ift, wie der "Boff. Sig." aus Christiania telegraphtert wird, nach erfolgtem Itbereinfommen mit dem Besiher bes Bugels in ben Befin bes Staates übergegangen. Der Raufpreis beiragt efwa 12 000 Dt. In Chriffiania ift bie Errichtung eines besonderen Webandes für bie alten Schifisfunde geplant.

Giglielmo Marconi, der italienische Erfinder der drahtlosen Telegraphie, wird sich am 18. März in London mit der Frländerin A. Berrin vermählen, die nach Angaben ber romifden Preffe nicht nur aus aliem iriiden Konigeftamm, fonbern auch im Belig einer Mitglit ift, die dem jungen Baar ein Jahreseinkommen von 100 000 Frank fichert.

Der Bapftpalaft in Avignon, ber feit mehr als fünfzig Jahren den Truppen als Raferne dient, foll in ein Mujeum für veligible Runft verwandelt werben. Rach ben Berichten ber Parifer Blatter ift es hohe Beit, baß die Truppen aus bem Palaft entfernt werben; benn einige Teile best alten Bapftfipes verfallen bereits in Ruinen. Die Restauration bes papftlichen Refibeng. I ausfrellung gugefagt; Berhandlungen foweben nur I foloffes wurde ber Giadt Avignon große Roften verur-

Organifation in ein feftes Bertragsverbaltnis gu den

Pringipalen, eine Tarifgemeinichaft, eintreten, über

新水, 95

Ragregel eingeführt worden und habe gute Ergebniffe jogetitgt. Begüglich ber Freiwilligen jet es fein Bunfch, biefe Tuppe ohne Erhöhung ber Ausgaben tüchtiger au maden burch eine müßige Gerabiegung der Jahl der Mannichaften. Bedner fährt fort, es fei nicht richtig, bağ bie Bemaifnung ber Artiflerie mit ben neuen Schnell feuergeschupen verzögert worden fel. Es fei behauptet wonden, alle anderen Bander batten Schnellfenerge-ichnige; die Bereinigten Staaten batten aber feine; Ofterreich-lingarn folle fich gwar für ein Softem entichieben haben, es fei aber nicht befannt, ob es ichon olde Gefdute berfellen laffe; Belgien made noch Ber-uche, mahrend Deutschland ein Geschitt eingeführt habe, daß fein wirfliches Schnellfenergefchut fei. England merbe am 81. Marg 156 Schnellfenergeschinge haben und bis Juli meltere 50; innerhalb von 30 Monaten von ber erften Befiellung ber neuen Geschütze an, werbe England faft taufend Geichüte mit vollständiger Ausriftung haben. Das nene Gewehr entspreche allen Anforde, rungen. Der Abanderungsantrag Rorton wurde follteg-

Samstag, 25. gebrnar 1905.

lich mit 254 gegen 207 Stimmen abgelebnt. k. Bereinigte Staaten. Nem Dorf, 14. Februar. In der Bahl der vorfommenden Brande hat Amerika befannilich ebenfo einen Weltveford erlangt wie in seinen Gifenbahn-Aufällen. Der in ben Bereinigten Staaten im letten Jahre burch Gener verursachte Schaben belief fich auf nicht weniger als 900 Millionen Mart, fo bag fich die Feuer-Berficherungsgefellichaften, um auf ihre Roften gu tommen, gu einer Erhöhung ber Bromien veranlaßt feben. Eine viel traurigere Seite ber Frage ift aber, bag die Statiftit über die Brande auch in der Berluftliffte an Menschenleben eine von Jahr zu Bohr steigende Zisser ausweist. Es rührt dies daher, daß bei Branden der großen Zinstasernen, in denen die Arbeiter zu Tausenden untergebracht sind, die Mettungsaftion sehr erschwert ist. Es sind nun schon vor längerer Zeit eigene, balb philantbropische, halb geichaftliche Unternehmungen ins Leben gerufen worden, die fich mit der Erbauung feuerfester, d. h. mit den modernsten Schutzvorfehrungen für den Fall eines Braudes ausgestatteter Arbeiterhäuser beichäftigen, beren Wohnungen zu billigen Preifen abgegeben werden. Durch eine vier Millionen Marf betragenbe Spende seitens des Bittsburger Stahlfönigs Denry Phipps hat diese Bewegung eben einen neuen Impuls erhalten, ber ihre Beiterentwidelung im gunftigsten Sinne beeinfinffen bürfte.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, ben 25. Februar.

- Tägliche Erinnerungen. (25. Februar.) 1684: Ermorbung Ballenfteins in Eger. 1707: Golboni, ital. Bufffpielbidter, geb. (Benedig). 1831: Marim v. Rlinger, Dichter, + (Dorpat). 1848; König Bilbelm von Birriemberg, geb. 1856: K. Lamprecht, Distorbter, geb. (Jessen). 1885: Otto Ludwig, Dichter, † (Dresden). 1878: Graf v. Segur, französsischer Geschichtschreiber, † (Paris).

- Perfonal-Radrichten. Der fommandlerende General bes 18. Armeetores v. Eich horn ift bis Ende Marg beursande und bat fich bente frun nach dem Suden begeben.

o. Ans der Alfftadt. Anf eine Eingabe des Begirfs-vereins "Albftadt", die derfelbe im November v. 38. megen verichiebener Berbefferungen in Diefem Stabifeil an ben Magiftrat gerichtet bat, ift lett erft, nach mehr als vier Monaten, eine Antwort eingetroffen. Darin wird uritgeteilt, daß ein Trinfauslauf von Thermalmoffer bes Baderbrunnens für die Umgenaltung des lepieren vorgefeben fet. Die gewitnichte Underung ber Bludtlinie für einen Zeil der Langgaffe, auf beren Gudoftfeite, ftebe in Ausficht, ba die bieferhalb mit ben betr. Sanseigentumern gepflogenen Berhandlungen Erfolg gehabt hatten. Bie wir erfahren, handelt es fic babei um die Geradelegung der Bauflucht

von der Kleinen Langgaffe bis zum Crapichen Saufe, Dir. 29, gelegentlich ber bafelbit in Ausficht ftebenden Renbauten. Bon ber Saalgaffe, für welche ber "Aliftadt-Berein" geräufchlofes Bflafter gewünscht batte, fogt der Magiftrat, daß foldes wegen des ftarten Gefälles und der Drojchfenhalteplate nicht verwendet werden tonne. Bas die fibrigen ermabnten Strafen, wie Langgaffe, Grabenstraße usm. betreffe, fo fet bas Pflafter dort im allgemeinen noch recht gut, nirgends aber jo ichlecht, bag eine Erneuerung ein bringendes Beburfnis mare. Bevor an eine Um- ober Reupflafterung diefer Stragen berangetreien werden fonne, muffe guvor noch eine gange Reihe anderer Strafen der Junenftadt, welche fich in weit ichlechterem Buitand befänden, 3. B. die Mauergaffe, Rengaffe n. a., verbeffert werden, aber nur nach und nach. Bur Berbefferung der Beleuchtung der Grabenftrage fei inmuifden eine meitere Gaslaterne eingeschaftet morben, und gwar in dem ber Goldgaffe gunadft gelegenen Straftenteil.

— KureBerein. Heute Samstag, ben 25. Februar a. c., abends 8½ Uhr, sindet im Hotel "Dahn", Spiegel-gasse 16, eine allgemeine Bersammlung des Rur-Bereins ftatt.

- Die Einrichtung ber amtlichen ftenographischen Bureans. Aber biefes Thema fprach herr Lehrer D. Baul in ber Stenographieidnie (Behrftr. 10). Redner wies nach, daß icon im Altertum die Rurgichrift bagu biente, Reben und Berbandlungen aufgunehmen. Man unterfcheibet private ftenogr. Bureaus, welche fitr Beitungen Berichte aus ben Parlamenten Itejern ufm. und amtliche ftenogr. Bureaus, welche alle Berhandlungen ber Körperichaften aufnehmen. Die amiliden itenogr. Bureaus in Denifchland find in ihrer Mehrgabl in 1848 errichtet worben. Das Bolf wollte an den Berhandlungen feiner Bertreter Anteil nehmen und bas fonnte nur burch ftenogr. Anfnahmen ermöglicht merben. Bei ber ftenogr. Berichterftattung find brei Gruppen gu unterideiben: 1. Die Abertragung muß icon mabrend ber Sigung gum Teil geliefert werden; 2. fie muß bis 3n Beginn ber folgenden Ginung fertig fein und 3. ber Bericht tann fpater abgeliefert merben. Be rafcher bie Ablieferung erfolgen foll, besto mehr Stenographen muffen vorbanden fein, die fich paannelfe ablofen. In ben preußifden ftenogr. Bareaus und bem bes Deutiden Meichstags geschieht dies alle 10 Minuten; in der Regel find 12 Stenographen und einige Bulfisftenographen tätig, im Dentiden Reichstag 6 Gabelsberger und feche Stolzeaner (nach einem Braffbialbeichluß von 1870) und im Breug. Abgeordneienbans nur Stolgeaner, in fleineren Barlamenten, fo in Bapern, nur Gabelsberger, in anberen bagegen Anhanger ber neueren Stolzeichen Richtung (Stolze Schren), fo in Baben. Die meiften Rammerftenographen ber beutichen Parlamente find Michemifer.

o. Lohnbewegung ber Gartner. Die Gartnergebieffen find in eine Bewegung eingetreien, welche auf die Berbefferung ihrer Arbeits. und Lohmverhaltniffe abgielt. Die beiben hiefigen Gebulfenorganifationen bes Mugem. beutiden Gartner-Bereins und des Deutiden (national.) Gartner-Berbandes (Zweigverein "Gedera") hatten in diefer Angelegenheit auf geftern abend in den Konfordia-Gaal eine öffentliche Berjammlung ber Gariner und Gartenarbeiter bernjen, die febr gut beincht war. Berr M. Burn, ber bie Berfammlung eröffnete, murde auch gum Leiter berfelben ermablt. Bu bem ernen Buntt ber Togesorbnung: "Die Lohn- und Arbeitsverbaltniffe ber Biesbadener Gartner", erftattete Berr Eugen Raifer ein langeres Referat, von dem gejagt werden fann, daß es fic burch Objeftivität und Maftigung auszeichnete. Bervorgnheben ift, daß die Wehülfen neben befferem John und Regelung ber Arbeitszeit die Aufhebung des Rofts und Logistvefens forbern. Gie wollen burch ihre

Taneras, bat auch das leste Bert feines Freundes mit prachtigen Zeichnungen gelcomutt und wird auch die fünftig ericheinen ben Bande illufirieren.

den Bande illusirieren.

* "Förderung der Wohn ungsfrage durch Bangenoffenischen der Metervereine und des Mieterverschades" von D. Zöpbel, Leipzig. Delt I der Flugschritten des deutschen Mietervereine, Bur der Buchandel bei D. Zöpbel, Leipzig. Delt I der Flugschritten des deutschen Mietervereine, Für den Buchandel bei D. Zöpbel, Leipzig. 21 S. Preis 20 Pf. Die Vroschütze, welche ein auf dem hat, ruft nachdricklicht auf Elipiballe auf dem Gebiete des Bohnungswarftes auf. Sie propagiert die Erindung von Bangenoffenichaften, erlänteri die erken notwendigen Borneiten zur Genoffenichaften, erlänteri die erken notwendigen Borneiten zur Genoffenichaften, erlänteri die erhen notwendigen Borneiten zur Genoffenichaftsgründung und erwölnt die Bedingungen, unter welchen Reich und Staat Beibülle durch liberlaftung delliger Oppothelen gewähren. Die mannigfachen Voreile, welch das Bangenoffenichaftiswesen bietet, als Unfündbarfeit der Wohnung, Etabilität des Mietzreifes ulw. sinden in dem Schriftigen genügend Berückschichtigung.

* "Italien in 60 Tagen." Achte Auslage. Mit 21

genügend Berücksichtigung.

* "Italien in 60 Tagen." Achte Anflage, Mit 21 Karten und 40 Piänen und Grundrissen, In Leinwand ged.

D. (Meyers Reiselkder.) (Berlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Bien.) Ein alter lieber Fegletter aller Iribituts in Leipzig und Bien.) Ein alter lieber Fegletter aller Iribituts in Leipzig und Bien. Dein alter lieber Fegletter aller Iribituts in Leipzig und Bien. Hein in 60 Tagen" soehen wieder erschienen, grode zur rechten Zeit, um den nach dem Süden Strebenden mit gutem Rat auf allen Begen Jialiens beignstehen. Ber das vortressliche Buch einmal benunt bat, nimmt es immer wieder in Gebranch, wird aber dansbar sein, daß die Redastion durch neue sorgältig redidierte Anflagen seis diürsorgt, daß es auch seinen Zwed nach jeder Richtung din anstieden erfällt. Das bandliche Taschenformat, verdunden mit prastischer Anordnung des ganzen Reisegebiets, Gründlicheli der Angaben und überrichtlichen Plänen baben dem Buch seinen Blat in der Welt schon löngh erobert. Auch die nene, achte Auslage wird von allen Geiten mit Frenden begrüßt werden.

* "Die Statistis der Liebe". Man sollte es nicht

* "Die Statiftl der Liebe". Man sollte es nicht filt möglich halten und doch ib es so. daß sogar die Liebe gewissen Geleben unterliegt, die sich satistisch in Zahlen ausdrücken lassen. So 3. S. die Tatlache, daß die meisten Eben gegen Ende des Kaldings und während der Kalenasit geschlosen werden. Ob das sich nun dadurch erflärt, daß sich die Derzen während eines solsen Balgers am leichieften linden, oder, weil die Brantweren kalding Gegeneratie der Geschendstrender gestellen währen des geschendstrender gestellen nollen oder den der den der eines stoten Balgers am leichteften tinden, oder, weil die Brantpaare noch die Karnevalsfrenden geniehen woslen, ode sie den ernsten Ehekand treten, is steht doch die Tatioche seit, und es ist deshald iehr zeitgemäß, daß die "Biener Mode" ihr neuestes Dest den Brätten und jungverbeiraleten Frauen widmet. — Bon der Bersodung bis zur Docheit als Toilettenzullus gedacht — die bildet den Judalt des soeden erschienenen zehnten Gesies der "Biener Wode". Es ist jedes Toilettengenre vertreten und sowohl der einsach und schied arrangierten englischen Gormittags-volletze, als der eleganten Solrectvilletze ordandt. Der Dandtollette, als der eleganten Solrbetvilette gedacht. Der Dandarbeitsteil ichlieft fich dem Ideengang mit reizenden Stiderei vorlagen für eine Auskatung entfprecend an und im "Boudoir" in für leffelnde Lefture gesorgt. Alles in allem ein ungewöhnlich intereffantes Gest. welche Berr Monibert Dien referierte. Danach foll die Arbeitsgeit 11 Stunden, in Baumidnilen, Landidalts. und Privatgartnereien 10 Stunden, mit je 1/2 Stunde für Frühftitd und Befper, fowie 1 Stunde Mittag, betragen. Beginn und Schlug bestimmen die Bringipale, Gur Aberftunden, die jedoch möglichft vermieden werden follen, wird ein Ausschlag von 10 Pf., für Nachtarbeiten ein folder von 25 Bf. gefordert. Un Sonn- und Geiertagen follen nur die naturnofwendigen Arbeiten verrichtet und als Aberfamben begablt merben. Gerner wird die Beseitigung des Rojt- und Logismesens, wochentliche Lohnzahlung und als Wochenlobn für Gebülfen unter 21 Jahren, je nach Art ber Beichäftigung als Topfpflanzens, Geneisses, Baumschulens, Friedhofss, Landsichafts ober Herrichaftsgärtner, 18 bis 21, bei freier Station 8 bis 10 DR. und fitr Gebulfen über 21 Jahre 20 bis 24 Mf. begw. 10 bis 12 Mf. geforbert werden. Sobere Bohne follen nicht redugtert werden burfen. Gartenarbeiter, die noch feine brei Jabre in ber Gartnerei tätig find, follen 8 Mf. Taglobu, langer tätige einen höheren Lohn, nach Bereinbarung, und Gartenarbeiter, die Gehülfenarbeit verrichten, Gehülfensohn erhalten. Lehrlinge follen bei Beschäftigung bis zu 3 Gehülfen 1, bei 4 bis 5 Gehulfen 2, 8 bis 9 Gehulfen 3, 10 bis 15 Gehalfen 4 und bei je 6 weiteren Gehalfen ein Lebrling mehr gehalten merden fonnen. Sansarbeit foll der Behrfing nicht verricbien und Sonntagearbeit ihm mit 25 Bf. pro Stunde vergutet werden. Die Rundigungefrift foff eine 14tägige fein un'd die Rundigung jeden Tag erfolgen tonnen. Mis Daner bes Abfommens find fünf Jahre vorgesehen und es foll auf ebenfo lange Beit als verlängert gelten, wenn nicht feche Monate por Ablanf besfelben eine Ründigung erfolgt. In ber Befprechung ber Referate murbe bervorgehoben, es fei febr wilnichens. wert, daß das Gärtnergewerbe an die Sandwertsfammern angeschloffen merbe, bann mitrbe endlich die ermilmidte Rlarbeit in ber rechtlichen Stellung ber Bebillfen geschaffen, wie benn ein folder Uniding auch in anderer Begiehung noch den letteren Borielle bote. Eine von dem Referenten Kaifer vorgeschlagene Resolutlon murbe einftimmig angenommen. Sie lautet: "Die heutige im Ronfordiafaal gu Biesbaben tagenbe, von girfa 250 Berjonen bejuchte bifentliche Gartner Berfammlung erflart fich mit ben Ausführungen ber Referenten, wonach bie Befferungen ber beruflichen Berbaltniffe nur auf tariflider Grundlage erfolgen fann, vollftandig einverftanden. Gleichzeitig brudt fie ber von beiden Bereinen eingesetten Kommiffion ihr volles Bertranen aus, und überläßt es berfelben, die weiteren Sdrritte in biefer Angelegenbeit gu unternehmen. Gie erwarten jeboch, bag an ben grundlegenden Forberungen bes Tarifs unter allen Umftanden fesigehalten wird, unter befonderer Midficht auf Die Frage bes Roft- nud Logismefens, Regelung ber Arbeitszeit, Abichaffung ber nicht notwendigen Conntagearbeit, fowie Feitlegung eines Minimallohnes für die einzelnen Rotegorien bes Sollten die Arbeitgeber jegliche Unterhand. fung ablebnen, fo feben fich die Gebulfen genötigt, aum äußerften gu greifen." - Unter biefem "äußerften" wird ber Streif verftanden, bod haben die Gebulien die Boffnung, baß es bagu nicht fommen wirb, bag eine Bereinbarning auf friedlichem Wege erreicht wird, benn, fo fagen fie fich, ein Garmereibetrich fann bochiens eine dreitägige Unterbrechung vertragen und ein längerer Streif ben Arbeitgebern großen Schaben verurfachen. Rach febr lebhafter Diefuffton murbe die Berfammlung um 1/21 Uhr nachts geichloffen.

- Begrabnismefen. Welch ein betribenber Anblice Dietet fich den Sinterbliebenen eines teuren Toten, wenn De an das filralid mit Einfaffung und Gebenffieln und Pflangen ausgeschmildte Grab besielben jum Rirchfios wandern und bes himefdiebenen in aller Stille und Girfamfeit gedenken wollen. Da erbliden fie die Gin-foffung teilweife gerbrodelt in die Erde gefunden, ber Webenkftein bat fich verschoben und ift jum Teil mit ber Auffdrift von Erbe bededt und die Anvilangungen liegen ans bem Rahrboben gelodert, vielleicht verborrt auf ber geweißten Stätte. Diefes Editdial ereilt fait alle bie Grabftatten, mo gur Beerdigung des Toten ein gu idmadier Bolgfarg verwendet murbe und burch Regenmetter, begm, auch burd bas von Giniaffung und Stein ufto, vergrößerte Gewicht das darüberliegende Erdreich ben Sarg eingebrudt und bie darin befindlide Leiche verfrimmelt wird. Da biefe Ediaben auch noch ichlecht wieder auszubeffern find, fo ift der Anblid eines folden Grabes für immer ein unichoner. Um biefem porunbengen, bat fich Berr Joh. Mug. Lumb-Bicsbaden, Moritfrage 34. burd bas Bateniburean Ernft Frante einen Edubtaften neieplich ichfigen laffen, ber and Bement, Champite, Thon ober Bled und bergleichen bergefiellt ift, und in ben burch die offene Dedel- ober Roviteilfeite ber Bolgfarg einge. laffen und dann die lofe Geite am Raften verfugt ober verlötet wird. Diefer Schutzfaften, D. M. G. Dt. Mr. 248088, ift oben fo gebaut, daß er auch bedeutenben Baften widerfteben fann, und bifbet bemnach eine Art billige Bruft, in ber weber Grundwaffer noch Erbbrud am Carge und ber Leiche gerftorend wirfen fonnen.

d. Berfidierungeldmindel. Bor ber biengen Ctraf. fammer hatten fich geftern der Sandler und Landwirt Rofef C. und ber Berficherungsagent Dar G., beibe bun bier, wegen Betrugs gu verantworten. Beibe Angeflagten follen gemeinichaftlich im Jahre 1908 bie Berficerungsgesellichaft "Rhein-Maingan" um 1200 Mf., den Betrag eines verficherten Pferdes, betrogen haben, uns bem Angoffagten G. wird außerdem jur Laft gelegt, allein, ebenfalls im Jahre 1903, bas Bermogen ber "Mirgemeinen beutiden Bieb-Berfiderungegefelficafi" Berfin baburch gefchäbigt gu haben, bag er ben Bert eines Bierbes mit 1000 Mit, angab, obwohl basielbe nur 250 Mt. toftete. Ausgangs 1902 faufte, nach den An-Mitangeflagten C. ein Pierd für 1000 M., welches (e. in ber Berficherungsgesellichaft "Rhein- und Maingam" verficherte. E. fuhr mit dem Tier im Marg 1909 nach Stadeden in der Pfalg, um ein paar gag Bein gu holen jur Beier feiner fifbernen Dochgeit. Der Angeflagte & fuhr an bemfelben Tage per Rad nach Schronsbeim, ma

facen; aber man hofft, durch die Begrundung des Mufeums für religiofe Runft einen Teil der Ausgaben wieder einzubringen. Die papitliche Rapelle, ber Konflavefaal und die Brivatgemacher follen wieder hergestellt werben, wie fie gur Beit Gregors XI. waren.

Bom sänertifd.

Die Länder und Staaten der Erde". 1905. Seographischeinische Handbuch. Bon Dermann Hilger Gemann Dilger Berlag, Berlin W. 9. Preis 30 Pf. In gierlichem Gewarde ist joeden zum erken Wale ein allertiebler tieiner Gesel erfdiemen, der überall dur freundliche Aufnahme finden wird, wo immer man das Eddirfnis fühlt, nach irgend einem Siaat unserer Erde zu fragen, und au brichen vach all seinen Einrichtungen, innerlicher wie äußerlicher Art. Schauf wan diesen literarischen Juderg genaner an, jo wird wan tatsächlich verbiefft von der Hüge des Geschenen. Tausende und Aberianische von Angaben georraphischatistischer Art sind dier überianische von Angaben georraphischatistischer Art sind dier überianische von Angaben georraphischatistischer Art sind dier überianische von Angaben georraphischatistischer Art sind dier über alle Staaten unieres Erdenrundes vach einheitlischem Kutzer in fold praftischeigenartiger Beise zusammengerragen, daß man alle Stoaten unieres Erdenrundes nach einbeitlichem Muster in fold praftisch-eigenartiger Weise zusammengetragen, daß man den "Aleinen Ollger" wohl kanm seine Achtung werd verlagen kannen. Angerlich kien, ist das Berken indalltig groß at neueur und wir aveifeln uicht, daß der kleine Gesell auf seiner Banderschaft allentbalben offene Türen sinden wird. Auf den sehr reichbaltigen Indalt bier naber einangeben, verdiebet und der Raum; wir müssen uns darauf beihränken, auf dasselbe mit dem Bemerken enwichtend blinzuweiten, daß niemand die Anstellen gegangt is. Auch dürften die vielen Muskrationen sehr weitenden seinen wird, da er darin vieles lindet, was sonk nicht leicht augänntg ist. Auch dürften die vielen Muskrationen sehr willfommen sein, die die Porträts der Staatsoberhänfere, der seitenden Staatswänner, die Vappen der Stoaten usw. darstellen.

"Der rulfisch-japanische Kamps um die

seitenden Staaismänner, die Bapven der Staaten ulw. darftelen.

"Der russische ja panische Kampsum die Borderricht im Dien.
"Der russische im Dien". 1. Teilt Das Borgehen der Japaner gezen Bort Aribur und die Besehung von Korea. Bon Hauptmann a. D. E. Tanera. Jünkriert von E. Jimmer. Will Textgeichnungen, 1 Boldbild und dem Porträt des verstorberen Beriasses. Gebestet 1 M., gedunden 1 M. 60 Pf. Beriag von Groß u. Schauendurg in Lahr in Baden. Das vorliegende Bändhen bietet die letzte Arbeit des allgemein beliebt gewesenen Billikaischristischlers und Bestreisenden Damptmann a. D. E. Tanera, und wird ichen ans diesem Grunde von den zahlrreisen Freunden der Erzählungskunk Taneras mit großem Interese ausgenommen werden. Hauptmann Tanera weit großem Interese ausgenommen werden. Hauptmann Tanera wie genereter wenigen Kriegsberichterkatier, die von der russischen Regierung die Erlaudnis erdielten, den Ariegsschauplag zu beinchen und den Kriegs an Ort und Stelle zu stiederen. Mit Land und Benten in Japan somohl wie in Russland durch seine Kriegen und der Kriegsberichter Tanera eingebend die beiden seine lichen Urteil vönlig bestätigt. Großes Jnterese erregen die sessen lichen Urteil vönlig destätigt. Großes Interese erregen die sessen lichen Urteil vönlig bestätigt. Großes Interese erregen die sessenweichen Schilberungen der Geetkunge, Taneras Erzählungskunk entlotter Schilberungen der Seetkunge, Taneras Erzählungskunk entlotter Schilberungen der Seetkunge, Taneras Erzählungskunk entlotter Schilberungen der Seetkunge, Taneras Erzählungskunk entlotter Schilberungen der Seetkunger, der Jängtravor der übrigen Werfe

liber Lbie afts. unbe Dew pale. rben

riten cicr. DCT-THET rente ilfen Copfe and. reier abre

chen. rfen. Mirts. inen riter, iten. \$ 15 rling 3chra 93F. noi:

Fifth sla t Frink mina jen Sa famer. di lu Gine ion

miet: etròe, Ber. Der Bere ann, non teren

Ele maen wird, Mnb ter deg.

ianb. Attite mira STOFF# reincine

meiben laffen.

gerer insen. lung bilde TUC IT IT TENDO. *oddo und

(Bille der i ber tenere f ber 511 enen-Stein

reld raben ¢ 34 aiten Elion.

durch imae. 902. anben Art

Dung TOT-Brigg Don: Inige. Ber. , ben

Hub cleat. "SILL" Bert nur Mitta

benn man. nach

bolen ic C.

t, ma

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt. me. Su.

war das Dienstmädchen eines Baders, welches ebenfalls in das Dans Brötchen brochte und fich dabei immer mebrere von den anderen Türen anneftierte, um fich hierdurch einas Geld zu verschaffen. Gie hahl nämlich die Brötchen nicht aus Dunger, fondern um fie wieder gu verfaufen.

anderen Türen annettierte, um fich hierdurch eitschaft aus dunger, sondern um sie wieder zu verfaufen.

? Dothbeim, 23. Februar. Dente nachmittag 2 Uhr fand im diesigen Katdausssaal die össenken.

? Dothbeim, 23. Februar. Dente nachmittag 2 Uhr fand im diesigen Katdausssaal die össenken.

Definich Schauß in Biesbaden statt. Es wurde nur ein Gebet mit 13 000 M. auf beide däufer von einem Miterden, Friedrich Großmann aus Shörddorf, abgegeben. Die Tare deitsatig 204 M. Bei der um 8 Uhr dieran amschieben Verfieigerung von einem einschien Wohnband und 18 Grundführten, der Witwe des Georg Chilipp Wag ner. Elikabeth, gedorene Badu, und den Erben ihres verstorbenen Chemannes gehörig, welche von einem einschieden der derharbenen Au. Leifbeitende blieben auf das Wohnband Koll Wagner mit 18 000 M. (Tare 28 000 M.), Acter in den Unter Gärten, 3 Ar SC Luadratmeier, Friedr. Wilh. Bagner mit 1300 M. (Tare 28 000 M.), Acter in den Unter Gärten, 3 Ar SC Luadratmeier, Friedr. Wilhengewann, 8 Ar 72 Luadratmeter, Wilhelm Vierod mit 600 M. (Tare 26 00 M.), Acter Unter der Bischenbed, 1 Ar 19 Luadratmeter, Aust Großmann mit 1200 M. (Tare 810 M.), Acter im Schulzehnten, 3 Ar 80 Cuadratmeter, Unter Dengtenbern, 11 Ar 67 Luadratmeter, Aust Großmann mit 1200 M. (Tare 280 M.), Acter im großen Keitingsacker, 17 Ar 85 Cuadratmeter, Mugult Donecker mit 1600 M. (Tare 280 M.), Acter am Deigneichenbern, 11 Ar 67 Luadratmeter, Aboll Bagner mit 1500 M. (Tare 100 M.), Acter in meter, Stifbelm Dorn mit 1650 M. (Tare 100 M.), Acter am Deigneichenbern, 11 Ar 78 Luadratmeter, Boll Bagner mit 1500 M. (Tare 100 M.), Acter in meter, Stifbelm Dorn mit 1650 M. (Tare 100 M.), Acter in meter, Aboll Bagner mit 1600 M. (Tare 100 M.), Acter in der Richtenbeide, 13 Ar 28 Cuadratmeter, Mobil Bagner mit 1600 M. (Tare 280 M.), Acter am der der der den Richten, 1 Ar 78 Cuadratmeter, Bolling Bander mit 480 M.), Acter im Gelen M.), Acter im Gelen M.), Acter in den Den Ministerenbeier mit 1600 M. (Tare 160 M.), Acter im Gelenbeim M.), Acter in den Dintermeter mit 160

ch. Söcht a. M., 29. Februar. Demnächt wird dier für die Lehrer der Schallnisektion Marrheim ein Zeich enkurf ur die Lehrer der Schallnisektion Marrheim ein Zeich enkurf ur dur Einkübrung in die neue Zeichenmetbode abgebakten werden. Zum Leiter desselben wurde derr Lehrer K. Abel von dier bestimmt. — Die dandwerfstammer in Siesdaden deabichtigt dier einen Meiskenken wird derr Refter Eingricken. Dem Unterricht in demielben wird derr Refter Ernit von dier ertellen. — Dem Neichbage soll durch unseren Abgeordneten Derrn Inskert aus Frankfurt eine Leititon übermittelt worden sein, in der um die Verlehung unseres Kachbarories Ried in die uweite Servisklasse nachen wird.

aweite Cervisklasse nachgelicht wird.

1. Dies. 28. Jedruar. Wie in anderen Sidden bat man auch dier auf Anregung des Ansichusies der Bollsbibliothef geplant, um Erinnerung an den 100jabrigen Todestag des Dichterd Jr. v. Schiller eine Vollkseiter der au veranftalten. In der gestern abend hattgebabten Berfammlung des gewählten Gesamtausschusses, wurde beschiefen, der Keichen der Lewisterung geboren, wurde beschiefen, die Keier am Sonntag, den 7. Mai einige Kommissionen gewählt. Die Sonntag, den 7. Mai einige Kommissionen gewählt. Die Sonnpalbien, welche man der Sache entgegendringt, lassen erwarten, daß eine würdige Feier zustande kommt.

speier gunande tommt.

191 Riederlahnstein, 28. Februar. Sicherem Vernehmen nach beadsichtigt die Königl. Eisenbahnderktivon an dem Bahndamm der nassausellen, an dem verschiedene Reubauten einen der Geraustellen, an dem verschiedene Reubauten für Beamte unsgesührt werden sollen, Auch in zwischen Rheinund Lebundon ein geräumiger Echuppen zur Unterdringung der Reserve-Reschieden geräumiger Echuppen zur Unterdringung

der Reserve-Waschinen gepiant.

97 Niederseiters, 28. Februar. Gestern unterzogen wehrere böhere Beamte vom Ministerium sir Landwirtschaft. Tomätien niw, in Begleitung von böheren Regierungsdeamten ans Wiedbachen die Beitrebsverhältnisse am hiesigen Mineralischen die Beitrebsverhältnisse am hiesigen Mineralischen die Reiner Prüfung. Die herren trasen mit dem Edineling Und und aunächt zu der im Beiengrunde "Therau" autäge treienden aweiten Tellerswesservause, dem sopenannten "Börnchen", die sir Kerfandzwesse die icht nicht ungdar gewacht worden ik. Wir geden wohl nicht sehl in der Bermutung, daß diese Kebenauselle sir die Gewährung des Danstrunks an die Bewohner der Detressend Drie des goldenen Grundes, welche nach altem Derfommen ihren Bedarf an Trauswosser gegen ein geringes Füllgeb am Mineralbrunten bier eninedmen dursten, vom Päckter aber vor mehreren Jahren abgewiesen wurden, insolge der varlöbrigen Beiltion an das Abgeordnetenbans in Frage gestommen ist.

fommen ist.

* Mainz, 22. Februar. Demprobit Malzi batte beute vornub nachmittag ein mehrstindiges Verhör vor dem Unternudungsrichter zu bestehen. Der Geistliche siellte sede ihm zur Lai gelegte Schuld in Abrede und bebaupteie, daß es sich um eine aegen ihn eingesäbelte Intrigue handelt. Die bisbertgen Befundungen sollen sich sedigenvon Anderen inligen. Die umfanareichen Zeugenvernehmungen in Worms erfrecken sich banptischlich darunf, die sietliche Cualität und die Glaubwürdigseit der Linder sestzukellen. — Zwei lunge Kausleute ans Düsselvorf, die gestern aus M. auf die dortige Keichsdarf tragen sollten, unterschlugen diese Summe, wurden aber deute nocht auf der Fincht nach der Schweiz im diesigen Daupsbahnhof durch die Kriminalpolizel verbastet. Ariminalpolizel perhaftet.

A And der Umgebung. Der Gemeindewaldwärter Ludwig Algen au Riederuhaufen ift aum Gemeindelörstuer für den Schundegirk Riedernhaufen in der Königl. Oberförfteret N. Biebrich, 24. Februar. Ein eigenaritger Brötchenwarder wurde trüh bei der Ausübung seiner verwerslichen Tätigseit erwicht. Da schon längere Zeit in einem Hause der Gartenirahe Lieden and den Benteln und Körbchen verschwanden, legte sich eine der geschädigten Franen auf die Lauer und gelang es ihr Dieden verschaft zu überraichen, Ga Gadtfasse einen recht günstigen Verlauf. Das Alaster Buchen-

Schritbols koftete 20—38 M. Die über 1885 Morgen groben Wal-dungen ergaben beilpielsweise im vorigen Jahre einen Reiner-trog von eine 20 000 M. Derselbe dürste in diesem Jahre er-

Samstag, 25. Februar 1905.

dungen ergaben beispielsweise im vorigen Jahre einen Reinertog von eina Wood M. Derselbe dürste in diesem Jahre ersbeblich böher werden.

In derrlicher Lage, awischen Eltvike und Schlangen da endad geigen. Der verdente Kabenno Schöser, Beswer der ivgen. Alinger Middle", in leister Jeir ein reigendes Reknurationsgedände errichtet und wird desselbe im kommenden Frühjahr allen Pasiamen von und zu Schlangendad resp. Rauenthal eine wilkswissen Vaksalte sein.

Ban einem iraurigen Geschild wurde die Kamilie Pl. zu Kiedrich einem iraurigen Geschild wurde die Hamilie Pl. zu Kiedrich der Ericht. Der hoffnungsvolle Sohn wurde in seinem 25. Lebensjahre den Seinen durch den Tod entrissen. Um Beschildge für den Sara einzuksien, sud den Vot ertebends betreten, drach er ausgemeine und war ist. Dem tiefgedengten Streten, drach er ausgemeine. Die Teilnabme in eine allgemeine. Dem tiefgedengten Ster dat der Verlugt seiner Kindlehr das Eerdechans betreten, der die eine allgemeine.

Derr Gödermeiher Franz Ig zu O d ha a. M. dat sein in der Rosserstrade belegenes Bohndand an Gerrn Auguk Koft au Oderramkadt zu 45 000 M. und das Inventur zu 10 000 M. zussammen 65 000 M. versauft.

Die Kentwerin Delene Kder zu C r o n der g hat im Osie Kosieriera Jahres nach einer Gerichtsverkandlung den Bolfdockner B. B. des Meineids bezichtigt und frand desbeld vor dem Schösfengericht zu Königkein. Das Urieil sautete auf 100 M. Gerfänzele.

dem Schöffengericht ju Königfrein. Das Urteil fautete auf 100 SR. Geldfrafe.

Bolischaffner B. B. des Meineibs bezightigt und stand desbald vor dem Schöffengericht au Königkein. Tod Urteil louiete auf 100 M. Geldinete.

In ichwere Trauer murde die Witwe Konradt au Obersbüchtele.

In ichwere Trauer murde die Witwe Konradt au Obersbüchtele.

In die de d. die erst vor einigen Bochen ihren Gatten batte zu Graden lehen, verfett. Ihr illähriger Sohn ind mit anderen Jungen dem Källen eines Baumed au. Obwohl under mals aum Ensternen ausgelondert, leißeiten die Kmaden feine Folge. Da, deim Hallen des Baumes, wurde der junge Konnadi die naglischie Dei Anden einen Ra am Lapf und an der Krust getroffen daß der Tod slotort eintrat.

Der 17isdrige Diensttnecht Albert Schmidt aus En da ab welcher am 1. Januar einen lößürigen Knaden, der beim Schlitischaltausfen auf dem oberhalb Endsach betegenen Eiswelder einzehrochen war, vom Tode des Errinstens gereitet dat, wird von dem Agierunaspräßdenten ößentlich besoht.

Dem acgenwärtig seiner Williärpslicht Genäge leistenden Oern Kildelm Kuh von Keiderneisen wurde als Ort seiner erfinn Erdräftigleit die Gemeinde Beine ra ha d im Intersammölreise augewiesen.

Die derren Winisterlaldirestor Dr. Tolel, Geb. Oberregierungsrat Pretorius, Geb. Oberregierungsrat Pretorius aus der Ruschaft den "Der Knippenfelentent Pretorius ein Produk

paciet worden.

Gerichtssanl.

Freiherr v. Grabow und Genoffen.

Gerichteran.

Breiherr v. Grabow und Genoffen.

H. F. Dredden, 23. Jebrnar. Als gegen a tiht nachmitisgs bie Simma wieder eröffnet werden fod, in der weite Juddfrerromm des Schwinzschiebslades, in dem die Verlandium flatinder, koof an Kooff gelillt. Der Angellagte dilbebrandt erucht, bei er Gertreiter der Zealdammalischeft. Weine Derrent Gin umfangreicher Petruskerosch, der unr leiten oorfammt, hat med bei volle Zagle beischligt. Die Beweisunissdum da über die Gesche erstellt der Gescheinen sie singellagte eine Medich werden der Angellagten der Angellagte die Gescheine der Angellagten frincen Zweifelle der Angellagte die Gescheinen zu der Gescheinen gegen alle vier Angellagte als damme auch dem Gelink des Wulfage gegen alle vier Angellagte als damme auch dem Gelink des Wulfage gegen alle vier Angellagte in vollen Ilmfange aufrecht zu fehren fein. Der Geschon den der Angellagten angelen zu ferhältigen fein, das Geschon den der Angellagten aus der Angellagten fein, das Geschon der der Geschaltschaftsfreihen angelägen. Germäre dasse mit der mit der gegen der Angellagten der Geschaltschaftsfreihen angelägen. Germäre dasse mit der mit der gegen der Angellagten der Geschon forede allerbringe, das er nieten geschein der Schole der Geschon der der Angellagten der Geschon forede allerbringe, das er nieten geschein der Angellagten der Geschon der Geschon der der Angellagten der Geschon der Geschon der Geschoner gegen Dilbebrand eine fehr erbeilige Erzeit. Deschalts des Angellagten der Geschoner der Angellagten der Geschoner der Geschoner der Geschoner der Angellagten der Geschoner der Ge

er Bferde bandeln wollte. Untenwegs ftieg er im Foritbant ju Oberolm ab, ließ fich Gierfuchen baden und trodnete fich ben Schweiß von ber Stirne. Raum faß er, da wurde das hoffer geöffnet und E. fentte feinen Bagen in den Dof des Forfthaufes. Er war nicht bis nach Stadeden gefommen, benn bas Pferd erfrantie und er mußte es in den Stall des Forfthaufes ftellen. Der Dierarat Comibt von Riederolm murbe geholt, er ftellte Lungenentzündung sest und die beiden Angeklagten ver-gichteten für diesen Tag auf ihre weiteren Geschöfte. Am Abend radelte C. nach Wiesbaden zurud und am nächsten Morgen suhr er wieder nach Oberolm mit der Bersicherungs Bolige in der Tafde. 218 er aufam, war bas Pferd bereits verendet. Um die Ausgablung der Berficherungefimme entipann fich nun zwifden ber Berficherungsgesellichaft und dem Angeflagten E. ein Brogeft. In diefem Prozes wurde der Angeflagte C. als Beuge wernommen, junadft uneidlich. Als ibm die Frage vorgelegt murde, ob das Pferd, um das es fich handelte, micht vertauscht worden fet, verweigerte er die Ausfunft, mach dem Protofoll mit der Begrimdung, daß er fich durch bie Beantwortung ber Frage einer ftrafbaren Bandlung begichtigen muffe, Beiter verweigerte er die Eldesfeiftung, ba er feinen Deineibsprozeß an ben Bale gebangt haben wolle. Die Anflage nimmt in der Tat an, daß das bei der Berficherungsgesellichaft "Rhein-Maingau" mit 1200 M. verficherte Bjerd von bem Angeflagten auf der Reife in die Pfalg gegen ein breiviertel totes Dier verlaufcht worden fei, lediglich gu dem 3wede, die hobe Berficherungsfumme einzutaufden. Das verficherte Bferd foll beute noch wohl und munter von dem Detger Start in Giegen gefahren werden, der es im Sommer 1908 von dem Angeklagten C. gefauft bat. In dem Fall, ber bem Angeflagten G. allein gur Laft gelegt mirb, ban-belt es fich um ein von C. an einen Sandler Glefert von hier fitr 1000 Bit. verfauftes Tier, bas nicht lange nach ber Berficherung in einem Rafteler Stall einging unter febr auffallenben Rrantbeitsericheinungen. Der Angeflogte C. war mit bem Tier nach Raftel gefahren, hatte es eine Racht bort eingestellt und am anberen Morgen verendete es. Der Angeflagte rief fich auch in diefem Rall den Tierarst Schmidt aus Oberolm berbei. Das Sieferifche Pferd foll überhaupt bedeutend gu hoch verfichert gowesen Jein. C. ftebt in dem Berbacht, daß er ben Berficherungefdwindel in diefer Beife geradegu foftematifc betreibt, teils allein, tells mit anderen "Geichaftofreunden". Bis jest find 26 Bferde, mit denen ber Angeflagte gu tun batte, in verdächtiger oder weutigtens unbegreiflicher Weise eingegangen und immer furz nach erfolgter Berficherung. Eine Berficherungs-Befellichaft ichrieb: Sie verfichern in Biesbaden überhaupt feine Pferbe mehr, bort frepierten fie gu oft. Der Angeflagte meint, das Wiesbadener Alima und die gebirgige Gegend fei idmib an bem angerorbentlichen Pjerbefterben in

Wiesbaden. Bu ber Berhandlung find 35 Bengen und einige Cadverftanbige geladen. Gerufprechnehallnterinchungen. Im Laufe ber nachften Beit muffen fowohl die oberirbifd wie unterirbifd verlaufenden Leitungen ber an bas Fernipredmet Biesbaben angefdloffenen Teilnehmer auf ihren eleftrifchen Buftand gepruft werben. Rurge Unterbrechungen bes Betriebes ber gu prufenden Leitungen auf Die Dauer pon efiva 10 Minuten werben fich babei nicht gang per-

o. Der Pferdediehftelt in Dotheim ist mit großer Frechheit ausgeführt wonden. Der Besichlene ift der Wösschereibesiber Scherber, der den Diehftahl seines Pferdes zusällig unr, aber doch nuch rechtzeitig entbecke. Auf Beranlassung seiner Frau fah Sch. vor dem Schlasengeben noch einmal nach dem Stall und fand diesen, den er furz vorher verschlossen, erbrochen und leer. Er eilse unverzüglich nach Wiesbaden zur Polizei und fuhr auf beren Rat noch nach Mainz. Unsere Polizei dat Erfahrung bierin, die Fährte war richtig: Scherber stellte sich gemeinsam mit einem Mainzer Schubmann an der o. Der Pferbebiebftabl in Dongeim ift mit großer fich gemeinsam mit einem Mainger Schutzmann an ber Brade auf und es bauerte benn and nicht lange, ba fam ber Dieb, ber fich als ein Mainzer Auficher entpuppte, mit dem Pferde an. Er wurde von dem Schutzmann fofort verhaftet und das Pferd, das einen Wert von 1000 Mart bat, dem Gigentumer gurudgegeben, ber nur durch fein raides Sandeln por großem Schaden bemabrt murde, denn hätte er mit seinen Nachforschungen bis zum anderen Morgen gewartet, so wäre das wertvolle Tier wahrscheinlich geschlachtet und damit für ihn versoren

— Kunftsten Afmarund, Bilbelmurake 16. Ren ausgestellt: Geret: "Village au bord de l'eau"; Daubigun: "Le ruisseau"; Rouffean: "Lisière de foret".

Stoiledsgericht für Arbeiterversicherung. Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung. Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherungsbestrf Wiesbaden hat gemäß & des Neichsgeiches, betreifend die Abänderung der unschwerficherungsgelehe vom W. Anni 1900, für das Geichaftslahr 1905 zu feinen Bertrauen der zuten die nachgenannten derren: 1. De. med. Brück, L. Medizinalrat Dr. med. Greitsmann, 3. Dr. med. Müller, fämilich in Wiesbaden, wiedergewählt.

Dofer, geboren am 30. September 1875 zu Ballmood (Schweig), aufent in Wiesbaben, wegen Diebftahls, und der Schneider Georg Dild mann, geboren am 21. September 1871 in Weißeftechen (Obertannus), wegen Betrugs usw.

Bereind-nadrichten.

* Bir machen hiermit auf den hente Samstagabend im Raiferfaal" (Römerical) kaitfindenden großen Breid-Masken-dal des Männergefangvereins "Friede" nochmals aufmerffam.

Der Sparverein "Butnuft" halt morgen Sonntag, ben 26. b. M., seine große tarnevallftische Tamenfigung mit Tang im Saal "Geymania", Platterftraße, ab. Das Programm ift reichbaltig, der Befuch ber Beranfialtung baber zu empfehlen.

* Der "Sportverein Biesbaden" veranftallet am fommenben Conniag einen Ausilug nach Schierftein, "Rheingauer hof", ju bem außer ben Mitgliedern eingeladene Gate Butritt baben.

Der grobe Breis-Mastenball bes Mannergefangvereins GNcilla" finber wie allabrlich am gafnach. Conntag in familicen Ranmen bes Inruvereins", Bellmundfrage 25, batt.

Angeklagte v. Grabow auf Befragen bes Borfigenben: ") will biof die Berficherung abgeben, daß ich bitter bereue, daß dies alles vorgefommen ift. — Angeklagter hilbebrandt: Ich will nur moch bemerken, daß ich nach den mir von allen Seiten gewordenen moch demerken, daß ich nach den mir von allen Seiten gewordenen Bititeilungen annehmen nuchte, Herr v. Grabow werbe noch einmal febr viel Geld bekommen. Die Auskinnte habe ich auch nicht in beträgerischer Absäch gegeben. Ich habe den Rechercheuren ausdrücklich gesagt: "Erkundigen Sie fich noch weiter!" Ich verlichere, daß in nicht die Absäch batte, jemanden zu chäftigen. — Die Angeklagten Fibner und Schreiber beiebernen ebenfalls, daß ihnen eine beträgerische Absäch iern aelegen dabe. Rach einer eiwa einkländigen Beratung des Gerichtshofes verfündet der Vorsigende, daß das Urreit Samstagmittag 12 Uhr verkliedet werden wird.

Samsing, 25. gebruar 1905.

den Taschen genommen. Der Angellagte will durch das Ansschreien gans verwirzt geworden sein. Sein Gater ift ein Trinfer, die Mutter batte sich in Geskohdrung im Wain errränkt und zwei Geschwister Enlers sind geistebkrank. Auch war der Angellagte schwister Enlers sind geistebkrank. Auch war der Angellagte schwister aber alles ball nichts; er murde zu 43 Tagen Gefängnis perwirdlit. Tagen Gefängnis vernriellt.

* Maing, 92, Februar. Der Landwirt Joh. Glödner aus Misera batte feinen Wein mit Gloceriu verfällicht. Er wurde zu 150 M. Gelöstrase vernrieilt und die Einziehung von drei Stück

* Meiningen, W. Februar. Dos Cownegericht verurieilte den Schniger Julius Angult Coramm aus Schnett bei Eisfeld, der am 20. September 1904 im Berlaufe eines Streites felnen Water mit einem Oolsscheit erfolung, au 7 Jahren Buctband und 10 Jahren Ebroerluft.

dans und 10 Jahren Edrverlith.

* Tiedenhofen, 23. Jebruar. Das Oberkriegsgericht des 16. Armeekorps hat seit drei Iagen gegen 12 Dragoner von dem in Diedendofen kebendem Magdeburglichen Oragoner-Regiment Kr. 6 verbandelt. Die Anklage lantet auf inklichen Angriff auf einen Borgesetzten, Achtungsverlehung, Beharren im Ungeborkam und Gedorfamsverweigerung. Es find vernriellt worden: Der Dragoner Keife zu 2 Jahren Gefängnis, der Dragoner Gertrose und der Oragoner Chmidt zu je 4 Jahren 15 Tagen Geschannis, der Dragoner Genicht zu je 4 Jahren 15 Tagen Geschannis, der Dragoner Genicht zu je 4 Jahren 15 Tagen Geschannis, der Dragoner Genicht zu des Anderen Geschannis, der Dragoner Genicht zu des Anderen Gehanglis. Die Kortgen steben Angestagien baben Haltfrasen von 4 die 6 Abeite erhalten. Sie batten fich gegen einen Unterosstier in der Trantenbeit verwissen sich gegen einen Unterossitzte in der Trantenbeit verwissen fich gegen man 26. November v. I. nach ihm mit einem Schunel und mit Sieinkoblen warsen. Das Urteil des Ariegsgetichs batte wegen Mangels an Zeugen auf Freispreckung gestantet.

* Konstanz, W. Februar. Das Schwungericht verurteilte den Wisserie Handelinger Francesco Avogabro aus Kovare, der im Rovember v. J. den Erdarbeiter Glovanni Berri erwordet hatte, 4 um Toden.

Aleine Chronik.

Gin originelles Inbilanm batte in biefen Tagen ber Oberhofmaricall des Kaifers, Graf Auguft gu Gufen-burg, begeben konnen. Er erhielt vom Fürsten Ferdinand mit dem Grofifreng bes bulgarifden Berbienft-ordens mit Brillanten feinen 75. Orden - bie fleineren Denkufingen und Medaillen nicht mitgerechnet. Es lit fehr bezeichnens daffir, welchen Charafter das Ordensmefen alfmählich angenonnnen bat, daß beutzutage die Bofbeginten, begiehungeweife die in Soffrellungen befind-Tiden Offigiere vom Ordensregen weit mehr betroffen werben, als die eigentlichen Diener bes Staates. Man barf jedenfalls annehmen, daß ber Grof Eulenburg mit feinen 75 Deforationen in biefer hinficht für guns Deutschland ben Motord aufgestellt hat. Neben ihm erfceint der Relcholangler, Graf Bulow, mit nur einigen 40 Sternen und Arengen wirflich arm, und er übertrifft auch einen prensischen Prinzen, den Regenten Albrecht von Braunschweig, der seinen Rock gleichfalls nur mit ca. 40 Ordenszeichen schwäcken darf. Ja, es ist sogar madrischulch, daß der Kaiser selbst deren nicht so viele Bein eigen neunt, wie der oberfte Belter feiner Sofhaltung.

Begnabigt. Der wegen ichweren und gabllofen Golbatenmißhandlungen gu neun Monaten Kestungshaft verurteilte Leutnant Saupt vom Grenadier-Regiment in Allm, wurde nach Berbühung von sieben Monaten be-gnabigt. Gleichzeitig hat er den schlichten Abschied er-

Mit hinterlaffung bebeutenber Schulben fpricht von 400 000 M. - ift der Oberfentnant im Dra-goner-Regiment Rr. 7 v. Boblen-Halbach aus Saarbrücken verschwunden. Die hinserlassenen Glandiger dürsten in Willionars- und Offizierstreifen zu suchen sein. Die "Bölflinger Zeitung" will wissen, daß der flücktige Offizier icon früher in dannover in eine Spielaffare verwidelt war und nur auf besondere Fürsprache bes Großbergogs von Boben hin in der Armee verbleiben fonnte. In Gaarbruden babe er welter "gefent" und bie babet entftanbenen Schufden feien bie Urfachen feiner

Faft 2000 Auswanderer, welche in acht Sondergugen cincinaben beibroeit innitoc tag auf den Llonddampfern "Raifer Wilhelm der Große" und "Darmfiadt" die Habrt über den Ozean an. "Raifer Wilhelm der Große" führte außerdem noch über 500 Majittspaliagiere mit fich.

Bu einer jurchtbaren Tat ließ fich biefer Tage, wie ichen furz gemelbet, in Linderbach bei Erfurt ein 81-fährlger Greis hinreißen. Seine ebenfalls hochbetagte Chefran, die fich trot vorgeschrittenen Alters noch burch ein sehr unverträgliches Wefen auszeichneie, war nach längerem Beiden aus dem Siechenhause guruchgefehrt. Es danerte nicht lange, und der besteren Chehalite war es gelungen, wieder die altgewohnten Zäutereien heraufgubeichwören. Der alte Mann wurde dadurch so ausge-Bradit, daß er einen eifernen hammer berbeiholte und ber noch leibend im Beit liegenden Frau damit mehrere wuchtige Schläge auf Stirn und Schädelbach verseite. Sie trug neben anderen Verlehungen eine furchtbare Tiaffende Bunbe bavon, die die Erbaltung bes Bebens ausfchliegt. Der telephonisch berbeigerufene Gendarm nahm den gewaltatigen Greis feft.

Sindenien-Selbsimord. Der Student der Recite Brumer, der, wie mitgeteilt, im Stadewalbe von Seidel-Berg ichwer verlett aufgefunden wurde, ift feinen Ber-

seinigen erlegen. Als Beweggrund des Selbstmordes wird nervose überreiziseit vor der Prüfung angegeben. Beim Dichtmachen eines Bentits am Linienschiff "Raifer Wilhelm" verungködte in Riel ein Tancher. Er hatte fich unter bem Schiffsboden in feiner Beine vergefährlichen Lage zu befreien, waren vergebild. Endlich gelang es einem anderen Taucher, den Mann nach oben zu bringen; er war schon bewußtlos und mußte gleich ärztlich behandelt werden.

Der Arm ausgerissen. In Tauenzin in Ponemern verunglückte ein löjähriges Dienstanädehen so schwer in der Dreichmaschine, daß fie gleich darauf ftarb. Die Majdine batte der Ungliidlichen den Arm mit einem Stud des Oberkörpers aus dem Leibe geriffen.

Ginen absonderlichen Gelbfemord beging ein Bauersmann in Rafgerfeld. Er verichludte, nach ber "Boff. Itg.", eine Angabl Schuhnägel, die ihm die Därme durchbohrten, und ftarb unter gräßlichen Schmerzen.

Unterfchleife, Rach einer Melbung bes "Oberfchlef. Banberer" find auf ber graffich Balleftremichen Caftellengo-Grube große Unterichleife beim Roblenverfand entbedt worden, die bis jum Jahre 1908 gurudgeben umd allein in den letten drei Monaten 20 000 M. betragen haben follen. Gegen einen Brestauer Rohlenhandler und mehrere Beamten wurde Alage angestrengt.

Ein eigenertiges Testament bat ber unlängft verftorbene Obersehrer Seidmann vom Lycoum in Kolmar hinterlaffen. Gein ganges Bermogen, eine 25 000 M., foll an die Kinder der Rollegen verteilt werden, die eingelnen Stilde bes Mobiliars tommen als Weichent an bie Rollegen felbit. Das Lyceum erhielt eine Summe von

1000 DR, gur Gorberung des bentiden Unterrichts. Der Belsfturg in Bon. Ginem amtlichen Bericht gufolge find von ben 61 Perfonen, die bei dem Welsfeurg in Bon getotet wurden, bisber nur feche gefunden worden. Die fibrigen liegen im Gee, in ben fie mit bem felsblod geriffen murben, und bürften auch nie jum Borfdein Der gefamte Schaben wird auf 100 000 Rr. Formusen. bevedmet.

Tehte Andrichten.

wb. Gondo (Ballis), 24. Februar. Der Durchftich der fetien Band des Simplontunnels ift heute fruh 7 Uhr 20 Minuten erfolgt.

wh. Paris, 24. Februar. 5000 Wagenarbeiter find heute in den Ausstand getreien, da die Arbeiterfammern fid weigerten, ibre Forderungen gu prüfen.

wh. Bari, 23. Februar. Die Aberichwemmung gehi langfam gurud. Einige Berfonen find umgefommen; auch befinbet fich noch eine Angahl Saufer in Gefahr.

wb. New Yort, 28. Februar. Gin gewiffer Moris Stern wurde bier verhaftet unter ber Anfdulbigung, Galfdungen jum Schaben der Banerijden Bant in Bamberg und der Murnberger Filiale der Mittelbenischen Aredibant begangen zu haben.

Polkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Groß-Geran, 28, Februar. In dem lettien Ferkelmarkt waren 281 Tiere aufgetrieben. Da fich febr viel Känfer eingefunden batten, entwidelte fich ein livites Geschäll, so das der ganze Autreted bis am das letzte Eild verkauft wurde. Die Presse batten eine wesentliche Eteigerung ersahren, denn fie beliefen fich für Ferkel am 10—18 M. 50 Pl., Springer L—24 M. 50 Bl. und Einleger 80—80 M. ver Sind. Der nächte Ferkelmarkt wird am Montag, den 27, d. M., abgehalten.

Einsendungen aus dem Leferkreise. (Rut Mödlenbung ober Aufbetoabeieng ber uns tur biefe Rubeit gagebenben, bervornbeten Einfenbungen twan fich bie Diebntrian niete einfaffen.)

Mut Addiendung ober Außendahrung der mis für diefe Aubeit gopebenden. mich verweisbeten Einfestenann dem Kad die Aufler inch einfallen.

** Funt an d des alten Adler-Terralns. Tas Frühlahr naht und bringt uns, wie alljährlich, unlere lieden Kurgübe wieder. Welch einen Andien werden aber die Fremden haben, wenn fie die Langgasse vossieren und das Terrain des alten Ablerd in einem solch verwahrtoken Zufiande liegen einen klein. Biete von ihnen sind vieweinicht ichen wirder gete gefommen, ihre Köder in dem neuen fädbischen Badehause zu nehmen und finden katt dessen einen kolosialen Schmungdaufen vor. Sie kömer wirdes für die anliegenden Heise ist, ihre Jimmer zu verwieben, da doch die Lust durch dem strößbaren Unraf verweiten, au vermieben, da doch die Lust durch dem strößbaren Unraf verweite wird; das ein Welffarort wie Biesbaden in bogienlicher Beise micht dessenster ift, sann wan gar nicht versieden. Ich glaube, wenn der Besp einem Privatmann gedürte, würde die Stadt bei solcher Unrafbung sofort einschreiten, aber sol. — Könnte man dem nicht wenigkens das Terrain ebnen und die Häche ankändig berrichten. Thie solch so aus, als wäre dort ein Tummelniag sie die Rugend der nmitigenoben Straßen. In den freien Schussunden Särm verfähren. Ia, das nicht allein, vor einigen Tagen sah ich sie logar ein verführes Dierseuer augunden. Anch wurde mir derigdiet, das die Kinder die Mauer des Beleichaals "Aux Arone" durch des Waues des Beleichaals "Aux Arone" durch des Andes die Kinder die Mang des Baues des Badbauses au densen, das das Terrain zu diesen Erreichen zu iener ist und ist es wohl das den Kender des Beleich des Baues des Badbauses au densen des Baues des Badbauses des Fachauses des Badbauses au densen. Denn, das dieret wird, soll wan nicht für möglich balten. Orstenlich wird sest das der Ibestagt.

Handelsteil.

Konzentration in der Beleuchtungs-Industrie. Wie uns mit-geteilt wird, dürfte die Deutsche Gasgiühlichtgesellschaft Auer u. Ko. hald die einzige große Gesellschaft dieser Branche in Berlin sein. Sie sucht die anderen Gesellschaften in sich einzuziehen, was wohl das beste Wort für fusionieren sein wird. Sie wird sich mit der Aktiengesellschaft für Gasglühlicht Feuer u. Ko. in Schöneberg vereinigen. Die Gesellschaft für hängendes Gesellschaft n. b. H. in Berlin ist, wie wir bereits mitteilten, in Konkurs geraten und die kleineren Unternehmungen werden wohl oder übel sich auch den großen anschließen müssen, wenn sie nicht zerdrückt werden sollen.

Zu den Priedensaussichten. Die japanischen Staatsfonds sind dieser Tage an der Londoner Börse Zug um Zug gestiegen. Allgemein wird dort diese Kursbesserung als Vorbote eines Friedensschlusses gedeutet. Man sagt sich: England habe zuerst den Ausbruch des Krieges als unvermeidlich angesehen, folglich werde man auch jetzt dort das richtige Gefühl für die Friedensaussichten haben. Die 4proz. ispanische Anleihe ist von 84 bis 86 gestiegen. Während nun die Japaner in die Höhe gingen, gingen die russischen Werte offensichtlich zurück. Es wird dies damit begründet, daß Rußland eine jedenfalls recht schwer ins Gewicht fallende Kriegsentschädigung zu zählen haben wird, was natürlich unsehlbar zu einer neuen russischen Anleibe führen muß. Der Rückgang der 4proz. Russen von 1888 betrug 1,10 Prozent, derjenige der Staatsrente von 1894 1 Prozent. — Ob es nun tatsächlich in nächster Zeit zum Frieden kommen wird, steht nun lange noch nicht fest. Aber die Börne ist nun einmal der sicheren Überzeugung, daß es sich nur um eine Frage der allernächsten Zeit handeln kann.

Sie stützt sich u. a. dabei darauf, daß in englischen Blättern. bereits genaue Angaben über die von Japan gestellten Friedensbedingungen enthalten sind. Auch heißt es, daß Rußland mit den hauptsächlichsten Friedensbedingungen einverstanden sein soll, es sträube sich nur noch gegen die Kriegsentschädigung: Auch die inneren russischen Verhältnisse verlangen gehieterisch nach Frieden. Die maßgebendsten Persönlichkeiten sind enthieden dafür, daß die Kriegsoperationen in der Mandschurel aufgegeben werden. Die russische Heeresleitung auf den Kriegsschaupfülzen zu Lande und zur See habe sich bis jetzt

gerade genug blamiert; es sei durchaus nicht angezeigt, daß sie zu den seitherigen Großinten noch neue füge.
Österreichische Kreditmastalt. Die Aktien dieser Gesallschaft haben in dieser Woche rund 2 Proz. gewonnen. Diese Erscheinung wird hauptsächlich darauf zurückgeführt, daß mit den Erben der Leitenbergschen Kattunfabrik wegen Umwandlung des Unternehmens in eine Aktiengesellschaft verhandelt wird. Ob diesmal etwas daraus wird, wird sich hald zeigen-im vorigen Jahr scheiterten dahingehende Versuche.

Vereinigte Königs- und Laurahüite. Wir haben schon mit-geteilt, daß die Aktien in den letzten Tagen stark angeboten waren, und erfahren nun, daß ein weiterer Rückgang haupt-sichlich durch die Interventionskäufe des Bankhauses Bleichröder verhindert wurde, das der Gesellschaft nahesteht. Der Rückgang der Aktien wird damuf zurückgeführt, daß die be-kanntlich auf russischem Gebiete stehende Kutharinenhütte nun schon seit Wochen total stillsteht, was einen sehr erheblichers Gewinnausfall für die Gesellschaft bedeutet und das um so mehr, als auch der Grenzverkehr ganz aufgehoben ist und gegenwärtig keine Tonne Kohlen mehr nach Bußland hinein

Zu den Folgen des Streiks. Es steht nun fest, daß infolgedes Bergarbeiterstreiks im Januar die Roheisengewinnung um mehr als 100 000 Tonnen zurückgegangen ist, und zwar gegenüber dem Dezember v. J. Auch hinter dem Ergebnis des vorigen Januar ist die Erzeugung um 65 000 Tonnen zurückgeblieben, Am meisten litt die rheinisch-westfälische Fisenindustrie.

Eine Insolvenz. Eine Insolvenz mit sehr hohen Ziffern, aber vormussichtlich zur geringem Verlust ut die des Berbis.

aber voraussichtlich nur geringem Verlust, ist die des Rechts-anwalts A. Born, Schellingstraße, Berlin. Die Passiven stellen sich auf rund 1 600 000 M., denen an Aktiven, besiehend in einem Gute im Werte von 200 000 M. und in verschiedenen größeren industrietlen Beteiligungen, mindestens die gleiche, wenn nicht eine höhere Summe gegenüberstehen soll, so daß, Iails nicht unverhergesehene Schwierigkeiten eintreten, eine verlustlose Liquidation angenommen werden darf. Luxemburgische Prince Henri-Bahn. Es wird nun be-

Luxemburgische Frince Henri-Bahn. Le wird nun bestätigt, was wir schon vor Wochen ankündigten, daß die Bahn
5 Proz. Dividende verteilt gegen 4 Proz. im Vorjahr. Auf neue
Rechnung sollen 79 000 M. vorgetragen werden. Die höchste
Dividende wurde 1897 mit 6 Proz. gezahlt.

Kleine Finanzchronik. Die Stadtgemeinde Pforzheim
fordert zur Abgabe von Offerten auf Übernahme von 7 Millionen
Mark Pforzheimer Stadtanleihe, tilgbar ab 1910, auf. — Die
Barpener Bergbaugesellschaft in Dortmund kündigt an, die
Bairen Bakenntenbe der Betriebsthermehung für die Monuteeine Bekanntgabe der Betriebsüberschütes für die Monate-Januar und Februar wegen der Störung in der Kohlenforderung durch den Bergarbeiterausstand nicht stattfindet. — Die Deutsche Transport-Versicherungsgesellschaft schlägt für 1904 wieder 167/s Proz. Dividende vor. Die Deutsche Mit- und Rückversicherungsgesellschaft wieder 12 Proz. — Dem Vernehmen nach hat die Seehandlung durch eine Pariser Kulissenfirma Preußische Konsols im Gesamibetrage von etwa 6 Mill. Mark doribin begeben.

Geschäftliches.

100e, 1000e, ja nicht felten ihr Bermogen opfern beutsutage 100e, 1000e, ja nicht selten ihr Vermögen opfern beutzutage Personen für krankbeiten, weil sie es nicht versieben, denielben durch die einsachten Mittel und Anwendungen vorzubengen ober dieselben noch im Entsteben zu besämpsen. Zu diesem Zweck sind Pfarrer Seid. Kanelpp's Everke sow Leicht versämdlich unanbebrich. Stees vorräthig Kucipp-Kans, nur Rheinstraße 50. Telef. 2240. Gleichteitig bringe meine vorzügl, bewährten Blutzereinigungs-, Brust-, Gebirgs- und alle andem Gesundheits-träuter-Thees, sowie alle Ariskel zur naturgemäß. Heile u. Ledendweise in empfehl, Erinnerung.



Gelegenheit bietet sichtim Einkauf von

Juwelen, Gold-, Silberwaren u. Uhren da wir die Preise aller vorrätigen Waren nochmala ermässigten, weil wir bereits am 1. März er, das Geschält Willielanstrasse St (Parkhotel)

E. Schürmann & Co., Hofjuwellere pp., Wilhelmstr, 6 Wiesbuden, Wilhelmstr, 6,

Man vortange ausdrücklich die Originalmarke "Br. Elemmel's" Einemategen und lasse sich Nachahmungen nicht

*Thuringisches= Technikum Jimenau Ingenieure, -Technikur, Werkmeister, Prospekt. Lehrlabrik Bake F 98

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten intl. "Mmiliche Angeigen bes Biesbabener Tagblaite" Rr. 16.

Leitung: B. Goulte vom Brabi.

Berampuertt Medalteur für den gefomten rebultianellen Teil: 3. G.: E. Loender; für bie Angeigen und Reliamen: &. Donnaul; beibe in Wiedlaben. Dund und Berlag ber & Schellen bergiden hof-Gudbruderei in Mietle-

nit

rei

ers izt

all

olt

23

rith.

on net

in

en

110

sta

im

98

Vergebung von Linoleumböden.

Für ben Renban ber zweiten evangel. Kirche zu Biebrich a. Rh. follen Die zu 725 Quadraimeter berechneten einfarbigen Linolenmboden vergeben werben.

Die Berdingungs-Unterlagen liegen auf ber Rirchenbaufinbe, Abelheibstraße 2, bormittage von 9-12 Uhr, nachmittage von 2-5 Uhr zur Einsicht auf und wollen geft. Offerten bis 1. Darg er., abende 5 Hhr, auf ber Bauftube abgegeben werben, mofelbft gleichzeitig bie Deffnung ber Ungebote in Gegenwart ber erfchienenen Bieter fratifindet. Biebrich am Rhein, ben 21. Februar 1905.

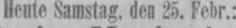
Der epancel, Rirdenporftanb: C. Gerbert.

nichte Petersburger, bestes russisches Fabrikat. lichte Harburger, bestes deutsches Fabrikat, ächte Boston und Candee, beste amerikanische Fabrikats, zu Original-Fabrikpreisen bei

Taunusstrasse 2.

P. A. Stoss.

NB. Die vielseitig angebotenen minderwertigen Marken führe ich nicht.





Turn-Vereins, Hellmundstr. 25.

Markensterne im Vorverkauf à 1 Mk, bei Zange, Markitstr. 25, woselbst auch die ES werthwallen Preise anagestellt sind.
Nichtmasken 50 Pf. au der Kasse.



Dienstag, den 28. Februar, Abends.

Es fommen gum Berfauf: Sämmtliche Ballschuhe, Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel

Ju bedentend ermäßigten Preisen. NB. Gin Fosten Ballichuse von Ma. 1.75 an.

n. d. Rgl. Balais, Ph. Schönfeld, ber Meggerel G. Darbi, vis-à-vis Gambriaus, 11 Markiftrake 11.

Sonntag, ben 26. Februar, nachmittage bon 5 Uhr bie 9 Uhr:

Große

in ber auf's Rarrifdifte beforierten

Marrhalla (Stadthalle),

eingeleitet burch bas preisgefronte Gröffnungofpiel "Der Gotterfreit". Gintrittopreis pro Berfon an ber Raffe MR. 4 .-.

Am Borverkauf Mt. 8.— für die Karte Eine beschrinkte Angabt refervierter, nummerierter Bläve find im Borverkauf und an der Kaffe zu Mt. 5.— zu haben. Der Borverkauf findet fintt die einschliehlich Samstag, den 28. Februar, in Wiesbaden bet August Engel. Taunnoffr, 12—16 und Abrinktobe. Erde Wilhelmstrobe, sowie bei Nauel Rausel, Kirchgasse 40 und Markitrobe 10 lotel Grüner Bald).

Ennggasse 50, Febr Mranspines, Thermal-Bäder à 60 Pf.,

gang nen cincerichtet. 199 Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Serrufleiber, Stoffmufter Reubeiten fertigt mobern, gutfig, Beparaturen und Reinigen ichnell und billig.

Batthere Goorg Bruck, Bellrigthal,



Globus-

Putz-Extract

putzt besser als jedes audere Metall-Putzmittel.

(Man.-No.L, 2311/12) F8

vermitielt Ankauf von Endustriepapieren gegen 1 pro Milie Provision, eventuell auch bei Anzahlung von 15% den Kurswertes. Gefällige Angebote unter 5395 an die Expedition der Electioner Elfren - Earlitte. Election W., Friedrichstrasse 62. (Ba 16526) F101

Ph. Lendle's Möbelhaus,

Gitenbogengaffe 9, am Schlofplas. Bon beute bis Ende Februar 1905 auf 100 Still complette Betten und Divan jeder Art Ansnahmepreife. Bolftermagren. Bab gange Jahr nur neue

Soute Camftag Abend

Dieselinppe, alle Sorten frifde Dausmader. Burft bei F. Budach, Balramftrafte 22,

Restaur. Jur Stadt Eltville, Römerberg 39.

Seute Samitog Wetelfuppe, Abend twogn fr. einladet Jean Lang.

Dachshöhle" Seute Camftag: Metelsuppe,

mogu freundlichft einlabet Chr. Hertter.

Bestes diätetisches Nährmittel für Darm-, Magen- n. Zuckerkranke, Bintarme etc.

Nervenstärkend! Appetitanregend! Leicht verdaulich!

Wohlschmeckend! Rin unerreichtes Kräftigungsmittel für Jung und Alt.

Fabrikant Fritz Bossong,

Huften, Heiserkeit,

Berfcleimung, Sales, Brufte ober Bungenbeidwerben, Reuchbuften, Infinenza leibet, aebranche fofort benechten, feit 40 Jahren melthefannten, viel miffionfach erprobten po Rheinifchen

Trauben=Bruft=homg

bon 20. g. Bichenheimer in Maing. Richt allein durch malienhafte Atteste und Dautsaumann aus aller Welt und telbst ben böchfen Breisen, sondern auch durch gerichtliche Beweisaufnahme und rechtsträftiges Urtbeil in die Dellkraft des Abeinischen Tranben Bruft Dauigs festgestellt. Linberung icon nach erftem Gebrauche. Borrathig & Floide 1, 1% n. Blatt bei Carl Morts, Delicateffen, in Biebbaben, Withelmftraße 18. 3580

Kein Husten mehr beim Gebrauch

E. Walther's Fichtennadel-Brustbontons à 30 u. 50 Pf, bei Apotheker Otto Siebert, Drogerie, Marktstr. 9, sowie Willi. Mn henhelmer, Bismarckring 1. F45



akor Friedenskonferenzier San Charles Beinstes Produkt, das Beste Sie uberall Vertret, f. Bez, Wiesbaden: Ernet Benz, Goldgasse 18.

drei junge Pferde. In our In Qualitlit,

Dreste.

18 Nochstlitte 18. — Telephon 2612.

Sagrausfall! Saarfpalie!

greift man zu bem einfachsten, unschäd-lichften alt- und viel erprobren Häusner's Grennellel-Spiritus per Plasche W. G. 75 a. W. L. 50.

Fritz Bossons;

42 a Kirchgasse 42 a. 499

Umilich gestempelte Kalbsbroten,

Bfund 40 Bf., empsiedt Grundbesther Gerult.

Efunde 40 Bf., empsiedt Grundbesther Gerult.

Efunde 40 Bf., empsiedt Grundbesther Gerult.

Efunde 40 Bf., empsiedt Grundbesther Gerult.

Efunderen b. Kauledmen, Ofter,

Modert Sauter. Oranien-Drogerie.



(Bwg.450) F 100

Wasche mit



Engradacer: Elaszi Wayqandt. Vest eler: Otto Wetzel, Sedanstr, 3



Beneral-Vertreter:

pasque

Diesbaden,

-Friedrich-Ring 45.

Epernan uno

Spitzen-Manufactur Louis

Spitzen-Taschentücher u. Fächer in reichster Auswahl mit 331/2% Rabatt

Inventur-Ausverkauf.



Sametag, 25. Februar 1905.

Sandichuh-Fabrik Fritz Strensch. Airchgaffe 37.

Empfehle meine felbswerfertigten Handschube in weiß, couleurt und ichwarz von Mt. 1,50 bis an den feinsten Qualitäten. Garantie für jedes Baar. Handschube nach Maß zu Fadrifpreisen. Eroßes Lager in Hofenträgern und Cravatten. Handschubwäscherei und Färderei.



Die Abholung zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

su jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Eilgüter) Frachtgut: binnen 5-6 Stunden) Bestellungen beim Büreau:

eben der Hauptpost. A

Königlicher Hofspediteur ettenmayer Wiesbaden -

p. Rarte merb. à St. 8.20, à St. 6.50, "Hirfwild A. St. 1.50, Birfwild A. St. 2.—, sowie frisches Renntbier u. Hirfch i. Ausschn. Telef. 2871. Ermst Portei, Rerofir. 28.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Sonntag, den 5. März d. J., Abends 8 Uhr:

oberen Sälen der Casinogesellschaft, Friedrichstr.

Der Vorstand



Große Auswahl in allen Sorten Sanbichuhen: Glace. Sued., Baich u. Wildleder., Juchten., Beneziana-Sandichuhe, Prima schwarze, weiße und farbige Glace-Sandichuhe zu billigen Preise Geidene und Leder-Imitation-Sandichuhe in allen Preislagen.

Ball- und Gefellschafts-Handschuhe. Modernste Halb-Handschuhe in großer Auswahl. Erabatten in großer Auswahl in den neuesten Mustern und Façons, Hosenträger, Portemonnaies, Aragen, Manschetten, Hemden. Große Auswahl in den neuesten Leder-Gürteln.

Gg. Schmitt. Sandiduh-Geichaft, 17 Langgaffe 17.



Karl Fischbach. Wiesbaden,

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.

Grosses Lager 🦇 Anfertigung 🧀 Ueberziehen und alle Reparaturen.

Café und Conditorei M. Sauerborn.

empfiehlt Himbeer - Pudding - Torte, Vanille - Pudding - Torte und Chocolade - Pudding - Torte,

ferner die so beliebte Sarah Bernhard-Torte.

Die unterzeichnete Anstalt bringt zur Kenntnig, daß sie mit der Perstellung von

zubereiteter in Portionsflaschen

begonnen hat. - Sie empfiehlt dieselbe in 3 Mischungen nach arztlicher Boridrift und liefert fie in plombirten Borben mit den Tagesrationen:

No. 1 – 8 Fläschchen, für Kinder bis zu 3 Monaten zu

No. 2 - 7 Fläschchen, für Kinder von 3--6 Monaten zu No. 3 – 6 Fläschchen, sür Kinder von 6-

einzelne Fläschchen à 10, 12 und 14 Pf.

täglich frei Saus geliefert.

Hochachtungsvoll

Dokheimerstraße 99. Telephon 659.

Unter Aufficht bes ärztlichen Bereins, bes Inftituts für Chemie und Sygiene von Brof. Dr. Meinecke & Gen. und unter ftanbiger thierargtlicher Controlle.

机在原来中原来中并在在企业中企业中原生中原来中原来中央企业中的产品中央 Jebe Beit erkennt die Fehler ihrer Borgangerin, wie jeder Marr die Rarrheit eines anderen, aber nicht seine eigene. August Baulh.

(51. Fortfetung.)

Adrienne.

Roman von G. Barben. - Antorifierte Bearbeitung.

Berr Graf, ich bitte Sie, fich vorzubereiten; was ich weiß und was ich noch weiter zu erfahren habe, braucht Sie in feiner Sinficht gu betrüben. 3ch bin Abriennens Gatte und alles, was Sie betrifft, ift mir um ihrenvillen beilig! Geien Gie des Umftandes eingebent, daß eben weil ich vieles weiß, ich fie beute gu meinem Weibe gemacht habe. Dann fragen Sie fich, ob das ungliidliche Sanden ift. Soll ich Ihnen in Worten fagen, welche Entdeckung ich gemocht babe, oder Ihnen die Beweise besten?"

Beigen Gie mir diefelben."

the.

ma.

40

en

und

tife

Kilreyne folgte der Aufforderung. Er zog aus seiner Brufttafche ein Bafet vergilbter Briefe und grei be-Schriebene Photographien.

Der Graf marf einen Blid auf die Briefe, die Photographien aber hielt er lange in Sanden und ftarrte wortlos auf dieselben, bevor er fie endlich gur Seite legte.

Er hatte nicht bleicher werden fonnen, als er ohnedies fcon war, da er nach einer Beile zu Kilrenne emborfalt. "Und jener Mann?" frug er faum verständlich. "Wo und wer ift er?"

"Ich werde nie imstande sein, diese ganze Angelegen-heit zu versiehen, Adrienne."

"Ich habe sie dir doch klar und deuklich außeinander-gesett. Marianne."

"Ja, und tropdem verstehe ich sie nicht. Ich, ich hätte mir nie trämmen laffen, daß er dir auch nur halbwegs inmpathifd fei."

"Richt? Aber du lieber Himmel, in Orchardstone find ja doch alle in ihn vernarri gewesen, und du mit deinem Scharfblid solltest nicht bemerkt haben, daß ich die allgemein über ihn herrschende Meinung teilte?

Nein, ich habe es in der Tat nicht bemerft. Natürlich bin ich mir vollsfändig darüber im flaren gewesen. daß er did liebe, das muste ja jedes Kind sehen, aber um die Wahrheit zu gestehen, bildete ich mir immer ein. bu habest einen anderen gerne."

Bielleicht Seren bon Camfiff, ba erweiseit bu mir boch zu viel Ehre. Er war immer sehr böflich, aber ich gleube nicht, baß es ihm eingefallen wäre, mich zu bei-

raten, felbit wenn ich ihn barum gebeten." "Unfinn! Du würdeft mur immer viel au gut für ibn gewesen fein. Er hat nie im Beben etwas gefon und hat für sich nur seine Schönbeit. Ich für meinen Teil verabidene folde privilegierte Mistiggänger. Mir ist 25 hundertmal lieber, daß du Herrn Kilreyne gewählt haft, und da dein Bater bomit einverstanden ift, nnig man ja die gange Angelegenheit als vollfommen forreft begeidmen. Erfläre mir nur, warum in aller Belt du aus dem Elternhause geflohen bift? Ich sehe keine Beran-Inffung basn!"

"Dit tannit doch nichts dogegen baben, wenn ich auch einmal einer romantifden Regung Folge leifte; du, die du immer für alles Romantische ichwärmit.

"Romantijch ist dein Vorgehen allerdings gewesen. aber ich finde die Sache doch nicht gang behaglich. Ja würde eine schöne Hochzeit nut allen dazu gehörigen Borbereitungen bei weitem vorgezogen haben. Und ich follte meinen, eine foldse wäre auch dir lieber gewesen."

"Eine Sochzeit mit feierlichem Abschied bon allen Bermandten und der unerläßlichen Magenindigestion infolge des vielen Zuderwerfs, welches man bei folden Anlässen verzehrt? Nein, ich danke, die wäre gar nicht nach meinem Geidmad."

"Es ift abscheulich, daß wir um alle die Sochzeits-feierlichkeiten betrogen sind!" rief Marianne lachend Bern ich Seren Rifreyne febe, will ich ihn tlichtig andichelten, weil es ihm gelungen, dich dazu zu bereden, denn der Gebanke muß ja doch bon ibm ausgegangen fein."

3d habe ibm jedenfalls feinen heiratsantrag ge-

"Als ob ich das hatte meinen fonnen! Es ift abichenlich von dir, daß du mir nie gesagt, du seist mit ihm ver-lobst. Warum hast du es denn gar so geheim gehalten?" "Es — es fiel mir nie ein, die Sache an die große

Blode gu hangen." "Es besteht doch ein wesentlicher Unterschied zwischen der großen Glode und der Mitteilung an intime Freunde. Wir hatten doch immer besprochen, daß ich dein Braut-

fraulein werbe folle." "Ich batte aber gar keine! Sei mir dankbar, daß ich die Rolle erspart habe. Die Toilette des Braut-

fräuleins hätte dir gar nicht gefleidet." "Dansbar? Ich wäre wütend, wenn ich es über das Serz brächte, dir zu zürnen! Und du bift also wirflich und wohmaftig verbeiratet, Adrienne? Kann vermag ich es zu glauben."

Dinft es dir denn gar so unwahrscheinlich, daß mich

jemand mögen follte?" Abrienne hielt der Framdin die linke Sand hin, an welcher der breite Goldring funkelte. Ein seltsame Lächeln umspielte ibre Lippen. In bem Hotelzimmer, in welchem sie am verflossenen Abend geweitt und den Worten des Mannes gelauscht hatte, welcher nun ihr Gatte geworden, hatte fie nicht bleicher ausgesehen, als in der gegenwärtigen Stunde, Richt ein Atom von Parbe berriet fich in ihrem Gofichte, nur die dunffen

"Natürlich glaube ich an die ganze Sache. Es ift mir so ungeheuer schnell gefommen. Wie lange wird es dauern, bis ich mich an den Ring an deinem Finger gemöbne, wann werde ich innfande fein, mir gegenwärtig 311 halten, daß du jest Frau Kilrenne beißt!"
"Nicht!" bat Abrienne mit zuckenden Lippen

Magen leuchteten fast unheimlich.

Rein, in meinem Bergen bleibst du miturlich immer Mdrienne. Doch fage mir, Liebste, hast du ihn sehr gerne?"

"It der Umstand, daß ich mit ihm aus dem Eltern-hause geslohen bin, dir nicht Annvort genna auf diese Frage?" forschte Adrienne. "Ich bin mit ihm durch-"gebrannt, obsvar ich die Tochter des Grasen Aberweite bin, und er niemand ift."

In der Liebe find Standesunterschiede nicht von Belang", erwiberte Marianne mit Burbe.

"Aber offe Welt mird doch jagen, daß diese Beirat für mich die denkbat schlechtesse Partie gewesen ift, bon welcher ich nur trgend trönmen ließ. Tropdem ward ich feine Frau, folglich liegt die Annahme nabe, daß ich ihn anbeten mig."

"Ich hoffe, es ist dies auch wirklich der Fall! Du bift immer ein feltsames Mädchen gewesen. Richt wie die andern. Du famift Herrn Liftrenne nur gebeirafet baben. weil du ihn liebst, dessen bin ich gewißt. Das eine aber

steht auch fest, daß er dich anbetet." Abrienne fand fein Wort der Entgegnung. Sie wandte sich dem Tische zu und griff nach ihrem Sut. dem weichen. fleinen Filsbut, welchen sie aufgesetzt batte, als fie Ordarditone verlaffen, um Erich Cunliff zu beiraten. Ein feltsames Lächeln umfpielte ibre Lippen, wahrend fie jest als Moria Rifrennes Fran diefes Umitandes ge-

"Adrienne, du gehit doch nicht jest schon fort? Willft du nicht bleiben und eine Toise Tee bei mir nehmen? Wir haben noch fo Bielerlei miteinander zu ipreden, und ich weißt foum die Salfte von allem, was ich gerne wiffen möchte.

"Du mußt dich schon gedulden. Ich darf meine arme Mag nicht berneffen. Sie weiß jest natürlich ichon, daß mir fein Ungliid miderfahren, dast ich geborgen bin, aber lie wird es faum alamben, bevor fie mich nicht zu Geficht befommt. Es wird and fpat, bis ich nach Saufe fomme, ift es nabezu finfter."

"Allerdings, wenn du aber noch ein wenig warteit, bilirfte Berr Kilcenne dich ficherlich abbolen."

"Bobi möglich, darun babe ich noch gar nicht ze-dacht. Weigt du was, Marianne? Ninnn beinen Hit und begleite mich wenigfiens durch den Bald. 3ch - ich möchte nicht allein geben, und ich will nicht warten, bis

er fommt." Marianne willfahrte dem Buniche der Freundin gerne und auch nachdem fie den Wald hinter fich batten imb bereits am Eingang des Partes funden, erflärte fie. noch weiter mit Abrienne gehen zu wollen, da diese ihr

so imgewöhnlich nervös und angegrisen erscheine. 3d bin nicht nervos, Unfinn! Werter Corbeiten bu bir in ben Ropf febeit, Marianne! Warrum follte ich es denn sein? Nein, du darfit mich nicht weiter begleiten. Ich bin ja nun bald zu Sause. Doch horch, was tit das? Falt ruft es den Eindruck bervor, als ob irgend Walt ruft es den Eindrud berbor, als ob irgend jemand im Walde gebe!"

"Ja, man hört entidieben Schritte. Aber Berr Rifrenne wird es wohl nicht fein, denn er batte fich sweifeleohne längs ber Strafte gehalten. Meinft bu nicht! Aberdies ruft es ben Einbrud berbor, als ob der abendliche Banderer, wer immer es fein moge, in der Mich-

tung binter ims berfomme. Es war dies auch tatfäcklich der Fall. Benige Angenblice später trat ein Mann aus dem Dickicht bes Baldes, bemerkte aber die beiden Geftalten nicht, die raich hinter eine Bassugrubpe getreten waren; allem Anicheine nach fich in der Gegend gut austennend, betrat er den Park. Adrienne aber ftien einen leiten Austaf der Bermunderung aus, denn trop der bereinbrechenden Dämmerung botte fie aur wohl ben Mann erfaunt, welder fie einft, fait an der gleichen Stelle angesprochen, und der damals in Gesellschaft eines Weibes geweien war.

(Wortfenung folgt.)



Nachfolger, Die Firma

gegenüber der Neugasse, gegenüber der Neugasse,

Marktstr., čeke Grabenstr., veranstaltet von nun ab einen Räumungs-Verkauf mit

grosser Preisermussigung,

die befonders hervorzuheben ist bei all den Schuhwaren, die bei der diesjährigen Lageraufnahme zurückgesetzt wurden. - Die Preise in unseren Schaufenstern Marktstraße, Ecke Grabenstraße, besagen mehr wie uns der kostbare Raum hier gestattet, weshalb auf diese besonders hingewiesen wird.

Männer-Gesangverein "Friedle". Samitag, den 25. Februar, Abends 8 11hr 11 Min.: Großer Preis-Masken-Ball

im Raiferfaal (Momeriaal), Dotheimerftrage.

10 werthpolle Breife. 5 Damen. 3 Berren- und 2 Gruppen-Breife.

garantirt

Telefon 717.

Mastensterne à 1.50 Mt. im Borverfauf sind zu haden bei: Herren Restar. Rufa. Frisent, Moright. 28. Cigarrengeschäft Rester. Ecke Stradgasse n. Luisendr., Fran Velgands. Raisersaat. Donheimerstr. 16. Freiher Libig. Ede Helenentr. u. Bieschir., Eden. Edungs. Cigarrenhaus, Schwaldaderstr. 27. Vermo Vande. Herren Consessionigeschäft, Nichgasse t.2. I. Standon. Cigarrengeschäfte, Kirchgasse 51 und Velktuber. d. Carl Radis. Juwester, Micheleberg 24. Reftauration "Germanta", Helenenftr. 25. Iod. Roots. Schreibwaaren u. Cigarrendandlung. Blückerplat. sewie die Geoorg Lüger. Schwelbuckerstrage 27. 1 St.

Raiseber, weiche sich massiren wollen erhalten ist Massenstern u. 1 Mt. u. ist deriebe beim Mitalieber, weiche sich massiren wollen erhalten ist Massenstern u. 1 ist deriebe beim

Mitglieber, welche fich mastiren wollen, ethalten je i Mastenfiern zu i Mf. u. ift berfelbe beim Kaffirer G. Riger. Schwalbacherstraße 27, I. in Empfang zu nehmen. Richtmasten: Herren i Mf., Damen 50 Bf., incl. narr. Abzeichen. Mitglieder: Herren 50 Bf., Damen 25 Pf., incl. narr. Abzeichen.

Preis-Masten muffen bis fpateftens 10% Uhr im Caale anwejend fein. Bu gablreichem Bejuche labet ergebenft ein naben feinen Butritt. Der Borftand.

wasserdicht.

für Wöchnerinnen. Branke und Binder. von Mk. . on on per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mlk. 1.80 an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege. Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Lager in amerik. Schuhen.

Gelegenheitstant Aufträge nach Maass. 177 Gin Boften ichwarger Manushofen, Berth

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Fametag, 25. Sebruar 1905.

ericheint allabenblich 6 Uhr und enthalt alle Siellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatte gur Ungeige gelangen.

Die Abend Musgabe Des Arbeitsmartts loftet 5 Pfennig

Zagenber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bei ichrifiliden Offerten bon Dienftsuchenben empfleblt es fic, feine Original Bengniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original. Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlet Bewahr. - Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

weibliche Verfonen, die Stellung | 1000

Chriftl. Berr, elegant u. gebilbet, fucht als Reisebegleiterin für Mai nach Marienbad eine uneigennühige Diftinguirte Dame.

Ginlaufende Offerten beforbert unter II. 580 ber Tagbl. Berlag.

Reelle Stellenvermittlung. Suche Erzieb. eins, fein. herrn mit nur prima Bengu., große Mngohl Köchinnen, 80 Mfleins und Hausmabch., feinberm., Raffeelöch., Beifäch., angeb. Hotelsimmeru., Richenm. f. erft. hot., Reftaur., ib Mf., Bernharb Karl, Stellenb., Schuig. 7. Tel. 2088.

Stellennahweis "Bienenforb"
BRauergoffe 8, 1, nachft dem Rathaufe,
fucht Erzieberin & I-fahr, Kind und Maing,
mehrere Köchinnen, Kaffeeffichtn, Dans-, Alleinund Küchenmädden, Kindermädden.

und Küchenmädchen, Kindermädchen.

Für Pflege und Gefellschaft ein. Dame fräftiges nettes Mädchen gel. Abeinfte. 1, Bt.

Genat ein Präulein, welches nähen laun und mit Kindern umzugeben verstebt, dei sehr dohem Bohn. Käderes

Ft. Ballmalli, Pouldrumnenstre, Tr.
Angeh. Berkänstein zum ist. Einertitt gelucht.

Baenmichen & Co., Langgasse 12.

Tüchtige Berkäuferin,

branchefundig, gefucht. Antius Semmann, Walfac-Ausftattungs-Gefcaft.

Berfanferin,
welche wemöglich im Spiels und Golanterits
waarenfoch thetig war. Schriftl. Offerten mit
Angabe ber seitherigen Thatigkeit nebit Gehaltsunsprüchen zu richten an

&. Cotwei her, Soffleferant,

Sinige tüchtige Berkäuferinnen werben gum fofortigen Gintritt gefucht bei

J. Dirich Bohne, Junge angehende Bertanferin für ein biefiged Band- u. Spihen-Beidaft für fogleich gelucht. Offerten unter 8. 583 an ben Tagbi-Berlag.

Lehrmädchen

aus befferer Familie und mit guter Schul-bilbung ber jofort ober jpater gefucht.

23. Bemmer, Bithelmfir. 48.

Anst. Lehrmadden gegen Vergiltung sof. gesucht Schubgeschäft Warttstraße 11.

m. gut. Schulgeign, gu Oftern gegen monati. Ber-glitung gefucht. Borgellangefchaft Martiftr. 22.

Rod- n. Taillen-Arbeiterinnen auf Jahresstellung gefucht Taunusstraße 86. Tüchtige Arbeiterinness auf Jahresftelle gesucht Damen-Schneiberei Taunusftraße 36.

Confection Bies-Uebered, Wilhelmftroge 12, fucht noch gute Zaillene, Rode und Juarbeiterinnen. Tüchtige Taillenarbeiterinnen gefucht. Carola Schmier, Langgoffe 54, 2. Arb. gef. M. Anogel, Soneib., Yorfftr. 8. Gelbfiffandige Zaillenarbeiterin gef. Fran Schötter, Al. Burgftrage 5. 1.

Selbsiständige Rod- und Zaillen-Arbeiterinnen,

fowte Zuarbeiterinnen werben bei hobem Lohn u. Jahresst. ber fofort u. fpat. gef. W. Wemmer, Wilhelmstr. 48.

Tüchtige Rodarbeiterinnen fowie Buarbeiterinnen jofort für bauernd ges. Wiegand, Taunmöftraße 18. Ig. Rabmädden gesucht Frankenstraße 18, D. 1 L. Mäbeten für die Rähstnibe gesucht. Stods und Schirmfabrik Menker, Banggasse 8.

Tüchtige Kleibermacherin bauernd gesucht Abolisstraße 10, Sth. I. Jüngeres Mädchen, das etwas näben fann, eventl, gebrmädch pr. 15. Märs gel. L. Börring, Ind.: Fr. Baum, Wilbelmstr. 16.

Lehrmäddien,

welche weifinaben fonnen, jucht auf fofort Brau Rinber, Damenichneiberin, Saalgaffe 16, 2. Bebrwähden f. Damenschneiberei gegen Bergut, a. gleich o. fpater gesucht Abolfur. 10, G. 2 St. b. Modes.

Imelie Arbeiterinnen fofort gefucht. Bina Baer, Langgaffe 25. Tuchtige gweite Arbeiterin u. Behrm. gef. Erfam. Schippers, Moves, Moriphe, 7. Betrmadden für

Lehrmädden für Buy gefudt, 2. Lehrmädelsen gesucht NEOGOS Marktstrasse 24. Rodiche mab im Bergut, gef.

Mah. im Tagbi. Bert. Va werben angenommen als Kochiebrtinge Salnerweg 8 (Benfion). Anmeld, zw. 4 und 6 Udr.

Aur Fahrung eines vornehmen wird sofort ein ankaubiges junges treundliches Mädchen gesucht. Gelbiges muß auch serdien. Offerten unter C. 5889 an den Tagbi. Berlag. Tücktige Stilbe resp. Hausdälterin für größere Fremden-Benson gesucht. Offerten u. W. 576 an den Tagbi. Berlag.

Bum 15. März wird eine fein burgerliche godin und Bauemadden, meldes bugeln fann, gelucht. Dir Bengn, gu melb. Raifer Friebr. Ming 87, 1.

Inngere selbfiffändige Köchin

(etwas Hausarbeit) zum 1. März gefucht Ariedrichftraße 3, 2.

Stille Berrichaftsföchinnen, birgl. Köchinn., Sineinmäbchen, Jimmermädchen f. Heinmäbchen, Himmermädchen fir Derrichaftsb. f. gl. Frau Eitse Gerich, Stellenvermittl., Schulgasse 2.

Bwei brabe fleißige Mädchen gesucht Babnbofitraße 1, 1.

Ginfaches reinliches Mädchen

geindt Schwaldacherstraße 25. 2. Etnge Iinls.
Gin einfaches fauberes Madchen sir Kindens und Hausarbeit gesucht Kaiser-Friedrich Ming 8, 2.
Ginfaches tichniges Madchen auf gleich gesucht Wellristraße 8, Bäderei.
Win reinl. Mädchen auf 1. März gesucht Saalgasse 46, 2 L.
Sin tsächiges Mädchen geg. boden Lohn gesucht Bedristraße 78, Part.

Bwei Madhen anfangs März gesucht. Westend-Hof, Schwalbacherstr. 30a.
Gin früft. Mädechen soson gei. Albrechtstr., 18, A.
Gin ordentliches Dienstrudden gesucht zum 15. März ebentl. früher Belleesmärose 12, 1.

Orbenil. Madden, welches bie Sausarbeit ver-iteht, auf 1. Marg gelucht Bleichfrage 16, Bart, Weiß. tiicht. Dienftnidden gel. Morisftrage 4, 3. Suche zum 1. oder 15. Marg

ein Madchen, welches gut bürgerlich tochen fann, humboldeftrasse 17, Bart.

Gin Madchen für Haben für Handerbeit ges.

Launusstraße 17, Bt.

Madchen gefucht, am liebsten vom Lande, Gelenenstraße 24, B.

Gin Mädchen für Lüche und Daussarbeit gesucht, Gelenenstraße 37.

Gin ordentildes Diddene meldes burgerlich

ioden fann, gefucht Taunuskraße 17.
Rücheriundochen, gut empfohlen, gefucht Gartenfiraße 19. Borstellung 10—11 und —5 Uhr.
Weldes bollfiändig bürgerl. bocht und bie Hansarbeit gründl. versteht, z. 1. März gef. Morthskr. 16, 1. Gut empfohlenes Zimmermädden genacht Gartenstr. 19. Borstellung 10—11 u. —5 Uhr. Braves tüchtiges Mädden für A. Hausbalt sefort gefucht Grabenstraße 26, 3.
Sin Mädden gesucht sofort ober die zum 1. März Schwalbacherisraße 9, im Laden.
Tung. seiß. Wädden gesucht.
Friedrichstraße 50, Hart. links.

Mehrere Küchenmadgen gegen guten Bobn und Behandlung gefucht. Balaft Botel.

Anders Dereit.

Anders Dansmädden gefust. 1, gaben.
Einfaches Hansmädden gefust.
Colonialw. Handlung, Ede Gneisenau- u. Horbir.
Maeinmädden, sander u. willig, für fl. Hansbalt sofort ober 1. März gefust Sedanplag 4, 2.
Ein sauderes striftiges Mädden wird gefust Bismardeine 21 Nädere Fin sauderes steistges Madden wird gesucht Bismardring 31, Väderet.
Anständ. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen für Rücke und Hausardeit zum 1. März den einz. Dame gesucht Morisstraße 87, 1 L.
Gin fücktiges Hausmädchen gesucht per 1. März Herberstraße 8, P.
Alleinmädchen für N. Haushalt gesucht Kerostraße 2d, im Laden.

Tichtiges Mädden, welches bürgers ich feine Familte gei Rab. Weisbergftr. 28, 2. Fr. Baumann. 14—15-j. Mädden gel. Schwerzel, Schulberg &. Jum 1. Wärz ein fieißiges feartes Mädden gen. onten Bohn gesucht Frankenftraße 1. B. ettleinmädchen zu finderl. Lenten gesucht. Rab. Abeinftraße 56, 2. Pilletumädcher hat finderl. Denten gesucht. Mäd. Abeinftraße 56, 2.

Mädchen,

bas toden, nähen und bügeln fann, gelucht
Große Burgstraße II, 2.
Tücht. Mädchen zum 1. März gelucht Becthovenstroße II.
Tück Dienstmädchen p. 1. März gel.
Tittiges Albrechtftraße B, Kart.
Ein reinl. Alleinmädchen gelncht Herberstr. 10, 1 L.
Da, br. tlicht. Auseinmädchen sir N. Hausbalt gelucht. Schönfeld, Markfistraße II.
Tückriges Mädchen per I. März gesucht. Dassielbe nuß in allen Hauserbeiten erfahren sein, dürgerlich sochen Gunen und gute Zenguiste bestwen. Aberes Aussenferaße 6, 1.
Seinschlie in Kichtraße Badden sür Hausarbeit u. Währe. Borzustellen 9-11, 2-4 lihr. Weintraße, Dunboldstr. 12.
Lieinmädchen, welches gut bürgerl. sochen samn und Hausarbeiten versteht, in A. Ferrschaftsbansbalt & 1. März gesucht Welbeldsftr. 82, 2.
Ulletnung der Entschlichten fann und Hausarbeiten versteht, in A. Ferrschaftsbansbalt & 1. März gesucht Welbeldsftr. 82, 2. bas tochen, naben und bigein fann, gefucht

Gin fleißiges bran. Mädm. gef. Friedrichftr. 47. 3.
Ein Sand- und Küchenmädchen gefucht (auter Bohn) Taumuskroke 40.

Bauberes Mädchen für Saud- und Küchenarbeit gefucht Keinfraße 1.

Braves auv. Alleinmädchen gef. Friedrichftr. 30, 2.
Gefucht zum 1. März ein folides tüchtiges Alleinmädchen Schierfielnerstraße 7. 3.
Eine Dame fucht ein tücht. brav. Mädchen, bas felbist. lochen fann. Abelbeibstraße 41, 2.

Ein ordentliches Mädchen gefucht helt helbist. Bellmundstraße 46, Barterre.

Filtiged Billowstraße 16, Bäderei.
Ein ätzeres feldfifiändiges Mädchen sofort of später gef. Leinemann, Taunusstraße 49, Bt.

Ein Madden, welches verlect ichneidern u. einen fleinen Saushalt unter guter Leitung beforgen fann, w. für 1. Marz zu einz. Dame gef. Unfangogebalt 25 Mt. per Monat. Bufcht. u. Z. san a. d. Tagbl.-Bl.

Gin Madchen von 14—15 Jahren gesucht Dismardring 80, Bart.
imm 1. Märs ein besseres Alleinmädchen, welches sochen kann, sier sleine Framilie gesucht. Meldungen nur von 8 Ubr ab Kaiser-Friedrich-King 78, Bart. Fran Oberstl. Sartorins.
Gin ordeutliches Nädchen für Kiche und hausarbeit gesucht ver 1. Marg. Rab. bei

Suggenheim, Markiftraße 14. Tucht. Sansmadchen fofort o. 1. Mars gefucht. Frant, An ber Ringfirche 2. 3. Ein einfaches fanberes Madchen

Frank, An der Ringkriche 2, 8.

Gin einsaches fanderes Mtadchen für Klüchens und Hausarbeit gejucht KaifersFriedrich-Ming 3, 2.

Fräulett, welches versect franzölisch welches dersieht, ipricht, Schularbeiten des aufficktigt und nähen kann, zu zwei Mädchen von 8 und 11 Jahren gesucht. Zu erkrugen dei Dr. Hiefen, Weberaasse 8.
Fleiß, Alleiumädchen für a, Ard., auß, Kochen u. Bedienen, d. Kurfremden gel. Haus Kochen u. Bedienen, d. Kurfremden gel. Haus gegen guten John. In melden Bad Rerothal 18.

Währlett für Hausarbeit und Kähen gesucht Eneinkraße 67, 1.

Lichtiges 1. März gesucht. Hoher Lohn, Weld. 11.—1 u. b.—8. Effingkraße 9.

Bei freier Bermittung Dauss und Küchenmädd. gel. Fran Eise Gerich, Stellenbermittl., Schulgasse 2.

Rettes küchtiges Mädchen zu einz. Dame

Stellenvermittl., Schulgasse L.
Mettes tüchtiges Madchen zu einz. Dame gesucht, 22—25 Wt. Lohn.
Frau Anna Müner, Stellenvermittlung, Westenmäbch. n. Monatsst. ges. Ziellenvermittlung, Westenmäbch. n. Monatsst. ges. Zietenring 2. B. L. Bessers Küchen madchen gesucht Daspürgerlich bas dirperlich fochen fann und Hans von Anderen fenn gehabt. Andere Museumstr. R.
Tücht. Meinmäden, welches soden sann und alle Hausard, versichtet, b. hob. Lohn auf und alle Hausarb, verrichtet, b. bob. Robn gef. Rah Brit Beder, Berberftrage 6. Bum 1. Marg wirb nach Samburg von jungem

Chepaar ein braves tildtiges Manthen, welches felbiftanbig burgerlich fochen fann, bei hobem Robn gefucht. Reife wird vergatet.

Geincht

f. finderlofes beutiches Chepnar in Buenos. Aires, Argentinien, unter gunftigften Bebingungen ein bestens empfohlenes Madchen, b. gut tochen fann. A. Kati. Friedr. Ring 46, 2 f. Berg. Büglerin gelucht Röberftr. 20, Wälcheret. Berf. Büglerin auf bauernd gel. Reroftr. 28, S. 1.

Gine durchaus perf. Buglerin

Gine durchaus verl. Büglerin gesucht Friedrichstruße 14, d. It. r. Mödern son. d. Big. ard. erl. Recostr. 23, d. 1.

Mädchen son. d. Big. ard. erl. Recostr. 23, d. 1.

Mädchen Erantsmaße erl. Recostr. 23, d. 1.

Eine frästige Fran zum Walchen und Jupen zur Aushalsse ges. B. Sturm, Evang Bereinstsaus.
Saubere unabhängige Fran zum Aushen zur Anschüle ges. B. Sturm, Evang Bereinstsaus.
Saubere unabhängige Fran zum Ausen eines Lobens von 3 die d. über Kachmittags gesucht Markstraße 14. im Edladen.
Ein Monatsmädchen oder Fran tagsüber gegen dohn Iodu gesaut Albrechtusge W.
Monatsmädchen ges. Kübesheimerstr. 23, D. I.
K. Ronatsmädchen ges. Deslumundfraße 2, 2 I.
Unabb. jand. Monatsiran od. Wädchen von 8–11

u. 1/22—1/24 Uhr ges. Biebricherstr. 19, 1. Borm.
Wonatsmädchen gesucht Karlstraße 18, 2.
In Hander Bormittags zu Damen ges. Bu erfragen nech 4 Uhr Seerodenstraße 20, 1 t.

Gestoel, Fran für Korm, von 8 Uhr ab und Konatsfran gesucht Bertramstraße 18, 1.

Künt. Monatofra, ges. für 1 St. Korgens und 1 St. Mittags. Bu erfr. Borm, von 8 Uhr ab und Konatsfran gesucht Bertramstraße 18, 1.

Künt. Monatofra, ges. für 1 St. Korgens und ist. Mittags. Bu erfr. Borm, von 8 Uhr ab und Konatsfran gesucht. Bestwagen gesucht Bism. King 48.

Lauf und Abende von 7–8. Abeldeiblit, 18, Bart. Eine Fran z. Bestragen gesucht Bism. King 48.

Lauf und den gesuch. Selbiges tann nebendei nähen sensen. Dietmann, Kirchanse 12.

Baufmädchen sagsüb. ges. Gaaigase 24, 26, 1.

Ein sauberes junges frätiges Mädchen sir die

maben ternen. Dielmain, Kirchanie 11. Wadchen tagsüb. gef. Saatgaffe 24 26, 1. Ein sauberes junges frättiges Madchen sir die Dausgrbeit nur tagsüber von früh 8 bis Abends 8 Uhr per 1. März geindt. Ködin und Dausdursche nordanden. Offerten unter A. 862 an den Tagbl. Verlag.

Gin Madden jur Aushulfe ober in fefte Stellung tofort gefucht Rerotbal 30. Tüchtiges Madden jum Plafchenfpulen gefucht Flaschenbierhandlung Luienftraße 35.

Weibliche Verlonen, Die Stellung luchen.

Jeune Française distinguée, très instruite, cherche situation au pair (oune gegenneitige Vergung) dans une famille. Badresser sous E. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Compfehie: Branzöfin, ipricht perf. engl., auch beurich, als Rinberträulein, Jungfer, Stille, Södin f. bürgi. Quie. Clumie Garne,

Röchin f. burgt. Saus. Aunie Gavne, Stellend. "Bienentorb", Mauergaffe 8. 1. Ziichtig. rout. Reisedame,

in Mtesbaden, Mains u. f. w. gut eingeführt, f. Engag. Geft. Off. u. M. 588 a. b. Tagbi. Berf. Beautein, welches bie Hanbelsichnie Frantiurt besucht bat, englisch und frangösisch correspondire, sucht Stelle als Bolontarin. Offerien unter M. 579 an ben Tagbi. Berlag.

Alls Handhalterin fucht gebilbete Grau, im Haushalt und Ruch bewandert, a. 1. Mars St. zu einz. Herrn. Gut. Behandl. Off, u. V. S.S. an d. Lagbl. Bering, Behandl. Off. u. V. 565 an d. Lagol. Seriac, Lang's Stellenbüreau Ellenboaemgaste 110, 1, Telephon 2363. Empf. Hausbälterin. Stuye Herschaftslödinnen, Haus- und Alleinmädchen, Herschaftslödinnen, Haus- und Alleinmädchen, Herschaftslödinnen, Haus- und Alleinmädchen, Fran Elife Lang, Stellenbermittlerin, Fran Elife Lang, Stellenbermittlerin, Hab. Etifstrade 15, 2 Treppen.

Röchin und Alleinmädchen

mit sehr guten Zeigent, juden Stellung durch Hr. Baumann, Stellend, Haubenmenster, L. 1.

Fild Crft alle it. auf beste langjährige Zeugnisse, sucht Stellung zum 1. März (Kantholissen). Hamiltenanichtus erwünicht. Off. unter O. Sel an den Tagbl. Berlag.

Bess. Mädichen, w. g. bürgerl. locken f. u. etwas dausarb. übern., jucht Stelle in U. s. Jaush. Offerten unter W. 528 an den Tagbl. Berlag.

Befferes u. zuverläffiges Dladden,

bas lochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht bei einz. Herrn Stelle zum 15. März; hat auch ähnliche Stelle schon besiebet. Offerten unter B. 582 an den Tagbl. Nerlag.
Ordl. Mädch., selbstel. i. Koch. u. dausd., f. St. in tl. dürgerl. Hauskalt oder zur Führung eines solchen. Räh. Bleichstraße 27, 1.

Bessere junges Mädchen, sath., such Stelle zur Stilbe der Haussrau. Gest. Offerten unter G. 580 an den Tagbl. Berlag erdeten. Ticht. Hausandoben s. St. zum 1. März, wo es d. Kochen erlernen kann. Mäh. Kirchgasse 32, 3.

11 Che bessers Haus Mäh. Kirchgasse 32, 3.

12 Che min 1. oder 15. März Stellung als bessers handen und bügeln. Offerten unter C. 583 an den Tagbl. Berlag.
Gine tüchtige Büglerin sucht noch Kunden

ben Tagbl. Beriag.
Gine inchtige Büglerin sucht noch Kunden Räb. Matterftraße d. Mitb., bei Ggenoff. T. Mäd. s. B. Bore o. N. 1 St. herderstr. 28, B. Mädch. s. B.- u. Ausbeich. Schwaldacherstr. 51, 2. Frau s. Beschäft. t. Wasch. Knausstr. 1. D. John. J. Frau s. W., o. Ausbeich. Bleichftr. 12, D. B. Tücht. Waschun, sucht Beschäft. Neugasse 22, D. L. Aust. W. w. Monatsk. in b. D. Wellrichtr. 43, 2 r. Welt. bess. Mädchen sucht Wonatskelle Worgens 2—8 Stunden. Gödenstr. L. D. Tellrichtr. 10, Frontsp. D. M., v. d. U. ab Wish. Rauenthalerstr. 11, W. 1 p.

Manuliche Berfonen, Die Stellung | finden.

dit

tiba

gen

THI.

15.

230 ubtt.

dnu

tot.

abei

nter

fefte

ucht

ng

or-

BUTUR

me,

et, f. Berl. Hurt

birt,

But,

D, 1, tiige, chen,

and).

1115. me. en ourd)

Runt

DIT.

twes aush.

jen,

fann, haf erten

. Sr.

citte8

fucha ferten beten, vo es 82, 8, g als wiren s an

mben

S, B, B, Sobut S, B, Br. B, Br

Stellung fucht! F 102 personge per Karte die Littgemeine Bakausenlifte, Berlin 276, Neuedochtr. Rührige

Berfönlichfeit zum spftematiiden Bertrieb eines Infratiben Artifels gesacht, mit bem bereits gute Gefolge vorliegen. Da ftändig ein fleines Lager gehalten werben muß, ift ein Capital von 500 bis 1000 Mart erforderlich. Der Artifel ift in jebem Saufe abgufepen und bietet fich gunftige Gelegenbeit für intelligente Serren. B. Off.

Gefucht per 1. April weiter Kaffenbote. Rur gut empfohlene cautionsfabige Bemerber wollen fich unter Beifügung ausführlicher An-gaben und bes beaufpruchten Gehaltes ichriftlich

Siadt. Glectrigitätöwert Glectrigitätö-Actien-Gefellichaft vorm. B. Lahmeher & Co., Friedrichstraße 31.

Lager - Arbeiter, funger, mit guter Sanbidrift für ein befferes Delfcateffen Welchaft gefucht. Offerten unter

Maschinenschlosser, ruchtig am Gener u. an ber Drebbant, burchaus felbftftanbig auf fleinere Dafginen u. Daffengerifel, welcher die eracte Aufertigung der StanzSchnitze und Hilfewerfzeuge gründlich versteht, auf bauernd geluct. Offeren mit Augaben des Alters, diederiger Thätigfeit, Zeugnisabschriften, Lohn uiw. unter W. 588 an d. Tagbl.-Berl. Täcktiger Maschinenschreiner gelucht. Dreret, Biebeich, Frantiurterftraße 47.

auf Badiah findet bauernde Beidaftigung.
Dit & Dennig.
Rieber-Ingelbeim, Mbeinbessen.

Tüchtige Plattenleger fofort gelucht, Emil Robig, Miesvaden, Tucht, felbfift, Tapeziergeb, gel. Zimmermannftra, 5. Tapeziergebatte gejucht Zimmermannftrafte 10. 3. Schubm. Geb. gel. Sonnenberg, Thalbrage 16. Dauernbe und gut begahlte Stellung

Wiesbadener Tagblatt.

ber im Um. n. Aufarbeiten von Beleuchtungs-lorpern, Galbauifieren u. Bernideln grundt, Erfahrung bat und balbigit eintreten fann. 7. Dofflein, Wiesbaden.

Tapezivergehülfen indt 6. Gidelspeim, Friedrichstraße 10. Onmenschneider in 11. aufer dem Haufe auf Stüdlohn gesucht. Detein, Wilhelmstraße 26. Tücht, Wochenschneid, ges. E. Mocka, Nöberstr. 17, 1,

Mudendiers

für sebr gut bezahlte Satson-Stellen gesucht.
Bürenu Monopol, Lelepbon 8906.
R. Francen, Stellenberm.
Gin lunger träftiger Biertellner gefucht Mucerhabte.
Ginige Arbeiter schaftigung bei ber biesigen Straßenbahn. Melbung Mittage von 12—1 Uhr.
Die Betriebe-Berwaltung

Die Beiriebe Berwaltung ber Biesbadener Strafenbahnen. Graftiger folider Erbeiter mit miten Beugniffen findet danernde Stellung. Glafer & Co., Friedrichftrage 16.

bilbung fucht Gofphotogr., Bilhelmfir. 14.

Lehrlingstelle frei für jungen Mann mit guter Schulbilbung, mögl. im Besty ber Berechtigung jum Ginf. Gaffelta & Co., Seft-Rellerei,

Blebricher ftrage 85. Lehrling gelucht für Themilde Pabrit im Rhein-gau. Gintritt gegen Oftern, Berechtigung zum einjahr. Dienft. Geibftgefchr. Offerte unter up. 500 an ben Tagbl. Berlag.

Gur bas Bureau einer biefigen Brauerei

Lehrling mit guter Schulbildung und flotter Sanbichrift gesucht. Bei entsprechender Leiftung sofortige Bezohlung. Offerten unter f. 588 an den Laabi. Berlag.

Duchbandiung od. graft, Liedgaffe 36. Sohn achtbarer Gitern als

Lehrling gegen fofortige Berguttung gel. G. Schoffer, Gifengrofibanblung, Dopbeimerftrafie 28.

Geidoft jude einen Bebrling mit guter Schul-

Pehrling mit iconer hanbidrift für mein Rebermaarengeichaft gefucht. Frang Beder, Rt. Burgitrafe 9.

Lehrling mit guter Schulbilbung ver Mpril gefucht. Gottf. Serrmann, Tuchbanbl., Gr. Burgfir.

Behrling mit guter Schulbilbung, Sohn achtbarer Eltern, für Bureau gefucht. Dampfhabetwert Wiesbaden,

Dampshobetwert Wiesbaden,
Schlachthausstraße 12.
Iüngerer Mann (14—17 Johre alt) auf unser Bureau gesucht. Borstellung Borm, zw. 10 und 11 Uhr. Trottois-Veinig.-Justitut, dochstätte 4. Für unser fansmännisches Büreau Lebrling mit guter Schuldibung gesucht.
Otto & Eschenbrermer, G. m. b. H.

gehrling
für meine Lithographie und Steindruckerei
gefucht. S. Iffeldacher.
Schlossereintling gehucht Dopheimerstraße 62.
Schlosseriehrling geg. Bergüt, gel. Frankenftr. 18.
Schlosseriehrling geg. Bergüt, gel. Frankenftr. 18.
Schlosseriehrling gelucht. Abreise im Landl. Berl. Ug
gehrting für Spengler- und Intellationsgeschäft
gejucht Oranienstraße 24, O. Brodt.
Ladireriehrling gel. Moripstraße 64 bei Stein.

and the site of th

Gin Reffnerjunge wird gefucht für Bahnbole-Reftauration, Alter 15 bis 16 Jahre, Taumusbahnbof & Klaffe.

Jüngerer fleiß. fauberer hansburiche

gelucht. G. Maifd Racht., Marfiftrage 23. Inngerer Sausburiche gelucht.
Belly Raid, Göbenfrage 2.
Gin junger Sausburiche ver 1. Marz gef.
Ebr. Relver, Webergaffe 34.

Sausburiche Mit aut. Reugn. p. fof. gef. Balluferitr. 3. Geferniter Schrein. bevorg. Bu melb. 8-9 B. und 2-3 R. Gin fiabifundiger Rutider m. g. Benguiffen für Geschäftemagen fatart gejudit Ablerstraße 53, B. Rutider für Geschäftemagen zu fahren sper 1. Man gefucht Abalfftraße 6.

Tiicht. Fubrmann gefucht Borffrage 17. Pubrfnedte gefucht bei gutem Bobn. EBagner, Biebrich, Maingerfrage 42.

Jugendliche Arbeiter u. Arbeiterinnen find, b. Beide. D. Beibes mann, Burftenfabr., Dotheimerfir. 62.

Männliche Versonen, die Stellung fuchen.

Angehender Santedniker mit Brazis bei beideibenen Gebaltsanipr, Stellung ab 1. Mars. Off. u. Chiffre O. 527 an ben Tagbi. Berlag. Raufmann, 20 Jahre alt, Frange, ols Correspondent, Grpedient ob. Lagerift per jofert ober sparer, Aniprude befagiben. Offerten unter b. 582 an ben Lagbi Berlag. Piotter Berfaufer, 19 3., fucht gum fofortigen Gintritt Stellung in einem Colonialwoaren, ob. Confum-Geichaft. Offerten unter ER. 242 an

ben Tagbl. Berlag. Singer Mann, der einfachen, doppolt. Buchführung und Bafchinen- Idreibene möchtig, i. Boloniar- (Buchn.) Stell. Dfferten unter M. 520 an ben Taght. Bertag. Betdier Birth fucht finten Regeffungen ? Rab. Schwalbacherftrage bo, 2,

Junger fraft. Mann mit guten jucht Stelle in Gelchaftschaus ober fonftwelcher Mrt. Ablerftrage 82, 1, gerabeaus.

_ehrerinnen-Verein für Nassau. E. V. Außerordentliche Mitglieder-Versammlung

Camstag, 11. Dary, 5 Ubr, im Bereinslofal. Jahresbericht.

Bortrag bes Revifione-Brotofoll's unb Entstattung ber Schapmeifterin.

Lastung der Schadmeisterin.

4. Boranfchlag für 1906 och.

5. Reins event. Wiederwahl des stellvertretenden Workandes, § 7 d. S.

6. Reinsahl einer Beisterin, § 7 d. S.

7. Reinsahl von drei Mitgliedern des Arbeitsandschusses, § 8 d. S.

8. Berichiedenes.

Im Anftr.: Die Borfigenbe B. Birekner.

Cocosläufer in allen Breiten für Corridore, Stiegenbliuser

sehr zu empfehlen. Cocosmatten in allen Grössen vorräthig. Linoleum, Vetour, Haargarn, Laufer in allen Qualitäten

ompfehlen J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspecetrasse, Ecke Muscumstrasse,

weiß Mobap. Dembentuch, folibe, gleichmäßig nur 35 Pf. per Meter. 3 Meter 1 Mi., Coupons von 15 Mtr. 5 Mf. Cebr geeignet fur Demben, Sofen, Siffenbeguge re. 514

Sächsiches Warenlager M. Singer,

2 Glienbogeng. 2. 5 Micheleberg 5. Bahne, gange Webiffe, griften, Briften, Etiftgahne, Mombiren ichabhafter Babne x.

Zahnziehen schmerzlos, mit Ladigas unb Chloroform. Jos. Piel, Rheinstraße 97, Bart.,

wiffenicaftlich und tednisch ausgebilbet an amerikan. Somfdule.

Liebreizend

st ein sartes, reines Geficht, rofiges, jugend-etides Ausschen, weihe, sammetweiche Saut und biendend schore Teint. Alles dies erzeugt nur: Stedenvierd-Lilienmild-Seife

p. Bergmann & Co., Radebeul. Schutmarte: Stedenbferb. M Berling, Ernft Rode, Robert Cauter.

"Sonntagsruhe".

Bäcker=Junung!

hierburch machen mir ben berehrl. Ginwohnern befannt, bag It. Ortoftatut, betr. bie Countagerube im Sandelegewerbe und auf Grund unferer Gingabe an Ral. Megierung die Berfanforanme bes Bacter. u. Conditorgewerbes

von 2 Uhr ab geschlossen Sountags und.

Diefes Jahr befindet fich bie fiberall

befannte biflige

Masken-Verleihanffalt

bon Jacob Pulir,

Inbem wir erfuchen, biervon geff. Renntniß zu nehmen, geichnet

Sociacitent Der Borfiand. The state of the s Ich mußte meinen Laden räumen,

verfause beshalb mein Lager in Relse, Sut-Schiffs, Kaiserloffern in achten Robeplatten und anberen Marken. Offenbacher Batentsoffer u. Sand-taiden in la Leber. Altenmoppen, Bortemonnates, Briefs und Cigarrentaichen, Blaidbullen, Plaid-rtemen, Schulranzen, Hundegeschirre zu Kaunend billigen Preisen. Remaasse 22, 1 Stiege boch.

Möbel, Betten

von veute an wegen Platumangel, zu bedeutend ermähigten Preisen: Betten 40—150 Mt., Spiegels, Bücher- u. Kleideridrände, vol., 50—120 Mt., Büffers 150—220 Mt., Schreibrische 36—140 Mt., Berticows 36—90 Mt., Waichenforänse und Kom-moden 18—65 Mt., Küchenforänse und Kom-moden 18—65 Mt., Küchenforänse und Kom-moden 18—65 Mt., Küchenforänse 30—50 Mt., compl. engl. Schlafzimmer von 800 Mt., an, Sephas und Trimeaurspiegel 10—60 Mt., Sophas und Ausgugtliche 12—50 Mt., Ottomanen und Divans 28—120 Mt. Stüble, Viber und alle anderen Möbel zu blügsten Preisen. Bei Aus-statzungen noch bedeutende Ermäßigung.

Gebr. König, genmundfrage 26, nabe ber Bleichftrage.

Hotel-Restaurant Buchmann,

Saalgasse 34, direct am Kochbrunnen. Hente Abend:

Mocturtle, Ragout m. Kartoffeln. Diners 70 Pf., 1.20 and 1.50 Mk.,

im Abonnement Ermässigung Burg Nassau, Schacht.



Samfiag : MeBelfuppe, wozu freundlichk einlabet Theod. Schleize.

Zur Stadt Schwalbach, Schwalbacherftrage 55.



Reflauration frik Heftrich, Blatterstraße AB. Heute Abend: Carnevatifische Weigelfuppe. Morgens Wellsteijch, Schweinepfesser 2c.

Balmen.

Wiesbadener Beftattungs-Infitut

Gebrüder Mengebaner, Schwalbacherftr. 22.

neidie Anomahl Enramananin, in Grabhrangen,

Mauritinoffrage S.

Großes Sager in Soly- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgefinttet

jur lofortigen Steferung.

Musführung von Trauerbeforationen, Auffiellen von Ratafalt, Randelabern u. f. to. bel Trauerfeiern, Bollftandige Beforgung von Beredigungen, Steberführungen

nach und von auswärte u. ju generbeftattungen nach allen frematorien nebft allen biesbezüglichen Gangen u. Papieren.

Ueberlandtransporte mit eigenem Leichemwapen (Glasmande).

Lieferanten des Pereins für Lenerbestatiung und des Beamten-Pereins.

Schreinerei gegr. 1856.

SI



Balmen. Gelegenheitstauf.

Zweithur, pol. Rieibericht, n. 1 pol. Rachtrifch Gin Boften febr ichoner Galone und Bimmere angerft bill. gu vert. Delenenftrage 28, Sth. 1 Bt. palmen billig gu verlaufen Luremburgitr. 11, Bab.

Celefon 411.

aus der Paulaner-Brauerei, Münden,

ift wieber angefommen.

Alleinvertrieb in Mlaschen König's Bierhandlung,

7 Herrumühlgaffe 7.

Gänse à Pfd. 75 Pf.,

Ag. Sahnen Stüd 1,50, 1.70 bis 2.— Mt., Rapaunen Stüd 2.20 bis 2.70 Mt., Euppenhühner Stüd 2.— bis 2.40 Mt. empiteht in nur Is Qualität C. F. W. Schwanke Nachf.,

48 Schwalbacherftr, 43. Telefon 414.

Herkanfe

Samstag, 25. gebruar 190d.

Special - Geschäft

einzigft am Blate, II. Stabt, Rabe Biesbabens obne Coneurreng, in bester Lage, ist an verlaufen für den billigen Breis von 8000 Dff. Bebing, gegen Boar. Geft Off. u. Br. 588 Tagbi. Berl

Gin leichtes Bierd (Doppel-Abonu) nebu Feberrollden, wenig gebrancht, paffenb für Flatchenbierbanbler, ju vert. Rab. ju erfr. Schwalbacherfrage 11. Bacferlaben. Bietenring 6, Laben,

Berder Brei fcone, fromme Aab-pen, 5- n. 6-jährig, find zu verlaufen; ift ein feineres Fuhrwert. Beigesbeim (Rheinbesten).

Ludwig Bretz II.

Bernhardiner,

laugh., rot. Mantelritbe, ar. practiv. Tier, tieffchw Maste, rein. Dapus, la Stammb., gu verfaufen. Offerten unter W. 578 an ben Tagbl Berlag. Sch taffer. J. Fore b. a pt. Gebanfer, 7, 2 r.

unfen, Rab, Bertramftrage 16, B. rechte.

Danische Dogge, 9 Wonate alt, Bracht-Petel, Merpftrose 28, Laben. D. Stam, Raff.-Silliner g. b. Bochflätte 6, 2

Junge Hühner billig

Dotheim, Gathaus 3 Giche, am Babnbof. Ranarienvögel (Barger Moller) und Rucht welden an verfaufen Rheinbahnftraße 5, 8 St. Reformeoft, f. mittl, Rig, b. Delenenftr 15, 2. Berich Domentieiber b. ju bert. Debgero 25.

Schwarzer Gebrod-Angua, mittl. Figur, gu berfaulen Schachtfrage 80, 2 r.

Gleg. Mastenanzug (Bergigmeinnicht) Mülg zu verf. Buzemburgftraße 7, 2 r. Berich, Mastenfoltlime, Ball- u. Strafenfielber, Blufen billig zu verf. Reugeste 22, 3 l.

Brei Mast. C. h St. Mt. 12,- an bert. ob. gu bert. Schierfielnerftraße 18, Baben.
G. in Mastenans, Bla. b, Abolfsaller 8, B. 2. Zwel spantafiedominos, neu, ust Roptbebeckung zu vert. Zu erfr, Ranenthalerstr 10, Meth. 1 !. 8 fcb, Kinber-Bl.-Ans. zu vf. Abefhelbstr. 8, 1

Sonfructions - Lebre. 1. Theil: Confruction in Stein. 2. Theil: Confruction in Bols. Raberes Babuboffruche 9, im Cigarrengefmaft.

Danborbeit, feltenes Stud, ju berfaufen. Raberes

Arantheiteh, compl. Inftrumentarinm eines Rabu-Ateliers und Laboratoriums gang ob. ftnd-weise zu verk. Abolfftrage 4, 1.

Für Liebhaber! Sine Blatte (60 gem Durchmeller) italien.

Pianinos,

wenig gespielt, billig au versoufen. R. Erban. Schwalbockerstraße 8. Gut erb. Manino blit. 4 v. Billowitt. 7, 1 r.

Midaffenburger Flügel- und Pianofabrik

mit Dampsbetrieb, Bohnbofsplog Georindet 1880.
Lleferant von † Mams v. Millerw. Fürstichlädeiten und koali, Ankolen, werfach prömiert.
Anersami erstelassige Fabrisation! Dieseter Berkauf an Privote obne Zwischenbandel zu Fabriskungundempreisen, Theiliadiung Umtausch. Dei Vaargebung bochser Madati, treie Atefrung. 14 Tage Brodezelt, 10 Jahre Garante, Muße. Ratalog losset. (F. & 2510 g) F 180

Mene Beffreinette (fief) billig gu bertaufen Frankenftrage 14,

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten

llefert frachtfrei bir. a. Brivate, ohne Bmifchenbanbler, große leiftungöfühige fübbeutide

Möbelfabrik

unt, contanteften Bedingungen und ftrengfter Discretion auf Ratenzahlungen obne Erhöhung ber wirflich billigen und reellen Fabrifpreife. Langjahrige Garantie für Golibitat. Offert, unter D. 527 an ben Tagbl. Berl. F48

******* Gin ichones Bett, Rogbaar, Waschtifch, Marmorplatte, Rachtifch, Marmorplatte, Rieber-ichrant einzeln zu verlaufen Rheinstraße 107, 3. Bollfanb, Beit ju vert. Schlichterfir. 18, 8.

Bwei maffine Melfingbetten (11/-ichläfig) gu pertaufen. Bu erfragen im Tagbl.-Berlag. De Elfernes Bett mit Matrape für 7 Mt.

Zwei faft neue rothe Mogbaarmatragen, fehr ichbner Divan, 2 eggle und 2 einzelne Seffel, zwei engle und einzelne Nachtrijde, Chaifelong und Souftiges dill. zu verf. Abolfsallee 6, hinterh

Gin schöner Kameltaschen-Diban febr bill. zu verfaufen, gebr. Möbelftilde werben entgegen-genommen. Rab, Johnstrafe 8, Sth. Bart rechts.

Moderne Bliffngarnitur, neu, Copha und 4 Seffet, für 195 Mrt. gu verfaufen Dranienftrage 10, 2 St.

Weden Auflösung des Haussandes find Bibeinftrage 15, 3. Gtage, verichiedene gebrauchte Mobel und Saubrat freihandig m berfanten. Sandler verbeten.

Beggingehalber biv. Möbel, Gaste., Barten, Babeeinr., Baff., Flurtoil, biffig au verf. In ber bon 11-1 Uhr Kailer-Briedrich-Ming 60, Part. t. Bweith, Reibericht, f. 2) Dit. Steingoffe 15, 2 Reuer meithur. Aleiberfdrant, 30 Dit.,

Meer Meiberfcht, g vert Beigenburgftt. 4, B. Fortguges wegen find Wobel und Sonftiges billig zu verlaufen Barenftraße 7, L. Gebr. Küchenschrant 12 Mt. Waschlommobe 6 Mf. zu verlaufen Philippsbergftraße 14, 2 r.

Bwei altdeutiche große Schrante und gwei ebenfolde Ruftbaum-Rommoden find gu ber-taufen Rheinftrage 15, 8.

Gine Rabmafdine, f. g. erhalten, billig gu berfaufen Bleichftrage 9. Stb Bart.

Gine noch gute Sandnahmafdine billig abzugeben Bumbochtbal 2, 2. Gt.

Sine neue Mahmafdine, bor und rad. preismerth 3. bert. W. wellaner. Sermannftr. 15. Speteret Ginrichtungen, Ladenthefen, aut gearbeitet, neu und gebraucht febr billig Martifirage 12.

Laden-Ginrichtung (Colonialm.), gang ober getheilt, u. 2 Glasichränte zu vt. Wellrigir. 48, U. Real, 3,5° > 3,50, für Cigarr. ob. Aurzw.-Gelch zu verfaufen Dobheimerftraße 32, P.

Edubladenreal, Thefe, Cobelbant biff. Martiftrafte 12. #plitt.

Bebr. Decimalmage, a. erh., g. v. Roberfir. 4. 2 neue Doppell., 8 m h. g. v. Oranienftr. 87, g. Aleiner Rollwagen,

gut erhalten, billig au berfaufen. I. E. Meiog. Schlachthausftr. 9. Awel fast neue handfarren bill. Morisstr. 50.

Socheleganter Rinbermagen, Geftell gang Ridel, mit Spiten und Sturmverbed, wenig gebr., ju berfaufen Rheinftrage 94, Bart.

Rinberto., g. erb., 12 M. Philippsbergfir 14, 2 r. Rinberto, m. G. g. b. Mauenthalerftr. 9, B. D. Begen Abreife fofort bert, leichter ungeholft. Rrantenwagen f. Dame, ebenba Ruft. Bett u. große Bettielle. Raberes Bilbelmftrage 7.

Gin aut erheltener Jahrftubl jum Selbftlenten ift billig ju ber- taufen Sonnenberg, Billa Weftfalia I.

Gebrauchte Fahrraber biffig ju verlaufen. Gebrauchtes Berren-Rab febr billig abungeben Schlachtbausftrofe 7, 1 r.

Prima Horren Rad, nen, mit einjähriger Sarantie sehr bM. zu vert. Römerberg 17, 1 f. Kinder-Laufgitder, Sigwagen, Stüblichen und Sordiet-Apparat billig zu vert. Abeinfir. 101, Bt.

Faft neue Badetvanne (Bellenbab) billig ju verlaufen Schwalbaderitraße 23, 1 linfe.

Gin Riefner Dien, vernicelt, 2 Meg.-Fiffiofen, 1 eif. Bett mit Spiralmatt., 1 eif. Blumentreppe, 2 Teppiche, Miles gebr., aber gut erb., billig Rheinftr. 74, B. Reuer Gasberd bill. g. verf. Billowftr. 2, 2 1 Aleiner Gasofen febr billig zu ver-

Billig zu vert. 2 2ft. Goslampen für Laben, 2 einf. dito, 1 eil. Geftell f. FL u. Burft.-B., ein Exter-Geftell mit 4 M.-Blatten, 1 2:th. N.-Schrant, 1 cil. Bettitelle mit Matr., 1 vol. Tifch, Kiichen-und Rachtlich, 1 weiß, 4-th. Glassfar, für Laben Dismardring 11, 2.

Billig au verft. 4 Gastampen, 1 icone Thefe, 1 ichwere Doppelleiter, 2 Erfergestelle, 3 Glas-fasten, 1 Gallerie, 5 Mtr. lang, versch. Reale, Bachstuch- und Stockgestell, Kartoffel- und Mehl-laften, leere Sade. Bazar, Bleickrafte 15.

Salontempe für Betroleum, faft neu, billig zu verfaufen Darfeftrage 24.

Gin Sauschen gur Einstellung von Rinber-Sport- ober and, Wogen, a. 3. Sundsbittte ge-eignet, billig abgugeben Rheinftrage 62, Bart. Bur Bauberrent 19 3. moberne Blügel-en b. ju berfaufen Relbitraße 26. Furber.

Rier Fenter, für Stall ob. and Zwede geeign, 0.75 b. n. 0.72 br., bill. abzug. Rheinitr. 82, Part. Geferrahmen, 2,30 h. n 2.40 br., Lad., Thur m. Rolliaden, 2 Kriftallfd., 190 110, bill. abzug. Glaferei Jeckes. Milhlgaffe 13.

Eine Spienelscheibe, 190 × 230, mit Rabmen und Rolliaden, 14 Jahr im Gebranch, billig abzugeben Röberaller 12.

3wei alte Spulfteine, 1.15 lang, 0.50 breit, inriidungsgeb. abgug. Abeinftraße 62, B.

Ranfgeludje

Alterthumer jeder Art fauft W. Beinemann. Launusftrafic 49.

Brillanten, Berlen, Andinen, gold. Ubren, altes Gold und Silber, Biandicheine fauft jeden Boften geg. Caffa. Off. unt. L. M. 100 hauptpolifagernb.

Goldaasse 10. Frau Sandel,

fauft zu febr guten Breifen getragene Berren- und Damenfleider, Uniformen, Mobel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Nachläffe, Bfandicheine, Gold, Gilber und Beifianten. Auf Bekellung fomme ins Saus.

Gut erhaltener Smyrna-Teppich, circa 4 m lang und 3 m breit, gu faufen gefucht. Offerten unter O. 588 an ben Tagbi. Beriag.

Wer zahlt wirklich am besten? nur Frau Crosslant. Meigergaffe 27, für nur gut erbaltene herrens, Damens und Rinber-Reiber, Schulmert, Mobel, gange Rachloffe 2c. Um fich zu überzeugen, prob. Sie geft. burch Pofifarte.

Bei f. Barmann, Metgergaffe 7, werden fortwährend gefauft und fehr gut bezahlt gut erhaltene herren- und Damen-Barberobe, Diobel, Gold und Gilber und gange Rachtaffe.

Ber m febr guten Preifen getragene Gerrens u. Damenfleiber, Uniformen, Mobel, ganze Bohnungseinr., Rachlaffe, Bfanbich., Gold u. Silber, Brillant., Antiquit., verf. will, ber ichreibe geft eine Karte nach Weggerauffe 2-Beftell. von hier u. ausw. werben punftl. beforgt.

Gegen febr gute fafortige Bezahiung taufe ich alle Arten Bebel, Caffaidrante, Runfi-Gegenftanbe, gange Rachläffe und Wohnungs - Einrichtungen.

Auch werben solid gearbeitete neue Möbel u. Polsterwaaren 9. gebrauchte in Tausch genommen. Inoob Buhr, Goldg. 12. Tet. 2737.

Groferer Linoleum - Teppich gefucht. Offerten mit Breisangabe, Groge und Farbe unter J. 579 an ben Tagbi. Berlag.

Groker Rieibericht, au f. gei. Beilftr. 18, B. But erhaltene Plugelthure, circa 150 gu 255, gu faufen gefucht, ebenjo gebrauchte Plantno. Offerten mit Breisangabe unter G. 570 an ben Tagbl. Berlag.

Kiir altes Rohr= und Tafelblei werben bie bociften Breife gegablt Biebrich, DRaingerfrage 48.

Allt Gifen, Lumpen, Anochen, alte Metolle ac. fauft ju b. bochften Breifen Beimelot Allams, Bellmunbftr. 29. Auf Munfch L pfinftl. ins Saus.

Plaiden, altes Gifen, Metalle, Ginftampf-papier, alte Korten ze tauft flete ju ben bochften Breifen Beltn Acker. Geerobenftrafe 16.

Immobilien

Zumsbilien ju verkaufen.

Mainzerstr.

Renovierte Villa, 12 Zimmer etc., sowie sehr grosser Garten. J. Meler, Agentur, Taunusstr. 28.

Billa Frankfurterstr. 29 bochmodern, 11 Zimeier u. Zubehör, an Salte-stelle der Straßenbahn, preisn. zu berkaufen. Mäberes daselbst.

Die Besitzung

Frankfurterstrasse 13—15 Flächengehalt 21 a 78,75 qm — ist zu verkaufen. Dieselbe vereint die Bequem-lichkeiten, welche mit der unmittelbaren.

Nähe des Verkehrs

verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Geräusch der Strasse, die Annehmlichkeiten, welche ein

ländlicher Wohnsitz bietet. Auf dem Grundstück befindet sich ein vorzügliches

Stallgebäude

m't Kutscher- u. Diener-Wohnungen und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das ganze Anwesen mit elektrischem Lieht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung, J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

Berfause meine ichön gelegene, solid ged. Wisa mit Stall u. großem Obligarten. Zuschr. erbeten unter Be. 5.74 an den Tagdl. Berlag. Günftige Gelegenheit! Wegen Wegzug ist eine prachtvolle gedieg. Billa im Kurparf sehr bläig zu verk. Näh, unter Z. 80 Postamt Berliner Hof. Billa nade Rochor., 12 Z., 2 selich., Gart., für 72/00 Mt. in verk. Imand. Luisevplat 1.

Zu verkausen

Billa in der Partftrage, den Aur-anlagen gegenüber, mit munberboller Fernficht über Bart, Stadt u. Taums, an brei Stragen gelegen, mit 20 Jimmern, barunter mehrere Gate, aufs Rofibarfie ausgestattet; außerbem große, burch 2 Stock-werte gebenbe Salle mit Gallerie, Wintergarten, Rebentreppe, Bestibale, gebedte Bagenanfabrt, mehrere große gebedte und offene Terraffen, Gentralbeig, cleftr, Licht, Telefon in allen Stockwerfen. Die vier Fassaden find in massiven Steinen, das Innere in praftisch, folid und auferft bornehm ausgebaut. Der groß ichattige Garten ift funftvoll angelegt.

Billa Weinbergftrafe 8, Thalfeite, mit wundervoller Gernficht über Rerothal, Bald, Stadt und Mhein, 9 bochelegante Zimmer, boppelte Unterfellerung und sehr wiele Rebenräume. Nah. Michelsberg 6.

Gine vornehme moderne Etagen. Billa, gang nabe b. Gurbaus, mit 3 Mal feche Zimmern nebft reicht. Jubehor, großem Garten, Alles vermiethet, weg. Sterbefall febr preisw. ju verfaufen. Offerten unt. "P. Sch. 130. voftiag. Berliner Sof-

Hang Langgai in Wiesbaden, befte Geichaftslage, mit zwei fconen Laben, ift preismurbig gu vertaufen. Offerien erbeten unter K. 576 an den Tagbi. Bering.

Bertausche unch Wiesbaden oder Umgebung

meine hochherrschaftliche 2-ftödige Wissa in feinster Lage Bonns mit 15 mit allem Com-fort ausgestatteten Zimmern, 2 Kilden z. electrisch Lidt, Dampsbeigung, Bad u. s. w. Breis Mf. 401,000 Belastung 170,000 Mf. Bank. Guimachung 280,000 Mk., wofür ich Bohnhans, Lissa oder Hypothesen nehme. Bermittler verbeten. Off. u. E. 580 bef. der Laubl.-Verlag.

Altrenommirtes (Salthans,

Schone Ausficht, 10 Morgen Sand, mit fammtlichem Inventor in Georgendorn, auch für Meiger, weil noch teiner ans wefend, ift umftandeholber billig am berfaufen. Raber. Geisbergftraße 13, W. Atrob. od. dortfelbft.

Wirthichaft und Baderei

in einem iconen Stadtten an ber Labn unter febr aunftigen Bebingungen zu berfonfen, ebent, bie Baderei allein ju berpachten. Offerten und D. 555 an ben Tagbl.-Berlog.

Bad Krenznach. In bester Lage bes Poben in eine Villa

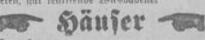
mit sehr schönen, baunreichen Garten. 20 Ibm. Sool- und Sufmafferseitung, in welcher lange, Jahre mit Erfolg Rurwirtbicaft betrieben wurde, welche fich aber auch für ein felnes Reftaurant ober eine draffiche Minit eignet,

event and an berniethen. All and Unfragen unter C. C. 2008 on Managemetelin & Vegler A.-C., Adin.

Zu verkaufen Holzichenne, circa (1950 Mir. be-nehft Spreulager circa 7,40-5 Mir. Näberes Schwalbucherftraße 28 bei R. Paust.

Immobilien gu kaufen gefucht. Riffa mit ciren 6 geräumigen Bimmern, Mantritt Anfang 1906 zu taufen gefucht. Best. Offerten bis 8. Mars erbeten unter J. 58% an ben Tanbl-Berfan

Bon befreunbeter Geite murbe ich ge-beten, aut renffrenbe Biesbabener



für mehrere

Millionen Warr angutaufen. Weil. Offerten bireft bon ben Befigern nehme gwifden 2 u 3 Uhr entgegen. J. Walla. Friebrichftr. 40, 1.

Rentables Sans zu faufen gestuckt. Offert, unter T. 588 an den Tagbl.-Berlag. Mentables Saus mit Anzahlung eines g. Reft. faufes (6000 Mf.) zu faufen gefucht. Ekraft. Ethacherftrafte 7. 1.

Geldnerkeh

Capitalien 311 vorleihen.

Anpothekengelder jur 1. n. 9. Stelle und ipater ju billigftem Binefuße zu vergeben. Er. Bener. Friedrichftrage 19.

Hubothefen=Welder vermittelt raich und billiaft Cenfal Meyerantzberger. Worlbeidfir. f.

Mus Mitteln ber Gotliner Leb.-Derl.-Bank a. 63. fonnen Biesb. Ringbanier gur 1. Stelle bis 60 % ber felbgerichti. Zare per fofort ober später gu 4 % Binsen und nicht, Brooision be-lieben werden Gessionen u. Baumber gulaffig.

Hermann Rühl, Meichartunben 9—12, 2-4 Ubr. Ich babe einen großen Beitragzu Binfanf von Bejfunfichillingen

25—26,000, 40,000 mb 45,000 Me. auf gute 2. Specific per josert ober 1. April und 20,000 Me. ver 1. Auß an 2. Stelle zu vergeben durch die Geschäftsstelle des Haus und Grudbesternes, Delaspecktaße 1. F431 15,000—80,000 A.Clouth. Moribita. 27.

10.000 MK.

auf gleich oder später auszeleiben, J. Meler, Agentor, Tanansstr. 28.

Capitalier in leihon gefucht. 105,000 DRf. aur erften Stene pfåndung eines Rentenbaufod in feinffen

Modniage zum 1. Abril gefucht. Meyer Sulsborger. Abelbeibstr. 6. Borgügliche Capitalansoge Borgügliche Capitalausoge bietet sich burch Erwerbung einer ücheren Sphothefe von 33,000 Wd., verzinstich zu 4½%, in 4 Jahren zur Rückzahfung fällig eingetragen auf Geschäftshaus in bestep Seschäftslage Worms. Durch den zu gen währenden Nachlaß hat Käufer der Lupon these eine 8%ige Rente, Meyer uluberger, Abelheibstr. 8.

II 🎚

ne.

mitt

orn,

unter

Sine. Iange, rieben feines

room in & F 50

there

t.

mern, mie Geff. 582

to I

11.

Refts

elet

ana

affig.

gen

gute irnh fe an unh F 431

7.27 0000

1.

t.

000

tetto

astite

6.

19,

85-40,000 Mart auf pr. 1. Shpothet (50 bis 65% ber Tage), Rabe Wiesbadens, gesucht. Offerten u. R. 588 an den Tagdi. Berl. erd. 26 28,000 Mt. 1. Sop. 30 4% % 36 ginfen gel. Näberes E. Dasob. Dobbeimerstr. 17, B. 25,000 Mt. auf vorrügt. Rentensale zweite Spothet von pünftl. Insegabler per April gef. Off. erditte mir u. Chiffre D. 582 an den Tagdl. Berlag. Auf ein prima Object eine Hopothet in Hobbe von BOOO Mt. an deitte Stelle gelucht. Offerten unter B. 583 an den Tagdl. Berlag.

7-BOOO Mt. gel. Oapothet. Sicherbeit. Offerten unter F. 577 an den Tagdl. Berlag.

Verldjiedenes

Ide nehme bie Auslage g. Fran Strugenbach, Römerberg 10, als unwahr surud. Feter Magentach.

hiermit nehme ich bie von mir in ber Birthicaft "Bur fconen Musficht" in Grbenbeim gegen bie Berren Landwirthe in Erbenheim, bezw. herrn Gustav Mayer in Bierftabt gebrauchten Meugerungen unter bem Ausbrude bes Bebauerns als unwahr gurud.

Bierftadt, 23. Februar 1905. Wilh. Bierbrauer.

Wasser- und Licht-Heilanstalt "Taunus - Bad",

Luisenstrasse 24.

For inners and Nerven-Krankbeiten. Anwendung der gesamten physikal Heil-methoden, Leit. Arztu, Besitzer: Dr. Simon,

Haus m. gutgeh. Weinrestaurant für 50,000 Mt. zu verfaufen. Offerten E. 14. 12 hauptpoftlagernd.

Gut eingel, Benfion bon 12 - 20 B. gefucht. Offerten unter 14. 680 an ben Tagbl. Berlag. Tücktiger Padmann ber Anto- u. Fahrrad-Brande jucht fapitalträftigen Theilhaber bebuis Gründung eines Geichäftes. Offerten unter P. 529 an ben Tagbi.-Berlag.

Laden

mit Butter- und Giergefchaft wegen ploplicher Nebernahme eines anberen Gefchafts fofort gu ber-geben Mauergaffe 19, im Laben.

Welcher Hausbesitzer

mare geneigt, einem Bader mit besiehenbem Geichaft eine Baderei zu bauen? Offerten unter M. 528 an ben Tagbi-Berlag.
Fift augel, Lebende it. Unfan-Bersich... Geseufch. mit Incafiobestand wird rühriger

Hamptvertreter

gefucht. Geft. Offerten unter F. 5869 an ID. Brenz. Maing. (No.5869) F81

Biehversicherung.

Bon einer erstlassigen Gesellschaft ein tücktiger Ausbettor gegen Gestalt, Speien und Brovision für den Megd. Wiesbaden gesucht. Gest. Off. unter F. L. V. 2011 an Rudolf Manne. Deuntsurt a. M. (Ph 48722) 102

Für Herren der benseren Kreise hietet sich im Versicherungsfach eventl.

Lebensstellung.

Off. sub F. G. U. 178 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (P. 14844/2) F102

Damell feden Stanbes tonnen burd vertauft. Budes hoben Berdieuft erzielen. Rab. F. Schlonner. Gerichtefte. 1, Bart.

Gut eingerichtete Mühle ber Labngegend fucht für Biesbaden gut einge-führten Bertreter Bertauf ihrer Weigen- in Roggen-mehle. Dff. unt, E. 488 an ben Tagbl. Bertag.

SetoeDarieben fof au 4, 5, 6 Brog, in jeb. Sbbe, auf Schulbichein, Bechiel, Bolig, Lebensverf., Dupothet, auch Raten-Abgabiung.

6. Löthöffel, Berlin W. 35. Rido Brauchen Sie Geld? jo ichreiben Sie sofort an Mormann Nobotia & Co., Leuras hütte m.-n. Rudparto.

Ber Geld bon 100 Mt. aufwärts Zwede brancht, fanne nicht, fchreibe fofort an bas Bureau "Fortuna", Königsberg in Br., Franzöl. Str. 7. Katenweise Rudzahlung, Ruch.

Geschäftsmann fucht 300 Mart gegen Accept. Offert, unter E. 583 an ben Lagbl.-Berl. erbet.

20 MR gu leib, gef. Rudgabe n. Uebereint. Dff. uni. A. S. poftlagernd Schutgenbofftr.

Gin Biertel-Abonnem. A, Bart., 2. Reihe, fur ben Reft ber Gaifon abug. Moritftrage 7, 1. Gin Biertel Abonnement &, Barquet

ints, 8. A., adaugeben Dambachthal 5, 1.
Tückt. gew. Kaufen, I. Thätiskeit geg. fl. festes Gebalt. Antr. u. s. 569 an ben Tagbl.-Berlag.
Bl. Rinke-Kapelle od. tücht. Riablers gesucht für mehrere Tage. Off. u. .. Cunsteten Boft "Berliner Sof".

Eipprob. jg. Apotheter nimmt Beriretung bis April in Gredbaben und Umgegend, tagweife ober gang. Offerten aub 6. 583 an ben ober gans. TagbL.Berlag.

unter Chiffre . . . beförbert bie

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Indunderten von Annencen lieft man täglich diesen Schiußigh, ein Beweit, wie man fich mehr und mehr, siebst der Treinen Anzeigen, wie Gesuchen und An-gedeten aller Art der Anmoncen-Crestiion Rubolf Moss besient. Den Inse-renten erwachsen bierburch mancheriei Borteile, wie tostentreis sachmännische Betottesfreie fachmänntiche Be-ratung mit Begug auf zwei-mähige Ablassung und Kus-factung ber Aumones, richtige Wahl ber Mätter, freenglie Distretion (ein-laufende Offerien werden dem Interenten unseröffnet jugefiellt), fowie eine Gr-fparnis an Aoften, Zeit und Arbeit.

FRANKFURT a. M. Rossmarkt 17-19

Telephon No. 112. Vertreten in Wiesbaden

durch Feller & Gecks,

> Buchhandlung, Langgasse.

100—150 Mf. Belohnung

Demjenigen, ber mir eine Stellung als Raffirer ober Berwalter ober sonstigen Bertrauensposten besorgt, auch nach auswärts. Off. u. Z. Ses an ben Tagbl. Ferlag.

Reltere alleinst, anst. Frau sindet freie Wohnung gegen Berrichtung bon Dausarbeit. Abresse im Tagbl. Berlag.

Suche für mein Zweilpanner-Rollfuhrwert (schwerzer u. leichtere Federrolle) noch weitere Be-ichäft, bei bill. Berechn. Interessenten wollen ihre Abresse u. C. 578 im Lagdl.-Bersag niederlegen.

Lieferung von taglich 80-90 Liter Bollmild,

jum Theil in Flaiden, ju bergeben. Off. u. 8. 579 an den Lagbl. Berlag ju richten. Prachtvolle elegante Masten. Cofifme billig ju berleiben Bificherftrafte 11, 3 166. Socieleg, DoMastenang. (2 Turol, u. Big.), neu, billia an verl, Hermannftrage 10, 2 L.

Reapolitanerin, Jig., Eff., Rud., Ung., Bir. (Beibl., Brem.) b. an ol Dellmundir. 2, 3. Schöne Damen-Maste (Sonnendiume) zu verl. Martiftraße 12, h. d r.

Damen-Madten, Thr, Glidff., Bauerin, v. 2 Mt. on ju verl. Steingaffe 20, Ftip. r. Big., v. 2 Mf. on au verl. Steingalte 20, Vilp. r.

Mehrere elea. Preiss u. a. Mastenanz.,
Span., Throl., Zig. Ital., Tänz. v. v. 2 Mf. an,
Dominos u. Clownanz. z. vl. Rieblüraße 11, 3 l.

Zwei W.-Al., eine Relfe und eine Pierrette bift. zu verl. Bleichfir. 31, B. 2.

2 eleg. W.-K. f. 850 z. bl. Ornbenfir. 9, 1 r.

Eleg. Zigennerin, Rococo, Gdelweiß, Bauerin fehr bill. ju verl. Drubenfir, 9, Bart. r.

Bauerin icht bill, zu verl. Drubenfir, 9, Bart. r.
Gleg. Domino, ich. Atlas, mit eleg. paff. Out billig zu verleiben Drubenftraße 9, 1 rechts.
Mast., Undine, Jugenbft., Rococo, Jig., Eil., Span, Tur., Dom., v. 8.bo an zu verleiben Steingaffe 81, Both. 2. Anguf. v. 12 Uhr ab.
Berschiedene Masten-Coftime billig zu verleiben Oelenenftraße 2, 1 St. l.
El. roth pifffirrer Atl., Domino w. Kopfbed. für 5 Mf. zu verleiben Sebanftraße 7, 1.
M.Mng. (Chinele) 3 M. vl. Bertramfir, 6, 1 I.
Drei sch. M. Ang. b. z. vl. Langgaffe 20, Fip. r.
Awei M.M. (Carm.) z. vl. Langgaffe 20, Fip. r.
Awei M.M. (Carm.) z. vl. Langgaffe 42, 2.

Gleg. fb. D.-M. b. gu verl. Jahnftraße 42, 2. Gleg, Berren- u Damen-Masten, auch Domino.

bill, an verl. Fran Weeber. Hermannstr. 12.
Sch. M. Mug. 3. verl. Friedrichfte, 31, Frifp.
Eleg. Domino, einmal getragen, zu verl.
oder an verfaufen Adolfstraße 6, 1.

D.-M. (Schlittschl. u. Tir.) zu vl. Steing. 18, 2 r. Weibnachtotee b. zu berl, Bertramfir, 8, 2. Sochel, Mostenam, b. s. bl. Bellmunbfir, 18, 2. Sny, Mab, n. Thr. s. v. Dogheimerfir, 26, 66, 27, M.A. (Turel.) au vl. Faulbrunnenftr, 11, 1. Dogheimerftr, 24, B., 2 eleg. Hof. Ang a pl. Minchner Kindl, Domino, Pierrette, Figenn, billig zu verl. Bismardring 23. Scherf.

2 211.-6. (Glf. u. Rotht.) b. Riebiftr. 5, 6. B. Jahnstraße 14, B., Gert., Torol., Schwarzw., Matrol., Glen., Go ift erreicht" bill. zu verleihen. G. i. D. n. M.-C. I. j. M. 3. b. o. b. Ringt. 10, P.

Drei verfchied. Masten-Auguge gu ber-leiben ober zu verlaufen Albrechtftrage 28, Bart. Mastenang. 2 verl. Stifffer. 10, Gtb. P. Masten-Angug (Cubanerin , einmal ge-tragen, billig gu verl. Dopbeimerftrage 89, 2.

Tirol. u. Spanierin b. g. v. Ablerftrage 58, 1 gu berl, Rab, Thier. Baulbrunnenfir. b, 1 t.

Dr.-Ang., Zag u. Nacht, b Dit. Bleichftr. 29, 1.

D. M.-Ang. (Tirol. u. Ritt.-Königin)
b. zu verleib. Ablerfiraße 3, Bart,

M.-Ang. (Kartenspiel) z. vl. Babnhofftr. 6, 3,

Eieg. Babn-Costina, neu, blau, Sebanstr. 10, 8 1,

Dom. m. S. Mi. 4 gu bl. Bliiderfir, 24, 2 r.

Schw. und weißer Litt. Domino für 5 Mt. au verseiben Walramstraße 25, 2, M.-A. (Phant.) a. dl. Schwalberstr. 37, M. 21. Ein schwer Damen-Wassenangu, Columbia, noch neu, billig zu verl. Bellmundstraße 26, 1 r. Eleg. wsf. Domino bill. au dl. Sebanstr. 7, 2 r.

Bon heute an: Waskencostiime für Serren und Damen. Mitteranzüge, originelle Sachen, von 1.50 Mt. an in schönster Auswahl, complett. J. Fuhr. Bärenstraße 2.

3mei elea feib. Blum, C. b. a. pf. Moribfir. 4, 8.
Schwarze Derren- und Damen-Dominos für 2 Mt. gu berleiben Abelbeibftrage 6, Bart. rechts.

Amei Mast.-Angfige g. bl. Bellmunbfir 88, B. Eleg. Mast.=Coft. 11. Dom.

un verl. Conf. Crain. Moribftroße 44.

M.A., Schmugal, & Dl. Bhilippsbergitr. 15, 1.

Wastenanz. zu verl. Gernerin, Schnitterin,
Spreewälberin. Priedrichstraße 19, Sib. 2.

8 ich. M. Ang. b. zu vl. Westenbstr. 15, G. 2 r.

Reuer Atlas Domino mit iconem Sut Berich Met.-Ung. ju pl. Faulbrunnenfir. 5, 1 r. Brei dice M. Mng., neu (Sindentin.) b. gu verleiben Scharnborftftraße 16, B. r. D.-Mast. b. 1.60 an g. pl. Frankenftr, 18, D. 1 L.

Meumod. Harletin, Rig., Garen, u. Schwarzen, von 2.50 Mf. an au verl. Westenbstr. 18, S. 8 r. Orei ich. M.-Ang. b. g. vl. Bellripstr. 48, 1 r. Gin Damen-Maden-Coft "Boftillon" gu leiben gefucht. Dff. u. 14. 588 an ben Tagbi. Berlag.

Sch. Masten-Aug bill, an bl. Albreckfir. 28. Masten-Auguge bill, an verl, ober au vert. Angulehen v. 5 Uhr R. Kaifer-Fr.-Ring 11, Fitip. Maste (Sün, Mäbel) b. Schulb, 15. Etb. P. I

Jägerin, feld. Pierrette, Domino für 2 Mf. gu verleiben Reroftrage 20, 1. 68. feid. D. m. D. b. Dosbeimerftr. 8, Mb. 2. Bwei Masten-Annige, Spanierin und Wasserrole, billig zu verleihen Nicolasstr. 26, Bart. El. M.-Anzug b. zu berl. Goldgasse 16, 2 Tr. Ein hochelea. Massen-Anzug zu verl. od. zu verlaufen Friedrinfir. 88, 2 rechts.

Gl. d. Fant. & b. 3. pl. Scharnborftftr. 18, S. 2. herru-Preis-Maste (Javaner), 3 Mir. groft, bill. ju verl. Langgaffe 23, Ctb. 1 i.

Gleg, Mastenangug b. 4 v. Röberftrafte 9, 8.

Domlind, fragen, 3n 10 Mt, 3n verleih, event, 4n verl. Erbacherftrafte 8, 2.

Gl. rothe Att.-Flittermasse Bismarck. 82, 8.

Bierrette, Wasservose 3, 11. Ellenhogeng, 9, 1.

Diicht, Frif. n. n. D. o. i. II. Reugaffe 15, 41. Cebr elegantes D.: Dasten-Coffum bill. ju verleiben Luxemburgftrafe 3, B. 1.

Gletirifche Rlingelanlagen, fowie far. w. b. ausgeführt Balramftr. 15. Beebt. Blavier-Redaraturen und Simmen w. g. beforgt Rauenthalerstraße 11, Mith. 1 St.

Boliren, Mattiren d. Möbel, Beisen d. Hölzer in allen Harben. Epecial Gefchäfi H. Nockenfeller. Labustraße 22.

Poliren, Bichien, Rep. antif, Möbel bill, u. B. Rarb, Bleichftr. 22. Sp. Geich, f. 1885.

fr. Deufter, Dienfetter, too

Specialität im Unfertigen feibener Unterrode bon ben einfachften bis gu ben eleganteften. Scharnhorftftraße 12, 1 I.

Gine Weifinaberin fucht Rund. in und außer dem Saufe. Ans-beffern aller Art. Rab. Weichstraße 7, 3.

Gardinenfpannerei C. Sebmidt. Tiichtige Biglerin fucht Runben in und anger bem Saufe. Ablerftrage 25, 1.

Men = Waicherei momerberg 1.

Frif. empf. f. i. Abn. Kirchg. 11, Stb. f. 2, Frif. e. f. L. u. a. b. D. Aettelbecfftr. 13, D. 2 r. Prifeuse empt. i. l. Frii. u. Kopiw. in und außer dem Haule. Goetbestraße 17, Htb. Part. Prifeuse i. n. Kund. Moonstr. 15, With. P. Frifeuse empt. i. l. Eingelfr. Ellenbogeng. 10, L. prifeufe empf, fich, Rirchgaffe 87.

Aranfenschweiter, gebildete, tüchtige, empfiehlt fich für Tage und Rachtwachen. Abrefie im Tagbi.-Berlag gu Vf

Stranfenvflege.
Gine ärzu, geprüfte, gebildete Kranfenschwester wünicht Bseae zu übernehmen in Brivat bei leidender Dame od. Herrn, Alinit od. Sanatorium; langiährige selbsiständige Griahrung mit bestem Gundehlungen. Gefäll. Offerten u. "Bokwesterst Walramstraße M. 1. St., Wiesbaden. Chiromantie burd geb. Dame. Berberfir. 27, 1 r.

Die berühmte Phrenologin täglich ju fprechen. Rur für

Diffing. Damen wenden fich in bist. Angelegenh.
a. gewiffenb. erfahr. Frau (früh. Oberhebam.) in Rabe; evil. Aufnahme. Offerten unter B. 333 an ben Lagbt. Berlag.

Gin 21/1-fabriger Knabe in Pflege ju geben. Schierfteinerftrage 16, Mtb. 2. St. (mittl. Ging.)

Aldoption.

werleib. Ablerfiraße 3, Bart.
M.-Ams. (Kartenspiel) z. vl. Babnhofftr. 6, 2.
Gleg. Baby-Costim, neu, blau, Sedaustr. 10, 3 l.
D.-R.-M. (I.) IM., J., vl. Bangg. 23, S. 1.

Sübsches Mädchen, Alter 1—6 Jahre, wirb ohne gegenseitige Entschäftigung als eigen ansernommen. Offerten mit Photographie erb. unter D.-R.-M. (I.) IM. G. 4. milusterposilag. Etrahburg (Glas).

Gine altere Dame (Offigiere witten intere Bante toffigere witnet inochte gern die Befannte schaft einer anderen Dame machen, die gleich ihr Bergnügen baran fande, jede Boche einmal vierbändig zu spielen, in welchem Hall um allige Einfendung der Abresse unter II. 52% an den Tagbl. Berlag gebeten wird.

Samstag, 25. Februar 1905.

Mueinfrehender Mann mit Gefdiaft anfangs Dreitiger, fucht bie Befanntichalt eines tatboliichen Rabchens gweds Beirat. Offerten unter \$8. 565 an ben Tagbl. Berlag.

Vermiethungen

Goldhäftslokale etc.

Aleine Burgftraße 6

Baben mit 8 Schausenstern und 2 Thuren au ve miethen. Raberes baselbst. 995
DBheimerstr. 74, Ede Eitvinerstr. 395
Iaden, Souterraintaden mit Floschenbler keller, Bagerräume mit oder ohne Wohnung au vermiethen. Näh. 1. Stod.
Rheimaauerstraße 8 Werfedite mit Lagerraum und Remise, ebent, für Bürean, der sofort. Räheres baselbst Bart, linfs.
Nortstr. 29 ger. belie Werst. (2000 Mt.) un bin. Gin großer Lagerraum, an allen Zweden passend, au dermierhen. Rah. 6. Leeker, Gerberstraße 6.

Wohnungen von 7 Jimmeen. Diheinite. 62, 7. 3immer mit Bubebor, ber Reugeit entsprechend einger, per fofort ober später zu berm. Raberes bas. 1086

Wohnungen von 6 Jimmern. Eliwinenfiraße 1/8, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenugung bes Garrens, auf gleich ob. fpater zu berm. Rab. bei Lion und Lebrstraße 15, 1. 1064

Wohnungen von 5 Jimmern.

Bohnungen von 5 Jim. 18. m. Erler, 8 Ball., Sob 2c. bill. zu vermieiben. Rüh. 1. Et. L. 1088
Pihetugatteritt. Küh. 1. Et. L. 1088
Pihetugatteritt. Balfons, Erler, Gashado ofen, Gasherd, Rohlennulung, elekt. Licht z. (ohne Hinterh.) der fof. od. fp. Räh. K. t. Ediersteinerst. 4 einige 5-Kimmerwohnungen, neu bergerichtet, Balfons, 2 Keller, 2 Mansarden, angenehme Lage, billig abzugeden per sept oder 1. April. Räh. dei Lion & Co. oder Eigensthümer Rüdesheimerstraße 7, 2.

Wohningen von 4 Jimmern. Rariftraße 20, 2. Etoge, 4-Jimmer Bohnung, neu hergerichtet, per folort ober 1. April 38 berm. Nah. Dobbeimerftraße 20, Laben. 1081

Wohnungen von 3 Zimmern. Göbenstrafte 4 Drei Zim. M. m. Erfer, 2 Balt. Bad ze. bill. an bermiethen. Rah. 1. Et. L. 1080 Riedricherfrafte 10, Reuban Wiemer. schöne Wohnungen v. 3 Zimmern, Kide, Bad und Manf. nebst forft. Jubebor per fofort oder später. Kaberes baselbst ober

Dosheimerstraße 96, 1.

Bauergaffe 3.5, B. Laben, Wohnungen, der Zimmer u. Küche, L. und A. Stock, an derm.

Persitaße 42, u. Küche, I. April zu derm.

Letone 3. die 4. Jimmer - Wohnung wit Garrenterroffe in einer Billa an einen altern Herrn und eine Dame oder an zwei Damen die 1. April d. J. zu dm. R. Fricherstr. 1, 2, 980

Wohnungen von 2 Jimmern. Atdierftr. 61 2 J. u. D. (D.-B.) 3. 1. Mars. R. B. Rheinstraße 44, Seitenbau, 2 Jimmer. Küche und Jubebor au vermietben. Nab. Borbb. Roberftr. 19 ichone 2-Jimmerwohn, 3. 1. April

verfenungshalber an vermielden. Horfftr. 29 id. 2-3-W. (350 Mf.) i. April 2 v Zwei gr. I., A. n. A., Dachw., a. r. fl. F. o. alt. L. n. 21 Mf. m., p. 1. April. Alh. Bulowitt. 9, Mib., b. Schuchmann v. Sulzbach, Barenftr. 4. Wohnungen von 1 Jimmer.

Dornerstrafte G ein Blumer mit Ruche gu vermiethen. Rab, bei Burte. Budwigfte. 3 1 g., Ruche. Rab, Platterfte. 30. Answärts gelegene Wohnungen.

Dottbeim, Müblgaffe 10. Reuban 2. 3. Jimmers Bohnungen mit allem Jubebör pretswirdig an vermierben, ebenbafelbft große helle Werfflatte.

Möblirte Wohnungen. Prantfurterfir. 18 mobl. Etage ju vermiethen. Manergaffe 3 5, B. Lab., möblirte Bohnungen, 1. und 2. Stod, ju vermiethen.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarben, Schlafftellen eir.

Manfarben, Schlafstellen eir.
Ablerfir. 52, 1. St. t., i. Atb. erh. g. Schlafst.
Albrechtfir. 6, 1. schön möbl. Zimm. zu verm.
Albrechtfir. 21, 2. möbl. Z. siep. (k.) zu verm.
Albrechtfir. 23, 2. gr. sch. möbl. Zim. zu verm.
Albrechtfir. 30, 2. gr. sch. möbl. Zim. av verm.
Albrechtfir. 30, 2. r., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtfir. 34, B., gut m. 3. m. Bent zu v.
Albrechtfir. 34, B., gut m. 3. m. Bent zu v.
Albrechtfir. 38, B., L. J. W. Koft n. Cogis erh.
Babubofstr. 6, H. T., sch. m. Z. f. e. Hrm. fr.
Bertramstr. 6, L. Et. l., möbl. Zim. b. z. verm.
Bertramstr. 52, 2. l. schön möbl. R. sor. zu v.
Bismardring 25, 3. l., sch. m. Baltz m. R. 25 Mt.
Dismardring 38, 2. l., schön möbl. R. zu verm.
Bismardring 38, 2. l., schön möbl. R. zu verm.
Bischstr. 12, 2. t., Schlafst. an Atb. zu verm.
Bischstr. 12, 2. t., Schlafst. an Atb. zu verm.
Bischstr. 12, 2. l., schön möbl. R. an aust. Frd.
Bischstr. 14, 8. l., möbl. Zim. zu verm.
Bischstr. 14, 8. l., möbl. Zim. zu verm.
Dishbeimerstr. 18, 3. r. fr. m. Z. f. 16 Mt. zu verm.
Dothbeimerstr. 19, 1. faön möbl. Z. un aust. Frd.
Bothbeimerstr. 19, 1. faön möbl. Zimmer z. v.
Dotheimerstr. 19, 2. k. sch. z. m. Zim. zu vm.
Dotheimerstr. 19, 2. k. sch. m. Zim. zu vm.
Dotheimerstr. 19, 2. k. sch. m. Zim. zu vm.
Dotheimerstr. 51, Bbb. 4, bei Kalkurs. möbl.
Zimmer für zwei Herren, monail. 10 Mt.

crem 1 114 efter npos

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Dosheimerstraße 72.

The Clarenthalerfir., 1 r., 2 jedine belle möbl.
Immer mit oder odne Benfion per 1. März, auch geheilt, zu verm. Sep. Eing., Marterben.
Belöfte. 22, Sib. 2, erd. ein Ard. Koft u. Logis.
Frankenfir. 9, 1 l., erh, reinl. Arbeiter Schlaft.
Frankenfir. 19, B. B., erd. Krd. B. (H. 20 M.).
Frankenfir. 19, B. B., erd. Ard. B. (H. 20 M.).
Frankenfir. 23, 1 r., möbl. Mani. mit 2 Beiten.
Friedrichfir. 23, B. (hön möblirte Jim. zu vm.
Friedrichfir. 35, B. 3, möbl. Jimmer zu verm.
Friedrichfir. 45, S. r. 2 r., erd. r. A. (cd. Schlaft.
Schlaftergaffe 3, 2. erhält ein unger anftänbiger
Mann Koft und Logis für 9 Mf. die Woche.
Schnergaffe 5, 2, möbl. 3, m. fep. G. f. zu v.

Briedrichfte. 47, Fritz., erd. Erd. ich. Schlaft.
Ochnergasse 3, 2. erbält ein junger auständiger
Monn Kolt und Logie für 9 Mt. die Boche.
Ochnergasse 5, 2, mödl. 3, m. ird. G. i. in n.
Ochinergasse 1 mödirte Iimmer mit 2 Setten
mid Zenfion zu verm. M. Speischaus.
Ochenenstraße 1 mödirte Iimmer mit 2 Setten
mid Zenfion zu verm. M. Speischaus.
Ochenenstraße 18, 2 n., ich. gr. mödl. 3, zu verm.
Ochenenstraße 18, 2 n., ich. gr. mödl. 3, zu verm.
Ochenenstraße 18, 2 n., ich. gr. mödl. Im. 4, d.
Ochenenstr. 20, 3. St. n., ich. gr. m. J. im. 4, d.
Ochenenstr. 20, 3. St. n., ich. gr. m. 3, d.
Ochenenstr. 20, 3. St. n., ich. gr. m. 3, d.
Ochenenstr. 20, 3. St. n., ich. gr. m. 3, d.
Ochenenstr. 21, 1 n., gm. 3 im. m. o. M. zu d.
Ochenenstr. 22, 1 n., gm. 3 im. m. o. M. zu d.
Ochmundstr. 3, 3. erd. 1 n. mödl. 3 im. n. d.
Ochmundstr. 3, 2. St., ich. mödl. 3 im. d.
Ochmundstr. 30, 8. St., 2 rein! Ard. erd. Bog.
Ochmundstr. 30, 8. St., 2 rein! Ard. erd. Bog.
Ochmundstr. 36, 8. St., 2 rein! Ard. erd. Bog.
Ochmundstr. 36, 8. St., 2 rein! Ard. erd. Bog.
Ochmundstr. 36, 8. St., 2 rein! Ard. erd. Bog.
Ochmundstr. 36, 8. St., 2 rein! Ard. erd. Bog.
Ochmundstr. 36, 8. St., 2 rein! Ard. erd. Bog.
Ochmundstr. 36, 8. St., 2 rein! Ard. erd. Bog.
Ochmundstr. 36, 8. St., ich. möbl. Bimmer mit
2 Betten a Benston, billig zu vermielben.
Ocherberftr. 5, St. dieg möbl. Jimmer zu verm.
Ocherberftr. 5, St. dieg möbl. Jimmer zu verm.
Ocherberftr. 2, 2 die g. möbl. 3 im. ob. a. Benst.
Ocherberftr. 2, 2 die g. möbl. 3 im. ob. a. Benst.
Ocherberftr. 3, 1 u. d. m. Blim. an dern zu verm.
Ocherberftr. 4, 5, 2 u. g. möbl. 3 im. ob. a. Benst.
Ochnitr. 44, 6. 3 r., ich. m. 3 an v. M. 3, 50
Ochnitr. 44, 6. 3 r., ich. m. 3 an v. M. 3, 50
Ochnitr. 44, 6. 3 r., ich. m. 3 an v. M. 3, 50
Ochnitr. 44, 6. 3 r., ich. m. 3 an v. M. 3, 50
Ochnitr. 44, 6. 3 r., ich. m. 3 an v. M. 3, 50
Ochnitr. 44, 6. 3 r., ich. m. 3 an v. M. 3, 50
Ochnitr. 44, 6. 3 r., ich. m. 3 an v. M. 3, 50
Ochnitr. 45, 1 u. d. 1 u. d. 3 an v. M. 3, 50
Ochnitr. 46, 6. d. 3, 6. d. 3, 6. d. 3, 6.

Müllerstraße 1, 1. Et., elegant behagt, moblirtes 3immer an Dauermietner abjugeben.

Beroftraße 2, 2, erb. ein braver Arb. Schlaft. Neroftraße 13, 1. Et., möbl. Jimmer zu verm. Neroftr. 22, Spezereigeich. f. h. Mann ich. Log. Reugasse 2, 2, Este der Priedrichstraße, möbl. Jimmer mit guter Benfon.

Reugaße 2, 2, Gefe der Priedrichstraße, möbl. Itamer mit guter Penfidu.
Dranienstr. 2, B., erh. reinl. Ard. Koft u. Bog. Oranienstr. 2, B., erh. reinl. Ard. Koft u. Bog. Oranienstr. 23, B., gut möbl. Itamu. zu verm. Oranienstr. 23, B., gut möbl. Jimm. zu verm. Oranienstr. 25, D. L., m. B.en. a. e. H. iv. Dranienstr. 26, D. L., m. B.en. a. e. H. iv. Dranienstr. 37, Gib., Peinser, diff. I. div. der m. Oranienstr. 54, H. I., in möbl. Itamu. Poranienstr. 54, H. I., in möbl. Itamu. Poranienstr. 62, Bib. 21, erh. and. Mann Logis. Blaiterfir. 62, Etc., febr gut möbl. Itamuer, L. Beiten 18 Bit. a. Berj. 1 Bett 17 Mt., su v. Meitenstraße 24, L. elegant möbl. Jimmer (fep.). Blichstr. I, Ilib. 3, erh. r. Ard. id. Schlafft Röberstr. 19, 3 I., möbl. Z. u. Rans. in verm. Schackstraße 26, L. fr. Manl. mit 2 Bett. zu v. Schulberg II möbl. Bart. Aimmer zu verm. Schackstraße 28, B. I., m. Jimmer zu verm. Schackstraße 28, L. fr. Manl. mit 2 Bett. zu v. Schulberg 13 möbl. Bart. Aimmer zu verm. Schwalbackerstr. 10, 2, möbl. Bolws u. Schlaft. Schwalbackerstr. 11, 1, f. möbl. Mani. I. z. v. Schwalbackerstr. 53, 8 r. Jd. m. B. am Frl. Schwalbackerstr. 53, 8 r. Jd. m. B. am Frl. Schwalbackerstr. 53, 8 r. Jd. m. B. am Frl. Schwalbackerstr. 53, 8 r. Jd. m. B. am Frl. Schwalbackerstr. 53, 8 r. Jd. m. B. am Frl. Schwalbackerstr. 24, D. 2 l., erb. rl. Arb. Schlaft. Seevobenstr. 24, D. 2 l., erb. rl. Arb. Schlaft. Steingasse 11, 8 r., g. möbl. Jimmer zu verm. Steingasse 11, 8 r., g. möbl. Jimmer zu verm. Steingasse 11, 8 r., g. möbl. Ranjarbe an verm. Steingasse 11, 8 r., g. möbl. Ranjarbe an verm. Steingasse 13, 2, möbl. Ranjarbe an verm. Steingasse 32, 2, möbl. Ranjarbe an verm.

Webergasse 52, 2. möblirtes Zimmer zu verm. Theilstraße 11 gut möbl. Zimmer zu verm. Wellritzte. 27, Z. erh. Z junge Veute Koft n. A. Wellritzte. 40, Oth. I. avei Schlostellen frei. Wellritzte. 45, Bart., iandere Schlostellen frei. Wellritzte. 45, B. I., erh. I. Mann Kost n. Vogls. Metteitzte. 45, B. L., erh. I. Mann Kost n. Vogls. Metteitzte. 48, 2. St., fröl. möbl. Zim. zu verm. Westender. 18, L., gut möbl. Zim. biltig zu vm. Moortbur. 16, 2 r., möbl. Vanjarde zu verm. Hortstraße 2, Bart. r., gut möbl. Zimmer sofort an nur aust. Dame zu vermietben. Vicea wicht Walfau. Zimmer zu verm.

Eleg. möbl. Balfonzimmer in feinem rub. Saufe fof. ober 1. Barg gu verm, Stiftitrafie 28, 2 r.

Tesre Bimmer, Manjarden, Kammern.

Schulberg 6 Manf. gum Möbeleinftellen ob. an eing, Berion zu vermiethen, Setwerzel. Weitfer. O zwei icone leere Jim, m. cig. Abicbluß u. Kochgelegenb. per I. April z. v. Nab. Bart.

Remifen, Stallungen Schennen, Meller etc.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Preiedrichfir, 11 - Telephon 708, empfichit fich ben Miethern gur toften-freien Beichaffung von

möblirten und unmöblirten Billen- und Ftagenwohnungen Gefchäftelofalen - möblirten Simmern,

fowie gur Bermittfung von

Immobilien . Gefcaften und bypothetarifden Gelbanlagen.

Micelinelindy

In oder in der Mähe Wiesbadens wird gum 1. Offober eine Wohnung ober fleine Billa bon 6-7 glunnern nebst Bubehör gu miethen gesucht. Offerten mit Breisangabe unter 8. 538 an ben Tagbl. Berlag.

In Wiesbaden ober Sonnenberg in miethen gesucht zum 1. Mai d. J. von 2 Perionen 8- bis 4-Jim.-Wohn, in rubigem Daufe. Angeb. mit Preis erb. O. Weisler. Grünberg, Seffen.

Aleine belle 2-3-Bim. Wohnung, Barterre ober 1. Stod. i. Mittel- ober Seitenban, Rabe b. Barenftr, u. Safnergaffe, für Contor und Lager, um 1. April gefucht. Angebote unfer D. 582 an ben Tagbl. Berlag.

Bessere altere Dame lucht Bohnung House. Offerten mit Breisangabe unter F. 581 an den Tagbl-Berlag

Mrzt

fucht in ber Rabe ber Schwalbacherstrafe gur Ab-baltung ber Sprechstunde 2 leere ober 2 mobl, Rimmer, ev. 2-8-Rim Bobunng. Off, mit Breis-angabe unter T. 678 an den Tagbl.-Berlag.

Separates Bimmer i. nächfter Rabe Bohn.
ht. Angebote unt. M. 882 a. b. Tagbt. Bert. Swei Barterre-Zimmer in Mitte ber Stadt ober Wellrisftrane zu miethen. Offerten unter 18. 588 an ben Tagbl.-Berlag.
Oerr fucht mobl. Zim. mit Penfion 21mm 15. März. Offerten mit Preis unt.
15. 582 an den Tagbl.-Berl.

Unftandiges Madden fucht jum t. Marg ein-fach mobil, beigb. Maniarbe. Gef. Offerten unter 3. 582 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Unft. S. 1. fof. bill. möbl, Wohn. univ. b. Schlachtbausftr. Off. m. gen. Ang. unt. S. 282 au ben Taabl. Berlag.

Melterer Herr

fucht vom B. Mars ab in gefund. Lage fonnig, gutes mobi. Jimmer mit Frühlt. u. Bedien. Gep. Ging., Port, bevorz. Off. m. Preidang. u. F. 580 Tagbl., Berlag.

Laden für Frisenraeschäft gelncht. Raberca im Toabl. Berlag.

Gin Laden

in guter Bage gefucht. Offerten u. 82. 8. 4848 Ruschelf Wosse. Berlin W.. Botsbamer-ftrafie 33. (W. 1031) F 102

Gesucht Stallnug

für brei Bjerbe, Remife für brei Bagen, Geldirr-tammer und Bobnung für verheir, Aufder. Off. mit Breisangabe unter G. D. 25 poftlagernb.

Verpaditungen

300 Ruthen mit ca. 40 Obfibaumen, Bierfindterberg, 80 Ruthen, Difteit Sonnenberg, 150 Ruthen, 60 Ruthen, Diftrift Connenberg, 150 Ruthen Manered bei DW. Mernet. Dobbeimerftrage 99

Liendra Probace

Pension gesucht

für eine einzelne Dame für ben Monat April. Offerten mit Breibang, erbeten an bie Annoncen-Expedition b. Carrespondeng Getb, Berlin C., Mene Friedrichftr. 47, aub E. A. 34. F 192 Gleg, mobl. Jimmer mit ober ohne Benfion

fof. gu perm. Sellmundfir. 58, 1, Gde Gmier ftrafte - neued Dans - bei frang, Familie, baber gunftige Gelegenbeit, frang, Sprache gu erlernen, herrschaftlich möbl. Immer and Loge, n. Monate febr billig Moritfftr. 21, 1 lints. Weitfir. 3, 2, belte Rurl., ich. m. Bim. au b.

Sin bis zwei möbl.
ober unmöbl. Zimmer mit besonberem Eingang, passenb für Merzte, einzelne Derren ober Damen, sind in herrschaftl. Haufe bei einzelner Dame vom 1, bis 15. April an zu vm. Räh. Tagbl, Berl. Tk

Schwachbegabte u. Mervole (Rinber inben in unferem, am Batbe gel., beft. empf.

Grziehungsheim liebevolle Aufnahme, Grziehung und indit. Unter-richt bei feschw. George. Softeim im Zaun. Staatl. fong Refer. Projectie. F98

Gemüthliches Beim Eneifenauft. 7 ob. Ribesheimerfir. 21, 1. 1078 Offerten unter M. 58% an ben Tagbl., Berlag.

Unterright

Gine englifde Dame wiinicht eine

junge deutsche Dame su engagtren, um täglich 2-8 Stunden mit einem jungen Fraulein beutiche Grammatif und Literatur-gefoldte zu üben. Angabe von Referenzen. Off. unter P. 583 an ben Tagbl. Berlig.

> Pranzosisch. Englisch. Italienisch. Spanisch. Holländisch. Russisch. Deutsch für Ausländer.

> > Nationale Lebrkrafte.

Unterricht einzeln u. in kleinen Cirkeln. Auf Wussch auch im Hause der Schüler. Separatkuree für Damen.

The Berlitz School,

Luisenstrasse 7, 1.

Institutrice allemande cherche one française pour échantes des leçons, S'adresser V. 587 Tarbi, Verlac Gebr. Lebrerin, 16 3. in Franfreich t. gem. unterr. in Beutich, Frangofifch, Engligd n. Riavier per St. 75 Bt., event. bill. Roeinftr. 58, Stb. 1.

Frangofischen u. italienischen Unterricht grundlich und billigft. Derberftrabe 31, 1 r.

Granzol. Convert. Stunden giebt eine Frangofin. Rinber u. jg. Damen bevorg Offerten unter N. 426 an ben Tagbl. Berlag.

Klavier-Unterricht wird gründl und auf, bem Soufe bet beicheib, honorar ertheilt Gen. Off, unter W. 5"3 an ben Lagbi. Berlan

Mertoren Gernnden

Berloren Donnerftag Abend auf bem Wege non der Wil-belminenstraße nach dem Königl. Theater ichwarzed Sammeträschichen mit Stodibugel, Schüffelbund und Tolchennuch enthaltend. Abzugeden gegen gure Belodnung. Melbing, Wilhelminenstraße 14. Donnerstag Aben

Sunger For=Terrier entlanfen, um bas rechte Ange schwarzbraumen Fied. Gegen Belohnung abzug. A.Friedr. Ming 53, S. B.

Cages Veranitaltungen

Aurhaus. Radmittage 4 Uhr : Concert, Abends

Koniglide Schaufpiele. Abenbe 7 Ubr : Die Rtefibeng-Theater. Abenbe 7 Ubr: Die argenti-

Baffaffa (Reftouront). Mbenbs 8 Uhr: Concert, Reichsfaffen-Theater. Whbs. 8 Uhr: Borftellung, Beifsarmer. Mbbs. 81/4 Uhr: Deffentl, Berfamint,

Aftnaruns, Annffafon, Wilhelmfraße 16, Banger's Aunffafon, Tannusftraße 6. Junffafon Vieler, Tannusftraße 1. Gartenbau.

Urreine Hadyrichten

Enrn-Befeffdaft. 21/ -- 43/4 Ubr: Turnen ber

Anden-Abrbeitungen, 484-6 Uhr: Turnen ber Maben-Abrbeitungen, 484-6 Uhr: Turnen ber Rnaben-Abrbeitung.
Enr n-Bereins, Nachm, 8 Uhr: Mäbchevturmen Abends 2 Uhr: Bücheransgabe und gefellige Jusammenfunft.

Manner-Turnverein. Bon 41/2-51/2 Uhr: Maden-Turnen, 51/3-7 Uhr: Knaben-Turnen, 8 Uhr: Fechien, 9 Uhr: Bücherausgabe und gelellige Unterhaltung. Garfenbau-Ferein. Abends 6 Uhr: Deffentlicher

Bortrag. Biesbabener Cafino-Gefellicaft. Abends 7 Uhr:

Mannergefang-Berein Friede. Abenbs 8 Ubr: Sangerdor Biesbaden. Abends 8 Uhr: Großer

Bliesbadener Lebrer - Gesangverein. Abends 8 Ubr: Lieberiasel mit Ball. Bitber-Verein. Abends: Größer Wassenball. Krieger- und Mistiar-Verein. Abends 8'/2 Ubr:

Manuer-Gefangverein Minion. 9 Ubr: Brobe, Evangelifder Manner- u. Jungfings-Berein. Abenba 9 Uhr: Gebetfinnbe. Chriffider Berein junger Manner. Abenbe

9 Ubr: Gebeisstunde. Gefefischaft Sibefio. Abends 9 Uhr: Brobe. Gariner-Berein Sebera. 9 Uhr: Beriammlung. Berein der Rürftemberger, Wiesbaden. 9 Uhr:

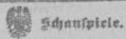
Bereinsabenb Marger-Sonten-Corps. Bereinonbend. Eful Mornifia. Bereinsabend und Brobe. Sadien-Thuringer-Bereinigung "Sachionia". Gefellige Bufammentunft.

Uersteigerungen

Ginreichung von Angeboten auf die Ausführung der Dachbecker-Arbeiten jür den Ums und Er-weiterungsbau der Gewerdrichule an der Jer-mannstraße, im kädt. Berwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Jimmer Ro. 9, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Uns. No. 16 S. L.)

Theater Concerte

Bönigliche .



烈力, 95.

Samftog, ben 25. Februar. 57. Borffellung. 38. Borftellung im Abonnement C. Biveites Gaffpiel ber Fran Aufcha Bube bes Fräulein Sanna Arnftabt vom Königl Schaufpielhause zu Bertin.

Men einfindiet:

Die Rielt,

in ber man fich langweilt. Buftipiel in is Atten von G. Lailleron, beutich von Ein, Bufovies. Regie: herr Mebus.

Berjonen: Deraogin von Reville . . . Gräffn von Geran Suganne von Billiers Moger (Braf von Geran . . . Iff. Samary. herr Malder. herr Schmab. Berr Ballentin, Grl. Doppelbauer herr Gbert. Beffine Baul Rammond . Jeanne Rammond err Unbriano. herr Roch. Serr Bollin. Frau Martin Fri. Rotajezak. Peri. Maren. Mifi Luch Battion. Fran von Mrriego . Corbes. Frau bon Boines Frt. Roller. herr Butidiel. Melchior pon Botnes Majac herr Miller. Desmillets . . . herr Spieß. François Bert Martin. Gin Diener Ort der Handlung: Am Schloffe zu Saint Germain bei der Eröffin von Ceran. Zeit: Die Gegenwart.

* Oerzogin v. Reville: Frau Ruscha Buze.

* Ensanne v. Billiers: Frl. Danna Arnfladt

Beforntive Ginrichtung: Berr Oberinipector Schid. Rach bem 1. Aft finbet eine Baule fintt. Anfang 7 Uhr. — Enbe nach 93 . Uhr. Gewöhnliche Preife.

Sonntag, 26. Februar, 58. Borftellung. 88. Bob-ftellung im Abonnement W. Die Meifterfluger von Murnberg.

Refideny-Theater.

Direction: Dr. phil. 2. Manch. Samftag, 25. Febr. 168. Abonnemente-Borftellung,

Die argenfinische Ernte. Gin Luftfpiel aus bem Raufmannsleben in 3 Aften von Richard Stowronuel.

Arthur Roberts.

Beinghetebrilgge. Reinholb Sager.

Georg Rudet.

Rubolf Bartat. Mar Ludwig, Gmil Rneib.

Sans Bilhelmy,

Wallin Bagener

Gife Moorman.

Clara Araufe.

In Scene gefeht bon Dr. & Rauch. Berfonen: S. Siewers, Inhaber von Gotts fried Bramms Erben, ver-einigte Dels, Lads u. Srifens Guftav Schulze. fabriten, Copale on gros x. Annemarie, feine Tochter Bertha Blanben. Margarethe Fren.

Olga Reugebauer, Sausbame . Commergienrath b. Gunblingen-

Duisburg Agathe, ieine Fran, geb. Freiln von Hintnarestein Otto, ihr Sohn, Leutnant der Referve, General-Bertreter der Duisdurger Delwerte Frie. v. Hintingenstein, Laudrath bei

August Sempes, erfter | Broturift Gouffices : Carl Begmer, Correspondent
Retnier, Buchholter
Miller, Lebrling
Diehl, Werfmeifter
Anna Sirch, Majchinen-

fdreiberin Meta Rebbeling, Maichinenichreiberin

Joleph, Arbeiter . . . Theo Obrt. Jean, Diener bei Siemers . Wriebr, Degener, Minna Agte. Ort ber Sandlung: Gin rheinischer Fabritplat, Bett: Der Sommer 1908. Theo Obrt. Friedr, Degener, Winna Agte,

Rach bem 1. u. 2. Alte finben grofere Baufen ftatt Unfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Sonntag, 26, Febr., Rachmittags "-4 Uhr: Dorf und Stadt. Abends 7 Uhr. 167, Abonnements. Borftellung, Die argentinische Ernte.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstar, 25, Februar.

Abonnoments-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Herr Kgl. Musikelireator Louis Lastner, 1. Ouverture zum Oratorium Album-Sonato Mendelssohn. R. Wagner, 8. Jugendträume, Walser . . 4. Elegie Euryanthe" Moninszko, Mozart

6. Arie aus "Don Juan"
Oboe-Solo: Herr Schwartre.
7. Fragmente aus "Dor fliegende Holländer" Wagner.

Abends S Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister A, van der Voort 1. In Compagniefront, Marsch 2. Ouverture zu "Norma". 3. Zwei Fantasiestücke f. Streich-Lebnhardt.

Enmedile. Polonaise in A-sdur Chople. Idylle aus "Die Pfahlbauer" W. Freudenberg

6. Ouverture zu "Turandot" . . V. Luchner, 7. La Capriciense, Polka für

Trompete v. d. Voort,
Horr Schwiegk.
8. Potpourri an Der Vorelbändler Zoller. Reichshallen-Theater, Stiftstraße 18.

Specialitäten-Borftellung. Unfang 8 Uhr Abenba,

Ericheinungstage: Mittwoch und Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlage - Gernfprecher : Dr. 2953.

Ho. 16.

Hamstag, den 25. Februar.

1905.

Befanntmachung.

Der Blan über die Errichtung einer unter-erblichen Telegrophenlinte in Wiedbaden und Dots-heim liegt bei bem Telegraphenamt in Wiedbaden und bei dem Postamt in Dobbeim aus. 2 Wiedbaden, ben 21. Februar 1900.

Raifertides Telegraphenamt.

Befanntmadnug.

Der Plan über die Errichtung einer oberstebischen Telegraphenlinie an den Straften von Bangenichwaldach nach Langenseifen da Kindbach und von Kmit. 28,4 der Wiperitrafie über Kuft 18,0 und Riedergladdach dis nach Obergladdach liegt bet dem Pottamt in Langenschwaldach aus.

Langenschwaldach, W. Februar 1908.

Kaiserticked Postamt.

Bekanntmadjung.

Die Sebamme Fran Sara Isat blerselbst bat ibr Brüfungszengnis für unbestimmte Zeit gurüdgegeben und ist demgemäß nicht mehr berechtigt, sich als Sebamme zu bezeichnen oder die geburtsbillsiche Läsigkeit gewerbsmäßig auszuüben. Wiesbaden, den 15. Februar 1900, 1
Der PolizeisBräsident: v. Schena.

Befanntmachung.

Befanntmachung.
Die Lieferung ber Fourage für 7 Pferde ber biestgen beristenen Schumannschaft soll für das Einschaft 1905, d. 1. vom 1. April 1905 die einschlichtlich 21. März 1906 im Wege der öffentslichen Aussichenung vergeben werden, ungesähr 286 Jentner Dafer, 128 Jentner Honzen ungesähr 286 Jentner Dafer, 128 Jentner Honzen ungesähr Wiegemollichtlich.

Lieferungsanerbieten, welche auf die monatlichen diesigem Durchschnittse Narstrpreise bezw. eine des stimmte Erhöhung oder Berminderung derselben gerichtet werden schnen, sind mit entiprechender Ansichnit die zum 15. März d. I. m dies seitigen Dienstgedände, Friedrichtrage Ro. 17—28achistinde —, einzutrichen, woseldst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden sonnen. In den Eiserungsanerbieten ist anzugeden, daß diese Bedingungen besannt sind.

Der Bolizei-Bräsident: d. Echena.

Bekanntmachung, Detreffend den Bertauf des Dungers von 7 Schutmannspferden.

Der Bertauf bes Düngers von 7 Schutmanns-oferden foll für bas Etatsjahr 1905, b. i. für die Zeit vom 1. April 1905 die einschliehlich 31. März 1906, im Elege der öffentlichen Ausschreibung ver-

1906, im Wege ber öffentlichen Ausschreibung vergeben werben.

Die Angebote sind für se ein Berd und für se einen Rouat zu machen und ist der Dünger halbmonatlich von dem Hofe des Dienstgedändes der Polizeis Direktion, Friedrichstraße 17 — in der Beit vom 1. April die einschließlich 20. September vor 8 Uhr morgens — von dem Käuser abzuholen.

Die Bezahlung hat am Ende eines seden Wonats zu ersolgen.

Angebotz mit der Ausschrift: Angebot auf den Dünger den Schummannspferden sind verschießlich von 3. im dieseitigen Dienstgedände, Kriedrichstraße Mo. 17 — Wachtlube —, einzureichen.

Biedbaden, den 16. Februar 1908.

Der Polizeis Fräsident: d. Schena.

Befanntmachung.

Auf Grinden bes Königlichen Garnifon-Kommanbos wird wiederholt barauf aufmertiam gemacht, daß das Befahren des Ererzier-piages an der Schiersteinerstraße mit Lastfuhr-wert verboten ift.

Mumberhandlungen werben auf Grund bes § 368 pos. 9 bes Strafgeleibundes betraft. 3 Wiesbaden, ben 14. Februar 1905. Der Oberbürgermeister.

1. 22 eichene Stämme von aufammen 8,74 Fm., 2. 1 Eichen Stämmchen 0,18 Fm., 3. 52 Im. eich. Briigelholz, 2,20 za lang — Gartenpfosten —, 4. 4 Im. eich. Mollicheit,

hm.

ort.

ndo.

ner,

ort

16,

nbe.

5. 8 Brügel, 6. 67 buch. Schett, 7. 55 Brügel und 8. 420 eichene und 1820 buchene Wellen, Auf Berlangen Krebitdewilligung dis 1. Sep-

tember b. 3.

Sufammenfunft vormlitags 10 Uhr vor den Schießballen, Unfer den Eichen. 1 Wiesbaden, den 20. Februar 1905. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 1. Marz b. I., foll in den Balddistriften "Birrsburg" und "Teeffel" bas nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verfreigert werden: 1. 69 Amtr. buch, Schriftolg, 2. 70 8 2180 buckere Baller

3. 2180 buchene Bellen. Auf Berlangen Krebitbewilligung bis 1. Gepfember 1905.

fember 1905.

Bufammenfunft vormittags 10 Uhr vor dem Restaurationsgebäude auf dem Reroderge. 1 Wiesdadess, den 21. Jedruar 1905.

Der Magistrat.

Befauntmachung.

Die Vieserung ber Voumite für die Stadts armen sur die Belt vom 1. April 1906 bis 31. März 1906 soll an 3 bis 4 bier wohnhafte Unternehmer vergeben werden. Das Gesamts auantum der zu liesernden Milch beträgt ungefähr 16,000 Ulter pro Jahr. Liesesungslustige werden aufgesotdert, ihre Angebate verliegelt mit der Anischvift: "Cieferung von Bollmilch für die Stadtarmen" die Dienstag, ben 28. Bebruar 1966, bermittees 10 Uhr.

ben 28. Debruar 1905, bormittage 10 Ubr, im Rathaufe, Zimmer Ro. 12, eingureichen, wo biefelben alsbann in Gegenwart etwa erschieuener Submittenten eröffnet werben.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Jimmer Ro. 19 von heife ab gir Ginfict offen, 1 Wiesbaden, den 20. Februar 1900. Der Wagifirat. — Armenderwaltung.

Befanntmachung.

Die Lieferung ber nachbezeichneten Wirtschafts-bedürfnisse für den fiddischen Bolfsfindergarten, Gustad Abolfstrate 18 bier, für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 foll nach Mass-gabe der im Rathause, Zimmer Ro. 12, zur Gin-licht auslegenden Bedingungen im Submissionsmege vergeben merben:

1. Meilch, 2. Burft, 8. Merensett, 4. Schmalz, 5. Schwarzbrot, 6. Weisbrot, 7. Arffee, gebr., 8. Erbien, 9. Etnien, 10. Bohnen, 11. Gerste, 12. Beizenmehl, 13. Hafergrüße, 14. Hafersstocken, 15. Gemisse-Nubeln, 16. Faden-Rubeln, 17. Nets, 18. Griesmehl (gelb und weiß), 19. Graupen, 20. Bürselunder, 21. Gemablener Juder, 22. Bäuumen, 23. Bollmitch, 24. Tafelbutter, 25. Kochonter, 26. Salz, 27. Gilg, 28. Salatbl, 28. Harzielfe, 30. Kernseise, 31. Schmiericite, B2. Stearinlichte, 83. Jundsbölzer, 34. Soda, 35. Puppomade, 36. Fetrosleun, 37. Spiritus.

Lieferungsluftige werben aufgefordert, ihre Un-gebote verschlossen mit entsprechender Ausschrift dis spätesteilen Donnerstag, d. 2. Marz, vormittags 10 Mar, im Rathanse, Jimmer Ro. 12, abzugeden, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienener

Submittenten eröffnet werben.
Bon ben unter pos. 5—22 unb 26—35 bezeichenten Waren find Proben beizufigen.

Biesbaden, ben 18. Februar 1905.
Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Befanntmachung.

Die Lieserung des Armendrotes für die Zeit dam 1. April 1905 dis 21. März 1906, circa 25,000 Laid – do,000 Kilogramm la Schwarzdrot – sogenanntes gemtsches Brot – soll im Sudmitslionswege an einen dier modundaten Unternehmer vergeden werden. Dies schließt sedoch nicht aus, daß der Unternehmer das zu liesernde Brot von verschiedenen hießgen Aieferanten dezieht. Angedote sind verschlossen mit der Ausschlieberung des Brotes für die Stadtarmen für 1935 die Samstag, den 4. März 1905, vormittags 10 Udr, im Rathause, Zimmer Ro. 12, einzureichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart einen erschienener Submittenten eröffnet werden. Zu dem Ternin daben die Submittenten einen 24 Stunden alten Laid von dem Brot, welches sie liefern wolsen, vorzulegen.

liefern wollen, borgulegen.
Die Liefernugsbedingungen liegen im Zimmer Ro. 12 von beute ab gur Ginficht affen.
1 Webesbaden, ben 20. Februar 1905.
Der Magiftrat. — Armenberwaltung.

Befanntmachung. Die Lieferung von Dienfimüten.

Die Lieferung von 29 Dienstmitzen für Bedienstete ber Kurverwaltung soll bergeben werden. Lieferungstermin: 30. April 1905.
Angedote mit der Aufschrift Subniffion auf Dienstmitzen" find die Dienstag, den 28. Februar 1905, vormittags 10 Uhr, verschlossen der unterseichneten Stelle einzureichen.

Berdingung.

Die Ausführung ber Beichlagichloffer-arbeiten (Los I.-V) für ben Reubau der Oberrealfditte am Jietenring zu Wiesbaben foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung ver-

Berbingungennterlagen und Zeichnungen können während der Bormittagsdienstitunden im Städt. Berwaltungsgedäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Ro. 9, eingeschen, die Angebotsunterlagen, austchließlich Zeichnungen, auch von dart gegen Bargablung oder bestellgeldreie Einsendung von Mt. 0,50 und gwar bis gum 27. Februar b. 3. einichlieftlich

Berichloffene und mit ber Aufschrift "S. A. 188 ... veriebene Angebote find ipatefrens bis

Dienstag, den 28. Februar 1905, bormittage 10 Uhr,

ierher einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt — unter Ginhaltung ber obigen Los-Reihensolge — in Gegenwart ber einva ericheinenben Anbieter.
Ann die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden beruchsicht.

Buldlogsfrift: 80 Tage. Wiesbaden, ben 18. Februar 1905. Stadidauamt, Libiellung für Combau.

Berdingung.

Die Gerstellung und Lintieferung von Schuldenten (200 N und Un) für den Reuban der Oberrealfchule am Riefenring zu Wiedbaden foll im Wege der öffentlichen Aussichreibung verdungen werden.

Berdingingsunterlagen und Zeichnungen können mahrend der Bormittagsdienstiunden im Städt. Bermaltungsgedande, Friedrichtrage 16. Jimmer Ro. 9. eingeschen, die Berdingungsunterlagen, aussichtlicklich Zeichnungen, auch von dort gegen Barsablung ober bestellgebireie Einsendung von 60 Bf. und zwar die zum 27. Februar d. 3. einschließlich besogen werden.

und zwar dis zum 27. Jebruar d. J. einschließlich bezogen werden.

Berinfossene und mit der Ausschrift "H. A. A. 187.

Nos . " veriehene Augedote sind spätestend dis Diendrag, den 28. Februar 1905, vormittags 11 Uhr, bierder einzureichen.

Die Gröffung der Angebote erfolgt in Gegenswart der etwa erscheinenden Andieter.

Ant die mit dem vorgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrift: 30 Tage.

Biesbaden, den 17. Februar 1905.

Stadtbauamt, Libteitung für Sochdau.

Berdingung.

Die Herftellung und Lieferung der Schuls danke für den Geweiterungsban der Schule am Gutendergplatz zu Biesbaden foll — in 3 Lofen — im Wege der ösentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormitugsdienktlimben im Städt.
Betwaltungsgedäude, Friedrichftrahe 15. Zimmer No. 9. eingelehen, die Angehotsunterlagen, aussichlichlich Jeichnungen, auch von dort gegen Bar-zahlung der bestellgeldfreie Einsendung von 50 Bf. und zwar die zum 28. Februar d. I. einschließlich bezogen werden.

bezogen werben.
Berickloffene und mit der Aufschrift "H. A. 189
Los . " versehene Angedote sind spätestens dis
Brittvoch, den i. März 1905,
vormittags 10 Udr.

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Andieter.

Auf die mit dem vorgeschriebenen und ausgeschliten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücklichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Aniesbaden, den 18. Februar 1905.
Stadtbauamt, Abteilung für Sochdau.

Berdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an Teerstricken, Putiwolle, Kansselden ze. im Rechnungsjabr 1906 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angedotsformalare und Berdingungsunterlagen Wunen während der Bormitagsdienststunden im Kathaufe, Zimmer Ro. 65, eingeschen oder auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgesbfreie Einfendigene und mit entsprechender Ausschlichen Berfchlossen und mit entsprechender Ausschlichen Vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Immer Ro. 65, eingureiden.

Die Erdfinung der Angedote erfolgt in Gegenwart der eiwa erschelnenden Andieter oder der mit ichristlicher Vollmacht verschenen Bertreter,

Tur die mit dem vorgeschriedenen und ausgestütten Berdsingungsformalar eingereichten Angedote werden berncsichtigt.

Rusidlagsfrist: 14 Tage.

Beiesbaden, den 14. Februar 1906.

Ranalbauaunt.

Montag, den 27. Februar d. J., vormittags, toll in dem Diftrift "Feirzwald" —
links der Matterchausse — das nachtehend bezeichnete Gebölz öffentlich meistdietend versteigert
werden:

1. 22 eichene Stämme von zusammen 8,74 Fm.,

2. 1 Cichen-Stämmchen 0,18 Fdu.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen tönnen während der Vormittags-bienstitunden im Rathause, Zimmer No. 65, ein-gesehrn, die Berdingungsunterlagen einschliehlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelbfreie Ginfenbung von 50 Big, bezogen

werben.

Berschlossene Einsendung von 50 Hzg. bezogen werden.

Berschlossene und mit entsprechender Aufschrift berschene Angedote sind jydiestens dis Wontag, den 27. Pedruar 1905, bormittags 11 /2 Uhr, im Rathause, Zimmer 65, einzureichen.

Die Erdssung der Angedote erfolgt in Gegenwart der eiwa erscheinenden Andieter, ober der mit schriftlicher Bollmacht versehenen Vertreter.

Rur die mit dem porzeichriedenen und aus-Rur die mit dem vorgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagefrist: 14 Tage.

Wiesbaden, ben 14. Februar 1905.

Befanntmachung.

Die Gewerbetreibenben und Unternehmer biefiger Stabt, welche für beenbete Lieferungen und Leiftungen Forberungen an bas Stabibanamt baben, werben ersucht, ihre Schluftrechunngen unverzüglich spatestens bis 1. April d. 3. eingnreichen, ba bie beguglichen Roften noch im Rechnungsjahr 1904 verrechnet werben miffen. 3 Das Stadtbauamt.

Berdingung.

Die Lieferung bes Inhresbedarfs an Parb-waren und Materialien ze, für bas Rechnungs-jahr 1905 im Beteiche der Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden foll im Wege der öffentlichen

Stadt Weiesbaben soll im Wege der öffentlichen Ansichreibung verdungen poerden. Angedotssormulare, Berdingungsunterlagen können während der Bormitagsdienlistunden im Rathause, Jimmer No. b8, eingesehen, auch von dort gegen Bargablung oder bestellgeldireie Gin-sendung von SO Pf. (nicht in Briefmarken und keine Nachnahme) und zwar dis zum leyten Tage vor dem Termin bezogen werden. Berschlossen und mit der Ausschrift "Fard-waren" verschene Angedote nedst Broden sind ipäiesiend die

ipäteitens bis
Donnerstag, den 2. März 1905,
vormittags 11 Uhr,
hierber einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenswart der eins ericheinenden Andeiter.
Rur die mit dem vorgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden deruckfichtigt.
Buichlagsfrift: 4 Wochen.
Aniesbaden, den 18. Februar 1905.

Befanntmachung.

Die Lieferung bes Bebarfs an Dteffing-waren für die Bermaltung ber Baffer-, Gad-und Glettrigitate-Werte Wiesbaden für bas

und Elektrizitäts-Werte Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1905,06 foll vergeben werden. Ein Berzeichnis berjelben, jowie die maßgebenden Bedingungen, Zeichnungen und Multer konnen vormitiags von 9—12 Ubr auf Zümmer Ro. 14 eingesehen werden, woselbst auch die Angebote dis zum 28. d. M., mittags 12 Uhr, einzureichen sind.
Auf Wunsch wird auch das Berzeichnis nedst Bedingungen gegen Einsendung von Mt. 1.— in Briefmarken überjandt.

Wiesbaden, den 18. Hebruar 1906.
Die Direktion
der flädt. Wasser., Gas. u. Elektr.-Werte.

Berdingung.

Die Ausführung der Anstreicherarbeiten sämtlicher Ausenseiten des Hotels Schützenhof (Aos I, II und III) zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreidung verdungen werden. Werdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Bormittagsdieufftunden im Nathaus, Zimmer Ro. 9. eingeleben, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelöfreie Einsendung von Werden.

werben. Berschloffene und mit ber Aufschrift "H. A. 191" bersehene Angebote find spätestens bis Freitag, den 3. März 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge in Gegenwart der eina erfehelnenden Andieter.
Aur die mit dem vorgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden deruckfichtigt.
Jusichlagdrift: 30 Tage.
Wiesbaden, den 21. Februar 1906.
Stadtbauamt, Abreitung für Lochdan.

Berbingung.

Die Arbeiten gur Herfellung von etwa 135 ifd. Mir. gemanerten Kanals des Profites 190/300 em, jowie von 85 ifd. Mir. Steinzeugrobtsanal von 40 em lichter Weite für die Berlegung des Rambacksanals an der füdlichen Seite des Kurhaus Rendaues bungen werben.

bungen werden.
Angedotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagsbienfiftunden im Rathaufe, Zimmer Ro. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen, aussichließlich Zeichnungen, auch den dort gegen Barzahlung oder bestellgeldsfreie Einsendung von Mt. 2 bezogen werden.

werben.
Berschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote find spätestens dis Preitag, den B. Marz 1905, vormittags 11 Uhr,

bormittags 11 llbr,
hierber einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Begenwart der eine erscheinenden Andeter ober mit schriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter.
Anr die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungssormular eingereichten Angebote werden berücksicht. 1
Luchslagerießt. 21 Tage

Biesbaden, ben 18. Februar 1905. Stadtbauamt,

Mbteilung für Ranalifationewefen. Bekanntmachung.

Brennholy-Berfauf. Die Ratural-Berpflegungsftation babier bertauft bon beute ab: Buchenhols, 4-fchnittig, Raummiter 18,00 Bit., 14,00

Riefern-(Angünde-Hols pr. Sad 1,10 "
Das Holz wird frei in's Haus abgliefert und ift von bester Qualität.
Bestellungen werden von dem Hausdater Sturm, Eugl. Bereinshaus, Platterstraße 2, entgegengenommen.
Bemerkt wird, daß burch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zwedes der Anstalt gesurdert wird.

Lieferung von Fleische und Wurftwaren für bas frabtifche grantenhane Wiesbaden.

Die Lieferung der für das kädtische Stranken-haus in der Zeit vom 1. April 1905 die 31. März 1906 erforderlich werdenden Pleische und Wurst-waren soll nach Naßgade der det umterer Kasse zur Einsicht offen liegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Aussichreibung vergeben werden. Angebote sind in vorgeschriebener Form, volle-mäßig versiegelt und mit entsprechender Aussichrist versehen, die zum 2. März 1906, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

bei uns einzureichen.
Formulare fonnen bei unferer Raffe gegen Bablung von 50 Bf, bezogen werben,
Spater eingehenbe Angebote werben nicht be-rücksichtigt.

Wiesbaden, ben 18. Februar 1905. Etadtifdes Brantenhaus.

Das Gefpul und Die Rudenabfalle bes städtigen Krantenbaujes Biesbaden für die Zeit vom 1. April 1905 bis 81. Marg 1906 foll an den Meiftbietenben bergeben merben.

Zermin zur Bersteigerung wird auf den 8. März 1905, vormttrags 10 Uhr, ande-raumt. Die Bersteigerungsbedingungen werden vor der Bersteigerung defamit gemacht, 1 Miesbaden, den 18. Februar 1905. Etädtisches Krankenbaus.

Lieferung von Rolonialwaren für bas fradt. Aranfenhans Wiesbaden.

Die Lieferung ber für bas fiabt. Kranfenbans in ber Zeit vom 1. April 19 5 bis 31. Marg 1906 erforderlichen Kolonialwaren und Silljenfrüchte foll nach Maggabe der bei unferer Raffe gur Einflicht offen liegenden Bedingungen im Bege ber

öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebote find in vorgeschriebener Form, mit entsprechender Aufschrift verseben, dis 7. März 1905, vormittags 10 libr, bet uns einzureichen.
Später eingehende Augebote werden nicht

von unferer Kasse bezogen werden.

Biesbaden, den 17. Februar 1905.

Städrifches Krantenhaus.

Lieferung von Milch, Butter, Giern und Rafe für bas fiabtifche Brantenhans Biesbaden.

Die Lieserung des für das städtische Kranken-baus in der Zeit vom 1. April 1906 dis 81. März 1906 notwendig werdenden Bedarfs an Mild, Sührahms und Landbutter, Gervaiss, Eidamer-, Holländers, Limburgers, Schweizers, Eilfürers und Handläse joll im Wege der öffentlichen Aussichreibung nach Waßgabe der det unierer Kasse offen liegenden Bedingungen vergeden werden.

Angedote sind mit entsprechender Aussichen, postmäßig verstegelt dis 8. März 1905, bormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingebende Offerten sinden seine

Spater eingebenbe Offerten finben feine Berildfichtigung. Wiesbaden, im Februar 1905. Städtifches Krantenhaus.

Lieferung von Backwaren u. Mehl für bas ftabtifche Rrantenhaus Biesbaben.

Die Lieferung des für das fiadtische Kranken-haus in der Zeit dom 1. April 1905 dis 31. März 1906 notwendig werdenden Bedarfs an Schwarz-brot, Weighrot, Brötchen, Görnden, Zwiedad und Weizenmehl soll nach Maggabe der dei unserer Kasse offen liegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeden werden. Angebote, postmäßig verliegelt und mit ent-sprechender Ausschreibung vergeben, sind dis 9. März 1906, vormittags 10 Uhr, dei uns einzureichen. Später eingehende Offerten werden nicht berücklichtigt.

Miesbaden, im Februar 1905. Städtifches Arantenhaus.

Die Lieferung bes Bebarfs an Gifens und Gmailiewaren für das flädtliche Kranfenhaus in der Zeit dom 1. April 1905 dis 31. März 1906 foll nach Maßgabe der dei unserer Kasse offen liegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen

Ausschreibung vergeben werden.
Ausschreibung vergeben werden.
Eingebote, postmäßig versiegelt, mit entsprechender Ausschrift versehen, sind die 10. März 1905, vormittags 10 Uhr, bet uns einzureichen.
Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Biesbaden, im Februar 1905. Stadtifches Brantenhaus.

Lieferung von Ceifen, Coba und Stearintergen für bas ftabtifche Arantenhans Wiesbaben.

Die Lieferung des Bedarfs an Kernfeife, Mandelseife, Harzieife, Schmierfeife, Krifiallioda und Stearinkerzen für das flädtische Krankenhaus für die Zeit vom 1. April 1905 dis 31. März 1906 joll im Wege der öffentlichen Ansichreibung ver-

geben werben. Bieferungsbedingungen find bei unferer Raffe

Boftmäßig verfiegelte Angebote mit ent-fprechender Aufschrift sind die 11. März 1905, vormittags 10 Ubr, bei uns einzureichen. Spater eingehenbe Ungebote merben nicht berüdfichtigt.

Biesbaden, im Februar 1905.

Bieferung bon Armenfärgen für bas ftabt. Brantenhaus Biesbaben.

Die Lieferung ber für bas ftäbtische Kranken-baus in ber Zeit vom 1. April 1905 bis 31. Märg 1906 erforberlichen Armensärge soll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung vergeben werden, Augebote unter Angabe des Preises:

a) für Bersonen bis zu 5 Jahren,
b) über 5
find postmäßig verstegelt und mit entsprechender Ausschrift versehen bis 18. März, vormittags
10 Uhr, bei und einzureichen.
Später eingebende Angebote finden seine

Berüdfichtigung. Wiesbaden, ben 20. Februar 1905. Städt. Grantenbaus-Berweltung. Freiwillige Fenerwehr.

Die Mannichaft bet Cange fprigen: und Retter Abteilung ben 27. Februar 1905, abende 81/5 Uhr, gur Generalversamm-lung in die Turnhalle, Sellmunds-ftraße 25, eingeladen. 1 Jahlreiches Ericheinen erwartet Biesbaden, ben 21. Webruar 1905. Die Brandbireftion.

Afgife-Rückvergütung.

Die Algijerudvergutungsbetrage aus vorigem Monat find zur Jahl ing angeviesen und können gegen Empfangsbeitätzung im Laufe bieses Monats in der Absertigungszielle, Rengasse 6.a. Part., Einnehmerei, während der Zett von 8 vorm. die 1 nachm. und 3—6 nachm. in Empfang genommen

Die bis zum 28. b. M., abends, nicht erhobenen Alfgife Rückvergütungen werben den Empfangs-berechtigten abzüglich Boftporto burch Boftanweifung

Biesbaden, ben 16. Februar 1906. Stadt. Afgifeamt.

Befanntmachung.

Die Lieferung bes Bebarfs an Sen und Koruftron für die fiabtifche Schlachthaus- und Biebbofs-Anlage bier für die Zeit vom 1. April bis 30, September 1905 foll offentlich vergeben

werben. Sierfür ift Termin auf Montag, den 6. Marz 1905, nachmittags 4 Uhr, in bem Bureau der Schlachtbous-Berwaltung anberaumt, woselbst die Bedingungen offen liegen und die Offerten rechtzeitig dis zum Termin abzugeben find. Wiesbaden, ben 8. Hebruar 1905.

Bichhof-Bericht

für die Woche vom 16. bis 22. Februar.

Bieh- gattung	waren aufge- trieben	Qual.	Preise	bon — bis		- bis
	Stild		per	,fty	3	14 3
Ochfen .	95	II.	50 kg Schlacht	70 66	=	72 — 68 —
Rithe	149	II.	gewicht	58		66 -
Schweine	926	11.	1 kg	1	16	1 22
Mafitalb.	629		Schlacht- gewicht	1	20	1 70
Sammel	160	en 22.	Februar !	905	40	1 44

Stadtifche Schlachthaus-Bermaltung.

Holzversteigerung.

Mittwoch, ben 1. Marg, 9 Uhr anfangenb, werben im Balbbiftrift Grub Griechischen Rapelle gu Biesbaben verfteigert:

Circa 180 Rm. Buchen-Scheit u. Rnftppel, 000 St. " -Wellen, 10 Fm. Eichen - Stammholz 5. Cl. 500 St.

Auf Berlangen Crebit - Gewährung bis 1. Oftober c.

Biebrich, ben 23. Februar 1905. Großherzoglich

Luxemb. Finangfammer.

Berfleigerung von Baugelande. Die Stadtgemeinbe Maftatten beabsichtigt,

bas ihr gehörige Baugelanbe, gelegen an zwei neuen, im Musbau begriffenen Stragen, Die eine bom Bahnhof jum Amtsgericht und bie anbere von borbefagter Strafe gum jegigen Boftgebaube führend, unter gunftigen Be-bingungen öffentlich meiftbietenb gu verfteigern.

Termin gur Berfteigerung wird auf Donnerstag, ben 16. Marg c., pormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle

Die Berfteigerungsbebingungen und Lageplane find bom hiefigen Magiftrat foftenfrei

Das gange Gelanbe enthält einen Glacheninhalt von 63,56 ar und ift in 13 Bauplate mit berichiebenen Großen bon 3,60 ar bis 7,18 ar eingeteilt.

Raftatten, ben 21. Februar 1905. Der Magiftrat. Wahlfing.

Kirdliche Anzeigen. Grangelifde firde. Marfifirche,

Sonntag, ben 26. Februar. (Serggefimä.) Militar - Sottesbienft 8.40 Uhr: Dip.-Bfr. Frante.

Frante.
Dauptgottesbienst 10 Uhr: Delan Bidel.
Ebendyottesbienst 5 Uhr: Bfr. Schüfter. Nach der Bredigt Beichte und hl. Abendmahl.
Amiswoche: Hilfspr. Aingshaufen.
Ausnahmsweise Wontag, 27. Februar, von 4—6 Uhr. Luisenstraße 32: Arbeitsstunden des Missons-Francen-Vereuss.
Mittwoch, den 1. Mars, von 6—7 Uhr: Orgel-Konzert. Einritt frei.

Bergfirche.

Sonntag, ben 26. Februar. (Segagefima.) Jugendottesbienft 8's Ubr: Bir. Grein. Honbigottesbienft 10 Uhr: Hiffepr. Eberling. Abendgottesbienft 5 Uhr: Bir. Beefenmener. Amtoroche. Taufen u. Trammgen: Hifspr. Eberling. Beerbigungen: Bir. Beefenmeher.

Ringfirche.

Sonntog, ben 26, Februar. (Segagefima.) Sauptgotteebieuft 10 Uhr: Pfr. Rifd.

Mbendgottesbienft 5 Ubr : Bfr. Friedrich. Antewoche, Taufen und Trainingen: B Lieber. Beerbigungen: hilfspr. Mingohanfen.

Rapelle bes Banlinenftifte.

Sonntag, ben 26. Febr., vormittags 10% Uhr: Kindergottesbienft. Rachmittags 4 Uhr: Jahresteft bes Jungfrauenvereins. Festpredigt herr Pfarrer

Nemboneg aus Rorborf.
Dienstag, nadmittags 31/- Uhr: Rabverein.
4 Uhr: Bortrag bes herrn Bfarrers Schufter über: "Frei jum Dienft" und "Minna Fliedner".

Evangelifches Bereinshaus, Blatterftraße 2. Countag, vorm. 11'/s Uhr: Countageichule. Rachmittags 4'/s Uhr: Berfammlung für junge Mabdien (Conntagsverein)

Abends 81/2 Uhr: Berfammlung für Jeber-mann (Bibelftunbe). Beben Donnerstag, abenbs 8's Uhr: Gemeins

daftefmube. Evangel, Manner- und Junglingsverein. Sinteres Sans, 1 St., fleiner Gaal.

Sonntag, nachmittags 3 Ilbe: Freier Berfehr. Montag, abends 9 Ilhr: Gefangftunbe. Dienstag, abends 8% Uhr: Bibeiftunbe ber

Jugenbabteilung.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechftunde.
Donnerstag, abends 81/4 Uhr: Streicherchor.
Freitag, abends 81/4 Uhr: Polaunenprobe.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Bas Benslesfel ift ieden Abend offen. Das Bereinstofal ift jeben Abend offen. Butritt frei.

Chriftlicher Berein junger Manner, Bereinstofal: Bleichftrage 3, 1.

Sonntag, vormittags 8 Uhr: Schrippenfirche, Markiftraße 18. Rachm, von 3 Uhr an: Gefellige Zusammenkunst u. Solbatenversammlung. Abends Uhr: Evengelifations Berfammlung im Go.

S's libr: Evangelijations-Verjanunlung um Ev.
Bereinshaus, Alatierstraße L.
Wentog, abends 8'4 libr: Männerchor-Probe,
Dienstag, abends 8'4 libr: Bibelbesprechung.
Mittwoch, abends 9 libr: Bibelbesprechung der Ingendadreilung und Borflands-Sigung.
Donnerstag, abends 9 libr: Posaunenchorprobe.
Freitag, abends 9 libr: Turnen.
Samstag, abends 9 libr: Gebetssinnbe.
Das Bereinslofal ist jeden Abend von 8 libr
an geöffnet. Bereinsbesuch frei.

Berein bom Blanen Rreug. Bereinslofal: Markiftrage 18.

Berjammlungen: Sonntags nachmittags 5 Uhr und abends 8%, jowie Mittwochs abends 8% Uhr. Jebermann ift herzlich willtommen.

Evangelifches Gemeindehans, Steingaffe 9. Das Lefesimmer ift Sonns und Feiertags von 2—6 Uhr für Erwochfene geöffnet. 41:4—7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Beras

firchengemeinbe. Sonntag, ben 26. Februar, Familien-Abend :

Schillerfeier.
Dienstag, ben 28. Februar, nachm. 4—6 Uhr: Dienstag, ben 28. Februar, nachm. 4—6 Uhr: Wiscollunde: Mends 8½, Uhr: Bibelstunde: Neienben. Bebermann ist herzlich eingeladen. Br. Grein.
Wittwoch und Samstag, abends von 8½, dis 10 Uhr: Probe des Evang. Kirchengesang-Vereins. Anmeldungen nimmt der Vorsthende, Pfr. Beesen

Anmeldungen nimmt der Borfigende, Bfr. Verseienmeher, enigegen.

Berfammlungen
im Gemeindesal des Pfarrhauses, An der Ringfirche 3.

Sonntag, vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.
Nachmittags 4½ Uhr: Bersammlung für junge Mäden (Sonntagsverein).

Blontag, abends 8 Uhr: Zusammenfunst fonstrm. Mäden. Pfr. Kisch.

Dienstag, den 28. Februar, nachm. 6½ Uhr:
Vortrag: "Die heutigen Dienstdotenderhältnisse und die Ausbildung weiblicher Dienstdoten durch ein Lebrjahr.

Dienstag, abends 81/2 Uhr: Bibelftunde. Bfr. Rifd. Jebermann ift herglich eingelaben. Mittwoch, nachmittags 3 Uhr: Arbeitsstunden bes Rahvereins, Mittwoch, abends 81/s Uhr: Probe bes Ring-

firmendors. Donnerstag, nachm. 3 Uhr: Arbeitsftunde bes Guftav-Abolf-Frauen-Bereins. Freitag, nachm. von 31/2 Uhr an: Arbeits-

frunde für ben Frauen-Berein ber Mugufta-Biftoria-Stiftung. Ratholifde Birdje.

Seragefima. - 26. Februar. Bfarrfirche gum hl. Bonifatins.

St. Meffen 6, 7, Militärgottesbienft (bl. Meffe mit Predigt) 8, Kinbergottesbienft (Amt) 9, hod-amt mit Predigt 10, lette bl. Meffe mit Predigt 11.80 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Chriftenlehre m. Anbacht (326).

60 ar An den Wochentagen find die bl. BReffen um F 324 6.15, 6.45, 7.15 (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) Schulmeffe,

Freitag, ben 3. Mars, ift abends 6 Uhr Hers-Jesu-Andacht im Sofpis jum hl. Geift. Samstag 4 Ilbr Salve. Beichtgelegenheit: Am Donnerstag Rachm. 5-6, Samstag von 4-7 und nach 8, auch am Sonntagmorgen von 6 Uhr an.

Maria.Silf-Rirde.

Frithmesse und Gelegenheit zur Beichte und gemeinschaftliche bl. Kommunion der Macianischen Kongregation 6,30, zweite bl. Messe und gemein-schaftliche bl. Kommunion des Wariendundes 8, Kindergottesdienst (dl. Wesse mit Bredigt) 9, Hochamt mit Bredigt 10 Uhr. Rachnt. 2.15 Christenlehre mit Andacht (507).

Abende 6 Uhr gestiftete Rreugweganbacht für bie

armen Seelen.
An den Wochentagen find die bl. Meffen um 6,30, 7,15 und 9,15 Uhr. 7,15 Uhr Schulmeffe.
Freitag Abend 6 Uhr gestistete Derz-Jesus Andacht (684); am Borabend 5—6 Uhr Gelegens

heit gur Beichte. Samstag nachmittags 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit gur Beichte.

Sonntag, 26. Febr., nachm. 4.30 Uhr, feierliche Aufnahme in die Marianische Kongregation für Jungfrauen mit Bredigt. Waisenhauskapelle, Platterftraße 5. Donners-tag Morgen 6.30 Uhr fit. Messe.

Althatholifdje girdje, Schwalbacherftrage. Sonntag, ben 26. Februar, borm, 10 Uhr: Amt Predigt. 29. Krimmel, Bfr. mit Brebigt.

Evangelifdy-lutherifder Gottesbienft,

Abelheibstrafie 28. Sonntag, ben 28. Februar (Sepagefina), vormittags 10 Ubr: Leiegottesbienft, Wittwoch, ben 1. Marg, Abends 81/4 Ubr:

Bibelftunbe. Bfr. M. Jäger, Evangelifd-lutherifder Gottesbienft.

Oberrealichule, 2. St., Orantenitr. 7. Sonntag, ben 26. Februar (Segagefima), vors mittags 10 Uhr: Gottesbienft. Bir. Sempfing.

Chriftlidges Heim, Westenbstraße 20, 1. Jeben Mittwoch, abends 81/2-91/2 Uhr: Bibelftunde fur Madden und Frauen.

Baptiften-Gemeinde, Oranienfir. 54., Sth. Bt. Sonntag, den 26. Februar, borm. 1/310 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Kachmittags 4 Uhr: Haubigottesdienst.
In Doubeim Karrenweg 11, abends 8 Uhr: Gottesdienstliche Bersammlung.
Mittwoch, abends 81/4 Uhr: Betsunde.
Donnerstag, abends 9 Uhr: Ubung des Gesangvereins, Prediger C. Larbiusty.

Methodiften-Gemeinde, Friedrichftr. 86, Sth. Sountag, ben 26. Februar, borm, 93/4 Uhr: Brebigt. 11 Uhr: Sountagsichule. Abenba 8 Uhr: Brebigt.

Dienstag, abends 81/9 Uhr: Bibelftunde. Donnerstag, abends 85/9 Uhr: Singftunde. Brediger Chr. Schwarz.

Apokolische Gemeinde. Aleine Schwalbacheritraße 10, 2 Treppen. Sonntag, ben 28. Februar, vormittags 10 Uhr: Habigi, wogu Jebermann freundl, eingeladen ift.

Freitag, 8. Marg, abbs. 8 Uhr: Gottesbienft. Es hat Jeber freien Butritt. Deufditkatholifdje (freirelig.) Gemeinde, Sonntag, den 28. Februar, normittags 10 Uhr: Erdauung im Wahligale des Nathanies. Idema: Erhöhung des Typus durch die Kultur. Lied: No. 239, Str. 1, Str. 4, Str. 5. Ptediger: Baron von Zucco-Guccaqua-Mainz. Der Zutritt ift für Jedermann frei. Brediger Welfer, Bülowirraße 2.

Sellsarmes, Frankenstraße 13. Jeben Abend 84/2 Uhr, Sonnings auch borm. 10 Uhr: Berfammlung. Jedermann willfommen

Anfficher Gottesbienft. Sametag, abends 5 Uhr: Abendgottesbienft. Sonntag, vormittags 11 Uhr: St. Meffe. Rieine Kapelle, Rapellenftraße 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Frankfurterstraße 3. Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist, 8.30, Matins, Choral Cel. & Sermon, 11. Children's Class, 4. Evensong & Litany, 5,

Instruction, 6. Holy Days and Week-days: Matins, followed by Celebration: Tues, Thurs, Sat. 8: Wed. and Fri. with Litany, 10.30, No service on ferial

Mondays.

Special Notice. No week-day services this week, during the Chaplain's enforced absence.

Chaplain: Rev. E. J. Treble,
Kaiser-Friedrich-Ring 36.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)
Die nächsten Ablahrten von Post- und
Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork:
Anfang März Postd. Armenia, 4, 3, Postd. Patricia,
11./3, Postd. Pretoria, 15./3, Postd. Uraf Waldersee, 25./3, Postd. Blücher, 1./4, Postd. Silvia,
Nach Boston: 6, 3, Postd. Manchester City, 22./3,
Postd. Cebriana, Nach Baltimore: 23./2, Postd,
Astoria, 6./3, Postd. Manchester City, 22./3, Postd.
Cebriano. Nach Philadelphia: 23./2, Postd,
Astoria, 7./3, Postd. Albano, 18./3, Postd. Schwarzburg, Nach Westindien: 22./2, Postd. Normannia,
26./2, Postd. Amazonas, 1./3, Postd. Ascania,
9./3, Postd. Schaumburg, 12./3, Postd. Syria,
Nach Mexico: 24./2, Postd. Prinz August Wilhelm,
3, 3, Postd. Castilla, Nach Newerleans: 17./3,
Postd. Earnford, Nach Ost-Asien: 25./2, Postd.
Elita Nossack, 1./3, Postd. Senegambia, 10./3,
Postd, Claverley, 20./3, Postd, Brisgavia. (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) F344

Letzte Nachrichten über die Bewerungen dag Dampier der Newyork- und Baltimore-Linien;
S.-D. "Kronpr. Wilh." nach Bremen, 21. Febr.
10 Uhr vorm. von Newyork. S.-D. "K. Wilh d.
Gr." nach Newyork, 22. Febr. 12½ Uhr nachm,
von Southampton. D. "König Albert" nach
Newyork, 20. Febr. 3 Uhr nachm, von Gibraltar.
D. "Neckar" nach Neapel, 21. Febr. 11 Uhr vorm. von Gibraltar. D. "Oldenburg" nach Bremen, 22. Febr. 8 Uhr nachm, in Bremerhaven. D. von Gibraltar. D. "Oldenburg" nach Bremen, 22. Febr. B Uhr nachm, in Bremerhaven. D. "Hannover" nach Bremen 20. Febr. 6 Uhr nachm, von Galveston. D. "Darmstadt" nach Baltimore, 22. Febr. 1'1s Uhr nachm. Dover passiert. — Linien nach Ost-Asien und Australien: D. "Bayern" nach Hamburg, 22. Febr. 11 Uhr vorm, in Suez. D. "Zieten" nach Bremen, 22. Febr. 11 Uhr vorm, von Penang. D. "Sachsen" nach Hamburg, 21. Febr. 3 Uhr nachm. von Nagasaki. D. "Prinzess Alice" nach Ost-Asien, 22. Febr. 11 Uhr vorm. in Nagasaki. D. "Prinz Heinrich" nach Ost-Asien, 21. Febr. 4 Uhr vorm. in Suez. D. "Pr. Eitel Friedrich" nach Ost-Asien, 21. Febr. 1 Uhr nachm. von Southampton. D. "Gneizenan" nach Bremen, 22. Febr. 9 Uhr vorm. von Southampton, D. "Seydlitz" nach Australien, 22 Febr. 3°: Uhr nachm. von Bremerhaven. — Cuba-Brasil- und La Plata-Linien: D. "Helgoland" nach Bremen, 21. Febr. in Antwerpen. D. "Heidelberg" nach Rotterdam, Antwerpen, Bremen, 22. Febr. in Bremerhaven. D. "Benn" nach Brasilien, 21. Febr. St. Vincent passiert, D. "Creield" nach Brasilien, 22. Febr. von Antwerpen. — Nou-Guinen-Zweiglinie: D. "Prinz Sigismund" nach Yok koma. 22. Febr. in Yokohama. — Alexandrien-Linie: D. "Schleswig" nach Alexandrien, 20. Febr. 1 Uhr nachm. in hama. — Alexandrien-Linie: D. "Schleswigen nach Alexandrien, 20. Febr. 1 Uhr nachm. in Alexandrien. D. "Hohenzollern" nach Marseille, 21. Febr. 7 Uhr vorm. in Marseille.

Druf und Berlag ber & Collenberg'iden Sol-Buchbruferei in Biebbaben.

Wiesbadener Canblatt.

53. Jahrgang. Ericheint in zwei Ansgaben. — Bezugs Breis: burch ben Berlag So Big. monatlich, burch bie Poft & Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Musgaben gufammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mingelgen-Breib: Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Betlamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Bif.

Anzeigen - Annalyme für bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen - Musqube bis 3 Uhr nachmittags. - Für bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachte erscheinenben Ansgabe, wie für bie Unzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Moglichfeit Gorge getragen.

Mo. 96.

DOTH llbrz

n. DOTH

Hhr:

). Bt. tags.

libra

fŋ. Dith.

libr:

ienft.

nbre.

Hhr:

Gron

2,

diron.

30

mon, y, 5,

owed and erial

this

F844 10.1

ostd.

warz-nnia, sania, syria, helm, 17./8,

10,/3,

F344 n dae nious

CERTIF.

nach
altar,
altar,
worm,
emen,
. D.
. chu,
more,
. D.
. vorm,
Febr.
nach
nach
nach
nach
nach

Suez.
Febr.
SoutFebr.
Subani
landi
D,

nnch Senn Seinet Ant-Prinz Foko-swign m. in seille,

Berlags-Gernipreder Ro. 2958.

Jamstag, den 25. Februar.

Redaftions Verniprecher No. 52.

1905.

Abend-Ausgabe.

Politifche Mochenichau.

In überraschend furger Zeit und im Galopptempo bat fich der lette Uft des Rampfes um die Sandelsperträge abgespielt. Ebenfo wie die zweite Lejung ber sieben Berträge mit Csterreich-Ungarn, Russland, Italien, Belgien, Rumänien, Serbien und der Schweiz, bot auch die drifte Lefung nur eine einzige Situmg in Ansdruch genommen. Die Mehrheiten, mit denen die Verträge zum Schlift angenommen wurden, waren außerordentlich groß. Sie betrugen bei den Verträgen mit Siterreid Ungarn und Ruhland, über die namentlich abgefimmt wurde, 226 und 228 und bei den anderen Berträgen, insbesondere bei denen mit Italien und Belgien, war die Melscheit noch ganz beträchtlich stärfer, während die größte Pinderheit, bei dem Bertrag mit Ruhland, nur SI Siimmen betrug. Dies Ergebnis tvar freilich nicht iderraschend, nachdem selbst der ex-tremite Hügel der Agrarier die neuen Berträge als "Abschlagszahlung" afzeptiert und ein Teil der Linsen den Kampf gegen die Berträge als aussichtisses auf-gegeben und sich für die Theorie vom fleineren übel entdieden hatte. Die Befriedigung des Kaisers über diesen Ausgang des dreifabrigen Rampfes um die neuen Berfräge ist in der Verleitung der Biste an den Reichs-kanzler Graf Bistow — die angeblich geplante Erhebung bes Grafen Billow in den Fürstenstand ift nicht erfolgt - und in den Auszeichnungen für den Grafen Bofa-domby, Herrn v. Bodbieleff und den Freiheren v. Richthofen jum Musbrud gefommen.

Eine eigenartige Ausgeichnung ist übrigens in dieser Mode auch dem deutschen Raiser zuteil geworden, indem die Universität von Bennsulvon von den den Kaiser gleichzette mit dem Bräsdeuten Roosevelt zum Ehrendoffer der juristischen Frakultät der Universität ernannie. Wenn and diese Ernemung des Kaisers zum Dr. juris an sich nur einen Söslichkeitsatt seitens einer wissenschaftlichen Körperschaft darstellt, so kent-zeichnet sie doch zusammen mit manchen anderen Bor-pangen der jüngken Zeit die Verbesserung der deutsch-

pangen der jungten Zeit die Verbeiterung der deutignmerikanischen Beziehungen, um deren Vörderung sich ja der Kaiser gang besonders und mit Erfolg demilikt hat.

Während sich die Sandelsvertragskämpfe im deutschen Reichstog in verhältnismösiger Rude und fern von der Leidenschaft, die das Haus nor zude Jahren bei den Kämpsen um den Zolltaris erfüllte, abspielten, hat das preuß is die Abge ordneten baus in den leizen Eagen so itstrmische Stungen erlebt, wie sie in diesem konst so rudigen Sause und den verkänzisdenden fonst so rubigen Saufe ju den verschwindenden Geftenheiten gehören. Die Debatte über den Etat des

Rultusminifteriums bat dort die Beifter beftig aufeinander plagen loffen, und die Erörterung über des angekündigte Bolfsichulgeset und über den jurgeit wogenden Rampf um die akademische Freiheit führte gu scharfen Auseinanderschungen zwischen der Regierung amd der Rechten einerseits und den Rationalliberalen und ben Freisinnigen andererseits. Insbesondere richtete sich bie Opposition gegen den Kulfusminister Dr. Suedt, der ganz ungewöhnlich heftige Angriffe über sich ergeben lassen uniste. Unterdessen dauert die Protest Be-wegung unter der Studentenichaft noch immer an, und in mebreren Universitäten baben biese Proteite gegen die Beidränfung der afademischen Freiheit auch in der Tat bereits Erfolge erzielt.

Diese Bewegung unter den Studenten gilt im übrigen lediglich ber Wahrung der akademischen Freiheit, und sie hat weder in Form noch Inhalt irgend empas ge-mein mit der Bewegung unter den rufsischen Stidenten, die im Zaren reiche fast überall, toemt nicht an der Spitze, fo doch im Bordergrunde der Reformbestrebungen und der davon nicht mehr zu trennenden revolutionären Bewegung siehen. Das die ursprünglich masvolle Bewegung diesen revolutionären Charafter angenommen hat, das ist vor allem die Schuld derjenigen, die dem ruffischen Bolle jegliches Zugeständnis verweigerten und auf die Forderungen nach Reformen, den Sabel und die Flinte antworten ließen. Und deshalb muß auch die Klinte antworten liegen. Und deshaid ming auch die Berantwortung für das blutige Ende des Groß-fürsten Sowen zu der Fürst dem Faren zu der Volitif der Getvalt drängten, wenn man auch dem ungläcklichen "Selbstigericher", der zwifchen den Ratgebern von rechts und links haftlos hinund herschwanft, mildernde Umstände zubilligen auch.

Almassidits ber trosussien Lage auf dem inneren Reien sidemplat in Rugland fann es nicht wundernehmen. wenn jest bereits in Rußland selbst die Möglickseit eines Krieden sichtuffes mit Zapan erörtert wird. Aber allem Anschein nach ist dier zurzeit nach der Wunsch der Bater des Gedankens, denn so mirbe und so überzeugt von der Aussichtslofigkeit des Krieges in Oftosien find die leitenden Kreise in Rufisand noch nicht, um fich den demilitigenden Friedensbedingungen, die Japan in Ausficht siellt, zu fügen. Recht nifvergnügt ist man infrigens in England über den unerwortet un-günstigen Ausgang der Suller Schiedsgerichts. verhandlung, und es ist fennzeichnend für die Stimmung in England, daß man dem Heramachen ber britten russischen Plotte bereits mit Sorge entgegensicht.

Mit noch mehr Sorge verfolgt man in Ungarn wie in Ofterreich die immer wieder gescheiterten Bersuche jur Lösung der ungarischen Kabinettstrifik. Burgeit wird der Boston des ungarischen Ministerprafibenten ausgeboten wie fauer Bier. "It's feiner, ber fich himmter waget?"

Dentscher Reichstag.

Poft. Ciat, - Galicher Berbacht. - Die Reichsland Gifenbahnen. Anertei Babmwfiniche.

Berlin, 24. Februar.

Mm Bundesratstifche: Ciaatofefreiar Aratfe. Auf der Tagesordnung sieht die Fortsepung der Beratung bes Popeiais.

Bon bem Titel "Unterstützungszulagen", 2 803 990 Mart, hat die Rommission 200 000 M. abgesept.

Staatsfefretar Araite erbittet die volle Bemiftigung und fagt, einer fo großen Berwaltung muffen genügende Mittel jur Bersugung sieben, um in Notfällen sofort beifpringen ju können. Es handelt sich bier durchaus nicht um eine Oftmartenzulage. Dieser Fonds hat mit der Oftmartenpolitif nichts zu tun. Schon aus schuldiger Achtung vor dem Reichstage, der im Jahre 1904 die Olimartengulage firich, nahmen wir von der Forbe-rung Abstand. Halle von Unterfrügungsbedürfrigfeit der Beamten kommen allerdings in den billichen Provingen häufiger vor, als in den weitlichen.

Mbg. v. Gersborff (fonf.) befürworfet die volle Be-

willigung. Albg. Singer (Sog.) erflärt: Wir seben in diefer Forderung eine verschleierte Oftmarfenzulage. Sind die

jo mögen die Gehälter allgemein erhöht werden. Mbg. Werner (bentiche Reformp.) empfiehlt die volle Bewilligung, bamit bie Reldopofibeamten im Often nicht

hinter ben prenftiden Beanten gurudheben. Abg. Rorfauty (Bole) erflärt fich für ben Kommif-

fionsbeidelnft.

Mbg. Arendt (Bleichsp.) erffärt, feine Partei frimme

für die Regierungsforderung. Abg, Gröber (Zentr.) führt aus: Das Zentrum wünftig eine allgemeine (Behaltsaufbesserung der Unterbeamten, aber nicht eine mastierte Ditmarfengulage, es

halte deher an dem Kommissionsbeschlisse fest. Albg. Graf Oxiola (nat.-lib.) empfiehlt die volle Be-

Abg. Freiherr v. Michthofen (fonf.) polemisiert gegen das Zentrum, welches Wohlwollen für die Polen, aber nicht für die Postbeamten habe.

Albgg. Miller-Sagan und v. Gerlach sprechen sich für den Kommisstendlung and.
Abg. v. Gerbach (tonf.) erklärt, v. Gerlach siese bei seiner Wandlungsfähigseit vielleicht im nächten Jahre als Gerlachwöft bei den Polen. (Seiterkeit.)

Der Kommissionsbeschluft wird gegen Die Stimmen ber Konservativen, der Reichspartel, der Antisemiten und der Rationalliberalen aufrecht erhalten.

Die Position für die Erwerbung eines Grundsfückes in Rüdesheim wird auf Antrag Bartling an die Kom-mission zur nochmaligen Prüfung zurückverwiesen.

Die von ber Kommiffion beantragte Refolution, Betreffend die erweiterte Benntung ber Fernfprecheinrich-

Fenilleton.

Rückblicke.

(Bar bas "Biesbadener Zagblatt".) Bon Inline Rojenthal.

Remolten und Birren und Streife und Rrieg, Maum murde von and'rem gesprochen, Und traurige Rieberlag', trauriger Sieg, Sie füllten die Blatter feit Bochen.

3m Borbergrund ber Ereigniffe ftand Das beillofe, beilige Rufland, Das dem Mostowiter ale Mug-Rand befannt Und dem Freiheitsjrennd als Berbrugland.

Db ein große & Band biefes Reugenreich ift. Be nun, es gibt ameierlei Großen, Ber allein nur nach Berft und Quabratmetern mißt, BBie flein ift bem Bellas gewefen!

Bem aber nur bas mabre Grobe will fein, Benn Bilbung und Freihelt fich einen, Bu hober Ruftur, - wie muß dem fo flein Das riefige Rugland erfdeinen!

Wo edles Wollen, fobald es fich seigt, Bur Anediung und Aneb'lung ein Grund ift, 290 das Recht der rollende Richel bengt And ber armliche Mufbit - ein Sund ift!

2Bo dem freien Gebanten die Acht ift erflart, Die Rofatenpeitich' mehrt freiem Minte, 2Bo vergeblich der freie Beift Ginlag begebrt Und dem freien Wort droht die Anute,

Bas dort wir feit Monaten Schaudernd erlebt, Wer wollt' all' das Schredliche ichildern, 's ift ruffifche Welfgeschichte, - betlebt Mit Blut und mit Beiligenbilbern.

In den Stand getreien die Menschemmurd', Bu Saft die, die ebrlich es meinen, forrupt die Beamten -, wann endlich wird Dem Lande ein Retter ericeinen!

Richt felten reift unter bem 3mang, ben man fibt, Die Rache ber Rechtlofen fcnelle, Es zeigte fich ftets, wo es Landvögte gibt, Da find and die Telle gur Stelle.

Bu Gergeis Ermorbung, ba wollen wir bier Blichts pro und nichts contra berichten, Ein Großfürft war er nach Rang und Gebiibr, Ein großer Fürft war er mit nichten.

Bur und hatte Rugland feit Jahren nur Dobn, Doch ale feine Ariegstaff' gebrechlich, Da waren bequem wir als Pumpftation Denn nach Bar fab ber Radbar hauptfächlich.

Und ber Rrieg? - Wenn es wirflich ber Schulmeifier war,

Der unferen Rampi 70 gewonnen Dann mar' es mobl beffer, es hatte ber Bar Wegen Japan den Rrieg nie begonnen.

Denn diefe Rampagne, fie ift letten End's, Wan mag, mas man will, davon reben, Ein Sieg ber Gefittung und Intelligens Aber unfreie Analphabeten.

Es ift, auch wenn Japan im Streit unterliegt, Seinem Wegner ber Sieg nicht verlieben, Rur dann fann, wenn Ruftland fich felber befiegt, Ihm dauernder Frieden erbliffen.

Die Bollichun, bie Bollfreiheit, fo tonis bei uns Gernehmlich und laut allerwegen, Es feben die herren des Bauernbunds Pavölf recht fetten Jahren entgegen.

Dant langjahr'gem Reben und Rufen und Dub'n, Sind endlich Erfolge gefommen, 's wurd' bitlid der Elbe jo lange geschrie'n, Bis man an der Spree es vernommen

Buerft forie'n die Mitterguisherren, alsbann Erflangs aus bes Bauernftands Reifen Und als die Bewegung recht Boben gewann, Schrie alles, 's war wirflich jum fcreien.

Und, was fich für Dentichland aufs bochne bewährt, Bas uni're Bilanzen gehoben, Bas einst man als rettende Tat uns gesehrt, Beut nennt man's verfehrt und veridroben.

Der Sandel und all uni're Induftrie'n, Wie follen ben Sieb fie parieren? Wer fieto nur geichafft und niemals gefchrie'n, Der muß dies Weichaft erft findieren.

Bwar meint Pojadowsky febr redegewandt, Der Boll wird bas Land nicht gefährben, Berr Graf, was wir hatten, das ift uns befannt, Erd nicht, was wir haben werben!

Jest wollen die Bfindler als Gegengeschenk Den Bau bes Ranals aud gestatien, Radidem er verstummelt in jedem Gelent Bon dem Ur-Projelt faum noch ein Schatten.

Bu unferes Baierlands Segen und Wohl Darf jest das Ranalmaffer fliegen, Witrforglich belaftet mit Schleppmonopol Wird's feinen Agrarier verbriegen.

Ranal gegen Bolle, ein Sandel fürwahr, Co bilndig und glatt wie nur einer, Der Maffer meg Deutschlands wird größer nun gwar, Doch leider ber Baffer wed fleiner.

Der Aufftand im Rohlenrevier ging gu Enb', Den Bergienten galt allerorien Uni'res Bolles Sumpathic, worans man erfennt, Wir find viel fogialer geworden.

In Coule und Sans, auf ben Afademien Sprach und ichrieb für bie Arbeiter jeber Der Reichstag, ber Landtag, ja, wie es uns ichien Gelbft ber grune Tijd Beigte fich roter.

tungen unter ben einzelnen Gernfprechneten wird angenommen.

Samstag, 25. Februar 1905.

Der Kommiffionsbeschluß, den Einnahmevorauschlag der Boft- und Telegraphenverwaltung um 10 Millionen gu erhöhen, wird frog ber Einmendungen ber Giaatofefreihre Freiherr v. Stengel und Aratfe aufrechterhalien.

Die Beitionen um baldige Renregelung der Befeimmungen über die Anrechnung der Militärdienitzeit auf bas Bivilbienftalter merben ber Regierung jur Berud. fichtigung überwiesen.

Rach ber Erledigung des Policiais wird der Eint der Reichedruderei nach lurger Debatte genehmigt.

Bei ber Beratung bes Etate ber Reicheeifen babnen befpricht

Abg. Schlumberger (nat.-lib.) die reichslänbischen Eifenbahnverhaltniffe, Unbedingt nötig für die Erichtiegung der Reichstande feien 800 Ritometer neue Gifenbahnen. And eine Bermehrung des rollenden Materials fei angebracht. Die Eijenbahnpolitit Preußens auf Effan Bothringen auszubehnen, ware burchaus ver-tehrt. Bor affem mußten bie Arbeitslöhne aufgebeffert werben. Die Bermaltung, Die mit den fogiaben Magnabmen marte, bis fich ber fnurrende Magen der Arbeiter melde, treibe feine gefunde Bolitif.

Abg. Ergberger (Bentr.) begründet bie Refolution des Bentrums, nach welcher bem Berfonal ber Reichseifenbahnen Gelegenheit jum regelmäftigen Befuche bes Gottesbienftes gegeben wird, und ben Bahnarbeitern ein jahrlicher Urland unter Foribegug bes Gehalts gewährt werben foll.

Minifter v. Bubbe ertlärt: In der Fürforge für meine Beamen übertrifft mid niemand. Ich habe gegen bie vorgetragenen Grundfage tatfächlich nichts einzu-wenden, Alle in Breugen bewährten Wohlfahrtsmau-regeln übernehme ich auf die Reichseisenbahnen. Di: Gehälter der Stationsbeamten zweiger Klasse follen durch Siellenzulagen im nächsten Eint ausgebessert werden. Die Resolution Erzberger bitte ich, als zu schematisch, abzulehnen. Was die Winsche Schlumbergers betrifft, so sind wir bestrebt, das rollende Material, insbesondere die Lofomotiven, zu vermehren, und auch das Eisenbahn-neh engmoschiger zu machen. Aber auf einmal löuwen natürstich nicht alle Bahnen gebaut werden. Ich habe einen einbeitlichen Plan für die Nebenbahnen aufgestellt. Ich baue die Linien nach ihrer Dringlichkeit. Den Borreduern danle ich für ihre gute Benfur, die fie der Ber-

waltung ansgestellt haben, (Beifall.)
Abg. Niff (freif. Ber.) exfennt an, daß die Reichs-ländischen Eisenbahnverhältnisse sich eiwas gebessert haben. Ungewisseit herrsche, ob die vierte Wagentlasse eingeführt wirb.

Abg. Blumenthal (Gofp. d. freif. Bollsp.) befür-wortet (Behaltsaufbesserung der Unterbeamien und frei-

giebige Urlaubserieilung. Minifier v. Bubbe erflärt: Die vierte Rlaffe ift bisber mur für die Durchgangeguge eingeführt, und gwar mit bostem Ersola. Daß die vierte Klasse ein sehr gutes Besörberungsmittel ist, zeigt die preußtsche Statistik. Die vierte Klasse ist sür mich ein Wittel zur Durchsubrung der Personentarisresvem. Die Bevölkerung in Gessen und in den Meichslanden hat sich sehr zur an die vierte Klaffe gewöhnt. Ich werbe die vierte Klaffe, wenn war zu einer Beiriebsnittelgemeinschaft und zu einer Berjonentarifreform fommen, in anderen Staaten cin-

Biführen fuchen. (Beifall.) Die Abg. v. Gerlach und Lebebour nennen die vierte

Alaffe nicht menschenwürdig. Aba. Ilidjert (Bentr.) empfiehlt dagegen die allge-

meine Einfibrung derfelben. Die Resolution Erzberger wird angenommen und der Eint ber Berwaltung der Reichseisenbahnen geneh-

Die Betition der Stationsvorsteher und Guterver-walter zweiter Maffe um Ausgleichung bes bestehenden

Migverhälmisses zwischen ihrem Ginkommen und demfenigen ber gleichen Chargen erfter Alasse werden gur Erwägung, die der Lademeister und Wagenmeister um Aufbefferung ihres Gehaltes als Material übermiefen. Morgen Marine «Ctat. - Shluß 61/4 Uhr.

Berlin, 24. Februar. Die Budget-Rommiffion bes Reichstags nahm beute vormitteg en bloc den allgemeinen Penfionefonds und dann nach unwejentlichen Erortevungen den Eint des Reichs-Juvalidensonds an. Schließlich wurden noch eine Reihe von Petitionen gum Etat bes Reichsamtes bes Junern erlebigt. Nachfte Sihung Dienstag. Tagesorbnung: Militär-Etat.

Prenfischer Landing.

Anlius-Stat. — Der gall Sifter. — Allerlei Buniche. — Deffen-

Berlin, 24, Februar.

Im Miniftertifde: Auftusminifter Dr. Ciubt, Das Saus fest die Spezialberatung des Wultusciats beim Rapliel "Grangelifder Oberfirdenrat" fort.

Abg. Gifched (freif. Bolten.) erflärt, das Schreiben bes Ronfifieriums an ben Baftor Gifder Berlin batten Taufende evangelifder Manner ale einen Gauftidlag ins Weficht empfunden. (Beifall linte.) Benn bie evangelifde Kirdje viele folder Manner, wie Gifder, batte, fo mare es gut um die Kirdje bestellt; barum follte man folde Leute ichuten gegen ben fallden Gifer bes Ronfifto-riums. Dag aber folde Runbgebungen möglich feien, fet ein Beiden von bem Geifte, ber hente im Auftus-minifterium herriche. (Beifall.)

Albg. Dedenroth (toni.) erffart im Stamen feiner Fraftion, baß fie fich micht an ber Debatte Beteiligen werbe, da der intertonfeifionelle Laudtog fein Recht habe, fich in eine innere Angelegenheit ber evangelischen Rirche au mifdjen.

Abg. Sadenberg (nat.-lib.) führt and: Der Gall Wifther habe allgemeines Auffeben erregt als ein Borgeben gegen einen Mann, ber bestrebt mar, ben emigen Webalt bes evangelischen Christentums zu verteibigen, und fich daher als Apologeten des evangelischen Chriftentums ermiefen babe. Dier liege ein finatliches Kultur-intereffe por. Der Bortrag Gifchers fet in einem engen Arrife anserfesner Borer gebalten worden als miffen-ichaftlicher Bortrag. Das Argernis habe erft bie öffentliche Agitation von Freunden der Rirche berbeigeführt. Das Roufiftorium habe durch ben Ton des Erlaffes Die gesamte Weiftlichkeit fompromittiert, indem man es fo barftellte, als ob die Gelftlichkeit nicht mehr in Bahrhaftigteit bas Evangeftum lebre. Benn aber ber Schein erwedt werbe, daß man im Amt feine Mbergengung nicht ebrlich giem Ansdruck bringen bfirfe, bann werde es ge-fcheben, bag gerade bie gewissenhaftoften jungen Leute Bebenfen troge, einen Beruf gu ergreifen, ber fie in die bentbar ichmerften Gemiffenstonflitte bringen wurde, (Beijall linfs.) Er glaube, bag es bie Aufgabe bes evan-gelfichen Rirchenregimentes ift, nicht auf Scheibung, fondern auf Sammlung zu dringen. Wenn die Airche einen Mann vom geiftlichen Amte ausscheibet, fo muffe es geicheben, ohne daß dem Mann ein fittlicher Matel angebeftet werbe. (Stürmifder Beifall fints.)

Mintfier Dr. Studt erflart: Die Enticidung bes Oberfirchenrates über den Erlag fiebe noch aus. Er bitrfe biefer Beichluffaffung nicht porgreifen und bebauere daber auch, daß Sadenberg an einem wicht rechtsfrafrigen Spruche jo eingehend Krifft übe. Dagu fet hier nicht ber Ort.

Freiherr v. Zeblig führt ans, co fet nicht ein Recht, fondern eine religiofe Pflicht, diefe Angelegenheit bier an befprechen. Ihm (Redner) fei foum je ein Dofument pon fo abidredendem geiftlichen Bodunut vorgefommen.

So kanzele man Schuljungen ab, aber nicht einen verdienten Geiftlichen von wiffenschaftlicher Bebeutung. Auch er halte die Erziehungsheuchelet, die aus dem Erlasse fpreche, für ein großes übel. (Beisall links.) Abg. Fischbeck (freis. Bolfsp.) demerkt, die Rede des

Mr. 96.

Ministers set eine solche, wie man sie halte, wenn man nicht wisse, was man jagen soll. (Seiterkeit.) Nach einigen Bemerkungen des Abg. Rosenow wird

das Rapitel bewilligt.

Abg. Dr. Lotidius (nat.-lib.) bitiet, bag die Remus nerationen für die Superintendenten und evangelischen Defane erhöht werden. Die Gratififationen, die ben Superintendenten und Defanen jest icon guteil werben, find nicht als eine Zuwendung für die evangelische Kirche angufeben, vielmehr üben diese Beiftlichen ftaatliche Funttionen aus und haben geniffermaßen ftaatlichen Charafter. Die gegenwärtige Entschädigung bedt faum die

Minifierialbireftor v. Chappnis: Der Bunfcy begegnet bei dem Minister den alleraufrichtigsen Sympathien. Der Minister ist der Amicht, daß das Bedürfnis zur Auswendung von Entschädigungen an Superinterbenien und an ihnen gleichgestellte firdenregimentliche Beamte der neueren Provingen fich nicht wohl beftreiten laffe. Er hat namentlich die Grunde auseinanbergesett, aus benen es nicht möglich gewesen ist, dief n langjährigen Bunfd ber evangelischen Kirche icon im nächtlährigen Etat zu befriedigen, hofft aber, daß dies bemnächt möglich sein wird. Ich fann versichern, daß bie Erfüllung dieses langjährigen Bunfches ber evangefifden Rirche bem Mintfter gang befonbers am Dergen

Beim Rapitel "Evangelifche Geiftliche und Rirchen" erflärt auf Anregung des Abg. Gaigalat

Minifier Dr. Sindt, daß die Goffnung vorhanden bag fich wieder mehr Sindenten ber Theologie gu-

Mbg. Areih (foni.) municht Erhöhung ber Wehalter

ber Beiftlichen.

Beim Kapitel "Provinzialiculfollegien" führt Abg. Deifig (Jenir.) Beschwerbe barüber, daß ben Schillern ber fibergang von einer Boltsichule gum Gymnasium dadurch erschwert werde, das sie nicht lateinisch schreiben lernten in den ersten drei Schuljahren. Beim Kapitel "Prijungskommissionen" wünscht Abg. Wolgast (freis. Bollsp.) die Errichtung einer solchen Kommission für Oberlehrerinnen an der Univer-

fitat Riel.

Beim Kapitel "Elementarschaftwesen" sieht mit zur Bergiung ber Antrag Ernit, betreffend die Erhöhung ber Oftmarkenzulage für Bolksschullehrer, Bolksschullehrerinnen und Gemährung einer Oftmarkenzulage an die Lehrer und Behrerinnen an den Mittelichnien und höberen Mäddenichulen.

Die Budgeitommiffion beantragt, den Antrog Ernft

abzulehnen. Abg. Geißter (Zentr.) wendet sich gegen die We-frebungen, den Bolfsschulsehrern Untvorsinisbildung зи дебен.

Mbg. Resaniget (freitonf.) tritt für die Fortführung

ber Poleupolitif im Schulwesen ein.
Abg. Zwick (freis. Bollsp.) hält es für wünschenswert, den Vehrern wenigstens die Wöglickeit zu geben,
sich auf der Universität weiter zu bilden. Nedner wendet
sich sodann gegen das Achtlassen-Spiem.

(Beh. Rat Preische ertlärt: Man musse die Er-fahrungen abwarten, die man mit diesem System mache, Albg, Glowatsti (Zentr.) befürwortet die Erteilung des Weltgionsunterrichts in polnischer Sprache in den

polnifden Banbesteilen. Minifter Dr. Sindt ermidert, er fonne biefen Wunfc nicht erfillen.

Abg. Lofinsti (Pole) bringt eine lange Reihe pol-nischer Beschwerden vor.

Die Roblen barone, die wurden, 's war ffar, Mis Roblen ton'g e nicht netter, Und ging's nur nach ibnen, dann maren fie gar In fürgefter Beit - Aohlen gotter.

Der Tod, unf'rer aller leidiges Los, Warb ber bentiden Runft jüngit verberblich, Er ranbt' einen Aleinen, ber riefengroß, Ginen Sterblichen une, ber unfterblich.

Schon nimmt bie Legenbe fich Mengels an, Gin Gemijd von Babrheit und Diditung. Bas ihn ans fo wert madit, - er war ein Dann, Gin Ritnitler und - feine Richtung.

Bon ben Rorps unf'rer bentiden Sodifdulen bringt (Mis wirfliche Borfrühlings-Neuheit) Ein frifderer Geift, Dort neuerdings ftart fitr die Freiheit.

Es ift amer bie afabemifde nur, Bon ber die Berr'n Morpsbrüber reben, Doch fommen durch bie fie vielleicht auf die Spur Der Greiheit für alle und jeben.

In England fowantt Balfour feit längerer Frift, In Ungarn mußt' Tisza fich trollen, Ob Unionift wohl und Roffutbift Recht miffen, mas fie nun fest wollen?

Mis Combes erfest wurd' burch Monvier, Gab's Jaudgen im Lager ber Romer, Bon Ronvier hoffien fie mebr Rub', wie je, Dun ift ber noch unaugenehmer.

Es fcieint, daßt gur Trennung von Rirde und Staat Die Dehrheit in Franfreich bereit ift, Bon Franfreich bis Deutschland, man ftaunt in ber Tat, Daß das noch fo fürchterlich weit ift.

Und, da ich nun Deutschland noch einmal erwähn', Er mar' es entifficeen vermeffen, Jum mindeften mar es nicht recht und nicht icon, Bolli' ich uni'rer Qurfiadt vergeffen.

Die Rurftadt mit herrlichem Balbhugelfrang, Dit all' ihrem glangenden Schimmer, Dit bente (modern ausgebrudt) "voll und gang" 'ne Grofftadt, - man mertt's nur nicht immer.

Man merft es nicht, wenn man im Binter prom'niert. Die Leut' find faft immer biefelben), Man mertt es nicht, wenn man die Eram frequentiert, Besonders nicht in der schwarzgelben.

Man mertt es nicht, wenn man den Bahnhofsbau ficht,

Wo's rutidit und nicht flutidit icon feit Jahren, Man merft es nicht, wenn man ber Geldbahn entflieht, Deren D(red)-Bug' durdis Rurviertel fahren.

And am Rurichlöfichen nicht, bas fo boch man gelegt, Beil Bob'nluft bie Merven foll ftarfen, Un den Stenern jedoch, die das Rathaus enmagt, Da fonnen die Großstadt wir merten.

Geehrte und "tenerfte" Berren vom Rat, Treibt's nicht bis gunt Ungehenern, Werd' fleinstädtisch wieder, o Magistrat, Gei fparfam und freure ben Steuern!

Mercedes.

Roman von Beinrich Röhler, (11. Fortfehung.)

Nachdem der Bimit, auf welchen fich die Nachforschungen richten mußten, genau bestimmt war, liegen die Bettern an diefer Stelle den Boden aufgraben. Die Zeit hatte dort eine dide Erdichicht aufgehäuft und dieje fich wieder mit Begefation bedeckt. Als Pflanzen und Erde entfernt waren, fand man, daß sich darunter zementierte Steine befanden, und daß der innere Bof in feiner gangen Ausdehmung mit folden gepflostert gewesen fein mußte. Wenn man an diefer Stelle etwas verborgen haben würde, so hätten sich Anzeichen boffir vorfinden miffen, aber der Zement war unversehrt. Egon war durch diese Wahr-nehmung einen Augenviid ganz entwitigt, aber Georg, der davon überzeugt war, daß ihre Berechmungen stimmen müßten, bestand darauf, weiter nachguforichen; er berficherte, er werbe bas Bflafter bes gangen Bofes aufreigen laffen, wenn es nötig fein follte. Dies Unternehmen war nicht leicht, denn man mußte eine der festgujammengefügten Steinplatten herausnehmen, um die anderen aufheben zu fonnen. Georg war der Meinung, daß es in Emnangelung einer Fiege das beste wäre, um mit einem Hebebeaum arbeiten zu können, ein Loch für eine Mine herzustellen, um das Hindernis zu sprengen. Man lief dabei freilich Gefahr, die Statue umzustürzen, aber ichlieglich handelte co fich mir inn ein altes Gogen-

bild, deffentwegen man fich feine Bedenken zu machen brauchte. Da Egon feiner Anficht beipflichtete, fo er-hielten die Matrofen den Befehl, fich gegenseitig abzulösen, um ummierbrochen bei der Arbeit, die mehrere Tage in Anipruch nehmen würde, zu bleiben. Georg und Egon überwachten abwechselnd die Ausführung derfelben. Mit Riidficht auf das fehr zweifelhafte Ergebnis kamen sie dahin überein, gegen Donna Maria vorläufig über die Sache an ichweigen. Im Angenblid qualte fie mir die Frage, ob das unternommene Wert zu dem ge-wünschten Ende führen würde. Alles hing davon ab, ob mon die in dem gebeimnisvollen Blan bezeichnete Stelle and wirklich vor fich hatte. Im Grunde handelte man ja doch nur lediglich auf eine Bernutung bin. Der danerhaft gefügte, glatte und harte Stein leistete ihren Anftrengungen großen Widerstand und es war Egon, als ob die frazenhafte, abscheuliche Zwergfigur über alle diese Bemiibungen hobuladite. Thre unformlichen, lang caisgestredten Finger warfen einen Schatten auf die Steinplatten, der wie die Fiste einer Riesenspinne erschien, und die hähliche Frage des Zwerges blickte wie mit einer Miene drohenden Wistramens auf die Arbeitenden.

Endlich hatten die Matrojen ihre Arbeit vollbracht, die fdrüglaufende Mine mindete an dem Godel der Statue und Egon wollte die leuten Borbereitungen felber übernehmen. Am Abend borber hatten die jungen Männer Donna Mercebes und ihrer Schwefter gefagt, daß sie wahrscheinlich einige Tage nicht famen, denn sie fetten voraus, daß fie nach der Explosion viel Arbeit mit dem Aufräumen haben würden. Sie hatten einen Be-fuch in Merida als Borpand angegeben. Iho, die den Minierungsarbeiten mit gespanntostem

Intereffe gefolgt war, ichien zu glauben, daß man es auf den Zwerg abgesehen habe und wurde deswegen von einer großen Aufregung erfaßt. Erft als sie bemerkte, daß man der Figur nichts tat, sondern nur an den Stein-platten grub, beruhigte sie sich wieder etwas. Aber sie entfernte fich nicht, fondern irrie ftanbig im Bofe umber. aufmerkfam auf alles, was sich zutrug, und offenbar die Bente einer unbestimmten Furcht, die sich aus ihren fieberhaften Bewegungen und ihren unruhigen Bliden verriet. Als fie am Morgen Egon die Mine vorbereiten. eine Lunte hineinlegen sab und hörte, wie er an alle ben Befehl erteilte, sich zu entfernen, schien ihre Hurcht den höchsten Grad zu erreichen. Offenbar erkannte sie, daß Ma. 96.

april. laffe bes

man virb

mu. dien Sen гое unf=

Tha-Des. driper= ettto:

be= BILDE ef.11 THE bag nge raen

ben4 iben Bit-

ditte

ben. nija

iner DCTann dul-

und tinit

mng mma eit B. ben, ndek

Gradie. pung DOIL

mfa

DD[" dien Cr. BISI corg

der. mitig e fie getelle mon Den gren als dieje

ternnen. ronin adit, ber igen fagt,

matik.

a fie 23€* ftem auf Day

tein-T fie bie iden iten. ben

pess

daß

Ruftusminifier Dr. Studi verwahrt fich gegen die 3meifel an ber Bflichtirene feiner Beamten. Er erflart, auf folde allgemeinen Aufdulbigungen gebe es nur eine Antwort: fie aufd lebhaftefte zu beflagen.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

Albg. v. Bülow-Domburg (nat.-lib.): Bir Deffen-Rassauer haben verschiebene berechtigte Eigentümlich-keiten. Zu diesen gehört auch die Simultanschule, und da sie sich bei uns so ausgezeichnet bewährt bat, müssen wir daraus dringen, daß auch die Möglichteit geschaffen wird, fitr die Zufunft berartige Schulen auch in anderen Provingen jedergeit nen gu errichten. Gine unberechtigte Gigentiemtichteit Raffaus ift aber bie, daß der Beginn ber Schulpflicht in ben einzelnen Regierungebegirten fo verschieden ist. Im Landfreis Frankfurt a. M. gilt da fünferlet Recht: fur-bestisches, beffen-darmftädtisches, Frankfurier, Raffauer Berkommen und preuftische Beffimmungen; das ift ein unhaltbarer Zustand. Ich hoffe, daß der Minister diese Materie endlich einmal einheitlich regelt. Den Bunfchen mancher Borredner wegen ber Behrerbesoldung tann ich mich anichliegen, besonders in

Deging auf die Besserftellung der Landsehrer. Minisperialdirektor D. Schwargkopff: Die Regie-eung denkt nicht daran, die Simultanschulen in Dessen-Raffan aufzuheben; das ift auch in dem Kompromis ausdriidlich jum Ausbrud gebracht. Man braucht alfo Beforgniffe in diefer Beziehung nicht zu baben. Was die Frage des Beginns der Schulpflicht in Deffen-Raffan anlangt, fo tit die Staatsregierung bereits in Ermägungen eingetreten. Die Berhandlungen find jedoch noch nicht

Abg. v. Bulow-Homburg (nat.-lib.): Der Regie-rungskommiffar bat mid migverstanden. Ich wollte die Simultanidule nicht nur in Deffen-Raffan erhalten, fondern auch in anderen Provinzen weiter ausgebreitet

Um 41/2 Uhr vertagt das haus die Weiterberatung auf Samsing 11 Uhr.

Berlin, 25. Februar. Dem Abgeorduetenhause gingen gur Genehmigung Die Staatsvertrage mit Medlenburg Comerin, Medlenburg Streits und Lubed aur Regelung iber Lotterie-Berhältniffe gu. Den Ber-trägen zusolge werben die Medlenburg-Schwerinsche Landeslotterie und die Lübeckische Staatslotterie mit dem Albidinse der laufenden Votrerten eingestellt; die drei Staaten verpflichten sich, nur die preustiche Alassen-Botterle guzulassen. Schwertu erhält dafür eine jähr-liche Kente von 400 000 M., Lübeck eine von 200 000 M. und Strelig 67 000 M. Die Bertrage treien am 1. Juli 1905 in Kraft.

Die Revolution in Rukland.

Raditragliches bom Moofaner Attentat. L. Berlin, 24. Gebruar.

Dem Privatbriefe einer namhaften politischen Perfönlichkeit in Betersburg verdanken wir Angaben über die Einzelheiten der Ermordung des GroßfürstenSergins, Angaben, die sich zum Teil auf die geheim geführte Untersuchung gegen den Wörder stützen, und beren Zu-verlässigkeit und verdürgt ist. Diernoch woren die au-fänglich verdreiteten Bötteilungen vielgach unrichtig. Es dieß in dem ersten offiziösen Telegramm, daß dem Bagen bes Großfürsten ein Schlitten entgegengefahren fet, aus dem die Bombe geworfen wurde. Run unifite es ichon auffallen, daß immer nur von der Ergreifung einer einzelnen Berson berichtet wurde, während der Schlitten bod zwei Insallen barg. Der Sachverbalt war indeffen, toie men ams jest mitteilt, cin weientlid; anderer. 215 ber Grofffirft den Kreml berließ, gefolgt bon gwei Drofchten, in denen Geheinspolizisten fagen, naherte fich von hinten ber ein sogenannter Lichatsch, Es

find das unnumerierte Droidfen (oder Schlitten), bie | eine Spezialität der ruffischen Großftädte darftellen, Wespanne find moar etwas eleganter als die libliden Orojdifen, aber ihr Hauptvorzug liegt nicht in der Ausstattung, sondern in der Borzüglichkeit des Pferde-materials. Bon einem solchen Lichatsch wird verlangt, daß er unter Umftänden zwanzig Kilometer in der Stunde macht. Während die Pferde im Durchschnitt bei den Troidfen sechzig Rubel kosten, werden von den Lichatsch-Unternehmern für ihre Pferde tausend und mehr Rubel bezahlt. Wer solchen Lichatsch mietet, anbit für die Sahrt drei amb vier Rubel, Jonit (für die Drofdlenfahrt) nur etwa swanzig Kopeten. Kurz, ein Gefährt dieser Art roste in schnellstem Tempo hinter den Droschfen und der Eguipage des Groffürsten ber und iber-bolte alle drei Wagen. In dem Augenblick, two sich der Lichatich, in dem poei Bersonen sagen, auf gleicher Linie mit dem großfürstlichen Wegen bewegte, nöberte fich ein Bufganger, der die tötliche Bombe ichleuderte. Es wird angenommen, daß der Lichatsch dazu bestimmt war, den Mörder aufzunchmen, wenn das irgend wie möglich war. Warrum es nicht gelang, weiß man nicht. Bielleicht entftand bei den drei Berschworenen eine Berwirrung, die fie den rechten Angenblick verpassen ließ, vielleicht auch waren die Insassen des Lichatsch mit verwundet worden: jedenfalls entfernte fich der Lichatich und überließ den britten feinem Schidfal. Bon ben beiden Männern im Lichatsch aber sehlt bisher jede Spur.

Contfi.

wh. Peiersburg, 24. Jebruar. (Peiersb. Telegr.-Agentur.) Nachdem fich die Staatsanwaltschaft und die Polizei damit einverftanden ertlärt haben, Gorti gegen eine Bürgschaft von 10 000 Rubeln freizulaffen, ift die Angelegenheit, da auch ein Bürge für das Gelb vorhanden ift, jest dem Generalgonverneur Trepow zur endgultigen Entscheidung vorgelegt worden. Ein Bescheid besselben ift noch nicht ergangen. Das Besinden Gorkis hat sich in den legten Tagen verschlimmert.

hd. Berlin, 25. Jebruar. Die Eingabe für Maxim Gorfi, begleitet von gablreichen für ben Aufruf bes "Berliner Tageblattes" eingegangenen Unterschriften, ift por einigen Togen an den ruffifden Minifter bes 3nuern obgegangen.

Die Borgange in Barician.

bei. Barican, 24. Februar. Die Mannichaften ber nadtifchen Bottzet verlangen auch bier Lobnerhöhung, anbernfalls fie in den Ausftand treten wollen. Auch die Delegraphenbeamten, die Steuer- und Boll-Beamten broben mit Streif. Man befürchtet weiter, daß die Ar-beiter der Gaswerke heute nacht die Arbeit einstellen, weswegen die Gaswerfe militärisch bewacht werden.

wh. Baridan, 24. Gebruar. Deute nadmittag 5 Uhr erhielten die Arbeitervertreter der Baridan-Wiener Babn eine ginfrige Antwort auf ihre Forberungen. Mbenda um 7 Uhr empfangen fie die von ber Direftion unterzeichnete schriftliche Entscheing. Es werden dann sosrt die Linien für den Verkehr frei gemacht. Mög-licherweise geben die Züge schon heure abend ab. — Die Verwaltung der Petersburg-Warichauer Eisenbahn erläßt eine amtliche Befanntmachung, nach welcher trop des Anoftandes in Barican ber Bugverfehr auf diefer Binie pricht aufbort. Es bestehe feine Gejahr filt die Betriebsficherheit. Die Gebänlichkeiten marben von Truppen bewacht. Es fei alles ruhig.

wh. Barician, 24. Februar. Der Gouverneur er-bielt von einem höberen Beamten ber Barician Wiener Bahn die drahtliche Benachrichtigung, daß der Anflichts-rat der Bahn wit Rücklicht darauf, daß die Arbeiter in-folge des Austiandes in Not gerieten, gewillt fet, die Gehälter und Löhne um die Gesamfumme von 650 600 Anbeln zu erhöhen. Man erwartet die Antwort der Ausftanbigen

hel. Baridjan, 24. Gebruar. Die Telegraphen-ftationen von Proga, Marti, Breeg und Baridan find beichabigt. Die Buge ber Beichfelbabn geben über Orodow. Gelt gestern abend wird die Telegraphenleitung ber Weichfelbahn militärifd bemucht. In Imangorob foll ber Ausftand heute beginnen. Die Bojt ans Lodg wird mittele Wagen hierher gebracht.

hd. Barjchan, 25. Jebrnar. Auf ein Telegramm des Finanzwinisters, das die von der Direction der BarschausBiener Bahn angenommenen Bedingungen billigt, hielten die Streifenden nit 25 Delegierien eine Bersammlung auf dem Wiener Bahnhole ab. Es wurde die Rückfebr zur Ardeit beichlossen. Der Personenzug-Bersecht soll beite früh 2 Ubr mit dem Zuge nach Alexandria beginnen, Der Streif auf ber Weichfelbabn bauert an, - An ber Ede ber Alexandria und Tamla-Strafe fenerte eine unbefannte Berjon Revolverschuffe auf zwet Beligiften und verwundete fie ichwer. In 50 fiefigen Gabrifen find die Arbeitamiligen burd Ausftandige gum Streif geamungen.

hel. Petersburg, 25. Gebruar. Die Nachrichten auß Rufflich-Bolen und bem Raufofus lauten immer ernfter. Täglich treffen Wefnche ber bortigen Behörden wegen fofortiger Entfendung von Ernopen, sowie Infiruftionen fiber die einzunehmende Saltung ein. Jwifchen bem Arlegominifier Cacharow und dem Minifier des Junern Bulggin fand geftern eine Monferen; fiatt, welche burch bie Ausdehnung des Eifenbahner-Ausstandes veranlaßt worden war. Es wurde festgestellt, daß angesichts dieser bedeutsamen Taisade es unmöglich sei, gegenwärtig nach ben bedrohten Provingen Truppen abgufenden. Auch in ben baltischen Provingen gewinnt die Ausftands-bowegung an Ausbehaung. Ein Regiment, welches von bort nach Betersburg gernfen worden war, um an Stelle eines Regiments ber Garde, beffen Lonalität nicht als ficher galt, ju treten, mußte in aller Gile nach feiner Garnifon gurudgefandt werben. Man befürchtet nunmehr die vollhändige Unterbrechung bes Berfehrs zwifchen Wilna und Warfchan und Bilna-Endetuhnen. mehr bie Dies mirbe gleichbebeutend fein mit einer vollftanbigen Unterbrechung des Berfehrs gwifden Bolen und Rusland, fowie mit bem übrigen Enropa. Es beftatigt fich, daß die Georgianer in Batum erffart haben, daß fie die Rutonomie für ihr Land (sie!) beanfpruden. Gin um-fangreicher Baffenschunggel geht an der Grenze vor fich, besonders zwijchen Polen und Sierreich.

hd. Betersburg, 24. Februar. Ein bedeutender Auffan des Blattes "Ruß" ftellt bas völlige Berfagen aller ruffifden Minifterien fest und verlangt bie Erfiffung ber Forberungen, welche die Mehrheit der Beieraburger Semfimos Berfammlungen vom legten Rovember ausgearbeitet hat, d. b. Die Schaffung einer Berfaffung. Das Blatt betont bierbei, daß diefe Ferderung das Mindenmaß der Biniche der Intelligeng barftelle und bag beren Erfüllung in biefem Augenblid noch nicht zu foat tomme.

hd. Petersburg, 25. Gebruar. In biefigen Areifen verlautet, bag mit allen liberalen Ibeen und Abfideen endgültig abgeriffet werben foll, weil man zu ber Uber-gewanns neigt, daß eine Bolfeverfretung leicht zu einer fonstitrierenden Versammium werden seiner fennte. Das Schul-Ministerium beabsichtigt, die streltenden Professoren nach Stellung einer gewissen Arist vom Ante zu suspendieren. Abuliche Repressalien sieben vielsach des vor. In der Racht zum 24. Februar wurden die Schriftssteller Leonidas Andresew, Chirisow, Spitalez und 14 andere im Hause Andresew verhaftet.

wh. Mosfau, 24. Gebruar. Gine betrachtliche Mugabl von Mitgliedern ber Stadiverwaltung richtete eine Abreffe an den Raifer, in welcher oni die blutigen Ereigniffe in Petersburg, im außerften Diten und im Arem!

eine geheinmisvolle Weighr das Gögenbild bedrohte. Umperfiandliche Borte in der Sprache der Manas murmelnd, gehordite fie nur mit sichtlichem Widerftreben dem wiederholten Befehle, den Sof zu verlaffen. Endlich rief fie ihren Hund und verschwand mit ihm in der Richtung, die ihr eine herrische Gefte Egons augab.

Dieser wartete noch eine kurze Zeit. Nachdem er sich perfichert hatte, dog er allein war, giindete er die Bunte on und zog fich binter einen Manervorsprang guriid, beifen Storfe ihn gegen jede Gefahr ichutte. Der Zunder brannte weiter und Egon verfolgte den Prozes mit den Maigen, um fich im letten Moment völlig hinter die Mouer zu fliichten. Blöglich erregte ein leichtes Geräusch feine Aufmerkjamkeit. Am entgegengesetzten Ende bes Bofes, mit dem Geficht ihm zugewendet, bemerkte er 360, wie fie langsam emporfilieg und nach einigen Schritten die ebene Erde erreicht haben nutzte. Sie war seinem Wefehle idjeinbar gefolgt, aber auftatt fich wirklich zu entfernen, hatte fie die Ruinen umschlichen, den Abbang erflommen und war ohne Ahmung von der Gefahr, die fie bedrohte, auf den Hof zurlichgekehrt. Der Zunder brannte ftetig weiter fort und mußte in den nächsten Sehmden die Mine erreichen. Ohne gu gogern, fürzte Egon in den Sof, durchflog denselben mit einigen ver-zweifelten Säten, ergriff die Judianerin, die fich lobbatt frräubte, und versuchte mit ihr nach der Seite des Higels 311 entfommen.

In diefem Augenblide erfolgte eine furchtbare Explofion. Die Steinplatten flogen auseinander, um mit ftarfem Getoje an den alten Mauern zu gerichellen, wahrend eine dide Rauchfäule jum Summel aufftieg, die den gangen Sof in eine Bolfe bullte und bis in ben Baloft eindrang. Mis fie fich verzogen batte, fab Georg, ber bon weitem diefen Borgangen gugefeben hatte, die Inbianerin einen Strauch umtlammern, während Egon befinnungelos in feinem Blute fcwamm, bas einer tiefen Minde am Kopfe entquell. Die Zwergfigur ftand, weim auch verführmelt und von Rauch geschwärzt, noch auf ihrem Bicdeftal. Ihr fpottifd gringender Blid und ber gerade nach der Stelle, wo Egon lag, gerichtete Finger ichienen ihre Rache anzudenten und auf die Ohnmacht Gree Feinde himmweifen.

Es war Egon gelungen, die widerstrebende 3to über ben Abbang guruckzuwerfen, ibn selbst aber batte eine ber geborftenen Steinplatten getroffen und bewußtles gu

Boden geichleudert. Mis Georg ihn fo erblidte, entrang fich ein Schnerzensichrei feiner Bruft. Er lieg von den Matrofen ichnell eine Tragbabre berfiellen, auf weicher man den noch Bewuftlofen in den Teil des Palaites trug, den die Bettern bewohnten. Die Indianerin hatte fich dem Juge angeschloffen, in ihrem Gesicht log ein Unsdrud von Angst und Bergweiflung, und man sah Tränen über ibre Wangen laufen. Gie batte begriffen, das Egon sich für sie geopsert, daß mir sein ichnelles Eingreifen sie gerettet batte, und sie die eigentliche Ursache seines Ungliich war. Sie bielt sich dicht hinter Georg und überschritt mit ihm die Schwelle des Valaires. Bahrend man Egon auf fein Bett legte, floß bas Blut langfam aus feiner Bunde, und Georg fiblte jum erften Male in feinem Leben, wie fein Mut ihn im Stiche lieb. Bie follte mun fich ichnell die nötigste Billie berbeiichaffen? Bis folde aus Merida eintraf, mußten Stunden bergeben, und an wen follte er fic dort wenden? (Fortfenung folgt.)

Aus Runft und Tehen.

* Der RammermufitaAbend ber Bereinigung für Blasinftrumente des Aurordefters, der herren Grang Danneberg (Glote), Rarl Schwarte (Oboe), Emil Bembener (Gagott), unter Mitwirfung des Serrn Balther &ifd er (Rlavier), am Freitag, den 24. d. Di., geichnete fich burch ein besonders intereffantes Programm aus. Samtliche jum Bortrag gelangten Berfe famen durch obige Bereinigung jum erstenmal an biefer Stelle zu Gehör, und zwar, wie wir gleich vorschieden wollen, in vortrefflicher Beise. — Den Ansang machte ein Oniniert für Flöte, Obve, Riarinette, Horn und Fagott, op. 79, von Ang. Klughardt. Das Quinteit, aus vier Capen befiehend, besticht vornehmlich burch bantbare und Hangidoue Behandlung ber Blasinftrumente, wenn auch ber mufifalliche Inhalt nicht gerade bedeutend ift. Bon besonderer Wirfung war der zweite Can (Allegro vivace), ein reizendes Scherzo, und der Schluffan (Allegro molto vivace) mit einer furzen Adagiocinleitung. Das gange Bert, welches außerbem ben Borang bat, nicht burch Länge ju ermuben, wurde febr virinos vorgetragen und machte erfichtlich den Spielern chenfo viel Freude wie den Borern. Die baranf folgende Sonate für Rlavier und Rlarineite, op. 120, von

Joh. Brahms, feffelt fowohl burch bie Cdions heit der Motive, wie durch beren Aufban und Durchfilbrung. Namentlich find die belden Mittelinge, ein Andante un poco Adagio und ein Allegretto gracioso von berrlicher Wirfung. Die beiden Künfter, Berr Gifder und herr Frange, entledigten fich ihrer femeirigen Aufgabe mit grobem mufitalifchen Gefchich und wurden durch lebhaften Beifall und Bervorrnf ausgezeichnet. - Ein Quintett fitr Rlovier, Oboc, Rlarinette, Born und Fagott, op. 24, von Frin Bolbach, welches ben Beideluß madte, tounte bei uns weniger Intereffe er-weden. Die Motive ericheinen nicht originell genug, und die Behandlung der Blasinftrumente entbebrt im gangen ber rechten Birtung. Anguerfennen ift aber die fliegende Schreibweife in allen brei Gagen und die noble lleung des Werfe 2 as lent addittein er. ichtenene Bublifum nabm alles Gebotene mit großer Befriedigung auf und bofumentierie dies burt lebbaften Selfall und wiederholten Bervorruf ber Rumftler. -ck.

Bestenz - Theater. (Spielplan.) Conntog, den 20. Jedrnar, nachmittags D', Uhrt Prolog. Dort und Eradi". Abends 7 Uhr: Die argentiuliche Ernte". Montag, den 27.: Gasiwiel Mis Fladors Duncan. Dienstag, den 28.: Die argentiuliche Ernte". Mittwoch, den 1. Marz: Der Kilometer freser". Donnerstag, den 2.: Prolog. Dort und Stadi". Freitag, den 3.: Die argentiusiche Ernte". Sambiag, den 4.: Karnevalisicher Brolog. Berrogin Grenette". (Kovität.)

O Mainger Sindischerer, (Spielplan, Scontial)
O Mainger Sindisperier, (Spielplan, Souniag, den
M. Fedruar, nachmittago V liber, Moccaccio", Abendo 7 libr:
"Carmen". (Gassipiel Frünlein Anna Sutter.) Montog, den
Art: "Tanndäuser". (Beneils Aron Dedwig Waterna.) Dienstiag, den Vi. "Tas Loben ein Traum". (Gassivier Idalbert Massouthi, Miltwock, den 1. Marx: Sinfonie-Konzert, Tonnerstiag, den V.: "Cobengrin". Freitog, den 8.: "Weens bleibt Meens".
Tannstag, den 4.: "Weens bleib Weens".

o Beridiebene Mitteilungen. Granfein 2. Marie hartmann, eine Schülerin des herrn Oberregiffenrs Rochy, wurde ale "Jugenblid-Tragifice" auf mehrere Babre an bas Deuffche Schaufpielhaus nach Damburg engagiert.

glieder des Wiener Doitheaters, die Herren Beopold Dem uth und Michard Man ran den Frankfurter. Bagner - Festpielen im Monat Mai mitwirfen.
Delme Ddilan, welche seit einigen Wochen in

Abbasia Ruraujenthalt genommen batte, ift von dort ploblich nach Obggingen bei Augsburg abgereift, um fich in dem Canatorium des befannten Origopaden Beffing einer weiteren arzifichen Behandlung zu unterziehen.

hingewiesen und gesagt wind: Alles das fennzeichnet die bentigen anormalen Buftande. Es miiffe eine neue Bösung ber vermidelien Lage angestrebt werden. einzige Mittel bierfür fei, die Bertretung aller Gefellschaftsflaffen zusammen zu berufen, um eine Benordnung zu ichaffen, die eine Biederholung der erwähnten Ereigniffe unmöglich mache.

hd. Paris, 25. Gebruar. Rad einer Melbung aus Beter 8 burg murde in dem gestern in Barstoje Gelo unter bem Borfit des Baren stattgehabten Ministerrate jum erftenmale die Frage ber Ginberufung bes Bemiti Bobor berührt. Die Minister erflärten fich für bie Ein-

berufung in günftigem Sinne. hd. Petersburg, 24. Februar. Wie telegraphisch hierher gemeldet wirb, kamen gestern in der Stadt Krinkki im Gonvernement Grodno große Straßenunruhen gum Ausbruch, die einen ftart regierungsfeindlichen Charafter trugen. Gegen 500 ftreifende Arbeiter burchzogen, die Marfeillatfe fingend, mit roten Jahnen die Sauptftraßen und gerftorten auf bem Bege die Telegraphenseitungen. Sierauf begaben fie fich in das Post-gebaude, mo fie fich aller Dofumente, Bucher und Correfpondengen bemachtigten und die Beamten awangen, die Arbeit niebergulogen. Das Gebäude des Bürgermeisteramies und die Wohnung des Poligeimeifters und der Gendarmerie-Difigiere wurden vollftändig demoliert und aus der Raffe der Stadtverwaltung 600 Rubel gestohlen. Da bie Telegraphenbrabte gwifden Arinsti und Grodno burchichnitten waren, tonnte militärifche Sitlfe erft am nächsten Tage requiriert werden. In der Stadt herricht allgemeine Bauif. Alle Geschälte find geschlossen.

hd. Riga, 24. Februar. Alle Berffiätten-Arbeiter der Riga-Oveler Bahn ftreifen. Die Giteramahme ift eingestellt. Militär besetzte die Baulichkeiten. Eine Deputation ber Fabrifanten wandte fich, um Edun bittend, nach Betersburg. Die Reigung gu Gewaltiätigfeiten wächft.

wb. Minet, 24. Februar. Die Beröffentlichung bes faiferlichen Erlaffes, welcher eine löftindige Arbeitszeit für die Gifenbahn Libau-Ronnn einführt, rief allgemeine Freude bervor. Die Arbeit mirb wieder aufgenommen.

hd. Peiersburg, 25. Februar. Der Rame bes Morbers des Grofffirften Gergins ift noch nicht befannt. Die Unterfudung wird effrig fortgefent. Bisber bat der Mitentater feine Mitichulbigen angegeben.

Der ruffifd-innanifdje Krieg.

wh. Peiersburg, 24. Februar. (Peiersburger Telegr. Mgenfur.) General Sjacharow meldet dem Generalfiab unterm 28. Gebruar: Beute früh ergriff ber Feind in der Front des Detachemente von Tfinthechen die Offenfive wieder mit beträchtlichen Rraften, Unfere Sager jogen fich am Rachmittag aus ihrer befestigten Stellung gurlid. Die feinblichen Rolonnen rudten von Giben ber por und umgingen ben linten Flügel unferer Stellung. Der Schneefall verbinderte uns, ben Beind ju beobachten. Der Angriff der Japaner mar unentidloffen. Einige Mbteilungen tamen aber bis auf 900 Schritt beran. Bei Sonnenuntergang griffen die Japaner ben Berefheffbugel an; ber Angriff wurbe aber abgeschlagen. - Die Abietlung, die am 18. Februar gur Berfibrung ber Gifenbahn ausgesandt worden war, ift hente gurudgefehrt. Diefelbe naberte fich am 21. Februar einer 5 Berft fublich von Saificeng gelegenen Brade, Gin Ernpp unferer Golbaten griff bie bort ftebenben feindlichen Borpoften an, vernichtete fie und fprengte bie Brude in Die Buft, mabrend ein anderer Trupp die Poften beichob, welche die Binie bewachten und ben Japanern gu Buffe ellen wollfen. Sierauf gog fich unfere Abtellung nach Wenen guriid, nadidem fie insgesamt bundert Berft gurudgelegt batte. Am 21. Februar versuchten japanifche Schwabronen und Chuntidujen die gejamte Abteilung nach Gitben gurfickzwerfen. Am 22. Februar waren wir gezwungen, bie japanischen Linien zu durchbrechen. Dabei wurden mei unferer Offigiere verwundet. Bu ber Racht gum 28. Februar griff eine Abieilung japanifcher Ravalleric unfere Borpoften in Shiluchan gwiichen Sinchan und Banune an, worauf fich diefe gurudgogen. - Gin melteres Telegramm General Sfacharows melbet: Gine pon Babune ausgesandte Mbieilung fand Ghiluchan von ben Japanern geräumt. Die Berbindung gwifden Badune und Rhaldjon ift wiederhergefiellt.

wb. Sadjetun, 24. Februar. (Beiersburger Telegr.-Mgentur.) Radidem gestern abend die Japaner ben Sigel Beresnevst angegriffen haiten, aber gurudgeichlagen worden waren, erneuterten fie heute ben Angriff auf ber gangen Front ber Abfeilung von Tfindenden beftig mit fiberlegenen Rraften und gwangen die Ruffen, Standpunft auf dem Sugel Beresnevel gu verlaffen. Das Befecht murbe auf beiben Seiten fehr erbittert geffibrt. Das Ergebnis ift noch nubefannt.

hd. Beteroburg, 24. Februar. General Steffel erffart in "Rufifojo Slowo", alle in frangofifden und englifden Blattern ericbienenen Interviews mit ibm für freie Erfindung. Er babe feinen ausländifden Korrefpondenten empfangen, wohl aber fein Buriche, ber von auslanbifden Rorrejponbenten belagert mar und feine Beisbeit jum beften gab.

hd. London, 24. Februar. Die Blatter melden, daß bie 5. fapanische Armee fich im Norden von Korea fongentriert, vermutlich, um die Belagerung von Bladi-

moftof gu unternehmen.

wb. London, 25. Februar. "Doiln Telegr." melbet aus Sinminting: In der Racht des 22. Februar naberten fich 200 Rofalen der Gifenbahnftation Lidfamo zwifthen Ginmingting und Raopante. Bon einem Chuntidufenlager, das in der Rabe war, fielen 1200 Mann fiber die Ruffen ber, bie fie mit großen Berluften gurudichlugen. Die Rofafen, bie nur zwei Berlette hatten, gingen am Radymittag wieder fiber ben Liao gurfid.

hd. Tolio, 25. Februar. Im Beere Onamas berricht großer Umwille barüber, daß die Ruffen mit verfleibeten Abieilungen operieren. Diefe Mannicaften find in dineindie Uniform gefleibet und erichweren bem Rriegsrecht jumiber weientlich ben Aufflarungebienft. (2.4.)

hd. Betereburg, 25. Februar. Bie aus guter Quelle verlautet, mirb Griepenberg, trot bes Drangens ber

Groffürsten, nicht nach ber Manbichurei gurudfehren, ba Ruropatfin formell erflärte, daß er einen Mitarbeiter, wie Griepenberg, welcher bas Beifpiel ber Disgiplinlofigseit gebe, nicht annehmen fonne. Auropatfin foll gedroht haben, falls ihm Griepenberg bennoch aufgezwungen wurde, das Kommando über die Mandidurei nieberzulegen. Andererseits foll eine in Petersburg unter den in Betracht fommenden Generalen veranftaltete Umfrage ergeben baben, daß feiner berfeiben bereit fet, als Rachfolger Kurppatfins fungieren zu wollen.

Deutsches Reich.

• Doj. und Berjonal-Rachrichten. Bant "Münchener Zeitung"
ift der gegenwärtige Berjonal-Referent im Kriegsminifterium,
Dberft v. Fromel, an Stelle des Generalleutnaut von
Endre ham Milliar-Bevollmächtigten in Berlin in Aussicht

genommen. Der Altersprafident des preußischen Abgeordnetenbanfes, der nationalliberale Abgeordnete Schaffner, feiert heute in seiner Deimat, Diez a. d. Labn, den 88. Geburtstag.

* Berlin, 24. Februar. Die Bahlfreisnovelle ist im Ministerium des Innern ziemlich sertiggestellt, so daß ihre Borlage in baldiger Aussicht stebt. Sie trägt dem Unmadfen ber Bevolferung burch eine gerechtere Berteilung und entsprechende Bermehrung der Abgeordnetenzahl Rechnung.

Berlin-Bien. Die Außerungen bes Finangministers Freiherrn b. Rheinbaben über das Berhältnis in Galizien und Polen gegenäber den Ruthenen hat, wie gemeldet, der öfterreichtich-ungarifden Regierung Beranlassung gegeben, hier vorstellig zu werden. Die Ber-handlungen werden, nach dem "Lot.-Amzeiger", in durchaus framdschaftlicher Form geführt. Auch die Er-klärung der deutschen Regienung dürfte befriedigend ausfallen, daß es dem Finanzminister fern gelegen bat, fich in die inneren Berhältniffe anderer Staaten gu mischen oder gar Bölferschaften zu verleten.

* Made in Germany. Wie die deutsche "Bariser Zeitung" mitteilt, bat der französische Finanzuninister entidieden, daß aus dem Auslande unter französischer Marke eingeführte Waren die Angabe des Uriprungsfandes führen mitfen. Die Folge davon ift, daß beiartige deutsche Brodukte auftatt der Bezeichnung "im-portiert" künftig den Bermerk "aus Deutschland in-portiert" tragen müssen. Diese Mahregel ist sofort in rost gerreten; sie gründet sich auf einen Artikel des Bollgeseiges, wound Waren, die den Anschein eines französtichen Fabritate erweden tonnten, von der Emfuhr ausgeichloffen find.

Anndichan im Reiche. Die Effener Stadtverord neten Berfammlung, sowie der Gemeinderat von Ruettenscheid stimmten der Eingemeindung von Ruettenicheid in Effen gu. Damit steigt die Bevolferungs.

Der Gewerkverein driftlicher Berg-arbeiter hat, nach deut "Reich", während der leiten Bochen im Rubrgebiet 40000 Mitglieder neu aufgenommen, er gablt alfo gegenwartig 85 000 Mitglieder.

Mach ber "Trierischen Landeszeitung" wurden die Riederlaffungen der Weißen Bater zu einer deutschen Ordensproving bereingt. Provinzialits ist Trier. Die Provinz umfaßt drei deutsche und drei ostofrikanische Niederlassungen mit 34 Stationen und 117 Miffionaren.

Der deutsche Kolonialkrieg.

hd. Berlin, 25. Februar. Das Offizier-Korps der fiidwestafrikanischen Schuttruppe wird denmächt eine neue Berstärkung erfahren. 4 Oberstleutnants, 22 Leutnants und 6 Conitats-Offiziere werden wieder hinausgeben. Wie es beißt, follen auch noch einige Beterinäre nachfolgen, (Natl.-3tg.)

Zur Beseitigung des Mangels an gemistäbigem Erinkwasser für die Eruppen in Südwestafrika hat die Hafchen natürlichen Mineralwasser zur ichleumigen Liefe rung bestellt. Romie das nicht schon früher geschehens

Ansland.

" Italien. Wie die Blätter melben, machte fich aus Anlag der Eisenbahnvorlage auf verschiedenen Bahn höfen bereits unter dem Personal von Gäterzügen Störung geltend, die darauf ausacht. DETT Gang des Dienftes und den Berfehr der Blige gut eridnveren. Die parlamentariiden Geuppen der Republifouer und Radifalen haben fich im Bringip für die Berstaatlichung der Bahnen aber gegen alle Bestimmungen ausgesprochen welche den Ausstand unterjogen, Ginen annlichen Beichluß fohte die fozialiftifche Gruppe und fie erflärte bagu, daß fie fich mit allen Mitteln und, wenn notwendig, durch Obstruction gegen alle Bestimmungen widerjeten werde, welche den Ausstand unter den Gifenbahnbeamten unterjagen würden.

Franfreich. Die mit der Beratung der Borlage betreffend die Trennung von Staat und Africe, beauf tragte Kommission der Rammer nahm sämtliche Artifel des Regierungsentwurfs mit einigen Mönderungen an. Min Dienstag wird die Kommission nochmals zur endgilltigen Beichluffaffung über die gejante Borlage gufammentreten.

Der Speziolausschuß der Kammer für die Trenmung von Kirche und Staat hat beichloffen, fünftig täglich zwei Situngen abzuhalten, um die Borbereitung des Gefetes 311 beichleunigen und die Beratung desielben vor ber Rammer baldigit zu ermöglichen.

* Streta. Zwifden den Botichaftern Englands, Ruftlands, Frankreichs und Italiens als den bierzu bevollmachtigten Bertretern ihrer Regierungen ift am Samstag poriger Boche in Berlin ein Abtommen geichloffen worden, das bon dem durch den Gouverneur von Rreia Bringen Georg von Griechensond in verschiedenen Rundfdreiben an die Mächte erhobenen Beschwerden ausgeht.

Die bezeichneten Mächte verbirgen als Schutzmächte der Minos-Injel gemeinsam das Fortbestehen ihrer Gelbitftändigkeit im bisherigen Umfange. Gleichzeitig garantieren die 4 Mächte für alle Zeiten die territoriale Unverletlichfeit Aretas. Den übrigen Mächten ift davon Mitteilung gemacht worden. Bisher liegt erst die Antwort Ofterreich-Ungarns por, die fich den vier Mächten anschließt, indessen seine eigenen Rechte aufrecht erhält,

Ma. 96,

* St. Domingo. Der ameritanische Gesandte in Santo Domingo, Dawson, telegraphierte an das Staats-departement, daß ein vergeblicher Bersuch gemacht wurde, den Präsidenten Morales zu ermorden. Der Präsident wurde von einer Anzahl Leute angegriffen, von denen fünf verhaftet wurden, während die übrigen entsamen. Beitere Einzelheiten find nicht eingegangen. Doch nimmt man hier an, daß der Anichlog auf eine revolutionäre Bewegung guruduführen ift, welche darauf ausgehe, die Durchführung des Abkommens mit den Bereinigten Staaten, nach welchem die Bollverwaltung unter Auffidst gestellt wird, zu verhindern.

* Chile. Die Meldung, daß Bern gegen die auf die Gebiete von Tacna und Arica bezüglichen Bestimmungen des Bertrags zwischen Chile und Bolivien Empruch erhob, rief hier allgemeine Entriffung hervor. Chile iff mehr denn je entichloffen, die ftrittigen Brovingen nie-

mais zurüdzugeben.

Situng der Stadtverordneten

vom 24. Februar.

Amwejend find unter dem Borfige des Stadtverord. netenworstehers Geheimrat Dr. Pagennicher 89 Mitglieder bes Rollegiums. Der Magiftrat ift burch Burgermeifter Beg, Beigeordneten Rorner, Stadts tammerer Dr. Scholi, die Stadtrate Binter, Bidel, Bröh, v. Didiman, Sees, Stadtbaurat Frobenius und Magifrate Miffirent Dr. Travers vertreien. Protofollführer ift Derr Oberfefreiar Rofa. lewsfy. — Rach Berlefung des Protololls der letten Signing wird fofort in die Tagesordnung eingetreten, beren erfter Puntt die Cinfithrung und Ber pflidtung des Stadtrats Riett betrifft. Burgermeifter Beg balt eine fleine Ansprace an ben neuen Stadtrat, in welcher er darauf himmelft, baf Berr Aleit hente ein mübevolles, aber auch ehrenvolles Amt antrete, chrenvoll, da er bernjen jei, in diefer hodjanfehnlichen Berfammlung gum Beften der Stadt mitgumirfen, und milbevoll, da an feine Arbeitefraft giemlich große Anfprüche gefrellt murben. Gerabe in ber jepigen Belt würben doppelte Ansprüche an die Arbeitetraft gestellt. Der Magiftrat boffe, daß er mit herrn Rlett einen ichanbaren Bertzuwachs erhalten werde. Stadtrat Reit leistet darauf ben vorgeschriebenen Eid. "Ich danfe Ihnen", fagt Bürgermeister Beg, "und ich bitte Sie, Plat ju nehmen, morgen friih um 10 Uhr feben wir uns in einer Sigung." - Uber bas Projett, betreffend ben Menban der dirnrgifden Abieilung des fiabtifden Rranfenbanfes, berichtet Stabtverordneter Frante. Es bandelt fich diesmal um die Bewilligung der zweiten Baurate, welche fich von 678 000 M. bes erften Roftenanichlags auf 876 000 DR. erhöhtebat. Die Mehransgabe von 198 000 Mt. ift gurudguffibren gu 57 000 Mart auf die ingwiften eingetretene Erhöhung der Einbeitspreife, ju 49 400 M. auf die Ausgaben für einen von ber Regierung gejorberten größeren Rubifinbalt ber Räumfichkeigen, ju 0350 M. auf die Berbefferung der Beigungsanlagen, gu 9050 M. auf die Andringung elettrifder Aufguge (fruber waren budraulifde Aufgüge vorgefeben), und gu 65 000 Dt. auf großere Inventar-Mnichaffungen. Der Banausidung bat die Borlage geprüft und empfiehlt bie Benehmigung ber ipeziellen Bauplane und die Bewilligung ber gejorderten Baufmmme. Bei umfichtiger Bauleitung tonne, fo meint ber Bauandiduft, eine Erfparnis an ben Andaben gemacht werben, Rach längerer, burch einen Boridiag bes Sindwerordneten Groff hervorgernfenen Distuffion wird ber Ausichuft. antrag angenommen. Stadtverordneter Groll wollte ein neues Rrantenbaus gebant und die Erweiterungsarbeiten am alien Rramfenbaus aufgehoben baben. Stabiperord. neter Blume berichtet über die Ginrichtung bes Man will dort Jellenbader einrichten, nach dem Mufter der von herrn Schulinspetter Muller besichtigten Bonner Stadifdule. Das Schamgefühl ber Rinder foll gefcont werden. Die durch dieje Einrichtung veranlagte Debrausgabe wird fid auf 3850 Dt. belaufen. Stabtverord. neter Sarimann regte an, Das Boltsbad ju benuten, ihm wird lebhaft miberfprochen und ber Antrag bes Bauausschuffes auf Genehmigung der Borlage angenommen. - Aber ben Aludifintenplan ber Emferirage gwifden Beifenburg. und Drubenftrage referiert Stadtverordneter Efd. Der Bauausichus beautragt, geichloffene Bauweife eingufithren und die Strafe an bortiger Stelle, ben "Schwalbader Sof" anogenommen, mit beffen Befiter feine Ginigung ergielt murbe, auf 17,45 Meier gu erbreitern, Der Antrag wird angenommen. - Gine langere Diafiffion früpft fich auch an die von Stadtverorbneten Schroder vorgeiragenen Borlage wegen Errichtung ber Stelle eines Warteninfpettore. Da die Weicidite biefer Borlage, fowie ber Birfungefreis, in bem fich ber gutfinftige fiabtifche Garteninipeftor bewegen foff, burch die Breffe binlanglich befannt geworben, fonnen wir uns auf die Mitteilung beschränten, bag ber Untrag des Organifationsausiduffes, eine Garteninipettorftelle gu errichten und ju diefem Bwede 5000 Dt. im nachft. lährigen Etat vorzufeben, angenommen murbe. Der Antrag bes Ausschuffes bedt fich mit ben Borichlägen ber Grundfilidebeputation, der Tiefbaudeputation und bes Magiftrais. Die Anregung gur Greichtung einer ber. artigen Stelle ergab ein von herrn Baurat und Stadtrat Binter feinerzeit ausgearbeitetes ausführliches But. achten. - Mis M'rmenpiteger iftr bas 7. Quartier bes 10. Armenbegirts mird herr Rentmer Rari Meilinger gemantt. Ginige Reneingange merben ben guftanbigen Ausschüffen überwiefen. - Sching ber Sigung gegen 6 Uhr.

Utt. non

Intält. rbe, bent пеп

tare Tilj. igen er.

nie.

mut

ords urch tabte er, urat ers fa= sten eien, cifft. berr Mmt.

chits rfen, roge Beit diği. Wiett ante Bie, den DC3 ipera Be.

Die 7 000 Sins non ber der cler-DUY-Minprifft Bet duß.

Made neten dittita. e ein eiten roro. nie, Best ufter nner dont dehr-

0.13 odjen gung plan und Fic. ingu. al our felite itern. Dia neten

: Ole. Sem folk. muen nireg ritelle tädit. Min-i der des

punic

berdirat Gutarticz Rarl erden s der

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, ben 25. Februar.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Mus bem Stadtparlament.

Bwei Sigungen hintereinander, eine außerordentfiche und eine ordentliche, das wur etwas viel, und es mar zu viel, wenn man das Refultat der erften, vorgeftrigen Sigung berüdfichrigt. Das Refultat biefer Stenerporlagen Beratung war nichts mehr und nichts weniger, als - eine große Entiaufdung. Ich bin überzeugt, daß auch unter unferen Stadtoatern nicht einer war, der ein derartiges negatives Ergebnis voransgeseben ober auch nur geabnt und noch weniger gewünscht bat. Die Bermunderung, welche die Ablehnung fämtlicher Magifraisporlagen und ber aus der Mitte der Berfammlung beraus gestellten Abanderungs- und Ergangungsantrage bervorrief, mar gu groß, um nicht echt gewesen gu fein. Daß and die Kanalbenunungogebühr fiel, für welche doch gweifellos von Anfang an eine Stadtverordneten-Mehrbeit vorbanden mar, wirtte einfach verbliffend, und mit Bergungen beobachteten mir die Berlegenheit, in welche fich bie Stadtparlamentarier felbit gebracht hatten. Schier ratios war die hohe Berfammlung eine zeitlang, man boufite im erften Moment nicht, was nun eigentlich angufangen fet, bis mit herrn Bubingens Antimbigung, daß er die Whing des Ratfels gejunden habe, die ruhige fiberlegung wieder gurudkehrte. Die Steuerfrage harrt mun immer noch der entideidenden Answort; diese wird aller Babriceinlichfeit aber jo ansfallen, wie wir es fcon vor Wochen vorausgesagt haben: wir werden eine Panalbenugungsgebühr und eine Erböhung der Gin-Pommenftener befommen, beibes zweifellos relativ ge-rechte Stenern, aber einwenden lagt fich boch manches gegen diefe doppelte Beloftung ber Mieter. Die geftrige Sinung war weniger intereffant, fie hatte bagegen Refuljate. Bir vermeifen auf unferen an anderer Stelle ab gebrudten Berfammlungsbericht. Berr Bürgermeifter Beft meinte, der Magifirat burfe in dem neuen Stadtrat, Berrn Raplianleutnant Rleit, einen ichapbaren Bertauwachs begrüßen. Der glitdliche Magificat! Man follte thn fofort gur Bertzumacheftener veranlagen. Der nene Stadtrat leiftere den alten Gid, beffen Formel mid immer am bas Gebicht Chamiffos von dem Mann erinnert, dem ber Bopf ftete binten bing. Bei ber Borloge wegen ber Bewilligung ber gweiten Baurate für ben Reuban ber diruraufden Abiellung bes fiabtifden Kranfenhaufes batte berr Groff ben Ginfall, die Ablehnung der Borlage Bu beantragen, obwohl die Baueret bereits im vollen Gange ift. Goren lieft fich bagegen, was er bezüglich ber Errichtung eines Siechenbaufes fagte. Mur burfte ber jewige Diefftand ber Finangen wenig geeignet fein, berartigen guten Borichlagen mehr ale pringipielle Anerfennung an verfchaffen. Das Schirlerbab in ber Buten-Bergidule will man mit Gingelbadgellen verschen, damit Die Sittlidifeit ber Rinder nicht not leibet. Es mirb nichis bagegen einzwenden fein, auch wenn man nicht gugeben fann, ban bie Sittlichfeit Wefahr lauft, wenn ein Sauf-Iein Buben ober Mabden gemeinichaftlich im Baffer platichert, Run, beffer fit beffer, und die Absicht ift lobens-wert. Die Errichtung der Gartenbauinfvefterftelle wurde genebmigt; boffen wir, bag man gute Grfahrungen macht. Durch die Ertlarung des Magifrats in ber porgeftrigen Situng, daß er fich für die Erbreiterung ber Misolabitrafie ausgesprochen babe, war der siebente und septe Punst der gestrigen Tagesordnung hinfällig geworden. Derr Bartmann bantie bem Magiftrat für bas Enigegenfommen und erffarte, der "Sibverein" babe be-reits eine Sammlung in die Bege geleitet, um an der porgebanten Ede der Ritolasftraße eine Ehrenfasel anbringen ju laffen, auf welcher die Ramen berjenigen batten verewigt merben follen, welche für die Berfdma-Terung gefitmmt batten. Angefichts ber lobenswerten Befehrung bes Magiftrate, werbe bie Cammlung gur Stiftung eines Monumentalbrunnens verwendet, ber ben Play por dem nenen Babubof fcmuden folle. Der Mogl-ftrat wird mit biefer "Anerfennung" gewiß einverftan-

- Berfonal-Rachrichien. herrn Stadtrat, Rapitanleuinant p. D. Riett ift ber rote Ablerorben 1. Rloffe verlieben worben. - Städtifche Steuern. In unferem Bericht über bie Berhandlungen ber Stadtwerordneten wegen ber Stener-porlagen vom 24. b. Dt. (Abendbiatt) ift irrifimlicher Beife gefagt, bei bem Rompromifiantrag des Stadtverproneien Bitbingen: Er ichlagt por, von ber Runalbemunungegebühr abgufeben, während es heißen muß: ad. 1. Einführung der Ranalbenugungogebihr nach ber befannten Mobififationen.

o. Der Anoban der Bleichftrafte, der icon fo oft von den Intereffenten, insbefondere auch dem Befrend-Berein", geforbert und in ben ftabtifchen Rollegien er-Briert wurde, fann auch jest, nachdem man fich ifber bie Mrt bes Maierials (Bulgpflafter) ichluffig geworden ift, und die Mittel bewilligt bat, noch nicht gur Ausführung gelangen. Der Magifrat bat biefe mit Rudficht barauf, baß die Enficielung, ob die elettrifche Bahn nach Dotbeim, wie beabfichtigt, durch die Bleichftraße geführt werben fann, noch andftebt, gur Berbittung boppetter Roften,

auf einen fpaieren Beitpuntt verlegt.

- Berein fur Raturfunde, In ber letten Donners-tags Sigung des "Bereins für Raturfunde" fprach herr Behrer Gull iber die eftbaren und giftigen Bilge unferer Balber. Redner failberte die Entwickelung, ben Aufban und das Borfommen unferer hutpilge und betoute, daß es allgemeine Erfennungsmertmale für giftige ober egbare Bilge nicht gibt, daß man daber, um fic por Bermedfelungen gu ichitgen, fich genaue Kenntnis der Merkmale erwerden muß. Jedes anweiend: Mitglied erhielt ein Gremplar von dem neuerdings er-kdienenen "Vilgmerkblatt" mit kolorierter Pilgtafel, be-arbeiter im Kaiserlichen Gesundbeitsamte, und an der Band desfelben wurden dann ausführlich die Unter-Schridungsmerkmale der giftigen von den egbaren Bilgen pon bem Bobner bemonfiriert und auf ben Rabrwert ber lepteren bingewiefen. herr Apotheter Bigener fprach hierauf über Lophyrus pinl, die Alefernblattweise, die in den Mombacher Riefernwaldungen im vorigen Sommer in ungeheuren Maffen auftrat und den Riefern-

beständen Schaden brachte. Redner besprach die Ent-widelung und die Berbreitung dieser Blattwespe und veranschaufichte das Borgetragene durch Borgeigen von angefressenn Zweigen, sowie der Larven und Puppen dieses Schädlings unter den Quietten. Herr Dr. Ich ubert zeigte eine zierliche japanische Pseise, wi: fie dorfen von den Damen gum Randen benutt werben, ebenso eine Basserpfeise aus Japan und eine schön ge-arbeitete dinesische Opiumpseise. Redner wilte dann seine Beobachungen über das Opiumrauchen in China mit, worans hervorging, daß bei uns oft noch verfehrte Anichanungen über dieses Lafter vorberrichen. Herr Dr. Bigener batte eine Gordius aquaticus, im Bollomunde "Bafferfalb" genannt, mitgebracht und bemonitrierte biefen angerft bannen, aber bis gu 80 Bentimeter langen Gabenwurm, ber in allen unferen Gutgemaffern lebt. Befonders intereffant wird biefest Tier burch feine Entwidelung in Insettenlarven, die Redner eingehend schilderte. Derr Dr. Dit nicht mann fprach im Aufchluft an die Debatte in voriger Sibung fiber "die savanischen Tangmäuse" aussitörlicher über Die Erffarung der Urfachen, die diefen eigenartigen Ericheinungen der Tierchen gugrunde liegen. Aber famtliche Mitteilungen entfpann fich eine lebhafte Debatte, feur bie nachfte Stung find wieder einige intereffante Mitteilungen und Demonftrationen vorgesehen.

Bortrag. herr Beigeordneter Rorner wird im "Berein der ftädtischen Beamten" am Montag, den 27. d. M., abends 8 Uhr, im Gartensaal des Hotel-Restaurants "Friedrichsbos", Friedrichuraße 35, einen Bortrag über das Fluchtliniengeset halten.

— Rainrhiftorifches Museum. Die neu erworbene Sammlung exotischer Schmetterlinge ift nur noch morgen Sountag und kommenden Mittwoch von 11 bis 1 Uhr ausgeftellt. Um den Weichafteleuten Gelegenheit gur Befichtigung der Cammlungen gu geben, find dieje auch Conntagnadimittag von 8 bis 5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

- Lofal-Bewerbeverein. "Aurger Rudblid iber bie Entwidelung und Bedentung ber beutigen Eleftrotechnit" lautet das Thema des Bortrags, den am tontmenden Dienstagabend 8 Uhr Bert Director E. Beder im Gemerkeverein balten wird. Redner, Betriebsdirector des hiciigen ftabrifden Eleftrizitätewerfe, gilt als hervorragender Fachmann, und werden feine Ansführungen, die fich auf Elettrigitatemerte, Babnen, Motore, Licht und Entwidelung der eleftrifden Industrie erstreden, gweifellos größtem Intereffe begegnen. Der Bortrag fin-bet im großen Saale ber Gewerhofdule fiatt. Frennde bes Bereins find ebenfalls willfommen.

Befellenprufung im Sandwert. Es wird darauf aufmertfam gemacht, daß der nächfte ordentliche Gefellenprüfungstermin in der Zeit vom 1. bis 15, Mai d. 3. statifindet und daß alle Anmeldungen im Laufe des Monats April bei den Borfitzenden der zuständigen Priffungsausschüffe zu erfolgen haben. Gleichzeitig ift die Prfifungogebuhr mit 5 Dt. frei mit Beftellgelb an die unterzeichnete Rammer einzugablen. Berpflichtet gur Ablegung der Gesellenpritjung an obigem Termin ift jeder Santinerfslehrling, welcher bis jum 1. Juni b. 3. die Lebrzeit beendet. Außerdem ift jeder Lehrherr verpflichtet, den Lehrling zur Gesellenprfffung angehalten, was am besten durch Anmeldung geschieht. Zuwiderhandlungen haben Bestrafung und andere Rechtonachteile

o. Berficherungsprozes. Die geftrige Berbandlung ber Straffammer gegen ben Sändler und Landwirt C. und den Berfidjerungoagenten Max E. von bier ging erft gegen 1/210 Uhr abends gu Ende. Der Bertreter ber Staatsanwaltidaft beantragte, E. des verfuchten und vollenderen Betrugs in je einem Falle den E. des verfuchien Beirngs ichulbig gu erfennen und erfteren gu 14, legteren ju 6 Monaten Gefängnis ju verurteilen. Das Gericht erachtete ben vorliegenben Bowels gu einer Berurteilung nicht für ausreichend und erfannte bei beiden Angeflagten auf Freifpredung. Der Antrag ber Berteidiger, auch die Roften der Berteidigung der Staatsfaffe gur Laft gu legen, murbe abgelebnt, ba biergu doch ein viel gu ichwerwiegender Berdacht gegen die Angeflagten vorliege.

— Schneller, als er wollte, ift ein junger Kaufmann von Söcht a. M. in des Königs Rod getommen. Er hatte die Absicht, am 1. Oftober als Freiwilliger in ein baperifches Regiment einzutreien und vor furzem dort feine Bitte um Ginftellung unter Beifugung ber nötigen Bapiere fdiriftlich eingereicht. Beider aber hatte er, wie bas "Söchiter Areisblatt" berichtet, in feinem Schreiben vergeffen, ben "1. Oftober" als Beit feines Dienfieintritis anzugeben, und fo war er benn nicht wenig überraicht, zagen e Rawride bom Regiment bet ibm eintraf, daß seinem Antrage entsprocen fei und er fich fofort gum Diensteintritt gu melden habe. Da half fein Bogern, und icon am nachften Tage dampfte ber junge Baterlandsverteidiger ab; Beit jum Abicitednehmen war nicht mehr übrig.

d. Der große Bintbiebftabl, der por furgem in der Rafdinenfabrit Bicsbaben" entbedt wurde, befchaftigte hente die Straffanmer. Der Aupferichmied Eugen D. von bier, ift feit 17 Jahren in der Majdinenfabrif Bicobaben als Berginter beschäftigt gewesen. In ben Jahren 1908 und 1904 fam es ofer por, daß er dem ihm zu feiner Unterfifitung beigegebenen Taglobner fagte: "Bent febit mir wieder ein Stud Zinn; wenn ich nur wüßte, mer da immer friehlt!" Der Taglöhner wußte fich fcmiblrei, er horte deshalb die Redereien des Berginners lange gebufbig mit au, obwohl er ber Anficht war, baß ber Berainner felbit Binn fteble, ichlieftlich ging ibm boch die Geduld and, als er die Abficht des S. mertte, die offenbar darauf binaudlief, einen etwa auftauchenden Berdacht beigeit von fich abe und auf den Taglobner gu lenfen. Der Taglobner melbete bie Cache ben Inhabern ber Firma, die ben Berginner eines abende Uberftunden machen liegen, lediglich au dem 3wed, der Geschichte auf ben Grund au geben. Der Taglobner mußte durch ein Loch ber Belblechbube, in welcher fich die Berginnerei befinbet, ben b. beobachten, und er fab, wie biefer aus bem großen Berginnbad Sinn in eine fleinere Form gog und die erfalteten Stude unter feinem Rod verbarg. Das biesmal gestoblene Quantum wog 10 Rilogramm und reprafentierte einen Wert von mehr als 20 M. Man

nimmt an - und hat wohl auch Urfache dazu -, daß S. ichon Jahre lang bei jedem Jintbad, das er zu bereiten hatte fwas jährlich 30. bis 50mal vortam) ein Quantum bes Metalls gestoblen, und in diefer Beije die Babrif um eine 1200 M. gefchabigt bat. Die Straffammer fonnte das Quantum bes gestohlenen Zinns muar nicht fo groß annehmen, wie man mit Berechtigung von ber Gabrifleitung annimmt, fie war aber doch der Anficht, daß der Angeflagte in mehreren Gallen ebenjo verfabren ift, wie an dem Tage, da man ibn in flagranti erwifdte, und verurteilte ibn gu einer Wefangnioftrafe von 3 Monaten.

Die Santiatemade murbe heute mittag nach bem Martiplat gerufen, wofelbit ein alterer Mann gufammengebrochen und wegnufertig war. Die Bache brachte ibn nach bem ftabifichen grantenbanje. Der Dann, welder von Dirich ift, wollte mit einer fdweren Laft hauficren geben, brach aber, von Schwäche libermannt, alabald

unter derfelben gufammen.

Hamstag, 25. Februar 1905.

o. "Reroberg"-Berpachtung. Die Ausschreibung des Hotelscheinarranis "Reroberg" zur Kenverpachtung vom 1. Januar 1906 ab auf die Daner von 10 Jahren hatte nicht das erwinsichte Refultat. Während disder ein Pachtgeld von 24 000 M. jährlich bezahlt wurde, beträgt jest das Höchtgebot nur 20 000 M. Der Magistrat hat beschlossen, bierauf nicht einzugehen, jondern ein erneutes Ausschreiben zu grloßen Ausschreiben zu erlassen.

d. Diebftable. Um Abend des 21. d. M. wurden von einem in der Torfabrt des Saufes Doubeimerftrage 94 gebenden Bagen zwei branne, mafferdichte Bferbodeden im Berte von eiwa 24 Mart genoblen. - In einem Saufe ber Bifbelmitrage ficht geftern Abend ein Manfardendieb eine Angabl Schmudfachen: gotbene Damen-

uhr, Brofchen, Armbander ufw. d. Eifenbahndiebstahl. Der Gubrfnecht Scinrid E. und der Gubrfnecht Rarl R. luden am 12. Geptember 1904 an der Gitterhalle des Taumusbahnhofs Kartoffeln auf. Dabei bieß E. einen Gad Rartoffeln, der ibn nichte anging, mitgeben; er wurde aber fofort erwifcht und wegen Diebstahls im wieberholten Ridfall angeflagt. Der Fuhrfnecht Karl R. wurde mitangeflagt, dem E. bei Be-gehung des Diebstahls "durch Rat und Tat wiffentlich Silfe geleiftet" gu baben. E. wird von ber Straffammer gu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, R. freigesprochen.

Baldediebstahl. In der Racht von Donnerstag sum Freitag murden in einem Sofe der Drudenftrage eine große Angahl Boibe- und Rleibungoftlide, welche bort jum Trodnen aufgehängt waren, gestoblen. Bon dem Diebe fehlt bis jest noch jede Spur. Merhwürdig ift, daß ein fich im Boje aufhaltender machtiger Sund

die Tat rubig gescheben ließ.

die Tat rubig gescheben ließ.

— Freie Schulzenen find zu besetzen in: L. Caub, Kreis St. Georshausen, evangelische Vehrerinnemielle mit 1000 M. Geundgebalt, freier Dienswehrung und 120 M. Altersynlage. Anmeldungen find dis zum 15. März 1865 einzureichen, Antritistermin am I. Mal 1805. — 2. Feller dielln, Kreis Dikendung, evangelische Lebrerielle mit 1810 M. Geundgebalt, freier Dienswohnung und 150 M. Alterszusage. In dem Grundgebalt ist eine Vergünung von 10 M. sier fredliche Dienste einsbalten. Anmeldungen sind dis zum 1. Wat 1806 einzureichen, Antritistermin am 1. Juni 1805. — I. dolz haus en dei M., Kreis Biedenfoh, evangelische Lebrerbelle mit 1170 M. Gerundgebalt, freier Dienswohnung und 150 M. Alterszuslage. In dem Grundgebalt it eine Vergütung von 180 M. sierszuslage. In dem Grundgebalt it eine Vergütung von 180 M. Alterszuslage. In dem Grundgebalt in eine Vergütung von 180 M. Art ien der g. Areis Oberwesterwalt, evangelische Vehrerbelle mit 1800 M. Grundgebalt, 180 M. Wielsenischährung ihr verheiratete nnd 75 M. sur unverheiratete Vehrer, ISO M. Alterszuslage. Anmeldungen sind dis zum 18. Areis Oberwesterwalt, vonngelische Vehrerbelle mit 1800 M. Grundgebalt, 180 M. Meissenischährung ihr verheiratete nnd 75 M. sur unverheiratete Vehrer, ISO M. Alterszuslage. Anmeldungen sind dis zum 18. April 1805. — 5. Ed en b. e. im, Kreis Frankfurt a. M. Sand, Vehrersielle an der sechstlässigen evangelischen Solfsichuse mit 1200 M. Grundgebalt, 200 M. Miessentschahrungen für verheiratete nnd 150 M. surerszuslage. Meidungen müssen dies die Areis Venterbeite Piarrer derekentider Vehrer, 150 M. Alterszuslage. Meidungen müssen dies die zum 6. März 1805 beim Crisschulinipestor Piarrer derekentöder in Gendenten eingeben, Antritätermin am 1. Mai 1805. — Anrhans. In dem moraigen Sin son der fed fallen eine Kohner eingeben, Antritätermin am 1. Mai 1805.

1. Mai 1985.

— Authans. In dem morgigen Sinsonie-Konzert bes Kurorchefterd fommen zur Aufführung: Scheberazaet, Konzert-Cuverfure von O. Urban, Konzert in C-clur für Sielengen mit Ordecker von E. d'Albert und Vierie Sinionie in E-moll von Vrahms.

— Es is der Kuroerwaltung gelungen, für das Aptin a-Konzert, welches am Freitag, den I. März, kattinden wird, den ansgezeichneten Tenoriken derrn Königlichen Colopern und Kammerfänger Beinrig, Knote von der Münchener Oosoper als Solie zu gewinnen.

— Der lehie die künchener Konzert den delt mird am Samstag, den 4. März, hattinden.

— Ein lehr amisjanter Abend icht für nöchlen Rittweich im Kurdanle bevor, indem um S tihr obends ein din mori kild es Konzert, indem um S tihr obends ein din mori kild es Konzert, indem um S tihr obends ein din mori kild es Konzert des Wiedsadener Ministerins unter Mitwirfung des Goffünklers Nubulf Mennler-Seitens unter Mitwirfung des Goffünklers Nubulf Mennler-Selar hattlindet.

Zelax ftattfindet.

— Rollanischer Annstverein, Neu andgestellte Bilder: Bon Int. Nehder in Damburg ihm Bilder: "Sommenichein", "Im Mai", "Die Schwebern", "Der Apfel" und "Sendientopi". Bon B. Wüller-Berlan in Godesberg fünf Bilder: "Spär-berbä", "Giselborspraße", "Apfelblüte" (Studie), "Am hillen Baldweiber" und "Schweres Gewölf". Bon Weuer-Borig in Berlin: "Mengel-Bühe". Bon G. Marichall in Berlin: Wennel-Bühe" "Mengel-Büfte"

- Runftfalon Bieter, Tannusfirafie 1. Ren ausgeftellt: Grang

"Mengel-Büste".

— Kunststein Bieter, Tanunstroße 1. Nen ausgestellt: Franz v. Lenbach i drei Elgemälde: "Damenbildnis", "Nier Bauer", "Jumaer thuringische Fubrmann". Kollestion Professor v. Eigemege Weitung in Elgemälde: "Ibüringer Dort", "Rotiv aus Ebringsdorf", "Delgendob bei Kleiniasien", "Omtere Teilbergbol bei Kleiniasien", "Imernbans", "Tanernbans", "Tanernbol", "dellengelände dei Kleiniasien", "Imernbans", "Imernbol", "dellengelände dei Kleiniasien", "Imernbans", "Imernbol", "Dans i. Ehringsdorf", "Baldinneres".

— Residen, Theater, Ter morgige Schniag dringt gemät ein intersäuntes Programme am Nachmittag zu balden Preisen die G. Irfinsvorkellung "Dorf und Stade" mit dem reigendom Prolog von Bilhelm Jacoba, am Abend Towronnels Austiviel ans dem Kanlmannsleden: "The argentinliche Ernte". In Verdereitung für die nächer Toche in als Faichingsdürft "Derzogin Exernit", melch toller Schwant Kortsebung von "Tonne von Wagim" in.

— Ringfämple im Reichsbaßen Iheater. Lurish bat in dem Ameritaner Mortsebung von "Tonne von Wagim" in.

— Ringfämple im Reichsbaßen Iheater. Lurish bat in dem Ameritaner Mortsebung von "Tonne von Magim" in.

— Ringfämple im Reichsbaßen Iheater. Lurish bat in dem Ameritaner Mortsen einen ebendürtigen Gegner gefunden: er datte gestern manche ichwere Situation zu überwinden. Achner macht dem Eerben Micholswisch viel zu ichasten; an Technif ihein er bewieden mit überne den ednedelpruch und bertreffen, jedoch fann er gegen die Schwere und Arafi seines Gegner in konner widerzeit ködem Schwere und Krali ieines Gegner ichwer antommen, er mit nach 14 Minuten als bester tender den Eerben ann nochmaligen Manch deren Morato and die Lauftschung Kungfampf Kung gegen Plorum nat. Rach äustlichem Bericke in Vornosianisch ann Montag nattlinden fann. Sonntag linden veräuher vingsampf anner dende interesionet Kingfämpfe natt.

— Lagblati" Sammlungen. Tem "Tagblati" Beriag gingen zu: Kür de an sinändigen. Tem "Tagblati" Beriag gingen zu: Kür de an sinändigen. Tem "Tagblati" Beriag gingen zu:

- Lagblati" Cammlungen. Dem "Tagblott" Berlog gingen gu: Hir die aus fiaudigen Bergarbelrer: bon R. R. "den Musbentern gum Trop" 1 M. 50 Pf.

— Sandelbregifter. Die unter ber Firma Lommel u. Somit gu Maing bestebende offene Canbelsgefellicaft bat in Blesbaden eine Bweigniederlaffung errichtet. Gefellicafter find: L. Kaufmann Philipp Lommet an Maing, L. Kaufmann Anton Schmit ju Biegbaden. Die Gefellichaft bat am 20, Dezember 1904

Famstag, 25. Februar 1905.

begannen.

— Ronfurs. Aber das Bermögen des Maurermeisters und Sprzereibändlers Wilhelm Beder in Ram bach wurde das Kontrepociabren eröffnet und Keckssamwalt derr Dr. Hris Ichols zum Konfurderweitelter und Keckssamwalt derr Dr. Hris Ichols zum Konfurderweitelter ernannt. Konfurderderungen find die Auflichtigischung über die Beibehalung des ernannten oder die Weichlichtigischung über die Beibehalung des ernannten oder die Weichlichtigerundschunge und eintreienden Halls Aber die U. S. 1822 der Konfurderdning beseichneiten Gegennände auf den Winnbigerundschung beseichneiten Gegennände auf den Winnbigerundschung beseichneiten Gegennände auf den Winnbigerundschung der April 1905, vormittags 10 Uhr, word dem Archenungen auf den 20. April 1905, vormittags 10 Uhr, word dem Gerichte, Ikummer W. Termin anderannt.

a. Krbeitsvergebungen, Die bädtische Bandeputation vergad:

a) die Schreinerarbeiten für den Kendau der Oberrealschule am Zietenring an die Derren Schreinermeister Bie mer. Reug ge da u er. Voll und Fuß hier, die die Erd und Maurerarbeiten für die Einfriedigung desselben Reubanes an die Firma Düren Düren Deren Berichten Berbeite und Wanrererbeiten für die Einfriedigung des leiten Reubanes an die Firma Die Verderung der Berthamban, di die Lieferung der Katermann zu Weißenhadt im Kichelgebirge, ei die Vieferung der Katermann zu Weißenhadt im Kichelgebirge, ei die Vieferung der Katermann zu Weißenhadt im Kichelgebirge, ei die Vieferung der Katermann zu Keißenhadt im Kichelgebirge, ei die Kieferung der Katermann zu Keißenhadt im Kichelgebirge, weich Weisen werders Arter Bandiafeln aus Schiefer für die Oderrealschule und der Verde für die Kieferung der Derre Bandiafeln aus Schiefer für die Oderrealschule und der Verde für die Rolleren Gehale an derru I. die die Kieferung der Apphus der Konfunde der leizteren Schie Rolleren Beiten der Verde für die Rolleren Gehale an derru V. die Kieferung der Paron v. Ausech-Auseana

— Rleine Moligen. "Erhöhung des Typhus durch die Auftur" Ob Ingenieur beist das Thema, über welches derr Baron v. Zucco-Guccagna Ob Ingenieur and Maina am Sonntag, den 28. d. M., in der Erbauung der A. Raiuler freireligibsen Gemeinde iprechen wird. Diese Erbauung und alle solgenden Erbauungen sinden die auf weiteres um 10 Uhr vormittags im Babisaale des Kathanses sant.

ve. Dieg. 23. Februar. Gestern nachmitige tagien bier im Stollichen Verlage im Babilsafe des Kathanies kant.

Wr. Dieg. 23. Februar. Gestern nachmitige tagien bier im Siollichen Verlage der wenn der Krische der Werten des Dekanats Dieg unter dem Berift der Serien des Dekanats Dieg unter dem Berift des Serlans Herrn Bilbielmi-Dieg. Rachdem leiterer die Erichtenenen begrüßt und der gleichen beite der eine des Dekanats Dieg und den kachten der Serfageschultung einerteinen. L. Gußaber Berift der Erchardlung mit fosender Tageschultung einserteinen. L. Gußaber Serfageschultung einstellichen der Sechanatschaft trag der Borfigende Pfarter Drehler-Dieg und den Kossenderlicht der Rechard des Bereins Langelührer Godreit-Dieg von Danach dering die Dansfoliche 1315 M. 20 Pl., die Reformationskoliche Sechanationer des Brownstelliches Deutschliche Gesterner der Bestelliche Gesterner Gesterne Gesterner Gesterne Gesterner Gesterne Gesterner Gesterne Gesterner Gesterne Gesterner Gesterne Gesterner G

* Maing, 25. Februar. Rheinvegel: 32 cm gezen 40 cm am gestrigen Bormittag.

Aleine Chronik.

Ranbanfall. In Berlin verurfachte vorgeftern gegen 71/4 Uhr abends ein unbefannt gebliebener, etwa 20 Jahre after Mann beim Umiaufd von Waren, die er furg vorber gefauft batte, die Inhaberin des im Saufe Billowftrage 66 befindlichen Weißwarengeschäfts, die 56 Jahre alte Therefe Beffer gu erwürgen. Der Uberfallenen gelang es noch, an die Holzwand ju flopfen und um Buffe gu fdreien, worauf ber Angreifer bie Glucht ergriff und entfam. Außer einer Araymunde am Salfe, bat bie Aberiallene feine Berlemungen erlitten.

Die Genidftarre ift im obenichlefischen Induftriebe-girt, laut amtlicher Fesifiellung, bisber in 35 Orien aufgetreten. Die Gefamtgabl ber Erfrantungen feit Beginn ber Epidemie beträgt 294, evovon etwa bie Balfie

töblich verlaufen ift.

Dedeneinfinrg. Western nachmittag gegen 5 Uhr erfolgie in einem Renbau in der Querfirage in Leipzig ein Dedeneinfturg. Ein Banhandwerter erlitt einen Mippenbruch und ein anderer eine leichte Berletung an

ber Stirn und eine Quetidung des Oberfchenfels. Erbbeben. Aus Junsbrud, 24. Gebruar, wird gemelbet: Sente friib 6 Uhr 25 Minuten erfolgte bei flarem Wimmel und ichonem Weiter ein beftiges Erbbeben von 5 Sefunden Daner. Bogleitet murde basfelbe von Anallund Donnergeräufden. Befage wurden gefdittelt, Ethren frauden ftill und das Bieb murbe unrubig. 3m Mittelgebirge murden die Erdfiofte weniger beftig mabrgenommen. Huch aus Dall und Billerial werben Erbfiofe gemeldet, mobel mehrfach Gebande Befchabigungen er-

Schneefturme. Rach Melbungen aus Beluno find in Mord Benetien infolge beftiger Schneeftirme die Berbinbungen vielfach unterbrochen.

Rabiat. In Paris gab ein Metallarbeiter auf feine Gefiebte mehrere Revolverichuffe ab. Es war unmöglich, ibn ju verhaften, da er alle, die dies verinchten, mit Er-ichiegen bedrobte. Bolizei und Gendarmerie nahm einz förmliche Belagerung vor, die bis 11 Uhr nachis dauerte. Während dieser Beit seuerte der Arbeiter 50 Revolverichiffe ab, wodurch eine Perfon verlegt murbe.

Ertruntene Seclente. Bie Parifer Blatter melben, wurden an der Rufte bei Breft mehrere Mannerleichen gefunden, won benen eine eine Marfe mit ber Begeichnung "Woermann" trug. Man vermutet, daß es fich um verungludte Matrojen ber Woermann-Binie handele.

Die Durchbohrung des Simplontunnels.

Der Durchitich des Simplon-Immels ift bereits erfolgt, oder sieht doch unmittelbar bevor. Domit geht ein Riesemperk seinem Ende entgegen, das ichon seit dem Jahre 1893 die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf fich gelenkt hat. Wir bringen bewie im Bilde imseren Lesern die beiden Manner, welche das Berdienst um das Zustandekommen dieses Weltmunders haben, und zwar die beiden Ober-Ingenieure Sauster und b. Ausger. Unfer Bild zeigt dieselben in ihrer Arbeitstracht, so wie fie tag-



Die brbauer des Timplentunnels in Arbeitskleidern.

lich in dem Tunnel zu tun hatten. Die Meidung verrät fcon, daß dieBeschäftigung kaum zu den Amehmlickeiten gehört bat. Der Tunnel ist insgesamt 19 808 Meier lang. Er ift faft 5 Milometer langer wie ber Gotthard-Tunnel. Steigungen find nach Möglichkeit bermieben Der Zunnel führt von Brieg an in einer Länge von 91/2 Nilometer mit einer Steigung von nur zwei Metern auf den Kilometer unter dem Simplon-Bag bindurch und fällt von da ab auf eine Strede von 10 Rilometer mit einem Gefäll von mur 7 Metern auf den Rilometer nach ber Station Ifallo. Der Tunnel felbft läuft schnurgerade und ist nur an der Mündung etwas ausgebogen wegen des Abichluffes der Eisenbahm Geleife. Die beiden Sugenieure, welche jo mader thre Arbeit geleiftet hoben, haben die Anerkennung, die ihnen von allen Seiten gesollt wird, in reichstem Mage verdient.

Die Durchbohrung bes Gimplontunnels. Unter bem Jubel der Arbeiter ift gestern früh 7 Uhr 20 Minuten (wie icon furg gemelbet) die lette 21/2 Meier ftarfe Scheibeiventh gefallen und bamit nach 7fabriger barter Arbeit bas Riefenwert des Simplondurchfchlags vollendet worden. Um die angegebene Beit wurde das trennende Beloftud von Gitden ber burch Minen gefprengt. Es lief alles glatt ab. Indes wird die feterliche Eröffnung des Tunnels vorläufig noch nicht erfolgen, da die als Damm bienenben Eifentore aus tednifden Grunden noch ein: Beile geichloffen bleiben miffen.

wb. Bern, 25. Februar. Mis die Ingenieure zur Durchbruchstelle des Simplon-Tunnels vordrangen. wurden zwei ftalienische Ingenieure infolge der bom Baffer ausgeströmten Site ohnmächtig. Der Ingenieur Greffi ftarb am Schlagfluß.

hd, Bern, 25. Jebruar. Es zeigte fich, daß die Richt-Borrichtung durch das ausstromende Waffer beichabigt morden wor and nidst mehr recht funftionierte. Trosdem drang Brandon mit einigen Gefährten bis gur Sprenaftelle bor und fand, daß das Waffer fich aus einer meterbreiten Spolte reichlich entleerte. Begen ber gefährlichen Temperatur find die Arbeiten im Tunnel vorläufig eingeftellt. (Boff. 3tg.)

wb. Nom, 24. Februar. Auf das vom schweizerischen Bundespräsidenten aus Anlah des Durchstichs des Simplontunnels an den Konig bon Atolien gerichtele Glüdwunschlegramm, antwortete der König mit folgenben Worten: Mit wahrer Genugtnung habe ich die Depeiche erhalten, durch welche Sie die Gifte hatten, mir mitzuteilen, daß der Durchtich des Simplon-Tunnels heute morgen stattgesunden hat. Augenahm berührt durch die Zwoorkommenheit, mit der Sie mich von diesem Greignis in Renntnis fetten, an dem ich natürlich größtes Interesse nehme, da es zum Wohl der beiden Länder beitragen muß, danse ich Ichnen wie auch den Mitgliedern des Bundesrats berglich und fpreche Ihnen mit aufrichtigften Blüchwünjden auch meinerfeits die bon allen Stalienern gefeilten besten Blinfche für eine boldige Bollendung des gewoltigen Werts, welches mehr und mehr die Bande des guten Einvernehmens und der gliidlicherweise zwischen den beiden Ländern bestehenden Freundschaft befestigen wird. Biffor Emanuel. — Auch Ministerprösident Giolitti spruch dem Bundespräsidenten seinen Dank und Glüchvunsch zum Gelingen des großen Bleefs ans

Mem, 24. Februar. (Manuner.) Mira beautrogt, die Rommer möge allen Männern, deren Intelligenz oder Mitarbeit man verdaufe, daß das gewaltige Werf des Simplon-Durchstichs durchgeführt ift, ihren Gruß überfenden. (Lebhafter Beifall und Sochrufe auf die Schweig und Ifolien.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten spricht die sichere Erwartung aus, daß der neue, für den Berfehr geöffnete Beg die Beziehungen zwiiden Italien und der Schweig immer berglicher gestalten werde. (Bebhafter Beifall.) Präfident Marcora erflärt, der Beifall, mit dom die Kammer die Borie Miras und Ledescos begrifft batte, fei der beredtste und feierlichfte Ausdruck der Gefühle, welche die Regierung und das Parlament bon Itolien bei Begrühung des großen Berks der Livili-fation und des Fortschritts erfüllten. (Lebhafter Bei fall.) Sierauf wird die Gigung gefchloffen.

Tehte Andrichten.

Berlin, 25. Jebruar. Sie die "Tägliche Aundican" aus glaubwürdiger Lueile erfährt, beruht die Rachricht, daß die Beischerde des Oberklemmant John aegen Oberft Lemmein Beiselegt let, durchaus auf Jrrtum. Die Unterlichung der Angelegenheit ift eingeleitet und kann noch längere Zeit dauern, da nicht nur in Berlin, fondern auch in Afrika Jengen vernommen werden mitten.

Berlin, 25. Jedenar. Sir Thomas Barlion hat fich von Berlin aus greete nach Paris begeben, um dort die Grandung eines internationalen Prefinftitutes zur Pflege aufer Beziehungen zuischen den Kultursaaten in die Wege zu leiten.

Bern, 25. Februar. Der Bundebrat unterbreitete bem Rat eine 50 Seiten lange Botichaft, betreffend ben beutich-fchweizerischen Sandelevertrag. Die Botichaft Conftatiert, daß betreffend bie Ausfuhr ber Edmeis, jum größten Teil ber Status quo augestanden fei. Die Ein= finbrgolle vermehrten fast burdeveg ben Schut ber in= ländischen Produttion, ohne jedoch eine wefentliche Bertenerung der allgemeinen Lebenshaltung herbeiguführen. Trop unvertennbarer Mangel, fagt der Bundestat, übermiegen die Borgfige des Vertrages bei weitem, und wir glauben guversichtlich, daß die neue handelopetitifche Einigung mit bem bentiden Radbarreiche unferer Lage im allgemeinen jum Segen gereichen wird. (B. T.)

wb. Münden, 25. Hebruar. Bie die "Wändener Reneften Nachrichten" melden, wurdt das Gefuch des Naudmörders Allramöeder um Wiederaufnahme des Verfahrens abgewiefen, ebenfo die gegen den Befatink erdodene Befawerde deim oberften Gerichtsbot. Die Sturichtung erfolgt wadricheinlich am Montaz

Nolkswirtschaftliches.

Bantwefen.

Braunschweigisch-Danneveriche Appoihefenbant. In der Generalversammlung der Brauschweigisch-Danneverlichen Opposihesenbant wurde die vorgeschlagene Dividende von T./2 Prod., wie seit medroren Jahren, genedmigt und Kennwerzienrat Dollmann, in Pirma Karl Kalb Cohn Rachvolger-Wiesduchen als Aufmann, in Pirma Karl Kalb Eshu Rachvolger-Wiesduchen als Aufmann, in Pirma karl kalb Eshu Rachvolger-Wiesduchen aben der Burd bervorgeht, find die Burdalinisse der Seiterven betragen allein 30 Prod. des gangen Altiensantels Afrienfapitals.

Frankfurier Börle, 25. Februar, misjags 12%, Ilbr. Arebit.
Aftien 214.30, Distonto-Kommandit 1981.00, Deutsche Bank 243,
Dresdener Bank 160, Stoatobahu 140, Lombarden 17.00,
Bodiumer 246.50, Gellenkirchener 224.50, Darpener 211.20.
Tendens: alemlich fek.
Biener Börle. 25. Februar. Cherreichische Aredit-Afficen
670, Stoatsbahu-Aftien 652.50, Lombarden 03.50. Tendens: fest.

Wetterdienst

ber Landwirtidiaftofdule gu Beilburg.

Borausiidtlia miller had the Conntag, den 28. Februar 1905:

Junacht ichwachwindig und etwas aufflarend, bei fallerer nacht fpater gunebmende Bewolfung, windig und nellenweise geringe Riederichtige.

Genaueres burd bie Beilburger Beiterfarten, welche an ber Blafattafel bes "Tagblatt"-Daufes, Banggaffe 27, taglid angeichlagen werben.

Geschäftliches. Rampf gegen das Korset sist nutzlos, se

solange nicht ein wirklich vermünftiger, praktischer Ersatz geschaffen ist. Dies ist durch Erfindung des

Korset-Ersatz "Johanna" glänzend erreicht. "Johanna" fibt keinen achlidlichen Druck aus, gibt dem Oberkörper vorzünlichen Halt und macht tadellose Figur, Für Kinder von 250, für Damen von 3 Mk. an. Alleinige Niederlage bei Branz Schirg, Wieshaden, Webergasse 1. Specialität: Reform-Unterkleidung.

Die Abend-Ausgabe umfast 12 Seiten.

Beitung: 20, 6 dulte vom Britfl.

Berautwortlicher Rebattent für Gelitt und Gentlieten. 20. Gebulte vom Benbl in Commenberg; für ben übrigen rebetitouellen Iell; F. B. 1 . 8. Bonafer; für bie Mustegen und Birfamen: D. Bonauf; beibe im Westebauen.
Deud und Berlag ber 2. Schollen bergiden hot Buchbauderei in Wiesbaben.

ent

en

ine

ahr

ten.

1125

oes erera tera

en

ansi

:05

ent ili-

nea nea

aft

Hitte

in= in= er=

viv

die age

ten era

3¢1t

ur

rer tife

13=

et

SE

us,

ige o 1. 380 Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 24. Febr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pid. Sterling = .8 30.60; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pescia, 1 Lei = .8 0.80; 1 österr. ft. i. C. = .8 2; 1 ft. b. Whrg. = .8 1.70; 1 österr.-ungar, Krone = .8 0.85; 1 ft. boll. = .8 1.70; 1 skand. Krone = .8 1.125; 1 aker Cold-Rubel = .8 2.16; 1 Pesc = .8 6; 1 Dellar = .8 4.20; 7 ft. süddentsche Whrg. = .8 12; 1 Mk.-Bko. = .8 1.50; 100 ft. österr. Konv.-Münze = 105 ft.-Warg. — Reichabank-Diskonto Str. Pros. M. B. C. A. (I. Or.) II . \$ 100.50 do. Ser. III . \$ 100.50 do. unk. b. 1006 . 96. Nars. Ldeb. Lit. Q. . \$ 103. do. R. . \$ 103. 6". St. Ls. Frc. M. W. Div. 6". St. Louis Wich. u. W. 4". Union Pacific I Mag. 5". West. N.-Y. u. P. I M. 6". Gen. M. Bds. u. C. 90.00 24.30 1. Karlsruhe vom 1836 # 92.20

2. do, 1839 * ...

3. do, 1839 * ...

3. do, 1897 * 90.20

3. do, 1897 * 90.20

3. kassel (sbg.) * 102.80

3. kassel (sbg.) * 102.80

3. kassel (sbg.) * 102.80

3. kassel (sbg.) * 103.80

4. do, 1839 * 103.80

3. kassel (sbg.) * 103.80

4. kassel (sbg.) * 103.80

4. kassel (sbg.) * 103.80

4. kassel (sbg.) * 103.80

3. kassel (sbg.) * 103.80

4. kassel (sbg.) * 103. Staatspaplere. Stop D. R.-Anl. (abg.) at 102.30 302 * 102.30 3. * 91.50 30.6 * 102.25 30.6 * 102.25 4. Ness Ldsb. Lit. Q. 102,20
4. do. R. 103,
346 do. J. - 103,
346 do. J. - 98,90
346 do. P. O.H. K. L. 98,90
346 do. P. 99,90
347 do. PERL Hyp.-Bank 9101,50
348 do. (Apr.-Okt.) 9
349 do. (Apr.-Okt.) 9
340 do. (Apr.-Okt.) 9
350 do. Ser. III 6
400 Ser. III 6
400 Ser. III 100,90
41 do. XVII 100,90
42 do. XVIII 100,90
43 do. XVIII 100,90
44 do. XVIII 100,90
45 do. XVIII 100,90
46 do. XVIII 100,90
47 do. XVIII 100,90
48 do. XVIII 100,90
49 do. XX 100,30
344 do. XX 100,30
345 do. 855. 101,10 * Kapital and Zins in Gold. † Nur Kapital in Gold. Bad. St.-Ant. 91.50 | Section | Sect Bad. St.-Ani. 100.40 (Abg.) s.fl. 100.25 Bayr. Abi. Rente s. fl. 100.50 E. fl. u. A. A. 100.40 E. B. Ani. 90.80 Hamb. St.-Rente 109.70 St.-Anieshe 80.00 99.80 100, 91,90 101.50 99,10 zt. Versch. Obligationen. Or. Hers. St.-R. 9101.10 9 Ant. (v. 99) 104.80 105.20 105.20 105.20 Sichsische Rente > 89.60 Württ. Anl. (abg.) 100.60 100.60 3,0 Griech, E.-B. effr.90 Pr. 48.80 310 * Ani. von 57 * 52.50 130 * 87 (cl.) * ... 4. Ital. Rente i. G. Le ... 4. * 1000r * ... 4. * kleing * ... Norw. Anl. v. 1892 .4 3. Ost. Goldrenie 5.f. 102.30
4. E.B.C.F.O. stfr.
504 St.O. (F.1.) S. 5. (sby, G. C. L.) *
9. Lohalbahn Kr.
4. Süb.-Rt. Jan. 0.B.
416 * April * 101.10
616 Pap. * Febr.
4. Starts-Rente Kr.
64. Starts-Rente Kr.
64. Portug, Tab.-Anl.
8. Neue Portug, 5. III & 97.40 4. Warzburg von 1099 4. I Warzburg von 1899 * 103.

312 Amsterdam h. fl. 98.50

612 Bult, von 1804 (conv.) A

415 do. 1883 * >
416 do. 1883 * >
416 Christiania von 1804 *
Kopenhagen von 1804 *
Linsabon . 102.30

4. do. (kleine) * 102.30

6. (kleine) * 102.30

6. (kleine) * 102.30

6. (kleine) * 102.30

6. (kleine) * 102.30

7. (kleine) * 102.30

8. Wien (Gold) gr. 1 *
4. do. (Papier) 6. fl. do. (Papier) 6. fl 2,4 Ital, stg. 2500er Le 73,50 do. 500er
do. Mittelmeer
do. 500er
Lly. C., D. u. D./2
Sardin. Sek.
do. (500er) - 103,20 Divid. Bergwerks-Aktien. Vorl. L. Bergwerks-Aktien.

7. 10. Boch. Bb. n. O. 4 245.6
Bud. Elsenw. 124.6
Come. Bergb. 322.
14. 14. Eschweiler 223.
10. 11. Harpener 210.2
11. Harpener 210.2
11. Laurahute 225.6
Valley Aschel. 182.
11. 11. Laurahute 255.6
Vestereg. Al. 4 278.5
do. Pr.-A. 208.
0. 0. Kön. Marlenh.
Massen Obschi. Elseni. 113.
125. 125. Siebeck-Most.
7. 895 Ostr. Alp. M. 8, fl. 262.
51a 5. Or. Kü. E. B. u. B. 78.10 103.70 103.70 100.20 102.20 104.40 104.40 104.40 Neue Fortug, 5, III & 07,40
5, Rum, (alt) v. 81-88 & 101.
5, 1993 : 101.40
5, 1993 : 101.40
5, 1993 : 101.25
6, 1993 : 101.25
6, 1993 : 101.25
6, 1994 : 00.10
6, 1996 : 90.
6, 1998 : 90.
6, 1998 : 90.
6, 1998 : 90. * 182. R. 255.60 \$ 278.60 90. 88.90 Russ. Cons. von 1830 v Gold-A. v 1859 v II. 1890 v Sta-Rte. v 1902 v St.-Rt. v 1902 v St.-Rt. v 1902 v St.-Rt. v 1903 v von 1850 v 1590 von 1850 v ZI. Verz. Loose.
4. Bad. Pr.-Anl. R.
4. Bayr. Pr.-Anl. R.
5. Donan-Reg. 6. til
3td Ooth. Pr. 1. R.
3th 1. Holl. Kom. v, 1871 fl.
3th Köln-Minden R.
3th Lübeck von 1853 R.
3. Mad. C. 1980/1886 Pr.
4. Meining. Pr.-Obl. R.
4th Np. ab. unab. 80 G. L.
3th Ocsterr. L. v. 1854 6. fl.
4. do. v. 1850 6. fl.
5. do. v. 1850 6. fl.
5. Glotenburg. R.
5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.
5. do. v. 1866 a. Kr.
2th Rb.-Gr.-St. I. A.-S. fl.
2th do. ex. A.-S. (A.-S.-.) fl.
1. Terk. (p. St. L. Mk.) Pr.
Zt. Unverz. Loose. Bank-Aktien.

Desche, Reichsb. # 152.75
Frankfurter Bank . 8adische Bank . 92.25
Ber ind U. 92.25
Beri, Hdis.-Ant. 96.470
Berlingr Benk . 92.280
Bersinger Desch . 92.280
Bresinger Desch . 121.90
Darmstidter Bl. s. 6.
Deutsche Bank . 242.90
I 10.30
Ff. n. W. R. 110.30
Ver.-Bk. . 102.50
Deutschener Bank . 123.25
Diek-Oes. 102.50
Deutschener Bank . 160.50
Prankf. H. Ba. . 906.
Prankf. H. Ba. . 160.50
Bresider Bank . 160.50
Deutschener Bank . 160.50
Deutsche Bank . Bank-Aktien. Divid. Akt. v. Transp.-Anst. 09.00 51/4 | Brannschw. Lds. # 3-3. | Ludw. Bexh. s. fl. 233. | Ludw. Bexh. # 181.50 | Marienb. Maw. R. | 147.40 | 5... | Pills. Maxb. s. fl. 147.40 | 38.75 51/4 10. . 01/1 6, . 6. 41/2 4. - Alig, im. v. 1897 4
4. Pest, E. V. Sp.-V. Kr. 98.30
4. Pest, E. V. Sp.-V. Kr. 98.30
4. P.U.C.B.add. O.S.2 9
6. Schw. R. H. B. v. 78 6
6. do, unk. b. 1904 9
6. Ungar. B.-Cr.-I. 0.6. 98.50
6. Ungar. B.-Cr.-I. 0.6. 97.30
6. Ungar. H.-Bk. 0.d. 97.30
6. J. I. C.S. A. u. B. Kr. 97.30
6. do Str. I. v. 1897 Kr. 90.00 158.10 0. Ang. D. Kleinb. 4 70. 7. 1.04.5tr. 150.40 5. 312 Cass. Str.-B. 102.00 5. 515 Sidd. Eis.-G. 137.50 401 6. Hamb.-Am.-P. 146.30 6. Nordd. Lloyd 214.20 do, ult. 114.20 5. Anat. E.-B.-O. I. O.
5. Ser. II
5. Ser. II
5. Ser. II
5. Ser. II
6. Ser. I 402 Ung. Gold-R. (kh.) 100.20 (kh.) 100.40 Eis. Tor 100.40 St. (Kr.) lb. Kr. 03.50 ZL Unverz. Loose. P.SLL. Arg.I.O.-A.v.1887 Pes. 93.50 8.1888 .A. 93.50 B2.10 Chin.St.-A. 1895 g - [Anab.-Gnzh. Mex. inn, 1-IV Pes. 503.60 103.00 103 Provinz- n. Städte-Anl. 98,40

Spitzen-Manufactur Louis Franke,

Telefon 415.

Wilhelmstrasse 22.

Spitzen und Einsätze für Kleiderbesatz mit 331/1.º/. Rabatt

Inventur-Ausverkauf.

× Photographie. × Ball - Saison:

Electr. Licht-Aufnahmen täglich bis 7 Uhr Abends. 242

Zu späterer Stunde Anmeldung erwünscht. Atelier J. B. Schäfer,

Hotel Taunus, 21 Rheinstrasse 21, Part.

Phrenologin Hangg. 5, 1 r.,

Webergasse 4

Samstag, 25. Februar 1905.

Montag und Dienstag

sind alle angesammelten

Kleiderstoffe

(schwarz und farbig)

zu aussergewöhnlich billigen Preisen ausgelegt.

Um vollständige Räumung zu erzielen, kommen alle Reste, bis zu 31/2 Meter enthaltend,

zum Verkauf.

Grosse Posten einzelner Coupons,

für Röcke und ganze Kleider ausreichend, weit unter Preis.

Als ganz vorziigliche sehr preiswerthe

wie dieselben nur bei Selbstkelterung zu erzielen zind, empfehlo:

Bodenheimer Flasche 60 Pf., v. 13 Fl. an 55, v. 50 Fl. an 52 Pf. Nierstelner Flasche 70 Pf., v. 18 Fl. an 65, v. 50 Fl. an 60 Pf.

Oppeaheimer
Flasche 80 Pf., v. 13 Fl. an 75, v. 50 Fl. an 70 Pf.
Wiersteiner Domthal

Flusche 90 Pf., v. 13 Fl. an 80, v. 50 Fl. an 75 Pf. Ganz besonders bitte diejenigen Herrschaften,

welche noch keinen Versuch mit Meinen Weinen und speciell Obigen Sorien gemacht, diese Offerto nicht unberücksichtigt zu lassen, Probiren und vergleichen Sie dieselben gegen gleichproisige Konkurrenzweine, und Sie werden

meine Weine bevorzugen. Als recht gute billige Tischweine empfehle: Laubenbeimer 55 Pf., bei 13 L0, bei 50 Fl. 48 Pf. Trabener Mosei 50 Pf., bei 13 45, bei 50 Fl. 45 Pf. Elsheimer 50 Pf., bei 13 Fl. 45, bei 50 Fl. 43 Pf. Rheimpfälzer 45 Pf., bei 13 40, bei 50 Fl. 38 Pf.

7. A. Dienstbach, Herder-Weinbau, Weinkellerei, Weinhandel.

Magnumsbonum, gelbe Englifde und Maustartoffeln empfiehlt billigft. 876 Sebenfir, 8. Willi. Mohmann. Eclef. 584.

Gesang-Verein "Neue Concordia".

Großer Maskenball mit Preisvertheilung im Raiferjaal

(5 Damen, 3 herrenpreife). Gintritistarten sür Massen und Nichtnassen im Borversauf 1 Mark (Richtmassen eine Dame frei, jede weitere Dome 50 Pl.) sind zu baden bei den Derren: de Fais. Röderstraße 5, Gittz. Börtistraße 10, Wall. Röderstr. 21, Treitler. Goldgasse 13, stremsels. Kirchgasse 37, Mutter. Kirchgasse 38, Wagner. Albrechtstraße 22, Losem. Wellrisstraße 11, Wagner (Dotel Lloud), Kerostraße 2, sowie in unserem Bereinslofal "Jur Stadt Franksurt" und dei den Herren Kadlibister. Stiftstr. 22, Wire. Morisstr. 23.
Rassenders 1.50 Mt.

Nu. Preismassen müssen von 10 Uhr ab anweiend fein.

Vereinigung Cauber Weingutsbesitzer

Camb a. Rhein empfehlen ihre reingehaltenen Weine eigener Crescenzen.

Man verlange Probefiaschen u. Preizliste. Niederlage bei G. Becker. Delikatessen-u. Weinkandlung. Bismarckring 87. Tel. 2558. (F. & 2104/g) F 99

Weyershäuser & Rübsamen.

Möbelfabrikation und Lager. Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Compl. Braut-Ausstattungen. 17 Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

sehr billig erhalten und empfehle solche zu dem ausserordentlich niedrigen Preise von

Von einer bedeutenden

Spinnerei habe ich einen

grossen Posten vorzüglicher halt-

3 4 G Pf. das Lot 150 1.90 2.90 Mk. das Pfd. in grau in schwarz u. braun u. farbig

L. Schwenck,

Mühlgasse 13.

Bopfe werben non 1 MR. an fest und bouerhaft angefettigt, fowie fammiliche Haararbeiten billigst bei Grosser, Frifeur, Grabenstraße 8.

Rückersberg & Harf.

Marktstraße

die größte Auswahl und billigften Preise



Engl. Tüll=Gardinen.



Point de lace Gardinen.

Rouleaux — Stores Brise = Bises.

403

Wiesbadener Taqblal

Samstag, 25. Februar 1905. 53. Jahrgang.

Amtliche Anteigen

holyverkauf, overforneret Wiesbaden. Dienstag, den 28. Februar 1905, vorm. 10 Uhr, in der Cosswirtischaft Jur Platte aus Dift. 17, 20, 21 Mentmaner u. 40 Weherwand. Buchen: 775 rm Scheit u. Anüpen, 118 3dt. Wellen, 8 rm Stockholz. Birken: 108 rm Scheit u. Knüpen, 5 Sdt. Wellen. Alles Durchforstunge-bolz und gut nach Wiesbaden abzusahren. F 282

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 2. März, sticht wie guerft feftnefent Dittwoch, ben 1. Marg, 9 ligr anfangent, werden im Balbbifirit, Grnb" bei ber Griechischen Rapelle gu Biesbaben verfteigert:

ca. 180 Bim. Buchen-Schelt u. Anuppel, 500 Stud Buchen-Bellen,

10 Fm. Giden-Stammboly 5. Glaffe. Auf Berlangen Crebitgewährung bis F 308 1. Oftober cr.

Biebrich, ben 24. Februar 1905. Großherzogl.

Lugemb. Finangfammer.

Unhtamilidie Auseigen

Conntag, ben 26. be. Dite. : Große carnevalikische

mit Cans im Saale "Germania", Blatterftraße, Restaur. Roob. Anfang 4 Uhr. Einzug bes närrischen Comités pracio 4 Uhr 71 Min. Freunde und

Wonner labet höftichft ein

511

unb

Das Comité.

Nerostrasse

Comptoir:

Lebens, Unfall- und Saftpflicht. Beificherung.

Vaterländische Feuer-Verficherung

Bict. Gef. in Giberfelb. Gegründet 1822.

Ginbrud Diebftahl Berfiderung.

Automobil-Verficherung. Banbt. Mgentur Biesbaben,

Dotheimerftrage 29, Bart. Bureauftunben 9-11 Uhr. Brofpecte gratis und france.

Rollen

zurückgesetzt

verkaufe kullingst.

Tapetenhans Robert Wetz

Luiseustrasse 22. — Tel. 327. 528 Bei jeber Bitterung macht

Allbion

Die Sände blendend weiß. Mecht à Flacon 60 Bf., Doppelflacon 1 Mit Apothefer Bleum's Flora-Drogerie, Große Burgifraße 5.

Süßrahmbutter

gar, naturr, tägl. friich Mt. 7.50, Bienenhonig, natur. Mt. 5.25, 3. Brobe 5 Bh. Butter u. 5 Bfb. Houig Mt. 6.50, alles à 10-Blb. Colli irco. Nachu. Ed. Mernether. Talana I., Gallaien. Fb

Bräftiger Bittagstifa) a Bortion 1.20, bei Abnahme von 10 Marten 1.30, bei Zufenbung ind Haus 10 Pf. mehr. BR. BBittgenback. Defonom, Garnison-Casino. Edicsbaben, Dobhetmerstraße 1.

Deutschfatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Erbanung im Bablifasle bes Rathenfes Sonntag, vormittags 10 Uhr. Auch alle folgenben Erbanungen finden bis auf weiteres Sonntags vormittags 10 Uhr ftatt. herr Baron von Zucco-Cuccagna aus Main; wird ihrechen über bas Thema:

"Erhöhung bes Thone burch bie Rultur."

Der Metteftenrat.

Direktor: Caesar Hochstetter. Montag, den 27. Februar, abends 6 Uhr. Vortragsabend:

Für Klavier. Beethoven: C-dur-Konzert 1. Saiz mit Begl. d. 2. Klaviers;
 Beethoven: Rondo verl. Groschen; Chopini Etujen E-dur und C-moli;
 Binbinsiein: Romanze; Schitt: Etude mignonne.

für Violine. Mozartt Larghetto,

Deklamation.
Streichquartett von Ferd. Langer.
Pür 2 Klaviere zu 8 Händen. Mich. Wagner: Kaisermarsch.

- Kintrittskarten im Biironu des Monsorvatoriums.

beranftaltet Countag, ben 26. b. DR., feine blesfährige

in ber Manner . Zurnhalle, Blatterftrage 16. Bereins finb biergu boflichft eingelaben. Freunde und Gonner bes

Das Comitce. Gingug bes narrifchen Comitees 4 Ubr 11 Min.



gesetzl. geschützt.

wöchentlich zweimal uel Duiduit yel Olunantik frisch empfiehlt

Aug. Kortheuer, Delicatessen, **Merostrasse 26.** Telephon 705.

Spargel-Gemüse

Die I-Bfund-Doje Brechfpargel ju -.50, -.60, -.70 u. -.85 , -.85, 1.-, 1.30 , 1.60 , 1.50, 1.90, 2.50 , 2.75 " Brechipargel empfiehlt in befter Braunfcmeiger Baare

Telefon 114.

J. C. Keiper, 52 Rirchgaffe 52.

Befferer bürgl. Mittags- und

Agl. Theater. Gin Abendtijd und 1 möbl. Zimmer, auch un- Abonnement A, ift für die nächsten 10 Borftellungen abzugeben. Rah. Rengasse 8, 1 rechts. Theater.

Heute

Revanche - Ringkampf

Sonntag 2 Vorstellungen, Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen finden Ringkämpfe statt.

Montag, den 27. Februar:

der Weitmateren

elefon

Aooht amerikanische



zur Pflege der Hands und zum Schutz bei hauslichen und Küchenarbeiten, für jede Dame, die auf schöne Hände etwas hält, unentbehrlich! Aber auch für Aerzte, Chemiker, Photographen etc. sehr zu empfehlen

P. A. Stoss, Gummi-Fabrikate. Taunusstrasse 2.

Ufthillft (Athemnoth) u. Bronchials Ratarrhe finden ichnelle u.fichere erung beim Gebrauch bon Br. E.inden. meyer's Calus Bonbons. Beft. 10 o Allium-laft und 90 o remfter Zuder. In Schachteln a 1 Mart in ber Germania-Drogerie, Rheinafie 55, Otto Siebert, Drogerie, am Mark E. Woodus, Drogerie, Tannuelle, 25, 884

Maufefartoffeln Stof. 40 Bf. offertit in prima gefunder frofffreier Baare C. F. W. Schwanke Nachf.,

43 Schwalbacherfir, 43. — Telephon 414.



Reichhaltiges Enger beit Carl Kreidel

36 Webergasse 35. 151 Reparatur-Werkstätte.

usnahme-Woche.

Wiesbadener Tagblatt.

Preise wieder auffallend billig. Die Besichtigung der Schaufenster lohnt sich.

Kochtöpfe mit Deckel			von	35	Pf.	an
Casserollen mit Ausguss und	1 Sti	iel	von	20	Pf.	an
Wasserkessel, gross				Mk.	1	_
Kaffeekannen, gross						
Becher 10 Pf., Teller .						
Kuchenformen						
Löffelbleche, extra gross						
Sand, Soda, Seife im Go						
Milchtöpfe mit Ausguss .						
Wassereimer, gross						

W		300		-	-
Fischkessel mit Sieb	. V	on MR	. 75 al	20	an
Waschtöpfe mit Deckel .	. V	on Mk	. 2.	45	an
Toilette-Eimer mit Deckel		Mk	. 1.	25	
Nachttöpfe		von	25	Pf.	an
Compl. Waschgarnitur		Mk	. 1.	40	
Gemüseseihen		von	60	Pf.	an
Runde Schüsseln		von	20	Pf.	an
□ Gemüseschüsseln .		von	15	Pf.	an
Essenträger (Kaffeeträger)		yon	15	Pf.	an
Milcheimer mit Ausguss, extra g	ross	M	z. 1.	-	

Hirschield,

Telefon 2973.

Langgasse 2.

Telefon 2973.

Zahn-Atelier Mein

befindet sich jotst

im Hause des Herra Tauber.

Karl Wärker.

Künstl. Zähne. Plomben und Zahnoperationen etc.

Leinen- und Wäsche-Haus

gegründet 1868,

Webergasse 80, 8cke Langgasse,

empfiehlt

Betttücher, 160 × 250, fertig, Ia Haustuch	à	2.50	Mk.
Kissenbeziige, 80 × 80, fertig, Ia Haustuch	à	1.25	39
Deckbettbeziige, 130 × 180, fertig, Ia, weiss gestreift	À	4.50	72
Oberbetttlicher, 160 × 250, fertig, mit Handfeston .			29
Philmeanyherites, 130 x 130 fortig Is weiss gestreift			

Ein Posten la Elsässer Madapolam statt 70 Pf. für 50 Pf.

Ein Posten gute weisse Handtücher, fertig, Dutz. 6 Mk. Ein Posten Tischtücher und Servietten zum Einkaufspreis.

Ein Posten Betttuch-Leinen und Halbleinen sehr billig. 453



"Schubert-Bund"

am 4. März, Abends 8 Abr. in den oberen Räumen der "Walhalla".

Gintritt une fur Mitglieber und eingeführte Gafte.

Masken-Freise, Tombola-Gegenstlinde, Karren-Happen, Masken-Abzeichen, Saal - Decorationen, Rigotfons,

Comité-Mützen, Orden, Cotillon - Touren, Mualibonbons, Scherz-Artikel,

Viele originelle Neuheiten.

Raufhaus Führer, Kirchgasse

Unsere verehrl. Gäste, sowie Mitglieder machen wir hiermit nochmals auf unseren am Sonntag, den 26. d. M., nach Schierstein, "Rheingauer Hoft, stattfindenden

- Austing

Der Vorstand.

aufmerksam. Abfahrt 2 Uhr 45 Min. Rheinbahnhof.

Wiesbaben, Bahnhofftrage 5. Telefon Ro. 8384.

Bum Unefchant und Berfand fommen nur Genoffenichafisweine (Driginalfüllungen von Wingervereinen),

beren Originalität und Raturreinbeit ausbrudlich garantirt wirb. Bieferungen innerhalb ber Stadt frei Saus mit entfprechenbem Rabatt, Abend-Anogabe, 2. glatt.

Photoplastische Gesellschaft für Alt-Nassau

mit beschränkter Haftung

Wiesbaden. Taunusstrasse 43. Fernsprecher 3175.

vormals Fritz Gärtner, Hofphotograph Fritz Bornträger Nachf.

Vornehmes photographisches Atelier,

die vorwöhntesten Ansprüche befriedigend.

Leitung: Arthur Pieper, vorher Geschäftsführer bei Hofphotograph Jul. van Bosch, Frankfurt a. M.

Aufnahmen unabhängig von Wetter und Zeit.

An Ballabenden bis 10 Uhr geöffnet.

Besonders gepflegt:

Photoplastische Bilder, garantirt steinhart, Vereinigung von Photographie, Bildhauerei und Malerei.

Hochoornehme, lebendige Wirkung bei grösster Anhalichkeit.

hae vorherige Anmeldung) bis 10 Uhr Abends geöffnet,

Karl Schipper, Hof-Photograph, 31 Rheinstrasse 31.

Vergessen

Sie nicht meinen vorsüglieben

an problemen, derselbe ist Eratlich empfehlen u. für Kranke u. Recon-valescente unentbehrlich, in Liter-

unübertroffen für Magenkranke, hebt den Apetit und fördert die Ver-dauung, in Ltr.-Plaschen Mk. 1.80. Probedaschen 30 Pf. 498

Med.-Dregerie

Mauritiusstrasse 3 (neben der Walhalla).

Große Salzgurfen . . . Bflaumen, füßfauer Rothe Muben, Sauerfraut

empfichit G. Beder, Telefon 2558. Bismardring 37.

nuf Ter Verlangen Sie überall:

von der indischen Pflanzung

Zu haben in Original-Packungen à ¼, ¾ und ¼ Pfund bei: E. Grether Söhne, Neugasse 25, Anton Manson, Adelfstrame 6, Georg Klein, Schiersteinerstrasse 6, J. C. Keiper, Kirchgasse 52, Hermann Bölken, Rheinstrasse 79, C. W. Leber Nachf., Bahnhofstrasse 8, Adolf Mayer, Moritzstrasse 22, Will. Mayer, Delaspeestrasse 8, Wilh. Plies, Bismarck-Ring 1, Carl Portzehl, Rheinstrasse 55, Moritz Minor, Rheinstrasse 87, Fritz Naglo, Grosse Burgstrasse 18, Gebr. Dorn, Jahnstrasse 80, Otto Schandua, Albrechtstrasse 89, Fritz Reich, Kirchgasse 88.

Meen!

Men!

Derkaufsftellen:

Waren-Preisverzeichniß.

Seerobenstraße 10.

Hellmundstraße 42.

Andee, idalich friich gebranut, à Bfb. 90, 100, 120, 140, 160, 180 Bf.
Thee a Bfb. 120, 160, 200, 240 Bf.
Thee a Bfb. 120, 160, 200, 240 Bf.
Thee a Bfb. 120, 160, 200, 240 Bf.
The deficient of the state of the sta

Gene Onalität Baldfielfc. per Bfb. 80 Pf. Baft neus Model zu verk.: Waschemmode mit Marmor, Nachtschr., els. Bett, Seegresi Krelecia. Strenub., Eplegel, Wälcheronj., Kieldericht., elj. Bett, Seegresmart., gr. 2-th. Etsicht., elj. Bett, Seegresmart., gr. 2-th. Etsicht., elj. Bildenftänb., Wartenbant. Etifistraße 28, 1. Dändler verb.

4 Bärenstrasse 4

für Herren- und Knaben-Kleider, das Neueste in reichhaltigar Auswahl,

Hch. Lugenbühl.



empleases zu den billigsten Preisen Is Mobelinck Kilo 1. 50 August Rörig & Cla-Wiesbaden,

Fernsprecher sum Compteir No. gur Fabrik u. d. Lager No.

Schaede's

Schnellwaschmaschine "Blitz" ereicht durch füre singreiche Construction ein intensiveres und leichteres Waschen als alle anderen Systems. Ausgestells Müsschagnanes IS.

M. Rosenthal, Kirchgasse 7. Phrenologin. Dib. Dad lie.

Weisse Stoffe, speziell für in Prosster Auswahl.

Langgasse

Männer-Gesangverein "Hilda".

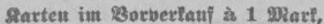
Um Fastnacht=Dieustag, ben 7. Marz, Abends 8 Uhr,



mit Breisverteilung

bon fünf wertwollen Damens und brei Berrens preifen fiatt, und labet ju bigjem ichonen Mastenfelle

Der Borfiand.



numaskierte Herren haben eine Dame frei, jede weitere Dame sahlt 50 Bf., find im Borverlauf zu haben bei den Herren: Nonmenmmeder, Helenenktraße 16, Maskengejadik Treiditer. Goldgaffe, E. Muster, Papiergejadik, Kiragaffe, Maskengejadik Brudennum. Ede Gradenktraße und Markfitraße, Cigarrengejadik Kiragaffe, Maskengejadik Brudennum. Ede Gradenktraße und Markfitraße, Gigarrengejadik merden, Houder, House, Derderktraße, Normbook, Wellrighte, Moyor, Ganggaffe Holden, Ede Gleichfitraße und King, Cigarrengefählt margraf. M. danggaffe 5, Kolonialwarengejadik Mordor. Herbeitraße, Wills. Mode. Kengaffe 4, und bei den Refinarateuren Thiele. Kerofitaße 11, Neutumann. Ede Schwaldacker und Dothetmerktraße, Garell. Kheinfitraße, M. Groll. Bleichftraße 14, Kolonuerling. Schwaldackerstraße 55, und Ph. Lauly, Helmundstraße, jowie Abends an der Laife, woselbit auch farnevalistische Abzeichen zu lösen find. gm löfen finb.

Massenpreis 1.50 Mark.

Unfere Mitglieber, welche fich mosfieren wollen, muffen fich Rarten im Borberlauf lofen und erhalten nach Demastierung ihr Gelb an ber Raffe gurud.

NB. Masten, welche auf einen Breis reflectieren, muffen spälestens 10% Uhr im Saale F 882 antwefenb fein.

Schwalbacherstrasse 30a, Alleeselte. Sonniag, den 26. Februar.

Mittingstisch à 1.20 Mk.,

Abonnement 1 ML.

Legierte Reissuppe. Italienischer Salat. Beastbeef, garniert. m. Gemüsen. Kalbenierenbraten. Salat und Kartoffeln.

Mittagstisch & 60 Fr.

Legierte Reissuppe. Roastbeef, englisch, garniert, mit Gemtisen, Italienischer Salat.

Vereinssaal, verschiedene

Tucher-Bräu, Germania-, sowie Felsenkeller-Bier Becher 10 Pf., Schoppen 12 Pf.

"LI AIIZIIII



Mastensterne erbältl. an der Kasse & 1 Mf.
20 M., im Borverkauf I Mt., für Richtmasten
50 Mf. dei den Restaunateuren: Mt. Weimer.
Blatterstraße, W. Misterig (Lecteres Risselder),
Bellrißer, M. Trost (Jam Blücher), Blücherftraße, W. Alexi (Jam Gutenderg), Rerostt.,
F. Hoftsteh. Platterstr., Joh. SchneiderAblerstr., jovie dei Herrn E. Winterwerb,
Frifenr, Roderstr. 5, n. Herrn Mook. Eigarrengelchäft, Blücherplag.

Die Preife find in bem Gefchafte bes Berrn Nober. Martiftrage, ausgestellt.

(Crescenz Winzerverein)

per Flasche 85 Pf.

Altstad t-Consum

31 Metzgergasse 31, niichst der Goldgasse,

Hilders Kaffee- u. Speilehaus, größtes und ichonftes Speifelofal am Blage,

Friedrichftrage 33, birect neben dem Friedrichsbof, unterhalb ber Rirchgaffe.

Mittagstifd 50 u. 80 Pf. Abendeffen nach ber Karte von 30 Pf. an. Reu eingerichtet: 2 feparate Spelfeginmer filr Damen. Gingang für Damen burch ben Sauseingang. Auertannt gut biltgl. Rude.

Rieler Büdlinge Stud 5 Bf., heute eingetroffen, Rollmöpfe Stud 6 Pf., Saringe 5 Pf. im Altstadt = Confum,

31 Mehgergaffe 31, nadit Golbgaffe. 528

Reparaturen u. Stimmungen

von Flügeln, Planes und Harmoniums werden unter Garantie ausgeführt. Rech. Vlatthes Witwe.. Dotheimerftrafie 37, fein Laden. fon 3425. Telefon 3425.

Telefon 3425. Gin faft neuer Dasten-Lingug billig gu verleiben ober gu verfaufen Balramitrage 29, 2, Wein-Kestaurant

Luisenstrasse 2. Sonntag, 26. Februar 1905.

Diners à 1.50 Mk.

Windsor-Suppe. Seezunge à la Cumberland. Hamburger Kücken. Compot. April:osen-Torte.

Diners à 2.50 Mk. Filet sauté à la Maintenon,

Soupers à 1.50 Mk.

Steinbutte à la Morny. Filet sauté auf Försterinnen-Art. Salat. Dossert.

Prima holl. Austern per Dtz. 1.80. Frischer Helgoländer Hummer je n. Grösse. Frische Bachforellen.

Vie Arone von Karlstuhe trägt bie Stiquette ber fo rubmlich befannt

Raciscuper Linoleum-Lacke,

fofort troden, ohne fleben. 3n Ri. Buchte Det. 1.40 gu baben bet

Carl Ziss, Grabenftrafte 80.

Weklarer Dombanlose à 3 Mart noch ju haben bei

J. Stassen, Richgaffe 51 unb

Saupt-Agentur einer qui eingeführten Lebensellussteiners u. Renten-versicherungs-Gesellichaft mit größerem Inkasso für Biesbaden und Umgebung bei hoben Begügen

zu vergeben. Serren, welche gitte Begiehungen in besteren Rreifen baben und estl, mit ber Brunche vertraut find, er-halten ben Borgig. Offerten n. F. T. Z. 229 an Rudolf Nosse, Biesbaben. F 102

Masten-Muzug (Phantafie), noch neu, gu verletben ober zu verfaufen Dogbeimerftr. 80, 1. Zwei ichone Masten (Spavierin u. Pierrette, 4 u. 6 Dit.) gu verl. Donbeimerftr. 71, With. Beber.

Die gegen Brau Tritschol ausgesprochene Beleibigunguehme ich hiermit als unwahr gurlict. Frau Rolf. Königshofen i. T.

Mitte ber Boer Jahre, wünfcht fich an beftebenbem

Waaren=Agentur=Geschäfte thatig gu betheiligen. Borgligl. Empfehlungen und burch langfährige geschäftliche Thatigteit gewonnene befte Begiehungen gur bief. Gefchaftewelt fichern bem Suchenben gute Erfolge. Seine Character-Gigenichaften bieten Bürgichaft für ein gebeihliches Uebereinkommen. Da größere Baarmittel gur Berfügung fteben, tonnte bas Unternehmen in jeber Beife ausgebehnt, eb. fpater übernommen werben. Beff. Unerbieten

unter W. 544 an ben Tagbl.Berlag. Welcher ält., vornehm. n. unbemittl. Herr

roare geneigt, mit einer Arztwittwe gei. Alt. b. foeb. b. Tobest, alleinft. geworben, eine feine Fom.-Benf. gemeinsch, getbeilt zu leit. ? Genig. Möbel, Wäsche, etwas Kapit. vorh. Off. n. J. G. 1482 an Mannennstein & Vogler A.-G.. Köln.

Schones Bhant.-Masten-Sofium b. 3u verl. ob. 3u vert. Abolifirafie 16, 2 r. Damen find, bisfe, Rat u. fichere Sulfe b. a. Frauenl. Off. u. F. 488 a. b. Tagbl.-Berl.

Eine tragende velgilme Stute an bertaufen Schwalbacherfrage 24.

Beifter Ronigspubel, 3 %. alt, preiswerth ju vertaufen

Stollwerk-Chocoladen-Automat, 8-theilig, febr billig gu berfaufen. Raberes im Tagbt. Berfag.

Billig abzugeben w. Umzug: altes Bett (vollfländig), 2 Kom., 2 Nachtiliche. Abolfsalles 18-1.
Umzugshalber wird sehr billig abzegeben:
1 fast neue Beitstelle, 1 Sbaschiffch m. Marmords.,
1 Nachttich m. Marmorpl., 2 Stüble, 1 Gasofen,
für Wirthe empfehlenswerth 1 Automat m.
fing. Vägeln. Wo? igst ber Tagbi. Berl.

Diverfe Blasfdranfe, Bulte, Thefen se, billig abgugeben.

Frankfurterstr. 19

Villa mit grossem Garten zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Haus Rt. Schwalbacherfte. B 2. v. N. Nerothal 45.

> lm nordwestlichen Landhausviertel

Haus mit 2 Etagen A 5 Zimmer, Bade-zimmer und 2 Giebelwehnungen nebst

10 a 75,50 Garten und behauter Fläche für 60,000 Mk. zu verk. J. Meier. Agentur, Taumusstr. 28.

Stindergarten!

Rinber bon 8-6 Jahren finben wieber Muf-

nahme. E. Neumann. M. Lorch. Steingaffe 9. Micheleberg 21 Laden mit ober obne Wohnung gu bermietben. Doubteimerfiraße 50, 1, Gde Ralfer-Friedr.-R., mobl. Zimmer m. Frühft. f. 25 Mt. monatl.

Bellmunbftr. 40, 1 L., erh. reinl, Arb. Schlafft.

Schöne 5=Zimmer=Wohnung mit Babesimmer, Speisefammer, Aubehör, Kohlens aufaug, Gas und elettrifches Licht,
Franz=Albtitraße 12,
Hochparterre, Borgärichen, Blid nach Revoldas und Kapelle, per April 1905 an rubige fleine Familie zu verm. Räh, im 1. Stod von 11—1 und 8—5 Ubr ober Langgafie 16, 1. 1018

Platterfir. 8, 1. Gt., febr gut mobl. gumner, 2 Betten 18 Mf. & Peri., 1 Bett 17 Mt., gu v. Rauenthalerfrafte 10, Ditb. 2. Gt., 8. Sch., freundlich mobl. Bimmer gu vermiethen.

Auftrage zur Vermietung von Villen, Wohnungen

und Geschäftslokalen nimmt an Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Geschäftsbame i, mobl. Zimmer m. Mittags-tisch ver 1. Marg. Gest. Offerten mit Preis unter A. 580 an ben Tagbl.-Berlag.

gimmer mehr. Lage p. Monat. Off. Balophor pofflagernb.

Saubere u. flotte Monatefrau für 2 Stunden Morgens geincht Richauffe 19. Feifenrarichaft, Ber 1. Mary fucht Fabr. Beich. für

Budhaltung und Kasse

e, jung Mann, ber fich gleiche mit ca. 20 Mille fill betheil, tounte. Capital wird vollt, ficher gestellt. Bebenstiellung mit Brocura. Ausf. Offerten unter M. 580 an ben Toubl. Berlog,

Tildtige Tünchergehülfen

für fofort gefucht gegen boben Lobn. Nobann Banit junior. Abolfaallee 38. Junger anftanbiger Bann aus guter mautite

gefucht. Bantitineftr. 10, 2.

Berloren ein Portemounaie m. 128 Dir. Inbalt und berichiebenen Loofen Freitag Abend 7 Uhr bon Schenfenboriffrage fiber ben Raifer-Friedrich-Ming und Abolisallee ober in der Meles-frieden. Der ehrliche Finder wird arbeten, bad-felbe gegen aute Belohuung Schenkenborf-ftrage 2, 1. abnineben.

Entlaufen flichelbaariger Lagdnund, Sopp. Dem Wiederbringer Belobnung.

28. Partives 4. Sunger For-Terrier entlaufen, um bas rechte Auge ichwarsbraumen Fleck. Gegen Belohnung abgesa. R. Feriebra Minn 1881. S. D.

Begegnung Bl. Frubling 1904 Schupenbolur,

Camilien-Undgrichten

AnsbenWiesbadener Civilstandaregistern, Mulgeboten. Bäcker Johannes Damm bier mit Marta Gebs in Ramsbach. Anstreicherzehülfe Kudolf Stein hier mit Dorothen Dreher kler, Kommis Heiner Bit bier mit Unna Miller bier. Kennner Bilbelm Köhler bier mit der Bittwe Johannette Sander, ach Klamp, dier, Gasarbeiter, Karl Gotificied Johann Keller zu Darmstadt mit Konline Kaufwann daseldte Augeziere Christian Geif dier mit Margarethe Bredier zu Mainz, Koch Germann Kfabler zu Coblenz mit Aendella Schnore dier.
Gestorben. 28, Febr.: Katharine, geb. Knore, Chefran des Taglöhers Johann Well, 66 A.; Kaufmann Dans Kramer, 22 A.; Eiliabett, Lobes Maurers Kilbelm Chlenichleger, 6 J. Ansden Wirebadener Civilftandaregiftern

Todes-Ameige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie fcmergliche Rachricht, bag mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater, Grogvater, Schwager und Onfel,

bente Bormittag 19 Uhr burch einen Bergichlag bon feinem langen Leiben erloft murbe,

Im Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Anna Weber, Wwc., geb. Sabony.

Wiesbaden, ben 24. Februar 1905.

Die Beerbigung findet Montag, ben 27. b. M., nachmittags 4 Uhr, bom Sterbehaufe, Romerberg 9/11, aus ftatt.

Codes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bag Freitag Morgen 6 Uhr mein lieber Gatte, unfer guter Bater, Bruber, Schwiegerbater und

Portier Konrad Schuster,

fanft bem herrn entichlafen ift.

Die trauernbe Bitroe: Frau Glife Schufter nebft Rindern.

Die Beerbigung findet Conntag, ben 26. Februar, nachmittags 4 Uhr, in Aloppenheim fiett.